

Deutsches Konsulat

Punta-Arenas

Chile.

5 April 1906 bis
26 Octob. 1907

115894

W. H. L.

2/80

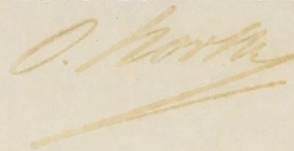
0
J.No. 49/06.

1
Punta Arenas, den 5 April 1906:

Ich empfang Ihre gefälligen Zeilen vom 14 März d.J.
kann Ihnen aber leider eine Vakanz in einem hiesigen Ge-
schäft nicht namhaft machen, es ist mir eine solche momen-
tan nicht bekannt.

Sollten Sie nach hier gehen wollen, so würde es
das einzige sein, dass Sie sich hier persönlich vorstellen,
wobei Sie aber das Risiko laufen, geraume Zeit hindurch
ohne Anstellung zu sein. Im allgemeinen pflegen brauch-
bare Angestellte hier stets nach einiger Zeit ihr Unter-
kommen zu finden, es ist aber darauf hinzuweisen, dass
jetzt bei Beginn des Winters die Aussichten weniger gut
sind.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn
Ludwig Berding

Buenos Ayres, Parana 1906.

J.No.48/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Im Besatz Ihre gefälligen Anfrage vom 2 März d.J. nach-
ich Sie auf die beiden folgenden deutschen Firmen des hiesi-
gen Platzes aufmerksam, da dieselben vor allem Ihre Abfälle
vertreiben:

H. Petersen

J. Buckstaum.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herren

Carl Kleyer & Co.

~~Weyer & Solingen.~~

J.No.47/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 8 Februar d.J. erlaube ich mir zu erwidern, dass ein Import von Oelsaaten Getreide u.s.w. nach hier nicht möglich ist, da infolge starker Winde und kühlen Klimas hier keine Feldfrüchte gedeihen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Carl Lieber

Bremen.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Ich besitze Ihre gefällige Anfrage vom 24 Januar und
gebe Ihnen Ihrem Wunsche entsprechend die folgenden Adressen
auf:

"Deutscher Verein", Präses Herr O.Northé, (Firma Stuben-
rauch & Co.)

"Deutsche Rettungskompagnie No.3", Präses Herr J.Schultz
(Firma J.Schultz & Co.)

"Deutsche Kranken & Sterbekasse" Präses Herr R.Lion,
(Firma Lion & Co.)

"Deutscher Männergesangsverein Eintracht", Präses Herr
J.Bils, (Adresse Deutsches Konsulat).

Besser situierte hier ansässige Deutsche:

, H.Petersen, W.Curtze, E.Manns, A.Wahlen, C.Holtz,

J.Fischer, weiterhin empfehle ich Ihnen die deutsche
Buchhandlung von W.Seliger.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Gerhard Stalling

Oldenburg i.G.

J. No. 46/66.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

HW. Hochwohlgeboren zeige ich den Empfang des Schreibens vom 11 Januar d. J. nebst Reisepass und Berechtigungsschein für den hier ansässigen Herrn Mäckelburg ganz ergebenst an, und füge Eine Mark Portoausslagen in deutschen Briefmarken hierbei.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen Konsul

Herrn Dr. Meyer

Hochwohlgeboren

San Jose de Costa Rica.

J.No.44/06:

Punta Arenas, den 5 April 1906..

Auf Ihre gefälligen Zeilen vom 22 Januar erwidere ich ergebenst, dass die Firma Hubert & Verscheure schon wieder aufgelöst ist, Herr Joseph Verscheure arbeitet allein weiter. Ich empfehle Ihnen, denselben Waren nur gegen Zahlung an die Bank bei Empfangnahme der Verschiffungsdokumente zugehen zu lassen. Derselbe ist zwar ein ehrlicher und ganz geschickter Fachmann, aber in allen kaufmännischen Angelegenheiten sehr unerfahren.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Romain Talbot

- Berlin C. Kaiser Wilhelm Str.46

.No. 4
.N.37/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Einer Aufforderung des Kaiserlichen General-Konsulates zu Valparaiso beehre ich mich, ergebenst mitzuteilen, dass der hier ansässige Wilhelm Zarlach am 18 Dezember 1866 zu Bürg-Gerner bei Hettstedt geboren ist.

Das Kaiserliche General-Konsulat hat durch EW.Hochwohlgeboren Vermittlung die Renaturalisation des Genannten beantragt, und die obige Mitteilung dient diesem Zwecke.

Der Kaiserliche Konsul i.W.

O. Hermann

an den

Herrn Regierungspräsidenten

Hochwohlgeboren

zu Hirschburg.

J.No.50/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 6. Februar d.J. in welcher Sie sich nach einem Vertreter für Ihre "Sanitären Wasserleitungsgegenstände" erkundigen.

Ich mache Sie vor allem auf die Firma Stubenrauch & Co., die ohne Zweifel das erste deutsche Haus am Platze darstellend geeignet erscheint, Ihren Artikeln hier einen möglichst grossen Absatz zu verschaffen. Grössere sanitäre Werke, wie Wasserleitung und Kanalisation, die kürzlich in Angriff genommen sind, deren Vollendung aber trotz eifriger Arbeit noch bis 1½ Jahr verzögert werden wird, werden aller Voraussicht nach in Ihren Artikeln eine etwas lebhaftere Nachfrage zur Folge haben, weshalb ich Ihnen empfehle, sich frühzeitig den Markt zu sichern.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

O. Kork

Sanitas Actien Gesellschaft

in Hamburg.

Mönkedammhof.

J.No.51/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Q u i t t u n g .

Ich bescheinige hiermit, von den Herren Stubenrauch
& Co. den Betrag von

M 590.- Fünfhundert und neunzig Mark

empfangen zu haben.

Dieser Betrag ist von der Legationskasse des Aus-
wärtigen Amtes an die Deutsche Bank Berlin eingezahlt wor-
den und von dieser den Herren Stubenrauch & Co. übermittelt
worden, zur Auskehrung an das unterzeichnete Kaiserliche Kon-
sulat.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

O. Horn

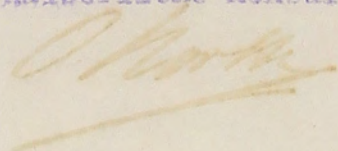
J.No. 33/881

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 11 Dezember v.J. erwidere ich ergebenst, dass ich es nicht für empfehlenswert halte, dass Sie einen Vertreter für Ihre Firma, der Ihr Amt in Chile vertreten soll, hier in Punta Arenas ernennen. Unsere Stadt liegt so vollkommen von Chile abgeschlossen, dass eine Bearbeitung des Landes von hier aus ungewöhnliche Schwierigkeiten machen würde.

Ich empfehle Ihnen, sich an die Banco Aleman Transatlantico in Valparaiso zu wenden, und von diesem Institute einen geeigneten Vertreter zu erfragen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

Gehobler Mann

Kaisersburg bei Nürnberg.

J.No.58/06.

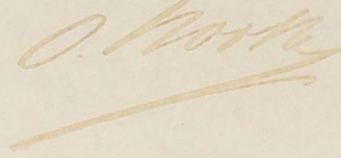
Punta Arenas, den 5 April 1906.

Ich bekenne mich zum Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift vom 10/12 und derjenigen vom 22 desselben Monats.

Leider kann ich Ihnen hier keinen Vertreter für Ihre Cigarren in Vorschlag bringen. Die beiden wesentlichen Cigarren Import Häuser am Platze, die für Sendungen von einigem Umfange in Frage kommen, sind mit der Vertretung der beiden Sorten "Henry Clay" und "Bock" gebunden, und dürfen, wie mir mitgeteilt ist, keine weitere Havana führen.

Da zudem die Goldfunde hier nur von ganz geringer Bedeutung sind, und nicht geeignet beispielsweise den Verbrauch an Havanas besonders zu erhöhen, so erscheint es zweifelhaft, ob in dem beschränkten Gebiete von Punta Arenas überhaupt noch eine neue Marke mit Erfolg eingeführt werden könnte.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

Messrs. A. C.

Messrs. A. C. Consulado.

J.No.54/06.

Punta Arenas, den 6 April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 20 Dezember v.J. erwidere ich Ihnen ergebenst, dass mir hier ein Herr Hermann Rechtel nicht bekannt ist, ich auch durch Umfrage nichts über eine Person dieses Namens erfahren konnte.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

J.A.John

Ilversgehofen bei Erfurt.

No. 33, 35.

Punta Arenas, den 6 April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 22 Dezember v.J. weise ich Sie auf die folgenden Firmen hin, die sämtliche deutsche Häuser sind, und von denen vielleicht das eine oder andere die Vertretung Ihrer Silberglanzstärke übernehmen würde.

H. Petersen, ✓

M. Kühner,

Jose Bucksbaum.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

S. Strauss

Offenbach a.M.

J.No.56/06.

Punta Arenas, den 6 April 1906.

Auf Ihre Anfrage eine Anstellung bei der Carbaceria Patagonia, hier, betreffend, erwidere ich Ihnen, dass ich Ihnen diese Firma durchaus empfehlen kann. Aber so viel ich weiss, hat dieselbe einen Angestellten, ohne die Absicht ihn zu wechseln, es müsste sich demnach um eine neue zweite Stelle handeln.

Eine Anstellung nach hier dürfen Sie nicht unter Pesos 150.- etwa Mark 200.- pro Monat annehmen, falls Sie Wohnung und Beköstigung frei bekommen, würden etwa 75.-Pesos d.i. ungefähr Mark 100.- als Anfangsgehalt zu vereinbaren sein.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Alwin Lehmann

Cöln, 30. April 1906.

J.No.57/06.

Punta Arenas, den 6 April 1906.

Dem Kaiserlichen Seemannsamt beehre ich mich, die folgenden Unfallsmeldungen vorzulegen:

D."Esne", Friedrich Brinkert, 7.2.06.

R.Carl A.Schultze, 27.2.06.

Willy Fischer, 2 März 06.

D."Ammon", Ernst Reimer, 16.2.06.

~~Conrad-Heide,~~

H.Richard Otto Stahl, 20.2.06.

D."Nauplia", Conrad Heide, 21.3.06.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Kaiserliche Seemannsamt

Hamburg.

Punta Arenas, Abril 9 de 1906.

Me permito recomendar al Consulado General del Imperio Ruso al portador don Olaf Federico Lundberg, nacido en Kuopio, Finlandia, en el año 1864, a quien he conocido aquí durante muchos años y cuyo personalidad me consta de alguna correspondencia habida con los apoderados de los bienes de su familia difunta, señores Chr. Jacobson & Söner, Helsingfors, en el año 1891.

Consul i. del Imperio Aleman *interino*



[Handwritten signature]

Señor Consul General

del Imperio Ruso

Valparaíso.

P. A. 9/4 6.
 Enrique Günther Vogt
 Osorno

Cumplo con el triste deber
 comunicarle que su hermano
 falleció el 31 de Marzo recibí carta
 de U^d contestaré próximo correo.
 Concul Aleman

Consulado Aleman.

J.No. 59/06.

Punta Arenas, den 11 April 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, die ganz ergeben

Mitteilung zu machen, dass der Reichsangehörige Herr Leopold
Friedrich Steible, geboren am 8 Januar 1864 zu Lörrach in
 Baden, der den hiesigen Konsulatsbezirk verlässt, um sich
 in Buenos Ayres niederzulassen, in der hiesigen Konsulats-
 Matrikel unter No.86 eingetragen gewesen ist.

Der Kaiserliche Konsul.



[Handwritten signature in blue ink]

In den

Kaiserlichen General Konsul

Herrn von Sanden

Hochwohlgeboren

Buenos Ayres.

J. No. 50/100

Punta Arenas, den 12 April 1906.

In der ~~Bitte~~ ~~darreiche~~ ich Ihnen ein mir vom Kaiserlichen Konsulat in ~~Chicago~~ ~~zugekommenes~~ Schreiben für Sie. Für Portokosten fordert ~~das~~ ~~genannte~~ Konsulat von mir Pesos 1.00. und ich habe mir ~~den~~ ~~Betrag~~ von den Herren Stubenrauch & Co. für Ihre Rechnung ausbezahlen lassen.

Bei Empfang dieses Schreibens bitte ich mir zu bestätigen.

Der Kaiserliche Konsul .

Friedrich

Herrn Consul

Botschaft Tres Pasa

Herrn Botschaft.

No. 61/06.

Punta Arenas, den 12 April 1906.

EW. Hochwohlgebornen

beehre ich mich, auf das sehr gefällige Rundschreiben vom 21 Januar d.J., -J.No. 255 - ergebend zu erwidern, dass ich bereits vor Empfang desselben mit dem Inhaber der hiesigen Lokal-Presse Rücksprache genommen hatte, und ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, dass telegraphische Nachrichten über Deutschland fast durchweg tendenziöse Entstellung der Wahrheit enthalten, besonders wenn sie von New York oder Paris kommen. Ich habe diesem Herrn die beiden Nummern der Kontinentalkorrespondenz übergeben, und er erklärte sich gern bereit, davon Gebrauch zu machen, sodass ich bitten darf, mir diese "Kontinental-Korrespondenz" regelmässig zugehen zu lassen.

Bei einer Erörterung dieser Frage hatte mir der Herr Gesandte in Santiago mitgeteilt, dass die Absicht vorläge, eine bessere Leitung der Hauptstadt, z.B. "El Ferrocarril", für deutsche Nachrichten zu interessieren, und derselben gegebenenfalls einen deutschen Redakteur zur Verfügung zu stellen, der von der deutschen Kolonie bezahlt werden würde.

Es wäre mir angenehm, zu erfahren, ob diese Absicht zur Ausführung gekommen ist, da ich auch hiesige Kreise dafür interessieren möchte.

In den

Der Kaiserliche Konsul,

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgebornen

Valparaiso.

J.No.62/06.

Punta Arenas, 12 April 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der
 Anlage Kopie meines Berichtes an die Herren Kulenkampff &
 Konitzky in Bremen ergebenst zu überreichen. Die Anfrage
 dieser Firma war mir unter dem 22 März d.J. durch EW.Hoch-
 wohlgeboren Vermittlung - J.No.1009 - zugegangen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

No. 68/06.

Punta Arenas, den 18 April 1906.

Auf Ihre gefällige, mir durch Vermittlung des Kaiserlichen General-Konsulates zu Valparaiso zugegangene Anfrage, betreffend den Wollhandel am hiesigen Platze, erwidere ich ergebeast:

- 1) Fast sämtliche Felle der in freezing works und anderen Talgschmelzereien geschlachteten Schafe, wohl 200.000 Stück, werden von Herrn P.v. Peborgh, (G.&C. Kreglinger) Antwerpen) aufgekauft. Auch andere Firmen exportieren für eigene Rechnung, ich bezweifle aber, ob sie sich mit dem Einkauf für fremde Rechnung befassen würden. Ich nenne Ihnen einige erstklassige Häuser:

Stubenrauch & Co., Helmrich & Co., Wahlen & Co.,

H. Petersen, C. Mohr (Engelbrecht, Hardt & Co. S. S. Ayres)

Jose Menendez, Braun & Blanchard.

- 2) Wolle wird meistens von den Farmern direkt nach London gesandt. Kürzlich sind jedoch grössere Particen von Wollkäufern direkt aufgekauft worden, ab Verschiffungshafen, und nach Hamburg und Antwerpen, fast nur nach dem Kontinent, verschifft worden.

Herr P.v. Peborgh, als Vertreter des Hauses G.&C. Kreglinger, Centenario, Antwerpen, hat eine Barraka etabliert, und kauft bedeutende Posten.

Herr C. Mohr, Vertreter der Firma Engelbrecht, Hardt & Co. in Buenos Ayres, hat ebenfalls bedeutend gekauft, und wird jetzt eine Barraka in der Nähe dieses Hafens aufsetzen.

Die dritte grosse Wollfirma, die in diesem Jahre begann grössere Posten zu kaufen, sind die Herren Lohsen & Co., Bremen, deren Niederlassung in Buenos Ayres hier eine Filiale errichtete.

Da diese Käufer gute Preise bezahlten für alle Klassen von Wolle, sodass der Durchschnitt den Farmern besser Rechnung lief.

Herrn

Kulenkampff & Konitzky

Bremen.

-2-

als nach London zu schicken, ist zu erwarten, dass direkte Verladungen bedeutend abnehmen werden. Die Londoner brokers, in Sorge den Markt zu verliessen, sollen die Absicht haben, ebenfalls Käufer herauszusenden.

- 3) Vorschuss auf die Wolle vor der Schur wird hier nicht verlangt.
- 4) Wie aus Passus zwei zu sehen ist, wird die Wolle via Antwerpen und Hamburg hauptsächlich nach Frankreich und Deutschland verschifft.
- 5) Die Wollschur beginnt in diesem Territorium etwa am 15/12 und ist Anfang März Februar beendet.
- 6) Die hiesigen Banken, beides erstklassige Häuser, sind: Banco de Tarapaca & Argentina Ltda. die eine Filiale in Hamburg hat, und die Banco de Punta Arenas, die mit der Deutschen Bank arbeitet.
- 7) Es werden hier jährlich etwa 40000 Ballen Wolle zu 300 kg. verschifft.
- 8) Ausser Wolle werden von hier die folgenden Artikel ausgeführt:
 Schaffelle, Häute von Schafen und Rindvieh, Guanaco-Felle, Straussenfedern, gefrorenes Fleisch in eigens dazu eingerichteten Dampfzügen, Schaftalg und Fleisch in Dosen.

-:-:-:-

Der Kaiserliche Konsul.

J.No. 87/06.

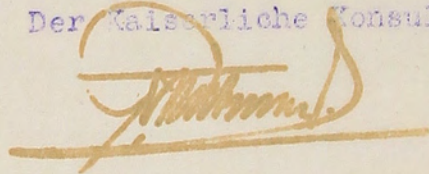
Punta Arenas, den 12 April 1906.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, beifolgend eine Liste über für mich bei der Kaiserlichen Legationskasse bereit gehaltene Beträge zusammen Mark 40.10. zu überreichen, zu deren Abhebung bei dem dortigen Kaiserlichen General-Konsulat mich das Hohe Auswärtige Amt auffordert.

EW. Hochwohlgeboren bitte ich ergebenst, mir die genannte Summe durch Postanweisung oder in einem Check auf die hiesige Banco de Punta Arenas, die mit der Banco Aleman Transatlantico dort in Verbindung steht, anweisen zu lassen.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J.No.65/06.

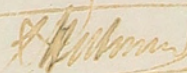
Punta Arenas, den 12 April 1906.

EW.Hochwohlgebornen

habe ich die Ehre, auf die geehrte Zuschrift vom 16 März d.J. -J.No.967 - ergebenst zu erwidern, dass die Bekanntmachungen betreffend Gewährung von Unterstützungen zur Erfüllung der Militärpflicht seiner Zeit durch Cirkuläre an alle hiesigen Vereine ausreichend mitgeteilt sind, dass man aber keinen Gebrauch von jenen Unterstützungen gemacht hat, wohl auch hauptsächlich deswegen, weil Personen, die nach Deutschland zur Ableistung ihrer Militärpflicht gehen, sich zumeist schnell entschlossen, und ein Gesuch nach Valparaiso des damit verbundenen Zeitverlustes wegen nicht in Ueberlegung ziehen.

Es wird aber fürderhin von dem hiesigen Kaiserlichen Konsulate diesen Punkte besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Der Kaiserliche Konsul



An Den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr.

Hochwohlgebornen

Valparaiso

J.No. 66/06.

Punta Arenas, den 12 April 1906.

EW.Hochwohlgeboren

zeige ich den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 27 Februar d.J. - J.No.750 - ergebenst an, und bemerke mir, dass EW.Hochwohlgeboren den von Bölow der Fürsorge der Kaiserlichen Behörden für unwürdig halten, welchem Urteils ich mich anschliessen darf.

Nicht unterlassen möchte ich aber, auf die offenbar lückenhafte Strafgesetzgebung des Landes hinzuweisen, die durch den Fall von Bölow im Vergleich zu einem anderen in diese Zeit fallenden Vorkommnis deutlich hervorgewiesen wurde. Ein österreichischer Staatsangehöriger, Dragicevich, hatte im Zorn über Nicht-Zurückzahlung einer geringen Summe Geldes einen Landesgenossen auf der Strasse durch Fusstritte in brutaler Weise getötet, und wurde, da er, vernögend, einen tüchtigen Verteidiger genommen hatte, nur zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Dieses Urteil ist von der Corte Suprema bestätigt worden.

Es ist kein Zweifel, dass wenn von Bölow die Hilfe des Kaiserlichen Konsulates früh genug angerufen hätte, und Mittel zu seiner Verteidigung vorhanden gewesen wären, auch das Urteil ein anderes gewesen wäre.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. J.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Der Kaiserliche Konsul.

No. 57/06.

Punta Arenas, den 12 April 1906.

H.W. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, unter Bezugnahme

auf das Circular vom 5 Dezember 1905 - J.No. 2926 - betreffend Nachlassregulierungen verstorbenen deutscher Staatsangehöriger wie folgt zu erwidern.

Während meiner Amtszeit habe ich nie Schwierigkeiten gehabt, sobald es sich um Nachlassordnung einer hier verstorbenen Person deutscher Reichszugehörigkeit, die keinen direkten Erben am Platze hatte, gehandelt hat, selbst wenn direkte Erben in Deutschland nicht aufzufinden gewesen waren.

- 2) Der Richter hat in allen Fällen, wo es sich um den Tod eines "Aleman" handelte, mir mündliche oder schriftliche Mitteilung machen lassen, und mir den Nachlass zur Verfügung gestellt, wenn solcher nicht aus Liegenschaften bestand, in welchem Falle der Richter die vom K.Konsulate vorgeschlagene Person zum "Curador" der Nachlasssache bestellte mit der gesetzlichen Befugnisse, zu verkaufen und zu liquidieren unter Aufsicht des Konsulates. Der Curador muss ausserdem eine Bürgschaft stellen.

Das Nachlassverfahren und Liquidation ist stets dem K. Konsulate überlassen worden, welches den Nachlass an die abwesenden Erben auszukehren hat, und dem Gerichte in einzelnen Fällen hiervon Mitteilung gemacht hat, ohne dass solches verlangt wurde.

- 3/4. Das K.Konsulat hat aus diesem Grunde abgelehnt, Vollmacht der Erben anzunehmen, sondern dieselben angewiesen, solche dem gerichtlich ernannten Curador, der immer ein Deutscher war, zu übertragen. Solche Vollmachten müssen vom chilenischen Konsul beglaubigt sein, und dann bedürfen sie noch weiterhin der Beglaubigung des Ministerios de Relaciones Exteriores, ehe sie hier zugelassen werden.

-2-

5. Nur wenn es sich um geringfügige Sachen gehandelt hat, ohne Liegenschaften, habe ich mich der Nachlasssachen von Deutschen direkt angenommen, und den Erlös an das Auswärtige Amt überwiesen, ohne die chilenische Behörde offiziell davon zu benachrichtigen.
6. Dieses ist hier durchweg der Fall gewesen.
7. Ich habe keine Gelegenheit gehabt, einen Unterschied zu bemerken, glaube aber, dass man mir auf Grund des Vertrages Chile-Preussen-Deutschland mehr entgegengekommen ist, als anderen Konsulaten.
8. Soweit mir bekannt, haben hiesige Richter nur chilenisches Recht bei Nachlasssachen zu Grunde gelegt. Ein von einem Deutschen vor dem hiesigen Notar verfasstes Testament ist stets als rechtskräftig erklärt. Ich bezweifle aber, ob solches der Fall sein würde, wenn das Testament nicht nach chilenischem Rechte vorschriftsmässig aufgenommen ist. Da dem K.Konsulat die Regulierung der Nachlasssache in Abwesenheit der Erben stets überlassen geblieben ist, so ist dieser Punkt noch gar nicht zur Sprache gekommen. Ich habe noch keine Gelegenheit gehabt, die Rechtsgültigkeit eines solchen Testamentes, oder eines im Konsulate gemachten zu verteidigen, da ich allen Personen stets geraten habe, ihre Testamente beim chilenischen Notar zu machen, wenn es sich um Liegenschaften im Lande handelte.
9. Curator und Depositario werden auf meinen Vorschlag hin sofort bestellt, wenn legitime Erben nicht zur Stelle sind.

Fragliche Facilitäten sind dem K.Konsulate vom gegenwärtigen Richter, der seit über 10 Jahren das Amt verwaltet, in entgegenkommendster Weise gemacht worden. Ich bin aber nicht sicher, ob solches auch weiterhin stattfinden würde, wenn ein Personenwechsel eintreten sollte.

Der Vertrag zwischen Chile-Preussen-Deutschland zwar gekündigt aber noch in Geltung, lässt manche Punkte

in Zweifel.

-5-

lich betreffs Nachlasssachen, die wohl einer Aufklärung bedürfen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochachtungsvoll

Yas. 2278189.

J.No.66/06.

Punta Arenas, den 13 April 1906.

EW.Hochwohlgeboren

zeige ich den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 27 Februar d.J. - J.No.750 - ergebenst an, und bemerke mir, dass EW.Hochwohlgeboren den von Bülow der Fürsorge der Kaiserlichen Behörden für unwürdig halten, welchem Urteile ich mich allerdings anschliessen muss.

Immerhin erscheint es mir, dass den Genannten eine gewisse Teilnahme nicht versagt werden kann, da er, wie ich glaube, die fortgesetzten Diebstähle nicht in einem voll zurechnungsfähigen Zustande, wohl an der modernen Krankheit Kleptomanie leidend, begangen hat. Die Unbeholfenheit, mit der er dieselben ins Werk setzte, die ihm nicht einmal persönlichen Nutzen brachten, lässt wenigstens darauf schliessen, sodass meiner Ansicht nach von Bülow eher in ein Correktionshaus, als in ein Gefängnis gehört. Und eine derartig harte Strafe von 9 Jahren für einen kaum mündigen 25jährigen jungen Menschen, kann nur dazu dienen, ihn fürs Leben zu verderben und vielleicht einen gefährlichen Verbrecher aus ihm zu machen.

Ich glaube dasshalb, dass es doch geraten wäre, wenn die Kaiserliche Behörde sich seiner bei der Verteidigung in der Corte Suprema, wenn auch vielleicht nicht offiziell, annehmen würde, um die unverhältnismässige Strafe von 9 Jahren auf ein angemessenes Niveau zu bringen.

Meine Abschrift des sumarios war nicht zu erlangen, ich glaube aber, dass ein Rechtsanwalt dort damit beauftragt, leicht

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgeboren

Valencia

-2-

J. No. 67/00

Einsicht in die Papiere bekommen würde.

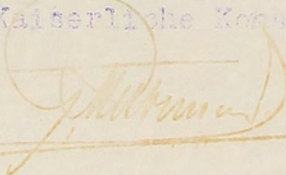
2. Ich erlaube mir noch einen Brief der Verwandten beizufügen, in welchem dieselben sich ausser Stande erklären, die Mittel zur Verteidigung zu beschaffen.

Nicht unterlassen möchte ich es auch, auf die offenbar lückenhafte ^{Straf} Gesetzgebung des Landes hinzuweisen, die durch den Fall von Bülow in Vergleich zu einem anderen in dieser Zeit fallenden Vorkommnis deutlich hervorgehoben wurde.

Ein österreichischer Staatsangehöriger, Dragicevich, hatte im Zorn über Nicht-Zurückzahlung einer geringen Summe Geldes einen Landesgenossen auf der Strasse durch Fussstritte getötet, dabei in brutaler Weise vorgehend. Er wurde aber, da er, vermögend, einen tüchtigen Verteidiger nehmen konnte, nur zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, und dieses Urteil ist vom Appellationsgericht bestätigt worden.

Es dürfte auch kein Zweifel sein, dass wenn von Bülow die Hilfe des Kaiserlichen Konsulates bei Zeiten angerufen hätte, und Mittel vorhanden gewesen wären, infolge guter Verteidigung ein anderes Urteil gefällt worden wäre.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.67/06.

Punta Arenas, den 16 April 1906.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie zu einer am Dienstag
den 24 April, 4h.pm. im alten Lesezimmer des "Deutschen Ver-
eines" stattfindenden Besprechung behufs Gründung einer
deutschen Schule in Punta Arenas ergebenst einzuladen.

Der Kaiserliche Konsul.

An die Herren

J.Bilz,
W.Curtze,
S.Baumann,
J.Fischer,
C.Holtz,
R.Lion,
F.Kayser,
O.Northe,
R.Neumann,
J.Schultz,
H.Stieper,
A.Wehrhahn,
F.Wlodarowsky,
H.Petersen,
J.Bucksbaum,
F.Rathke.

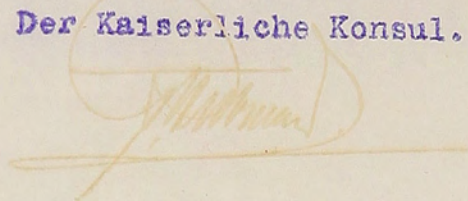
H. Stieper Hier.

J. No. 67/01.

Empfangen von den Herren Wahlen & Co., Agenten der "Deutsch-
en Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos", den Betrag von
M 192.25 Hundertzweilundneunzig Mark und 25 Pfennig
Gebühren für den deutschen Dampfer "Esne" gemäss Paragraph 30^b
der Gebührenordnung.

Punta Arenas, den 21 März 1906.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.68/06.

Punta Arenas, den 18 April 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, unter ergehenster Bezugnahme auf meinen Bericht vom 13 d.M., Von Bülow betreffend, heute hinzuzufügen, dass ich eine Unterredung mit von Bülow im Gefängnis gehabt habe, in welcher mir derselbe mitteilte, dass hiesiger Herr Bois de Chesne, welcher ihm seiner Zeit eine Anstellung in Aussicht gestellt hatte, und der inzwischen nach Valparaiso gereist ist, ihm versprochen habe, den dortigen Advokaten Nieto, denselben der den im oben erwähnten Bericht genannten Oesterreicher so erfolgreich verteidigt hat, für ihn zu interessieren, und ihm seine Verteidigung zu übergeben. Für die Kosten wollte Herr Bois de Chesne ebenfalls aufkommen.

Wenn diese Angabe auf Wahrheit beruht, so würden die Bemühungen der Kaiserlichen Behörden nicht erforderlich sein, immerhin würde es vielleicht von Nutzen sein, wenn EW.Hochwohlgeboren jenem Rechtsanwalt privatim eine gute Verteidigung anempfehlen wollten.

Von Bülow, der im Kadetten Korps erzogen worden ist, sagte mir, dass er sich gelegentlich seiner Tat ganz ohne Mittel befunden habe, und sich nicht über die Folgen klar gewesen sei, als er die Fälschungen vorgenommen habe. Das Geld habe er im Spiel verloren. Im Gefängnis wird er gut behandelt, und findet Verwendung als Schreiber des Aufsehers.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J.No.69/06.

Punta Arenas, den 20 April 1906.

Ich bestätige hierdurch meine beiden Telegramme vom 26/3 und 6/4 d.J. sowie ~~mit~~ den Empfang Ihres Telegrammes vom 29/3 und Ihres Briefes vom 28 desselben Monats.

Ueber den Vorgang, dem Ihr Bruder zum Opfer gefallen ist, sind sichere Einzelheiten noch nicht bekannt geworden, inzwischen ist mir die Angelegenheit aber wie folgt dargestellt:

Ihr Bruder, der zwar nicht sehr regelmässig arbeitete, sonst aber in seinem Handwerk tüchtiges leistete, war Mitte März nach Cap Isidro, etwas südlich von hier engagiert worden, um als ~~tonelero~~ in einer Wallfischfett-Auskochelei zu arbeiten. Am 25 März soll Ihr Bruder beim Essen dem Koch seinen Teller zurückgegeben haben, mit dem Bemerken, auf einem so unreinen Teller keine Speise in Empfang nehmen zu wollen. Der Koch, ein Spanier, soll ~~etwa~~ in dem Sinne geantwortet haben, dass "einem so wenig sauberen Manne kein sauberer Teller gebühre". Ihr Bruder gab darauf dem Koch eine Ohrfeige und dieser brachte ihm sofort eine schwere Wunde mit einem Messer im Unterleibe bei.

Ihr Bruder wurde sofort von der Gesellschaft, bei der er angestellt war, per Dampfer nach hier in das Lazaret überführt, er lag aber der schweren Verwundung am 31 März.

Das Begräbnis fand unter zahlreicher Beteiligung am 3 d.J.

Herrn

Enrique Günther Vogt

Osorno.

-2-

statt, der Konsultatssekretär hielt am Grabe eine Rede und der hiesige Deutsche Männergesangsverein "Eintracht", dessen Mitglied der Verstorbene gewesen war, sang ein Lied über das Grab.-

Die gerichtlichen Verhandlungen sind noch nicht recht vorwärtsgeschritten, da der hiesige Richter beurlaubt ist, sein Vertreter aber noch nicht hier eingetroffen ist von Santiago.

Die Begleichung aller aus der Beerdigung u.s.w. entstandenen Unkosten hat noch nicht erfolgen können, da noch nicht alle Rechnungen eingelaufen sind. Es lässt sich aber schon übersehen, dass die Unkosten zusammen etwa Pesos 400.- betragen werden, da Ihr Bruder einem seiner Freunde hier, einem deutschen Gastwirt, bei dem er vor seiner letzten Anstellung in Cap Isidro lange gewohnt hatte, noch eine erhebliche Summe für Pension schuldet. Um die Rechnungen begleichen zu können ersuche ich Sie um weitere Geldmittel, Ihre erste Sendung mit Pesos 200.- ist in meine Hände gelangt. Ein anderer Freund Ihres Bruders hier, ein verheirateter deutscher Handwerker, sagt mir, dass er Ihrem Bruder einige 50 Pesos in baar geliehen gehabt habe, ohne darüber eine Quittung zu fordern, da Ihr Bruder mehrfach kleine Beträge von ihm entliehen habe, und sie wenn er wieder Arbeit nahm, zurückzuzahlen pflegte. Die Kürze seiner Arbeitszeit in Cap Isidro hat eine solche Rückzahlung nicht möglich gemacht, und der Geldgeber ist nun ohne eine Quittung in Händen zu haben. Ich halte den Mann für ehrlich und bitte Sie mich wissen zu lassen, ob Sie diese Forderung aner-

-3-

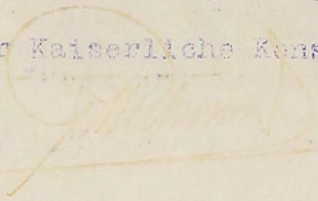
kennen wollen, und mir die nötigen Mittel zur Verfügung stellen wollen, um diese Schulden zu begleichen.

Nachforschungen nach den Sachen Ihres Bruders sind noch ohne Erfolg geblieben, er hat offenbar nach Cap Isidro nur wenige Kleidungsstücke geringeren Wertes gesandt, die übrigen Sachen soll er bei einem Bekannten in Feuerland gelassen haben, und ich habe mich an diesen gewandt.

Wie Sie schreiben ist Ihr Bruder in Ultima Esperanza bei den Herren Stubenrauch & Co. angestellt gewesen, man ist dort mit seiner Arbeit sehr zufrieden gewesen, doch ist Ihr Bruder mitten in der besten Arbeit wieder fortgegangen.

Ich bleibe die Einsendung weiterer Geldmittel erwartend, und werde inzwischen die einlaufenden Rechnungen soweit bezahlen, wie Ihre erste Sendung reicht. Ueber alle gezuckten Zahlungen lasse ich Ihnen seinerzeit genaue Abrechnungen mit Belägen zugehen.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.70/06.

Punta Arenas, 20 April 1906.

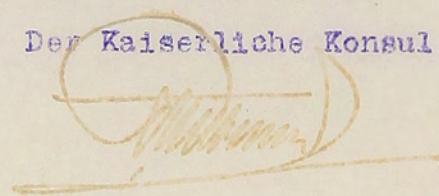
Auf Veranlassung des Kaiserlichen General-Konsulates zu Valparaiso beehre ich mich, EW.Hochwohlgeboren in Sachen:

Renaturalisation des Herrn Simon Helmrich

ergebenst mitzuteilen, dass Herr Helmrich mit Julie Marie Friederike Albertine Voss, geboren zu Altona als Kind deutscher Eltern, verheiratet gewesen ist, diese Frau jedoch schon nach wenigen Jahren der Ehe am 8/8.1897 starb. Das einzige aus dieser Ehe stammende Kind, eine Tochter, geboren am 13.4.1897 zu Punta Arenas, starb am 5.9.1897 ebenfalls hMer.

Herr Helmrich hat sich nicht wieder verheiratet.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr.Hochwohlgeboren

dem Königlich-Regierungspräsidenten

zu Arnsberg

No. 71/06.

Punta Arenas, den 20 April 1906.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den Empfang
der sehr geehrten Zuschrift vom 7 d.M., - J.No.1227 - zu
bestätigen und meinen Bericht an den Herrn Regierungsprä-
sidenten zu Arnsberg, betreffend Familienglieder des Herrn
Simon Heinrich, hier, in der Anlage zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J.No.72/06.

Punta Arenas, den 20 April 1906.

Ich habe den Ihnen zugesandten Brief Ihrer Familie mit Ihrer Bemerkung, dass Sie jener Hilfe nicht bedürften, empfangen, und dementsprechende Mitteilung an die Ihren nach Deutschland gemacht.

Desgleichen empfang ich Ihre Vollmacht auf den Namen Ihres Schwagers ausgestellt, muss Ihnen aber daraufhin mitteilen, dass diese Vollmacht so ungültig ist, es ist erforderlich, dass Sie sich hier persönlich einstellen und vor Zeugen zeichnen, andernfalls hat Ihre Vollmacht keinerlei Gültigkeit.

Die mir zugesandte Vollmacht gebe ich Ihnen daher anbei wieder zurück.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Willy Erhard Francke

Porvenir.

J.No.73/06.

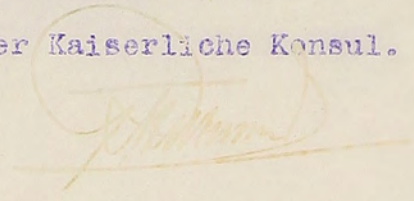
Punta Arenas, den 20 April 1906.

Ich bekenne mich zum Empfange eines vom 15 Januar d.J. datierten Briefes, der von einem Herrn Carl ~~Kraske~~ Brandt und Frau Ella Francke gezeichnet war, und in welchem die Schreiber um eine Auskunft über Herrn Willy Francke ersuchen.

Der Genannte lebt, und ist so viel ich hörte in Porvenir auf Feuerland (Tierra de Fuego) als Buchhalter angestellt oder bekleidet einen ähnlichen Posten. Weiteres ist mir über ihn nicht bekannt, da die Verbindungen zwischen dort und hier nicht sehr rege sind.

Ich habe dem Genannten von Ihrem Anerbieten, ihn eventuel nach drüben kommen zu lassen, schriftlich Mitteilung gemacht, jedoch die Antwort erhalten, er bedürfe seiner Verwandten nicht. Gleichzeitig sandte er mir eine Vollmacht ein, in welcher er Sie zu seinem Vertreter in seiner Ebschaftsangelegenheit ernannt. Diese Vollmacht muss aber hier auf dem Konsulate vor Zeugen von ihm gezeichnet sein, um Gultigkeit zu haben, weshalb ich ihm die erste Vollmacht zurücksandte, und nun das weitere erwarte. Ich werde Sie seinerzeit weiter benachrichtigen.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Pastor Hans Francke

Berlin, No.37
Schönhauser Allee 5.

J.No.74/06.

Punta Arenas, 20 April 1906.

Im Besitze Ihrer gefälligen Anfrage vom 15 März
erwidere ich Ihnen ergebenst, dass die folgenden erstklassi-
Firmen am Platze Waren von Deutschland einführen:

Stubenrauch & Co.,	Braun & Blanchard,
Jose Menendez,	De Bruyne & Co.
Hoeneinsen & Co.	Maximo Gilli.

-:-:-:-:-

Der Kaiserliche Konsul.

le. 10.

Bureau

Carl Seegers

H a m b u r g .

J.No.75/06.

Punta Arenas, den 21 April 1906.

Beschädigungs - Attest.

Auf Ansuchen der Herren Martinich & Co., hierselbst, hat der unterzeichnete Kaiserliche Konsul heute folgende vom deutschen Dampfer „Setos“, Heimatshafen Hamburg, Kapitän Krause, hier am 14 April gelöschte in Hamburg an Bord gelegte Ladung:

J.M.& C. 200 Damajuanas Rum und Alkohol
H.K.

besichtigt, und gefunden, dass folgende Demijons zerbrochen und wertlos waren:

J.M.& C.	5	Damajuanas Rum	Wert	M 1.40	jede	
H.R.						
	6	"	Alkohol	" "	5.18	" laut Faktura
	2	"	Anis	" "	4.15	"

Was hiermit bescheinigt wird.

Der Kaiserliche Konsul.



Gebühren lt. Pos. 24 15
des Tarifs Mk. 15 -

J.No.76/06.

B e s c h e i n i g u n g .

Auf Ansuchen der Herren Jorje Schultz & Co. hierselbst, begab sich der unterzeichnete heute in das Geschäftslokal der genannten Firma und stellte folgendes Fest:

Die aus dem deutschen Dampfer "Edfu", Heimatshafen Hamburg, Kapitän Wögens, hier am 22 d.M. gelöschte Kiste mit folgender Marke

J.S.&C. N. 4444

kam in scheinbar gutem Zustande an, beim Lüften des Deckels zeigte sich jedoch, dass ein Teil des Inhaltes entwendet worden war, da die Kiste nur noch zum Teil gefüllt war. Eine genauere Untersuchung ergab, dass wahrscheinlich das um den Kistenboden geschlungene Bandel-
sen gelöst worden war und nach dem Diebstahl wieder mit den alten Nägeln angebracht worden war.

Ein Vergleich mit der Originalfaktura ergab, dass elf Re-
gemäntel entwendet worden waren, deren Wert laut jener Faktura

Mark 294.- abz. 10% Rabatt	Mark 264.60
zuzüglich Fracht & Spesen	" 21.20
	<u>Mark 285.80</u>

beträgt.-

Gebühren lt. Pos. 10/15
des Tarifs Mk. 15.-



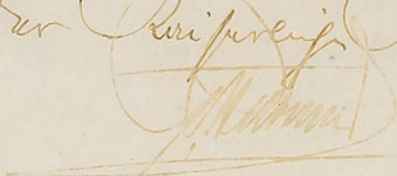
Punta Arenas, den 25 April 1906.

Der Kaiserliche Konsul.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt,
dass seitens des Kaiserlichen Konsulats
nicht im Wege liegt, dass Heinrich Ahrens
auf einem deutschen Kosmos-Dampfer an-
kommt, und dass diese Anweisung nur dem
K. Konsulat zugefunden kann, sobald ein
Befehlshaber sich damit einverstanden erklärt.

Panama Arcas, 28 April 1906

Der Kaiserliche Konsul


1.77/06.

Punta Arenas, den 4 Mai 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, in der Anlage einen
Wechsel

No. 7/47 Mark 121.- 9 Lehrer F.Ivertsen
ganz ergebenst zu überreichen.

Der Gegenwert dieses Wechsels, £ 6.-.-, wurde mir von dem Sohne des genannten Lehrers zur Ueberweisung an seinen Vater ausgehändigt, die Bank hat jedoch die Notiz mit der genauen Adresse des Vaters verlegt, und der Sohn ist inzwischen von hier als Seemann in mir nicht bekannte Richtung abgereist.

EW.Durchlaucht darf ich gehorsamst bitten, Nachforschungen nach dem Wohnort des Vaters anstellen lassen zu wollen, und demselben den Wechsel aushändigen zu lassen. Ich erwähne mich, dass der Wohnort des Vaters ein Ort in der Provinz Holstein ist.

Der Kaiserliche Konsul.

Er.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülau

zu Berlin.

I.No.78/

Punta Arenas, den 4 Mai 1906.

Hochwohlgeboren beehre ich mich unter ergebener Bezugnahme auf mein Schreiben vom 23 Februar in der Anlage einen mir heute zugegangenen Brief des unglücklichen Leopold von Billo zu überreichen, in welchem mich derselbe um Zeug bat. Es ist seinem Wunsche willfahrt worden.

Inzwischen ist seine Angelegenheit an die höhere Instanz weitergegeben worden, und ich habe das Kaiserliche Generalkonsulat in Valparaiso gebeten, sich wenn möglich für den hier so scharf beurteilten verwenden zu wollen. Ein hier wohnender Herr Bois de Chesne soll, gegenwärtig in Valparaiso, befindlich, dort bemüht sein, einen tüchtigen Rechtsanwalt für den Fall zu interessieren und gleichzeitig geneigt sein, eventuell für die Kosten aufzukommen. Ich bin nicht in der Lage zu erfahren, ob der genannte Herr wirklich in dieser Weise vorgehen wird, habe aber das Kaiserliche General-Konsulat in Valparaiso gebeten, den Rechtsanwalt, den Herr Bois de Chesne zuzuziehen beabsichtigen soll, ebenfalls für die Angelegenheit zu erwärmen.

Der Kaiserliche Konsul.

Frau von Prohl
Hochwohlgeboren

Chatrov.

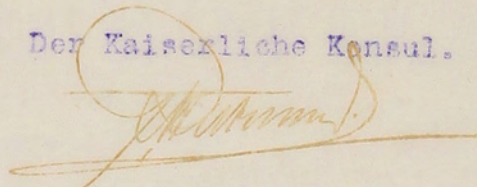
J.No.79/06.

Punta Arenas, den 5 Mai 1906.

Ich bekenne mich zum Empfange der sehr geehrten Zuschrift vom 23 Januar und habe die darin enthaltene Anlage an Frau Minna Geddes, Estancia Tres Pasos, Ultima Esperanza, ausgeliefert.

Für vorauslagtes Porto füge ich wie gewünscht Peso I.- in Briefmarken bei.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen Konsul

Herrn Dr. Weyer, Hochwohlgeboren

Chicago.

J.No.80/06.

Punta Arenas, den 5 Mai 1906.

Ich mache Ihnen heute die Mitteilung, dass es mir gelungen ist, Ihr Haus und Grundstück an Herrn Zarlach zu verkaufen, und dafür £ 400.-/- gleich Mark 8100.- zu erzielen. Grundstücke und Gebäude stehen gerade momentan hoch im Preise, man weiss aber nicht, wie sich die Preise weiter entwickeln werden, und ob sie nicht bald zurückgehen können. Ich habe daher den Augenblick benutzt und zu dem genannten Preise verkauft, obwohl Herr Zarlach nicht bezahlen wollte, da er sagte anderweitig billiger ankommen zu können.

Die Miete bis zu dem Verkaufstage, Ende April, habe ich noch nicht von Herrn Zarlach bekommen können, werde sie aber mit nächster Post senden.

Anbei überreiche ich Ihnen den Verkaufsbetrag mit

Mark 8100.- gegen Herren Vorwerk & Co.

Sie können den Wechsel bei den genannten Herren ohne Abzug von Spesen einfordern. Ich bitte um Empfangsanzeige.

Der Kaiserliche Konsul.

Frau

Minna Haas

Hamburg.

Vögel. Niederfelderstr. 13.

J.No81/06.

Punta Arenas, den 5 Mai 1906.

Es ist mir noch gelungen von Herrn Zarlach die Miete bis zum Verkaufsdatum einzuziehen. Es steht Ihnen dieselbe zu

v. 1. Juli 1905 bis 30 April 1906 mit	Mark 600.-
davon ab Versicherung vom 14/4 bis 30/4	" 6.-
	<u>Mark 594.-</u>

welchen Betrag ich Ihnen in einem Wechsel

Ha. R/58 Mark 594.- gegen Herren Vorwerk & Co.
überreiche.

Die Versicherung auf das Gebäude hatten Sie früher bis zum 14 April d.J. bezahlt, vom 1 Mai ab läuft sie für Rechnung Herrn Zarlachs, den Betrag für die Zwischenzeit mit Mark 6.- habe ich oben abgesetzt.

Ich bitte Sie, mir den Empfang dieses Wechsels anzeigen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

Frau

Minna Haas

Hamburg-Weddel
Niedernfelderstr. 13.

1.82/06.

Punta Arenas, den 5 Mai 1906.

H. Durchlaucht

beehre ich mich ganz ergebenst zu berichten, dass in diesem Jahre zum ersten Male ein Komitee sämtlicher Arbeitergruppen eine allgemeine Maifeier für den ersten dieses Monats anberaumt hat, und in der Tat an diesem Tage sämtliche industriellen Etablissements und Bauten gesteckt wurden. Das genannte Komitee erliess einen Aufruf, den ich mir beizufügen erlaube, und am Nachmittage marschierte ein Teil der Arbeiter, nur wenige hundert an Zahl, durch die Strassen, vor dem Regierungsgebäude haltend, und dem Gouverneur huldigend. Es ist zu keinerlei Unruhen oder Schwierigkeiten gekommen.

Der in Folge des General-Streikes vom Februar hier her gelegte Kreuzer "Ministro Zenteno" befindet sich noch auf hiesiger Rhede.

Der Kaiserliche Konsul.

H. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No. 83/06.

Punta Arenas, den 7 Mai 1906.

In Sachen Ihrer Renaturalisation bin ich heute in den Besitz eines Schreibens des K.General-Konsuls zu Valparaiso gelangt, in welchem mir der Genannte folgendes mitteilt:

Da Herr Hermann Kark nach seiner mündlichen Angabe die südastralische Staatsangehörigkeit erworben hat, mithin jetzt auf Grund eines Gesetzes vom Jahre 1903 Angehöriger des Australischen Bundes ist, und gemäss Paragr. 21 des Gesetzes vom 1 Juni 1870 ohne Aufgabe dieser Bundesangehörigkeit, es sei denn, dass er nach Deutschland zurückkehre, die Reichsangehörigkeit nicht wieder erwerben kann, so bin ich mit dem K.General-Konsulate in Sydney und dem in London in Verbindung getreten, um festzustellen, ob und auf welchem Wege eine Entlassung aus jener Staatsangehörigkeit herbeigeführt werden könnte; nach den mir hierauf zugegangenen Nachrichten sieht weder das australische Gesetz von 1903 noch das wohl ergänzungsweise in Anwendung zu bringende englische Recht eine derartige Entlassung vor. Immerhin könnte Herr Kark nach Ansicht des General-Konsuls von Buri in Sydney den Versuch machen, durch eine Eingabe an das General-Gouvernement des Australischen Bundes in Melbourne seine Entlassung zu erlangen.

Ich darf Sie ergebenst bitten, Herrn Kark hierauf mit Bescheid zu versehen, und ihm anheimzustellen, in jenem Gesuch zu betonen, dass er nach englischem Gebiet nicht zurückzukehren beabsichtige, und seine durch Zeitablauf verloren gegangene Reichsangehörigkeit ohne Genehmigung

-2-

seines ~~Anspruchs~~ ~~Rechts~~ wieder erhalten könne.

~~Indem ich~~ einen Entwurf dieser (Angelegenheit) ~~King~~
beifüge, ~~bitte ich~~ zugleich, dem Genannten zu eröffnen, dass ~~ich~~
wiederholt an ~~den~~ ~~genannten~~ ~~Stellen~~ ~~angefragt~~ habe, ob und zu ~~welcher~~
eher Strafe er wegen ~~Verletzung~~ der ~~Verpflichtung~~ verurteilt ~~wird~~
ist, sowie ob diese Strafe noch vollstreckt werden kann, ~~und~~
ich mir in dieser Beziehung einen ~~weiteren~~ ~~Beschcheid~~ vorbehalten.

Indem ich Ihnen dieses zur Kenntnis bringe, überreichte ~~ich~~
Ihnen in der Anlage den genannten Entwurf zu einem Entlassungs-
such aus der Australischen Staatsangehörigkeit.

Der Kaiserliche Kopsyl.

Herrn

Herrmann C. Kark

z. Z. hier.

Herrn Wahlen & Co.

Agenten der Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Kosmos"

an

Deutsches Konsulat, Punta Arenas.

April 26/1906.

Gebühren p.D. "Nesaya" Position 23b

Mark 3.-

a I.20 n Pesos 2.50

Betrag erhalten.

Punta Arenas, 8 Mai 1906.



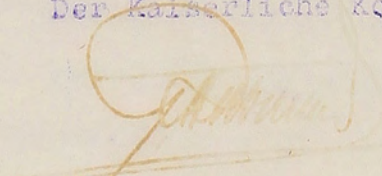
J.No.84/06.

Punta Arenas, den 9 Mai 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang eines sehr geehrten Schreibens vom 22 April - J.No. 1861 - anzuzeigen, und für Einsendung des Checks über Pesos 31.58 ergebenst zu danken.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

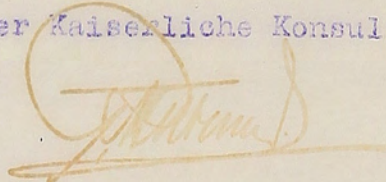
10/10.

Punta Arenas, den 9 Mai 1906.

Hochwohlgebornen

habe ich die Ehre, in der Anlage
Kopie meines Berichtes an das Hohe Auswärtige Amt vom 7.d.M.
die Arbeiterfeier des I Mai ^{betreffend} ganz ergebenst zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul.



an den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgebornen

J.No.87/06.

Punta Arenas, Mayo 10 de 1906:

Señor

M. Antonio Stuardo

Subdelegado de Ultima Esperanza.

Puerto Prat.

Muy Señor mío:

Acabo de recibir su carta del 5 pte., en que me informa que el subdito alemán Antonio Teigelacke, ha desaparecido y que se supone que los indios lo han muerto, y que Ud. haya instruir un inventario de los bienes dejados en caso que el rumor se confirme.

Espero que le será posible esclarecer este asunto, y que si el referido Teigelacke realmente ha sido asesinado Ud. contrara los asesinos o sus rastros.

Le agradeceré me mande una copia del inventario, y reclamare del Juzgado la entrega de los bienes dejados. Mientras tanto he pedido al señor Misol atender a este asunto hasta que se pueda dejarlo encargado con la liquidación.

Lo saludo atentamente

de Ud. E.S.

No. 88/06.

Punta Arenas, den 17 Mai 1906.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, gehorsamst zu berichten, dass sich hier am 15. ds. ein "Deutscher Schulverein" gebildet hat, der es sich zur Aufgabe macht, für Einrichtung und Durchführung einer deutschen Schule am hiesigen Orte Sorge zu tragen.

Nachdem bereits vor Jahren die Idee besprochen war, hier eine deutsche Schule zu gründen, man damals aber davon abzusagen sich genötigt sah, trat man der Angelegenheit neuerdings wieder näher. Bereits gelegentlich des Besuches des Herrn Ministers bei den La Plata Staaten in unserer Kolonie, Herrn von Waldfhausen, kam die Sprache darauf und als im Januar ein Schreiben des Herrn Gesandten von Reichenau aus Santiago einlief, in welchem der genannte Herr die Kolonie aufforderte, sich über die Gründung einer deutschen Schule zu beraten, war dieses der endgültige Anstoß zu der gegenwärtigen Bewegung. Der erwähnte Brief wurde von dem damals das Kaiserliche Konsulat in Vertretung verwaltenden Herrn Otto Norths gelegentlich der Feier des Geburtstages Sr. Majestät in Gegenwart von etwa 90 Deutschen verlesen und fand sofort den lebhaftesten Wiederhall. Auf Veranlassung des Unterzeichneten, dessen Rückkehr von seinem Urlaub nach Deutschland abgewartet worden war, fand am 24 April eine erste Versammlung einer Reihe von Deutschen aller Kreise statt, um über die Gründung einer Schule

-2-

V. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bismarck

zu Berlin.

zu beraten.

Es zeigte sich in dieser ersten Besprechung, die von dem Unterzeichneten geleitet wurde, dass eine sehr starke und gänzlich un- widersprochene Ansicht bestand, mit Rücksicht auf die 60 schulpflichtigen und 40 noch nicht schulpflichtigen deutschen Kinder der Pflicht der etwa 120-150 deutsche Männer und Jünglinge zählenden Kolonie nachzukommen, und zur Erhaltung der deutschen Sprache und Art in jenen Kindern, sowie um denselben eine gute Schulbildung zu geben, zur Gründung einer deutschen Schule zu schreiten.

Solche Einmütigkeit liess es einer Kommission gelingen, in wenigen Wochen dem zu bildenden Vereine 63 Mitglieder zu werben, die sich zu einem Beitrage von monatlich Pesos 442.- verpflichteten, weitere 30 Mitglieder sind noch zu erwarten, und es besteht die Hoffnung, dass die Summe der monatlichen Beiträge P. 6000.- pro Jahr betragen wird.

Auf Grund dieser Vorarbeiten wurde am 15 ds. eine allgemeine Versammlung berufen, in der sich der Deutsche Schulverein Punta Arenas definitiv konstituierte, und zwar zunächst mit der Mitgliederzahl von 63, und in der die Kommission über weitere Vorarbeiten Bericht erstattete.

Diese Kommission war auf Grund der allgemeinen Opferfreudigkeit der Kolonie in mehreren Sitzungen zu dem Entschluss gekommen, die Erwerbung eines eigenen Grundstückes und die Errichtung eines unten Schulräume und oben Lehrerwohnungen enthaltenden Schulgebäudes vorzuschlagen. Ein sehr geeignetes und zentral, dabei ruhig gelegenes Grundstück von 25 m Front und 50 m Tiefe konnte zu dem mässigen Preise von P 10.600.- festgehalten werden. Ein Neubau ist auf P 23.000.- zu schätzen und weitere P 4.400 würden für innere Einrichtung und Reisegelder zweier von Deutschland zu berufenden Lehrer auszuwerfen sein, sodass ein Kapital von P 48000.- erforderlich sein dürfte.

Man beschloss, unter den Gliedern der Kolonie für Uebernahme von vorläufig unverzinslichen Aktien zu werben, und der Erfolg war durchaus günstig, es sind bereits P 12.000.- Aktien gezeichnet, und weitere P 5-6000.- sind voraussichtlich noch unterzubringen. Trotzdem wird eine Hypothek von etwa P 11.000.- aufzunehmen sein, deren Hälfte bereits von einem deutschen Herrn hier zu einem mässigen Satze zugesichert wurde; es werden Anstrengungen gemacht, auch die andere Hälfte zu demselben Satze unterzubringen.

Alle diese ausserordentlichen Opfer ~~Opfer~~ aus dem Kreise der Kolonie beweisen, dass sich der deutsche Sinn hier gesund erhalten hat, und sich der deutsche Kreis hier leicht zu einer gemeinsamen Aktion zusammenfindet, beweist aber auch, dass eine deutsche Schule hier ein Bedürfnis geworden ist, soll die Art und Sprache der Heimat bewahrt bleiben und den Kindern eine gute Schulbildung zu Teil werden.

In einer Unterredung, in der der Unterzeichnete dem hiesigen Herrn Gobernador von der beabsichtigten Schulgründung Mitteilung machte, zeigte sich der genannte Herr nicht abgeneigt, eine jährliche Unterstützung der Schule bei seiner Regierung zu befürworten.

Als vor einer Reihe von Jahren der Seminarist C. Bächler hier das Liceo Internacional gründete, erwirkte der Unterzeichnete demselben eine Regierungs-Subvention von P 7500.- jährlich, und half dem Genannten selbst mit Kapitalien. Bächler war ein tüchtiger Lehrer, es fehlte auch nicht an Entgegenkommen von seiten der deutschen Kolonie, und der Unterzeichnete hoffte, dass sich aus dem Institut eine wirklich deutsche Schule entwickeln sollte. Bächler legte aber auf Beziehungen zu dem hiesigen Deutschtum keinen Wert, ergab sich mehr und mehr dem Trunk, die Regierung verminderte die Subvention nach einander auf P 7000.- und auf P. 5000.- und streicht sie nunmehr ganz. Teile dieser Subvention aber sollen nach der Eingabe

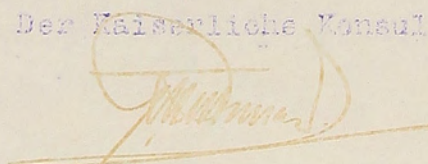
des Gobernadors an seine Regierung nunmehr an die seit 2 Jahren bestehende englische Schule und die jetzt entstehende deutsche Schule fallen. Die Entscheidung der Regierung dürfte noch eine geraume Zeit ausbleiben.

Ueber die ~~Zahl der~~ zu erwartenden Zahl von Schülern und Schülerinnen ist sicheres noch nicht bekannt, doch darf wohl für den Anfang auf wenigstens 40 Kinder gerechnet werden. Die weitere Zunahme wird voraussichtlich von der Güte des Unterrichtes abhängen, es ist aber wohl möglich, dass je nachdem, ob man sich zur bedingungslosen Zulassung chilenischer Kinder entschliesst, oder ob man darin enge Grenzen ziehen wird, die Schülerzahl in wenigen Jahren auf 80-100 steigen wird.

Bei der Bestellung von 2 Lehrern, denen schon in Jahresfrist eine Lehrerin zu folgen haben wird, wird man mit besonderer Vorsicht zu Werke gehen, und der am 15. ds. gewählte, aus allen Kreisen zusammengesetzte Schulvorstand wendet sich mit gleicher Post an den Rektor der Germania-Schule in Buenos Ayres, um von ihm sich in dieser Angelegenheit Rat zu erbitten. In kurzer Frist wird der Vorstand dann durch das unterzeichnete Konsulat ein Gesuch überreichen, um EW. Durchlaucht Vermittlung bei Bestellung der Lehrer ^{zu} bitten.

Ich werde die Ehre haben, EW. Durchlaucht späterhin über den Fortgang der die Schulgründung betreffenden Angelegenheiten zu berichten.

Der Kaiserliche Konsul.



Deutsche Schule.

Punta Arenas.

-:-:-

Erste Ausgaben:

Grundstück	P. 10.600.-
Neubau	" 28.000.-
Einrichtung	" 3.000.-
Reisegelder der Lehrer	" 1.400.-
	<u>P. 43.000.-</u>

Dagegen:

Geschenk Herrn R. Stubenrauch's	P. 10.000.-
erste Beiträge bis Schulbeginn	" 4.000.-
Aktien, Schenkungen	" 18.000.-
Hypothek	" 11.000.-
	<u>P. 43.000.-</u>

-:-:-

Erste Jahresbilanz:

Ausgaben:

2 Lehrer	P. 5.000.-
Schuldiener	" 720.-
Heizung	" 400.-
Materialien	" 400.-
Kl. Unkosten,	
Reparaturen	" 400.-
Hypothekenzinsen	" 550.-
Versicherung,	
Abgaben	" 450.-
	<u>P. 7.920.-</u>
Amortisationsfonds	<u>420.-</u>
	<u>P. 8.400.-</u>

Einnahmen:

Schulgelder, 40 Kinder a P. 60.-	P. 2.400.-
Beiträge der Vereins- mitglieder	" 6.000.-
	<u>P. 8.400.-</u>
	<u>P. 8.400.-</u>

Punta Arenas, den 15 Mai 1906.

Die Kommission.

G. Bötcher, Schriftführer.

J.No.90/06.

Punta Arenas, den 18 Mai 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, ganz ergebenst zu berichten, dass in einer am 15.d.M.stattgehabten Versammlung ein "Deutscher Schulverein" ins Leben getreten ist, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, für Errichtung und Unterhaltung einer deutschen Schule hier in Punta Arenas Sorge zu tragen. Nähere Daten wollen EW.Hochwohlgeboren aus dem anliegenden Kopie meines diesbezüglichen Berichtes an den Herrn Reichskanzler ersuchen.

Die Kolonie hat, wie schon häufig bei derartigen Anlässen ein so erfreuliches Mass von Lebendigkeit und Eintracht bewiesen, dass die Verwirklichung des Planes in grösserem Massstabe möglich erscheint, als wie man zunächst annehmen dürfte.

Ich darf mir erlauben, die neu zu gründende Schule schon heute EW.Hochwohlgeboren Fürsorge zu empfehlen, falls in Laufe der Zeit EW.Hochwohlgeboren Unterstützung zur gelegentlichen billigen Beschaffung von Lehrmitteln, einer Bibliothek u.s.w. erbeten werden wird, und ich werde nicht verfehlen zu geeigneter Zeit weiteren Bericht zu erstatten.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J.No.91/06.

Punta Arenas, den 18 Mai 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler zu ^{überre-}reichen, in welchem Einzelheiten über die am 15.ds.erfolgte Gründung eines deutschen Schulvereines enthalten sind.

Es ist mir eine Freude hinzufügen zu können, dass die Kolonie in energischer und opferfreudiger Weise an die von dem Herrn Gesandten von Reichenau angeregte Schulgründung herangetreten ist, und durch den genannten Verein ^{ihre} ~~seine~~ Pläne verwirklichen wird.

Es erscheint wahrscheinlich, dass die chilenische Regierung der Schule eine jährliche Subvention anweisen wird, und wie ich höre, hat der Herr Gobernador bereits in dem Presupuesto für 1907 eine entsprechende Summe eingestellt.

Immerhin wird die Schule und ihre Unterhaltung erhebliche Opfer von ~~der~~ Kolonie fordern, EW.Hochwohlgeboren wollen daher gestatten, dass ich diese Gründung, die der deutschen Jugend recht zum Segen gereichen wird, schon jetzt der Fürsorge der Kaiserlichen Gesandtschaft empfehle, falls sich das Institut im Laufe der Jahre genötigt sehen sollte, die Vermittlung der Kaiserlichen Gesandtschaft zur Erleichterung der Beschaffung von Lehrmitteln, Bibliotheken, oder späterhin einer Unterstützung aus Reichsmitteln anzurufen.

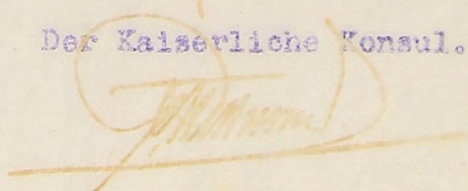
Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen Geschäftsträger

Herrn Legationsrat von Buch

zu Santiago.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.92/06.

Punta Arenas, den 18 Mai 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage Abschriften aus dem Protokollbuch des am 15.ds.gegründeten "Deutschen Schulvereines" zu übermitteln.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen die erfreuliche Nachricht nach Deutschland zusenden zu dürfen, dass die Gründung einer deutschen Schule mit der Konstituierung des genannten Vereines nunmehr gesichert ist, was allerdings schon aus der Aufnahme, den Ihr Schreiben im Januar, das zu solchem Vorgehen aufforderte, gelegentlich seiner Verlesung vor 90 deutschen zu der Feier des Geburtstages Sr.Majestät versammelten Festbesuchern, fand, zu folgern war. Ich bin überzeugt, dass die Kolonie, wenn mit den Jahren sich die Segnungen der deutschen Schule zeigen, Ihnen ganz besonderen Dank für jene Anregung zollen wird.

EW.Hochwohlgeboren wollen aus dem Protokoll alles nähere ansehen. Es erscheint als ob die ganz ausserordentlichen Opfer und anerkennenswerte Einmütigkeit der Kolonie, die sich in allen ihren Kreisen zu dem gemeinsamen Werke hat zusammenfassen lassen, eine Gewähr böte, dass die gesteckten Ziele erreicht werden. Immerhin darf nicht verhehlt werden, dass, sollte sich das Institut schnell weiter entwickeln, weitere Lehrkräfte - eine Lehrerin - und eventuell weitere Ausbauten erforderlich sein, noch viel gemeinsame Opfer zu bringen sein werden.

Erfreulich ist auch, dass der Herr Gobernador mir die Zusicherung gegeben hat, bei seiner Regierung eine fortlaufende Unterstützung der Schule zu beantragen und zu befürworten, wogegen als Kompensation einige Freisteilen für chilenische Kinder gewährt werden müssten. Es wird aber noch eine geraume Zeit vergehen, bis mit solcher Unterstützung gerechnet werden kann.

Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau, Hochwohlgeboren

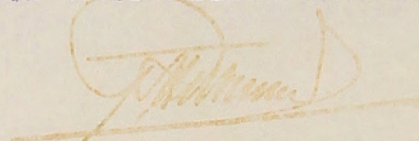
zu Berlin.

-2-

Leider lässt es die vorgerückte Jahreszeit nicht zu, vor Oktober mit dem geplanten Bau zu beginnen. Der Vorstand, der aus Mitgliedern aller Kreise der Kolonie zusammengesetzt ist, erwägt daher gegenwärtig, ob es sich möglich machen lassen wird, etwa schon im Oktober in einem einstweilen gemieteten Lokal den Unterricht beginnen zu lassen.

Ich werde nicht verfehlen, EW.Hochwohlgeboren fernernhin über den Fortgang der Angelegenheit zu berichten, und darf diese jüngste deutsche Schule Chiles EW.Hochwohlgeboren Fürsorge anlegendlichst empfehlen.

Der Kaiserliche Konsul.



I.No.86/06.

Punta Arenas, den 10 Mai 1906.

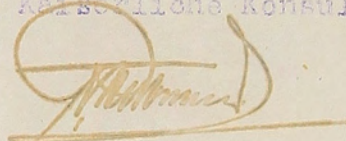
Mich auf Ihr Rundschreiben das farbige Gruppenbild
 "Die Kaiserliche Familie" beziehend, erlaube ich mir, Sie um
 Uebersendung von 4 Exemplaren mit Rahmen V an Herrn Carlos
 Neckelmann, Hamburg, Kaiser Wilhelmstr., für meine Rechnung zu
 bitten.

Die genannte Firma wird Ihnen den Betrag Ihrer Rechnung:

4 Bilder a 1.25	Mark 5.-
4 Rahmen "10.-	" 40.-
Verpackung und Porto	" 3.80
mit	Mark 48.80

aushändigen.

Der Kaiserliche Konsul.



Herren

Georg Buxenstein & Comp.

Berlin S.W. 48.

J.No.93/06.

PuntaArenas, 19 Mai 1906.

Anfang April ist in San Isidro der in Puerto Montt beheimatete Juan Günther an einer ihm im Streite beigebrachten Verletzung verstorben.

Trotz aller Nachforschungen haben sich bis jetzt keinerlei Nachlassgegenstände, Zeug, Wasche oder Papiere angefund. Es ist mir nun mitgeteilt worden, dass Günther vorher dort in der Miene gearbeitet hat, und dass man glaubt, er hat dort noch Sachen liegen.

Ich bitte Sie, dieserhalb dort Nachforschungen anstellen zu wollen, und mich wissen zu lassen, ob sich etwas vorgefunden hat.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Schönebeck

Mina Rosario

Tierra de Fuego.

J.No.94/Cf.

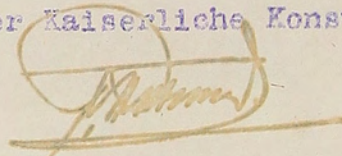
Punta Arenas, den 19 Mai 1906.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihrer werten Zeilen vom 14 April, aber es ist mir noch nicht möglich gewesen, von Herrn O.Büchler Accept Ihrer Kasse gegen ihn zu erlangen, da er krank zu Bett liegt.

Sobald er wider besser ist, werde ich meine Bemühungen wiederholen, und nehme an, dass falls er acceptiert, ich den Wechsel der hiesigen ~~Kassakasse~~ Banco de Punta Arenas übergeben soll, damit sie versuche ihn einzukassieren.

Ich verspreche mir nicht viel von solchen Versuchen, werde aber tun was möglich ist.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Fr.W.Thaden

Hamburg.

J.No.95/06.

Punta Arenas, den 19 Mai 1906.

Herrn

Carlos Neckelmann

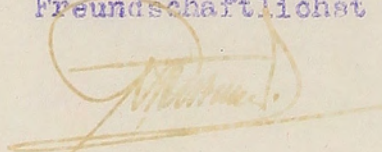
Kaiser Wilhelm Str.

Hamburg.

Die Herren Georg Büxenstein & Comp., Berlin, haben von mir Auftrag erhalten, mir 4 Stück farbige Gruppenbilder "Die Kaiserliche Familie", die anlässlich der silbernen Hochzeitfeier des Kaiserpaares hergestellt wurden, zu übersenden, und erlaubte ich mir, diese Sendung an Sie zu dirigieren, Sie bittend, das Packet bei Gelegenheit einer nach hier gehenden Kiste beizufügen.

Die Rechnung in Höhe von etwa Mark 48.20 bitte ich ^{unsern} Sie zu ~~Lasten der Herren~~ Stubenrauch & Co. freundlichst begleiten zu lassen.

Freundschaftlichst



96/06.

Punta Arenas, den 21 Mai 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, auf den Erlass
 vom 4 April - II.7018/21953 - ganz gehorsamt zu berichten, das
 aus dem nur aus minderwertigen Kleidungsstücken des verstorbenen
 Steuermanns Adolph Schröder bestehenden Nachlasse ein Paar Stiefel
 zum Preise von Pesos 10.- verkauft werden konnten.

Dieser Betrag	P. 10.-
zuzüglich Baarnachlass	5.-
	P. 15.-
abzüglich Portocauslagen für Personalpapiere	1.20
	P. 13.80

beehre ich mich EW.Durchlaucht in einem Wechsel (Sicht)

No.7/6 Mark 13.15 auf Hamburg

zur Ausgleichung zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.

chlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No.97/06.

Punta Arenas, den 21 Mai 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, genehmst zu berichten, dass der am 17 März 1865 in Horst Enscher geborene Anton Teigelacke der im Gebiete von Ultima Esperanza, an einem der Arme des Smyth Kanales allein wohnte, verschwunden ist, und dass die Annahme nahe liegt, dass Teigelacke von den Indianern ermordet ist. Hierauf deutet der Umstand, dass das Haus offen und ersichtlich durchsucht und in Unordnung gebracht war, dass Teigelackes Bot, mit dem er auf Jagd zu gehen pflegte, verschwunden also wahrscheinlich von den Indianern mitgenommen oder versenkt worden ist, und schliesslich will der in jener Gegend stationierte Polizeikommissar auch Spuren der Indianer um das verlassene Haus herum gefunden haben.

Teigelacke, der sich von Kartoffelbau, etwas Schweinezucht und der Jagd nährte, war ein fleissiger bescheidener Mann, und wenn es sich als Tatsache herausstellt, dass er von den Indianern ermordet worden ist, so ist dieses seit Jahren nicht erlebte Hervortreten der Indianer vor allem als eine Folge des Umstandes anzusehen, dass die chilenische Regierung jene Landstrecken, auf denen bisher etwa 500 Menschen wohnten, an eine grosse Farmgesellschaft verkauft hat, damit die Bevölkerung auf weniger als 100 reduzierend.

Ich erwarte weitere Nachrichten, um die Nachlassregulierung in Angriff nehmen zu können, und werde seinerzeit weiter berichten.

EW.Durchlaucht

Der Kaiserliche Konsul.

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bismarck

zu Berlin

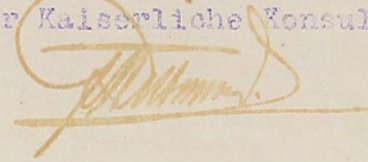
No. 98/06.

Punta Arenas, den 21 Mai 1906.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage Kopie meines Berichtes vom heutigen Tage an den Herrn Reichskanzler, betreffend das Verschwinden des Reichsangehörigen Anton Teigelacke, ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



an den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

zu Valparaiso.

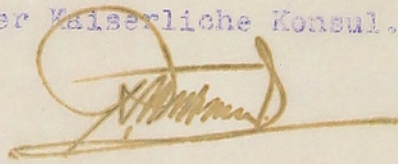
J.No.99/06.

Punta Arenas, den 21 Mai 1906.

In der Anlage erlaube ich mir Ihnen einen Brief zu überreichen, der an einen Herrn Distelli dort gerichtet ist. Die Adresse dieses Herrn ist mir unbekannt, ich hoffe aber dass es Ihnen möglich sein wird, den Genannten ausfindig zu machen. Er hatte hier in Patagonien einen Sohn, genannt Jaques, der vor etwa 3-4 Jahren ausgewandert sein muss, jetzt gestorben ist, und da an dem hiesigen Orte ein Schweizer Konsulat nicht existiert, mache ich den Vater in dem anliegenden Schreiben die Mitteilung von dem erfolgten Ableben seines Sohnes.

Als Anhaltspunkt könnte vielleicht noch dienen, dass der Vater Distelli noch andere Kinder oder sonstige Verwandte im Auslande hat, und zwar in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Herrn Polizeipräfekten

zu Luzern.

99/99.

Punta Arenas, den 21 Mai 1906.

Der unterzeichnete Kaiserlich deutsche Konsul erfüllt, da ein schweizerischer Konsul am hiesigen Platze nicht vorhanden ist, die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Sohn Jaques nicht mehr unter den Lebenden ist.

Ihr Sohn trug schon seit einiger Zeit Spuren einer inneren Krankheit, Lungenentzündung, in sich, die sich durch eine immer etwas fieberhafte Rötze seines Gesichtes kennzeichnete, doch hat er selbst wohl nichts befürchtet, da er sich sonst Schonung auferlegt hätte, und einen Arzt zu Rate gezogen hätte. Er begab sich Ende März von hier nach dem südargentinischen Hafen an Comodoro Rivadavia, um dort eine Stellung nach dem Inneren anzunehmen; fühlte sich plötzlich krank, schiffte sich wieder ein, um nach hier zurückzukehren, und schon nach zwei Tagen der Reise, nachdem sich sein Zustand plötzlich stark verschlimmert hatte, erlag er seinem Leiden schnell und ohne Schmerzen.

Der Kapitän des Dampfers liess im Hafen Puerto Deseado anlegen und begrub dort Ihren Sohn, vorläufig ein kleines Holzkreuz über dem Grabe aufrichtend. Sollten Sie wünschen, dass ein besserer Stein gesetzt werde, so bitte ich um Mitteilung, ich werde Ihnen dann Vorschläge machen, in welcher Weise sich solches möglich machen lässt.

Ihr Sohn hat über M 2000.- hinterlassen, die sich in meinen Händen befinden, und die ich Ihnen übermitteln werde, sobald ich Ihre genaue Adresse erfahren habe. Die Unkosten für einen etwaigen Grabstein würden im Abzug gebracht werden müssen.

Zu dem schweren Verluste spreche ich Ihnen meine herzlichste Teilnahme aus, gleichsam ergänzend, dass sich Ihr Sohn hier überall als tüchtiger, warmer Mensch Sympathien erworben hat.

H. H. H.

Der Kaiserliche Konsul.

Luzern.

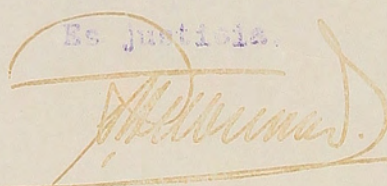
21/5.06

S.J. de L.

R. Stubenrauch, Consul de Alemania, a V.S.
respetuosamente digo, que en la Gobernacion del Territorio se me ha informado, que el Subdito aleman, Antonio Teigelacke, ha desaparecido de su casa y chacra, en que vivia solo, en el Seno de la Ultima Esperanza en el terreno rematado por el señor Bois de Chesne, y se presume que ha sido asesinado por los indios en aquellos canales deshabitados e por atorrantes; y que el señor Subdelegado de Ultima Esperanza ha instruido un inventario de los bienes del desaparecido, dejando una persona encargada en dicha chacra hasta que se disponga de otra manera.

Como el desaparecido es de nacionalidad alemana y no deja herederos en este Territorio solicito
se sirva ordenar, que se me haga entrega del inventario y de los objetos existentes para atender a su realizacion por cuenta de los herederos asientos una vez comprobada la muerte del desaparecido.

Es justicia.



J.No.101/06.

Punta Arenas, den 25 Mai 1906.

Im Auftrage des Herrn Alfons Beyer überreiche ich
Ihnen in der Anlage einen Sichtwechsel

Mark 51.48 No.7/13 gegen Hamburger Filiale der deutschen
Bank

den Sie bei irgend einer Bank dort ohne Abzug umwechseln können.

Ich bitte Sie, mir den Empfang anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.

Fra

Gertrud Liebig

Breslau II
Grünstr.10 III

J.No.102/06.

Punta Arenas, den 25 Mai 1906.

Ich zeige Ihnen an, dass Ihr Brief vom 8.d.M. sowie P.50.- richtig in meine Hände gekommen sind, und dass nach Abzug von P. 4.50 Konsulatsgebühren noch Pesos 45.50 verblieben, die ich mit Mark 51.48 an Frau Gertrud Liebig, Breslau eingezahlt habe. Weitere Beträge sind für Sie bisher nicht eingezahlt worden.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Alfons Beyer

Salvia Imvill

Rio de Janeiro.

J.No.103/06.

Punta Arenas, den 25 Mai 1906.

Ich habe die traurige Pflicht zu erfüllen, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Sohn Juan Günther am 31 März d.J. einer ihm im Streite beigebrachten Wunde zum Opfer gefallen ist, und am 2 April begraben wurde. Nähere Einzelheiten über das Vorkommnis werden Sie inzwischen von Ihrem in Osorno lebenden Sohne Enrique erfahren haben.

Ihr Sohn Juan hat hier keinerlei Vermögen hinterlassen, zwar wurden von seinem Bruder Enrique Pesos 200.- hier einbezahlt, doch reicht dieser Betrag bei weitem nicht zur Deckung der Beerdigungskosten und einiger noch unbezahlter Schulden, welche Ihr Sohn bei einem Freunde, einem Deutschen hier, bei dem er zu wohnen pflegte, hatte. Ich habe noch keine genauen Rechnungen bekommen, schätze aber doch den von Ihnen noch einzuzahlenden Betrag auf etwa Mark 500.-.

Ich ersuche Sie nun, mich wissen zu lassen, ob Sie diesen Betrag aus dem Ihrem verstorbenen Sohne zustehenden Erbe auszahlen wollen, in welchem Falle ich Ihnen eine genaue Aufstellung aller gehaltenen Unkosten einreichen werde, damit Sie den Betrag dann dort bei der Deutschen Bank einzahlen.

Zu dem so früh erfolgten Hinscheiden Ihres Sohnes spreche ich Ihnen meine herzlichste Teilnahme aus.

Der Kaiserliche Konsul.

Frau

Günther

Herrn Christl u. Müller

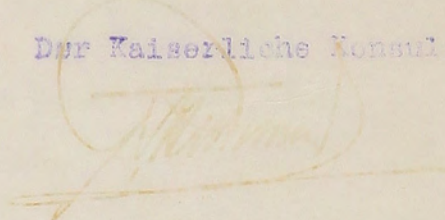
Wohnsitzer bei Cas. 31.

J.No.104/06.

Punta Arenas, den 25 Mai 1906.

Der Bruder des am 31 April hier verstorbenen und am 2 April begrabenen Herrn Juan Günther, Herr Enrique Günther Vogt in Osorno, war von mir in Kenntnis gesetzt worden, dass Sie dem Verstorbenen zum Grabe gefolgt waren, und ihm die Ehrung erwiesen hatten, über des Sarg ein deutsches Lied zu singen. Herr E. Günther hat mir ~~manche~~ geantwortet, und hat mich gebeten, Ihnen herzlich für jene Ehrung zu danken.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Deutschen Männer Gesangsverein "Eintracht"

Hier.

Punta Arenas, den 28 Mai 1906.

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass mir von der Kaiserlichen Gesandtschaft zu Santiago das folgende Schreiben zugegangen ist:

"Nach Absendung des Glückwunschtelegrammes aus Anlass der Vermählung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen blieb als Restbetrag der zu diesem Zwecke veranstalteten Sammlung ein Ueberschuss von Pesos 270.90. Ich habe diese Summe am 26 Februar dazu verwandt, Ihren Majestäten telegraphisch das Ergebnis der von den Deutschen Chiles gezeichneten Summe zur Bildung eines Schulfonds zu Gunsten der deutschen Schulen in Chile mitzuteilen, und den Glückwunsch unserer Kolonie zur silbernen Hochzeit darzubringen.

Es ist mir eine innige Genugtuung, namentlich im Allerhöchsten Auftrage allen denen, die hochherzig zur Bildung dieses Schulfonds beigetragen haben, für diese Betätigung patriotischen Gedankens den Allerhöchsten besten Dank zum Ausdruck zu bringen, insbesondere auch der Kolonie von Punta Arenas für das entsandte Specialtelegramm.

Ihre Majestäten haben geruht zur Bezeichnung der Stiftung mit dem Namen Kaiser Wilhelm Auguste Victoria Stiftung Ihre Genehmigung zu geben.

Die Stiftung beläuft sich gegenwärtig einschliesslich der Zinsen der Bank, welche das Kapital mit 6% verzinst, auf P.36.950.20. Diese Summe soll einstweilen unangetastet auf der Bank bleiben, bis sie durch Zinsenzuwachs den Betrag von P 50.000.- erreicht hat. Alsdann werden die Zinsen des Kapitals in dem den Runderlass vom 15 Mai 1905 angedeuteten Sinne zur Verwendung kommen.

Ich bitte KW.Hochwohlgebornen, ergebenst, den Inhalt dieses Erlasses zur Kenntnis der Kolonie bringen zu wollen."

Mich der Danke des Herrn Geschäftsträgers für die Opferfreudigkeit der Kolonie anschliessend, erwähne ich, dass unsere Kolonie mit P 2500.- bei der Sammlung an dritter Stelle aller deutschen Kolonien Chiles stand.

Otto Northe

Präsident des Deutschen Vereines

Der Kaiserliche Konsul.

Nach.

Gleiche Arbeiten wie das vorstehende
gingen an

106

J. Schultz, Rettungshoup. III

107

J. Bilz, Gesangsverein

108

R. Lion, Krankentruppe

29/5 06.

B e s c h e i n i g u n g .

Am heutigen Tage erschien, durch den Führer des am 21 Mai d.J. gestrandeten dänischen Dampfers "Hugin" legitimiert, der Schlachter Ernst Kubitzky, und machte über seine Personallien die folgenden Angaben:

Er, Ernst Kubitzky, sei am 10 Dezember 1879 zu Breslau als Sohn des jetzt in Oppeln wohnenden Zugführers Paul Kubitzky geboren, habe vom Oktober 1899 bis Februar 1903 seiner Militärpflicht genügt, und zwar teils im 62sten Infanterieregiment in Kosen stehend, teils an dem Feldzuge nach China teilnehmend.

Am 4 Januar 1906 habe er sich in Hamburg an Bord des Norddeutschen Lloyd'schen Dampfers "Prinzess Alice" nach Yokohama als Schlachter eingeschifft, habe sich dann in Singapore an Bord des genannten dänischen Dampfers "Hugin" als Koch anwerben lassen, und sei mit diesem Dampfer am 21 Mai d.J. im Smyth Channel gestrandet."

Die Mannschaft des genannten Dampfers hat, wie auch aus dem Protest des Kapitäns hervorgeht, das Schiff in Eile verlassen müssen, und E. Kubitzky hat somit nicht Zeit gehabt, sich seiner Papiere zu bemächtigen.

Zum Zwecke seiner Legitimierung, und zur Erlangung von Duplikaten der verlorenen Personallpapiere, wird diese Bescheinigung aufgesetzt.



Punta Arenas, den 21 Mai 1906.

Der Kaiserliche Konsul.

[Handwritten signature in blue ink]

J.No.110/06.

Punta Arenas, den 2 Juni 1906.

Der Kapitän Gulb. Solberg, Führer des Norwegischen D."Eugin", Unterscheidungssignal HFWV Heimatshafen Drammen, 829 R.T., welcher am 21 Mai im Kanal Sarmiento bei Lucis Island, aufgestossen und gesunken ist, hat sich an den Unterzeichneten, in Ermangelung eines Norwegischen Vertreters in diesem Territorium, gewendet zwecks Abmusterung seiner Schiffsleute, und Heimsendung derjenigen, die hier keine Stellung finden konnten. Da der genannte Kapitän hier nicht über Mittel verfügt und sonst keine Verbindungen hier hat, so habe ich auf sein Ansuchen für ihn die Passagen für die folgenden Mitglieder der Besatzung, die sich heute mit dem Dampfer Luxor nach dort einschiffen, besorgt und vorgestreckt, da dieselben nicht dort zahlbar gemacht werden konnten, EW.Hochwohlgeboren im Namen des Kapitäns bittend, die für Norwegen bestimmten Leute in Empfang nehmen und nach ihrer Heimat zurückbefördern zu wollen:

J.Petersen, I.Offizier	Passage	£	24.-.-
A.Holst, 2. "	"	"	24.-.-
J.Cammermeyer I.Maschinist	"	"	24.-.-
N.Sjörnstad 2. "	"	"	24.-.-
A.Holmson 3. "	"	"	13.-.-
R.Pure Donkeymann	"	"	13.-.-
ferner nach Hamburg für den Deutschen Reichsangehörigen			
E.Kubitzky, Koch		"	13.-.-
ferner mit gleichem Dampfer nach London für den britischen Untertan, <i>gef. Tisch,</i>			
W.Thomby, Seemann		"	13.-.-
ferner mit dem nächsten Postdampfer nach Montevideo die folgenden beiden Leute, die nur nach dorthin gehen wollten:			
Th. Helton III. Klasse nach Montevideo		"	5.-.-
W.Kelly " " " "		"	13.-.-
			5.-.-
		£	158.-.-

und für Kapitän Solberg, der erst nach Abwicklung seiner Angelegenheiten die Heimreise antreten wird.

Der genannte Kapitän hat den Königlichen Norwegischen Konsul zu Valparaiso ersucht, die von mir verauslagten Passagen und Logiskosten hierher zurückzuerstatten.

An den

Der Kaiserliche Konsul.

Königlich Norwegischen General-Konsul, Hochwohlgeboren

zu Hamburg.

J.Nb.III/06.

Punta Arenas, den 5 Juni 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, ergebenst zu berichten, dass am 26 Mai d.J. der Leuchthaus-Tender "Meteoro" die Besatzung des Norwegischen Dampfers "Hugin", Heimatshafen Drammen, Unterscheidungssignal ~~HFVV~~, 829 Register Tonnen, hier gelandet hat, welche er im Smyth Channel in Boten angestrichen hatte.

Genannter Dampfer hatte, auf seiner Reise von Montevideo nach Valparaiso, den hiesigen Hafen am 18 Mai angelaufen, stiess am 21 Mai 6¹⁵ h.am. in Sarmiento Channel, bei Luzies Island, auf einen nach Angabe des Kapitäns nicht in der Karte angegebenen Stein unter der Wasserlinie, und sank in tiefem Wasser nach kaum 15 Minuten. Der Kapitän sagt aus, die Mitte des von beiden Seiten von hohen Bergen begrenzten Kanals, und zwar genau die vorgeschriebene Route innegehalten zu haben.

Da dieser Kanal von vielen Schiffen benutzt wird, und zwar besonders von solchen der deutschen Linie "Kosmos", so habe ich die hiesigen Behörden auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, Nachforschungen anzustellen, ob der vermeintliche Felsen wirklich vorhanden ist.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No.II2/06.

Punta Arenas, den 5 Juni 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage
Kopie meines an das Hohe Auswärtige Amt gegangenen Berichtes
betreffend den Untergang des Norwegischen Dampfers "Hugin" er-
gebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr.Hochwohlgeboren

dem Herrn General-Konsul

Herrn Perl

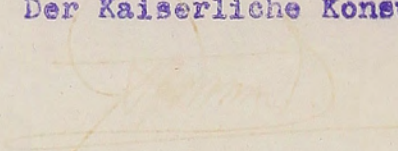
Valparaiso.

J.No.II3/06.

Punta Arenas, den 6 Juni 1906.

In der Anlage beehre ich mich, eine Unfallmeldung des Führers des Deutschen Dampfers "Sais", Unterscheidungssignal RNTV, Heimatshafen Hamburg, Kapitän Paul Bartels, betreffend einen dem Matrosen Peter ~~W~~ Fillian am 25 Mai d.J. zugestossenen Unfall, ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



An das

Kaiserliche Seemannsamt

zu Hamburg.

114

Punta Arenas, May 18/1906.

At the request of Capt. G. Solberg, master of the Norway. S.S. Hugin, and in the absence of a Norwegian Consul in this District I hereby do certify: that I have consented to look after the sick seaman K. Gabrielsen, sent to the hospital on account of contagious disease (measles) the master being willing to bear the necessary funds, both for the hospital & for expenses of sending the man home, in the hands of his agent Messrs Wahlenskiöld: -

Punta Arenas, May 18/1906.

The Imperial German Consul



Duplicate.

1175

At the request of Capt. Gulb. Solberg, master of the late Norwegian SS. "Hugin," of Drammen, which vessel struck on a sunken rock in Sarmiento Channel & was totally lost, I hereby do certify: that in the absence of a Norwegian Consul in this Territory the said Capt. Gulb. Solberg applied to me for assistance, accepting my advises as to the best way of disposing of his ship wrecked crew, sending home of those who could not find a suitable employment here & signing them of his articles etc.- In consequence I further certify: that only the absolutely necessary expences have been incurred to on behalf of the said crew, sanctioned by the undersigned.

Punta Arenas, this 8th. day of June 1906.

Der Kaiserlich Deutsche Konsul.

No fee.



116
Punta Arenas, den 6.ten Juni, 1906.

EW. Hochgeboren,

gestatte ich mir, Ueberbringer dieses
Herrn Ernst von Heinz, zur Zeit Administratador der Farm
"Cerro Palique", Ultima Esperanza Arjentina, vorzustellen und
Ihnen zu empfehlen.

Herr von Heinz, welcher einer der ersten Ansiedler in jener
Gegend ist und daselbst seit 1893 ansässig ist, geht heute
nach dort, um sich zu erholen und gleichzeitig von der Argen,
tinischen Regierung das von ihm seit längerer Zeit occupirte
Land zu miethen oder zu kaufen und die s.Z. eingereichte dies,
bezügliche Sollicitud selbst zu bearbeiten.

EW. Hochgeboren darf ich wohl bitten, den Genannten in die,
ser Angelegenheit soweit möglich zu unterstützen.

Der Kaiserliche Konsul

An
den Kaiserlichen Geschäftsträger
Graf Hacke.

Hochgeboren

Buenos Ayres.

J/No. 117/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906.

Infolge von mir von dem Herrn General-Konsul zu Valparaiso
zugegangenen Instruktionen, beehre ich mich, EW.Hochwohlgeboren
in der Anlage

Geburtsurkunden der drei Kinder des hiesigen Schlossermei-
sters W i l h e l m Z a r l a c h, um dessen Renaturalisation
nachgesucht worden ist, sowie

Mark 52.- Check No.

zur Deckung der Stempel und Porto-Kosten, ergebenst zu überreich-
en.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn Regierungspräsidenten

zu Merseburg.

Kaiserlich Deutsches Konsulat

Punta Arenas

Chile

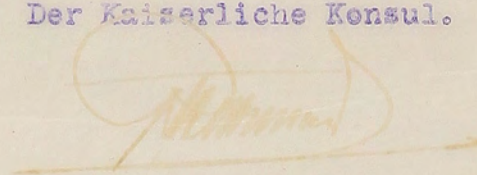
J.No. 118/06.

Punta Arenas/den 15 Juni 1906.

Dem Königlichen Bezirkskommando beehre ich mich, den Empfang des Duplikatspasses für A d o l f O e r t e l - J.No. 2092 B 06. - ergebenst anzuzeigen, sowie mitzuteilen, dass Oertel seinen Vater

Adolf Oertel, Georgenthal, Thüringen
als Adresse zur Uebermittlung etwaiger Befehle angegeben hat.

Der Kaiserliche Konsul.



An das

Königliche Bezirkskommando

Hamburg.
Hauptmeldeamt Abt.B.

Kaiserlich-Deutsches Konsulat
Punta Arenas

J.No. 119/06.

Pu ta Arenas, den 15 Juni 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 25. April erwidere ich ergebenst, dass hier allgemein Brennspritus von 90 Grad u. zwar 125 Liter zum Preise von Pesos 56.- gehandelt wird.

Der chilenische Peso Papier schwankt zwischen M 1.18 und M 1.40 und steht zur Zeit auf jener niedrigsten Stufe.

Als Vertreter für Ihre A m e r Glühlichtbrenner kommen die Herren H. Petersen, und Kühner & Co. in Frage.

Der Kaiserliche K^onsul.

Aktien-Gesellschaft für

Spiritus-Beleuchtung und Heizung

Leipzig, Stötteritz.

Kaiserlich Deutsche Konsulat

Punta Arenas

J.No. 120/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906.

Ich habe Ihre Anfrage nach einer Stellung im Kamp erhalten, kann Ihnen aber leider jetzt im Winter nichts verschaffen. Wenn Sie bis zum Frühjahr nicht anderweitig Arbeit gefunden haben, wollen Sie noch einmal anfragen, es ist möglich, dass dann Bedarf vorliegt.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Felix Krawany

Gasthof Stadt Wien
25 de Mayo No.356

Buenos Ayres.

J.No. 121/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906.

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 25 April
und mache Sie zur Vertretung Ihrer Cigarretten auf die nachse-
henden Firmen aufmerksam:

J.Mulet, französ. Korrespondenz,
Stubenzauch & Co. , deutsche Korrespondenz.

Der Kaiserliche Konsul.

Herren

Gabriel Mantzaris & Co.

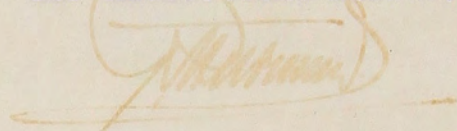
Cairo.

J.No.122/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906

Auf Ihre gefällige Anfrage vom - ohne Datum - in welcher Sie sich nach einem Herrn David Lindemann erkundigen, erwidere ich Ihnen ergebenst, dass ich einen solchen Herrn hier nicht kenne, mir ^{suppen} auch durch Umfrage nicht bekannt geworden ist. Ich vermute, dass eine der zahlreichen Verwechslungen vorliegen, die dadurch entstehen, dass Briefe, die nach Puntarenas Costarica gerichtet, weil ohne entsprechenden Vermerk, nach Punta Arenas, Magallanes gesandt werden.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

M. Gleisner.

Hamburg.

J.No.123/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906/

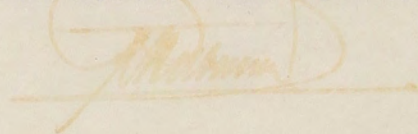
Auf Ihre gefällige Anfrage nach hiesigen Firmen, von welchen Sie Hammelfleisch und andere Schlachtereiprodukte beziehen könnten, weise ich Sie auf das

South American Export Syndicate hin, welches im letzten Jahre 113.000 Hammel geschlachtet und in gefrorenem Zustande nach England versandt hat; weiter kommen in Frage

Braun & Blanchard, die Hammelfleisch und Zungen in Büchsen zum Versandt bringen, und

Heller & Møller, welche Därme und gesalzenes Hammelfleisch verschicken.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Fred. Goldschmidt

Hamburg.
Rödingsmarkt 72.

J.No. 124/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906.

Ich empfang Ihre gefällige Zuschrift vom 27 April,
in welcher Sie sich nach Herrn I M B E R T erkundigen.

Wenn auch wohl für ihn und für seinen früheren Kom-
pagnon ^{für Vinkeure} genügend zu tun ist, so muss doch bemerkt werden, ^{mit mir} dass Imbert ohne Kapital arbeitet, Vorsicht daher ange-
bracht ist.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Remain Talbot

Berlin.
Wasserthorstr. 46.

J.No. 135/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 4 Mai erlaube ich mir zu erwidern, dass die Kupfergewinnung hier sich noch im ersten Stadium befindet, dass man auch nur unsichere Angaben hat wieviel hier wird ausgebeutet werden können.

Der Gerente des ersten grossen Unternehmens, der Cutter Cove Kompagnie, Herr S.Baumann, begibt sich mit diesem Dampfer nach Europa, ich empfehle Ihnen sich mit ihm in Verbindung zu setzen. Seine Adresse ist:

L.L.Jacobs, 23 Pelsize Park Gardens

South Hampstead, London.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Meno LissauerC61n
Hansaring 109.

J.No.126/06.

Punta Arenas, den 15 Juni 1906.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Zuschrift vom (9.
April d.J. nenne ich Ihnen Herrn H. P e t e r s e n als
geeignete Persönlichkeit, der eventuel Ihre Artikel hier
vertreiben würde.

Der Kaiserliche Konsul.

Herren

Salzmann & Co.

Kassel.

127/06
Punta Arenas, den 16. Juni 1906.

Die hiesige seit 8 Jahren bestehende Compañia de Luz Electrica hat in der kürzlich stattgehabten General-versammlung beschlossen, entweder ihr Kapital auf das dreifache zu erhöhen oder die ganze Anlage an eine grössere Gesellschaft zu verkaufen, um den Anforderungen entsprechend die Anlage zu erweitern und den Dienst zu verbessern. Die Gesellschaft wurde s.Z. nur mit hiesigem, zu gering bemessenem Kapital gegründet, hat aber mit der raschen Entwicklung dieser aufblühenden Stadt nicht Schritt halten können, welche eine Vergrösserung & Verbesserung des Plants sowie eine fachgemässe Leitung erheischt. Ich hatte damals darauf gedrungen, eine Deutsche Gesellschaft zu interessieren, oder wenigstens Deutsches Material anzuschaffen, kam aber mit meinem Vorschlage nicht durch, so dass während meiner Abwesenheit Americanisches Material gewählt wurde (Westinghouse) welches sich allerdings gut bewährt hat.

Indem ich Sie hierauf aufmerksam mache, bitte ich Sie mich wissen zu lassen, ob Ihre Gesellschaft sich für Uebernahme unserer Anlagen interessieren dürfte, in welchem Falle ich Ihnen genauere Daten, Inventarium, Consum etc. sofort einsenden würde.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Rudolf Meyer
Rudolf Meyer

Herrn Director Scholz.

Deutsche Electr. Gesellschaft.

Buenos Ayres.

Fragebogen

zum Zwecke der Einkunftsverteilung an Auswanderer.

I 1

Freiwillige Einwanderung in
holländische Wafer, fängt sich
Valerianus und Italianer, die
von Buenos Aires kommen.

Waffen fast alles hand in der Leipzig große
Gesellschaft übergegangen, kein
Arbeitsfeld für Einwanderung, sondern
nur in der Holzindustrie

2

Lebensmittel, Obst, Wein, Kaffeebohnen
und Landungsgesellschaften finden eine
besondere Beschäftigung

3

Von der Arbeit der Hand figurirte
Waffen fast alle für die Arbeit der Hand
bei.

II

1

Nur 20 Jahre

2

Waffen fast alles Material einer großen
Lebensversicherung Waffen fast
geringfügig

3

1. Valerianus & Italianer
2. Polen
3. Spanier
4. Engländer (Gefährte)
5. Waffner
6. Norweger, Dänen, Franzosen & Russen.
Sonstige

4

Arbeitsfeld einer kleinen

5

für die kleine Arbeit der Hand
finden gute Fortkommen

6

müß der arbeitenden Klasse.
 { Obgleich Pierre Kasper gewißlich nach
 dem hohen zurück bei Anfang der
 Winter.

7

{ Ja, Kasper ist in Paris gekommen,
 aber er wird nicht.

8

{ fünfzigjähriges Aufwachen bei guter
 Führung, jeder ohne merkwürdige
 Punkte für die Entschlüsse.

9

> Eine Oblique Einwirkung(?) ist als
 solche anerkannt.
 > Ja, aber nicht als Einwirkung.
 > Jegliche Freiheit der Bewegung
 > Ja
 wenig, hauptsächlich nach der Lage
 der Dinge.

10

{ In Paris nur Agent, der sich nicht
 für Komplexen interessiert, da die beiden
 Territorien nur Oblique Einwirkung
 anerkannt ist.

11

hat nicht zurückgekommen

12

hat

13

{ Alle großartig. Jeder selbst
 eine Oblique Kleinigkeit (es hat)
 zusammen eine repräsentative Stelle
 für die Stadt

14

wenn die Oblique Einwirkung
 besteht, ja, wenn sie sich groß
 stellt, wenn, um sie zu zeigen
 für die Stadt

75

16

Vollzug ist einmündig für die
reichte, emp.

17

Stiftung ist, ist für Kräfte
gesunde Leute, junglingsmännlich
für Leibesübungen.

18

güt. Hottel, Tanten, Kesselfabrik
nicht eingeworfen.
Kriegsflüchtling

19

Katholische, Anglikanische und Eiferer
großes christliche Kirche. Regierungsmittel
Kriegsflüchtling, aber gar nicht mit
Friede - Kasse ist in Europa.

20

Regierung und internationale Kirche
sind unterworfen. Eucharistie-Gesellschaft
nur in der Kirche.

21

Lebensmittel ist, da es nicht fließt
alles in der Stadt steht emp.
Kasse unter \$ 200. - Kasse

22

reine.

a

Für Eiferer ist ein mündig III. Klasse
45%, für solche, die in der
Gesellschaft 50% Kontribution.

b.

reine.

c

pennin.

d

180 - # 2.⁵⁰ per Tag.

e

pennin.

f

{ Hühner. Wader. Lurche zu fressen als
Küken, zu Hühner, Dorsch (auch
Fischkutter etc.)

g

{ pennin. Alles beinahe bar hand ist
in Provinz-Land übergegangen, außer
Großschiffen mit Vögeln
Vesp. als Dorsch. Fische etc.
nach vorn ist.

h

pennin. Giletti Columbus.

i

{ Hühner Küken + Hühner Küken
pennin. sind Küken. In Hühner
Küken etc. etc. etc.

h

pennin.

pennin.

23

aus Kuffland fallen, daz
 so stetig an Angehörigen aus
 Dalmatien & Slavien
 sein.

24

Präsident und Landrath
 finden einander häufig & besuchen
 häufig.

a

Kaiser

b

zur Zeit ein Kuffler Kopf. Kuffler
 zu sein in Kuffler abigen.

c

Kaiser. Kaiserlich verordnete Kaiser
 gebornen aus Kaiserlichen Orden.
 Kaiserliche Kuffler Kuffler Kuffler Kuffler
 Kuffler.

d

mit dem Kaiser
 nur auf Contract

e

für Kuffler und Kuffler Kuffler
 Kuffler Kuffler Kuffler Kuffler

f

Kaiser

g

Kaiser

B

ja.

C

{ frische, mit sehr weichen Linsen, kochen
 in Wasser mit Salz & Butter

D

a

mit Pfeffer, sehr stark
 kochen so, bis sie

b

mit Pfeffer

c

—

d

—

e

mit Pfeffer, sehr stark
 kochen so, bis sie

f

mit Pfeffer, sehr stark
 kochen so, bis sie

E

{ Zimmendecke, Waffentisch
 Ständer
 Tisch
 Mantel
 Tische

F

rein

S

sehr gepulvert, stark ungesamt
 inwendig mit feinem Sand & Rückseite
 Weibliche Kieferzähne sehr stark. Kopf
 # 40-60. - Anfang sehr beschränkt

H.

-

25

Kriegszeug

26

Frische (October)

27

sehr und vollere Blüte
 & sehr süß

28

Frische

29

L. sehr süß & sehr süß

30

für
 für, 4/1000.

31

gar keine. Lebenshaltung
findet sich aber in Europa.

32

Herrn Carlos Marín,
Gobernador Ecclesiástico.

Briefe Marín vom 16/4. 1903. und
4 Briefe Marín vom 16/4. 1903.

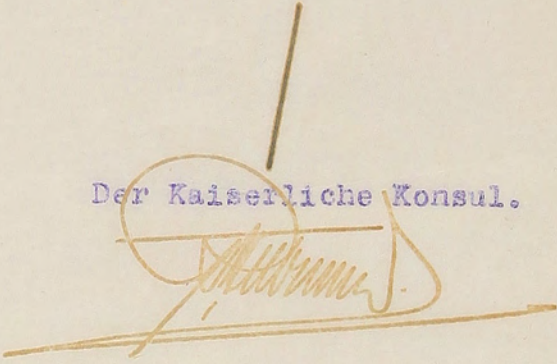
Punta Arenas, Magallanes,
Juni 1906.

J.No.128/06.
1871

Punta Arenas? den 21 Juni 1906:

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage
den mir übermittelten "Fragebogen zum Zwecke der Auskunfts-
erteilung an Auswanderer" ausgefüllt zurückzugeben, ergebenst
bittend, mir ein weiteres Exemplar des Fragebogens für das
hiesige Archiv zugehen lassen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.


Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.

J.No.129/06.

Punta Arenas, den 21 Juni 1906.

EW.Durchlaucht

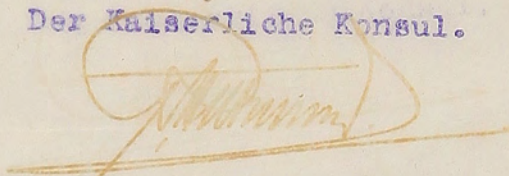
Habe ich die Ehre, den Empfang des
Erlasses

betreffend Rechtsgutachten von Reklamationen

J.No. III ^b 5162/30154

gehorsamst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülou

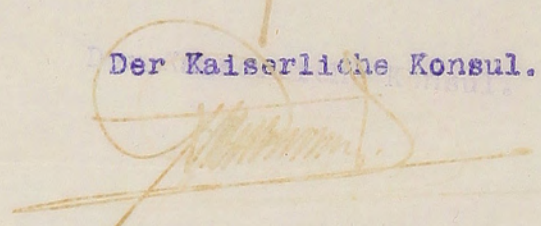
zu Berlin.

J.No.130/06.

Punta Arenas, den 21 Juni 1906.

EW.Hochwohlgeboren erlaube ich mir, ein versehentlich
an das hiesige K.Konsulat gerichtetes Schreiben der Firma
Gabriel Mantzaris & Co., Cairo, zur gefälligen Erledigung zu
überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen Konsul

Herrn Caesar Fischer

Hochwohlgeboren

Santiago.

J.No.131(06.

Punta Arenas, den 23 Juni 1906.

Herrn

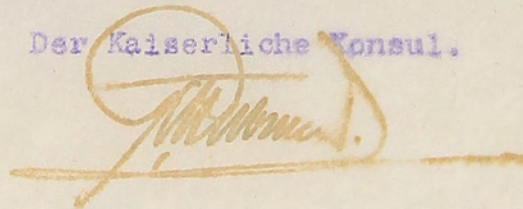
Walter F.A.Grunenberg

Vertreter der Mina Rosario, Cia.D.G.Bricker

Hier.

Ich mache Ihnen die ergebene Mitteilung, dass wie ich erfahren habe, Juan Günther, der vor etwa einem halben Jahre auf der Mina Rosario gearbeitet hat, eine Anzahl Kleidungsstücke als auch Stellmacher, Werkzeuge daselbst zurückgelassen hat, inzwischen aber verstorben ist, so dass die Regelung seiner Nachlasssachen dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul untersteht. Die erwähnten Gegenstände, über die ein Verzeichniss leider nicht aufzufinden ist, befinden sich, wie ich höre, in Obhut des als Capataz auf der Mine angestellten Krüger, und um ein Abhandeln kommen der Sachen zu vermeiden, bitte ich Sie ergebenst, Order nach der Mine senden zu wollen, dass die Sachen sobald wie möglich hierhergesandt und an mich ausgeliefert werden.

Der Kaiserliche Konsul.



J. No. 112/16.

Punta Arenas, den 26 Juni 1906.

Ich erlaube mir, Ihnen mitzuteilen, dass mir der Herr Generalkonsul in Valparaiso auf meine Anzeige von der erfolgten Gründung des "Deutschen Schulvereines" das folgende überschrieben hat:

"Bei der Errichtung des "Deutschen Schulvereines" in Punta Arenas bewilligt sich, den dortigen Landsleuten und besonders Ihnen selbst meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen."

Ich hoffe, dass ein unspätig begabenes Werk den Deutschum zum Segen gedient wird und ich hoffe meine Dienste für dieses gern zur Verfügung zu stellen.

Zunächst geht es darum von der Beschaffung geeigneter Lehrkräfte und deren Verwaltung sowie von der Erwirkung einer Reichsbefehlshilfe. Bei der Erwirkung der Reichsbefehlshilfe betrifft, so haben sich deutsche Konsulate mit Hilfe der Anstellungsvermittlungstelle des allgemeinen Deutschen Schulvereines in Berlin und dem deutschen Lehrerverein in Leipzig bedient.

Der Herr Konsul wird anstellen, mir einen Antrag auf Reichsunterstützung zukommen lassen am 1. Januar und 1. Februar jeden Jahres unter Beifügung einer Abrechnung für das laufende Jahr und einen Veranschlag für das nächste, ferner unter Beifügung der Staatsangehörigkeit und Familienverhältnisse der Schüler sowie eines Lehr- und Stundenplanes einreichen werden.

Die Mitteilungen über Fortschritte werden ich mit verbindlichen Dank entgegennehmen.

An den

Herrn Konsul in Punta Arenas

Der Konsul in Punta Arenas

Punta Arenas, den 27.ten Juni 1906

No. 133/06.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 5. Juni d. J. die Strandung des Norwegisch Dampfers "Hugin" im Sarmiento Kanal betreffend, heute ganz ergebenst zu berichten, dass die hiesige Marine-Behörde eine Expedition, bestehend aus den Regierungsdampfern "Huenu!" und "Toro" unter dem Befehle des Capitan de Navio Herrn S. Valde, Kommandant des Kreuzers "Ministro Zenteno", welcher auch im Jahre 1903 nach der Strandung des Deutschen Dampfers "Thebe" im Kanal Gray die Unfallstelle sowie den ganzen Kanal sondirt und dem "Theben" wesentliche Dienste geleistet hatte, ausgesandt hatte, um festzustellen, ob der genannte Dampfer wirklich auf einen unbekannten Rock verunglückt ist. -

Die Expedition ist heute zurückgekommen, nachdem festgestellt worden ist durch Lothungen, Kettenschleppen etc., dass der vermeintliche Rock im Fahrwasser nicht vorhanden ist, der Dampfer "Hugin" vielmehr in der um 6h. Morgens noch herrschenden Dunkelheit den auf den Karten wohl vermerkten Ausläufer einer Insel gestossen haben muss. -

Der Kaiserliche Consul.

Sr. Durchlaucht

Dem Herrn Reichskanzler,

Fürst von Bismarck.

Berlin.

J.No.134/06.

Punta Arenas, den 2 Juli 1906.

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine von Herrn
W.Röhre, L.Bahrdt und Frau E.Röhre geb.Bahrdt auf Ihren Na-
men ausgefertigte Vollmacht, Sie bittend mir den Empfang dar-
selben anzeigen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

H. orn

Ober-Postassistenten Constantin Bahrdt

Oldenburg-Holstein.

J.No.135/06.

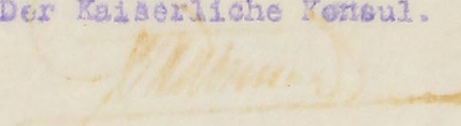
Punta Arenas, den 2 Juli 1906.

Ich nehme Bezug auf das von dem hiesigen "Deutschen Schulverein" an Sie gerichtete Schreiben vom heutigen Tage, in welchem der genannte Verein Sie bittet, zwei Lehrer für eine hier demnächst zu eröffnende deutsche Schule auswählen und heraussenden zu wollen.

Indem ich mich der Bitte des genannten Vereines anschliesse, gestatte ich mir zu bemerken, dass der erwähnte Verein volles Vertrauen geniessen darf, und es mich freuen würde, wenn es Ihnen gelingen sollte, tüchtige Kräfte für das nationale Unternehmen zu gewinnen.

Ich habe mit gleicher Post das Auswärtige Amt gebeten, dafür Sorge tragen zu wollen, dass den hiehergehenden Lehrern der übliche Urlaub mit dem Rechte auf Wiederanstellung bei Rückkehr erteilt werde, und habe weiterhin Herrn Carlo Neckelmann, Hamburg, Kaiser Wilhelm Str. 87 ersucht, M. 4000.- zu Ihrer Verfügung zu halten, um den vom Deutschen Schulverein ausgesprochenen Wünschen nachkommen zu können.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Allgemeinen Deutschen Schulverein
Anstellungsvermittlungs-Stelle

zu Berlin.

J.No. 136/06.

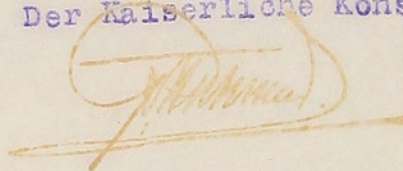
Punta Arenas, den 2 Juli 1906.

EW.Durchlaucht

beehre ich mich, unter Bezugnahme auf
meinen Bericht vom 17 Mai d.J. gehorsamst mitzuteilen, dass
sich der hiesige Deutsche Schulverein mit dieser Post an den
allgemeinen Deutschen Schulverein zu Berlin, Anstellungsver-
mittlungsstelle, gewandt hat, um Auswahl und Heraussendung
zweier Lehrer bittend. Die Abreise der beiden Lehrer wird ver-
aussichtlich schon Anfang September erfolgen.

EW.Durchlaucht beehre ich mich, gehorsamst zu bitten,
veranlassen zu wollen, dass den beiden Lehrern s.nerzeit Ur-
laub zur Ausreise bewilligt werde, so dass sie später gegeb-
nen Falls wieder in Deutschland in das Lehramt eintreten können.

Der Kaiserliche Konsul.



EW.Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

No. 137/06.

Punta Arenas, den 5 Juli 1906.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 3 Juni ganz ergebenst anzuzeigen. Der Inhalt derselben ist dem hiesigen "Deutschen Schulverein" bekannt gegeben worden.

Gleichzeitig habe ich die Ehre, EW. Hochwohlgeboren eine ~~nir von~~ dem genannten Vereine zur Verfügung gestellte Kopie eines Briefes des Vereines vom 2 Juli an den Allgemeinen Deutschen Schulverein, Anstellungsvermittlungsstelle, zu überreichen, aus welcher zu ersehen ist, welche Wege der Verein inzwischen weitergegangen ist. Die Mitgliederzahl beträgt heute 98 bei monatlichen Beiträgen von insgesamt Pesos 611.- und einem übernommenen Aktienkapital von Pesos 14.600.-. Es ist zu dieser ausserordentlichen Opferfreudigkeit zu bemerken, dass das Interesse aller Kreise der Kolonie sich der Sache bemächtigt hat, und sich auch die einfachen Arbeiter und junge Angestellte beteiligen. So steht zu hoffen, dass es gelingen wird, den grossen finanziellen Anforderungen genügen zu können.

Der Kaiserliche Konsul.

Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

zu Valparaiso.

J.No.138/06.

Punta Arenas, den 5 Juli 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf den beifolgenden Zeitungsausschnitt des hiesigen "El Comercio" vom 28.d.M., Reiseroute S.M.S."Falke" betreffend, um Nachricht zu bitten, ob der genannte Kreuzer in der Tat nach Tslcahuano abgegangen ist, und von dort etwa nach hier weiterfahren wird, sowie welches eventuel die Dispositionen über die Dauer seines Aufenthaltes hier sind.

Der Kaiserliche Konsul

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen Geschäftsträger

Herrn von Buch

zu Santiago.

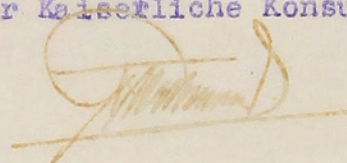
J.No.129/06.

Punta Arenas, den 5 Juli 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler vom 27.v.M., die Untersuchung der Unfallstelle des norwegischen Dampfers "Hugin" betreffend, ergebenst zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul.



Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

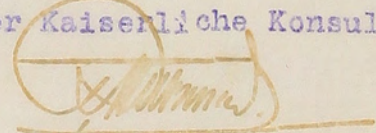
Valparaiso.

J.No.140/06.

Punta Arenas, den 5 Juli 1906.

Ich empfang Ihre gefälligen Zeilen vom 26 Mai d:J.
und habe mit Herrn J.G.Heller Rücksprache genommen. Derselbe
hat Ihnen geschrieben, dass er das Testament, in welchem ihm nur
M 2000.- vermacht werden, anerkennt, obwohl es infolge eines
Formfehlers für nichtig erklärt werden kann. Gleichzeitig hat
sich Herr Heller mit Ihrer Auffassung betreffend Nutznießung
des Nachlassbetrages durch Frau Schiefer einverstanden erklärt.

Der Kaiserliche Konsul.



Bankcommandite Göppingen Deutsche & Schwab,

Göppingen.

7/7

6

Consul Allemand pour von Waldthausen

Amberes

Die deutschen vereine von Punta Arenas im namen der gesamten
deutschen kolonie senden ihnen in erinnerung an ihren besuch die

herzlichsten glueckwuensche zur vermaehlung

Stubenrauch

herzliche.

24 palabras texto.

R. A.

Consul aleman.

J.No. 141/06.

Punta Arenas, den 6 Juli 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, ergebenst zu berichten, dass die gestern Abend durch Zeitungstelegramme hier bekannt gewordene Nachricht, dass dem Kronprinzlichen Paare in Potsdam am 4 ds. ein Prinz geboren worden sei, auch in dieser Kolonie mit grosser Freude begrüsst worden ist.

Ich habe heute die Flagge des Kaiserlichen Konsulates g. heisst und das Konsulatskorps gebeten ein gleiches zu tun, dazu auch von dem Herrn Gobernador die bereitwillig erteilte Erlaubnis erwirkt, dass sämtliche Deutsche ihre Häuser mit deutschen Flaggen schmücken durften. In einem von dem hier führenden Deutschen Verein veranstalteten Frischoppen wurden dem neugeborenen Prinzen die ersten Huldigungsgrüsse ausgebracht.

Sollten EW.Hochwohlgeboren im Namen der Deutschen Chiles dem Hohen Paare Glückwünsche übermitteln, so darf ich ergebenst bitten, solches auch im Namen der deutschen Kolonie von Punta Arenas tun zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen Geschäftsträger

Herrn von Buch

Hochwohlgeboren

zu Santiago.

J.No.142/06.

Punta Arenas, den 7 Juli 1906.

EW.Hochwohlgebornen

beehre ich mich, in Erwiderung auf das sehr geehrte Rundschreiben vom 17 v.M. J.No.2141, ergebenst wie folgt zu berichten:

Butter: Es werden nicht unerhebliche Quantitäten Butter aus Deutschland eingeführt, ostfriesische Dosenbutter, die im Einkauf in Deutschland mit Mark 1.20 bezahlt wird. Es scheint aber, als sollte diese Einfuhr durch die Entwicklung der argentinischen Butter eine merkliche Aenderung erfahren. Die frische Butter aus Argentinien ist im Geschmack erstklassig, und wird kaum je von einer importierten Dosenbutter erreicht werden. Der dafür gezahlte Preis ist niedriger als der für Dosenbutter in Deutschland, sodass diese für die Folge mehr und mehr auf den nicht sehr grossen Absatz nach dem Kamp beschränkt werden wird.

Käse. Der Import und Absatz an Käse ist nicht bedeutend. Es kommen hauptsächlich die holländischen Käse, Eidamer und Camembert (Edelweiss). Aus Deutschland wird "Limburger" Käse (über Stuttgart) in beschränkten Mengen eingeführt.

Milch. Es wird Flaschenmilch in mässigen Quantitäten aus Holland eingeführt. Die Milch ist gut, aber teuer, da sie ohne Fracht mit etwa \$ 1.5.- ^{fr. 1.5.-} für die 50 Literflaschen haltende Kiste bezahlt wird.

Ein sehr grosser Absatz findet dagegen in kondensierter Dosenmilch statt. Es ist fast nur die Marke der Anglo-Swiss Con-

den
Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgebornen

~~Valparaiso~~

-2-

condensed Milk Co., Cham, die den Markt beherrscht, Versuche andere ebenso gute Marken einzuführen, haben ein negatives Resultat ergeben (Nestle, Condensed Milk). Die Dosenmilch, von der wohl *jetzt* 6000, 48 ein Pfund Dosen enthaltende Kisten eingeführt werden, wird hier nach Punta Arenas zum Preise von £ -.18.- die Kiste frei an Bord geliefert. Sie erscheint in gesüßtem und ungesüßtem Zustand auf dem Markt.

Zu weiteren Auskünften, oder zu Versuchen einer Anknüpfung zu Geschäftsverbindungen empfehle ich die Firmen:

Stubenrauch & Co.

Braun & Blanchard

De Bruyne & Co.

-:-:-:-

Der Kaiserliche Konsul.

J. H. H. H. H.

I.No. 140/06.

Punta Arenas, Julio 9 de 1906.

Señor

Don Juan Stüven

Valparaíso.

Muy señor mío:

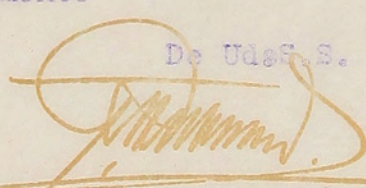
Confirmando su telegrama del 6 crte.:

" Sirvase hacerse cargo del Vice Consulado de Belgica durante mi ausencia y proceder en lo que sea necesario."

Dispuesto a aceptar este cargo, solo le ruego, pedir del señor Consul de Belgica en esta, que se me mande confirmacion con que yo me hago cargo de esa consulado. A la vez pidole dar ordenes aqui, que se me entreguen los papeles y documentos necesarios, y decirme a quien me dirijo, para avisar que se hiza la bandera en dias de fiestas de las varias naciones representadas aqui.

Lo saludo atentamente

De Ud.S.S.


Consul de Alemania.

144/96.

Punta Arenas, den 16 Juli 1906.

Ich erhielt Ihre gefälligen Zeilen vom 5 Juni und ersehe aus denselben, dass Frau Günther nicht in Wolfsanger lebt, wie mir Ihr Schwager in Osorno geschrieben hatte, sondern bei Ihnen. Ich lege deshalb eine Abbschrift des am 25 Mai d.J. an Frau Günther nach Wolfsanger gerichteten Briefes hierbei.

Ueber die Abrechnung kann ich Ihnen folgendes mitteilen

Ihr Schwager sandte von Osorno Pesos 200.--

Die Firma De Bruyne & Co. wo Ihr verstorbener Schwager zuletzt arbeitete zahlte einen Lohnrest von P. 60.10

Pesos 260.10

Dagegen wurde hier an Beerdigungsgebühren

und für Hospital bezahlt

" 100.--

P. 160.10

Zu zahlen sind noch: für einen Sarg

P. 82.--

Hotelrechnung eines deutschen Freundes des Verstorbenen

" 150.--

Rückzahlung des Darlehens eines anderen Freundes des Verstorbenen, der ihm öfter aushalf

" 50.--

sodass noch Pesos

" 122.90

P. 282.-- P. 282.--

von Frau Günther zu decken sind. Es empfiehlt sich, dass Sie der

Herrn Emil Döring

Oberkaufungen.

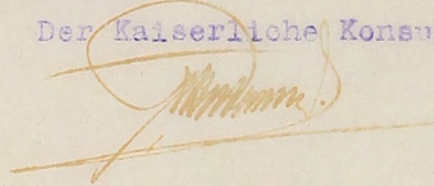
-2-

Deutschen Bank in Berlin Auftrag geben, den Betrag von ~~P.121.90~~
Pesos 121.90 hier an mich auszuzahlen, und zwar so, dass hier
keine Gebühren durch diese Auszahlung entstehen.

Was die M 3000.- betrifft, die Frau Günther ihrem ver-
storbenen Sohne gesandt hat, so soll dieses Geld bei dem in
Osorno lebenden Herrn E.Günther eingezahlt worden sein. Dieses
ist mir jedoch nur gerüchtweise bekannt, etwas sicheres kann
ich über die M 3000.- nicht ermitteln.

Zur Erledigung der Angelegenheit wollen Sie mir den oben
erwähnten Betrag von P.121.90 baldigst überweisen lassen.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No. 145/06.

Punta Arenas, den 17 Juli 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 2 Juni d.J. erwidere ich Ihnen ergebenst, dass für Ihre Cognacs die folgenden hiesigen Firmen als Importhäuser in Frage kommen würden:

Stubenrauch & Co.

Braun & Blanchard,

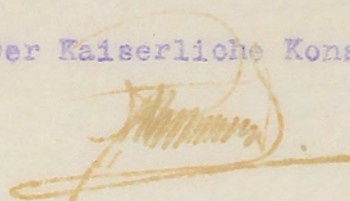
De Bruyne & Co.

Hoeneisen & Co.

Jose Menendez,

Diese Häuser dürfen als erstklassige Firmen bezeichnet werden.

Der Kaiserliche Konsul.



Herren

Boutillier, G.Briand & Co.

Cognac.

J.No. 145/06.

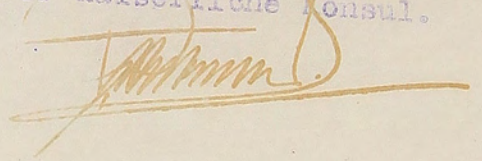
Punta Arenas, den 17 Juli 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage nach hiesigen Geschäftshäusern,
die sich zur Vertreibung Ihrer Schreibwarenartikel eignen wür-
den, nenne ich Ihnen als allein in Frage kommend:

W.Seliger (deutsches Haus)
M.Mardones (spanische Korrespondenz).

-:-:-:-

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

F. Soenneken,

B o n n .

J. No. 148/06.

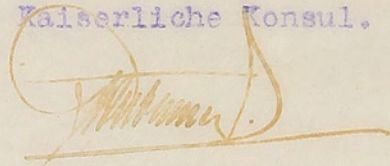
Punta Arenas, den 17 Juli 1906.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass mir heute von dem Kaiserlichen Ausserordentlichen Gesandten bei den La Plata-Staaten, Herrn von Waldthausen, das folgende Telegramm zugegangen ist:

Gersfeld/Rhoen. 17.7.06.

" Den deutschen Vereinen danke ich mit meiner Frau herzlichst für die sehr freundlichen und hoch erfreuenden Glückwünsche. Hoch lebe die Deutsche Kolonie von Punta Arenas, und ihre neue deutsche Schule." Waldthausen.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Präsidenten des "Deutschen Schulvereines"

Herrn Richard Lion

Hier.

147, 149, 150, 152, gleiche Brief an:

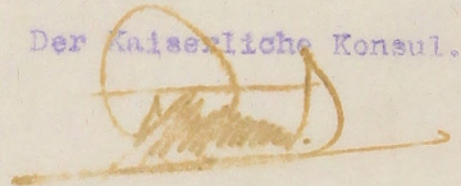
Deutscher Verein
 Gesang Verein
 Krankenkasse
 Bomberos III

J.No.153/06.

Punta Arenas, den 20 Juli 1906.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 20 Mai d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Ihre Schwester, Frau Minna Geddes lebt, und Briefe unter der Adresse "Stubenrauch & Co., Punta Arenas, Magallanes" sie stets erreichen werden. Wahrscheinlich sind Ihre nach Punta Arenas gerichteten Briefe nach Punta Arenas in Costarica gegangen, und haben somit die Adressatin verfehlt.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

F.Tittel

Lincoln Illinois

U.S.

*Beipflichtung unter Rückantwortung
des Kaiserlichen Konsulats
vom Steueramt
Punta Arenas*

*in Beipflicht an das Konsulat vom
8. März d. J. mit gefälligen Auf-
sagung gegeben und übersandt
Valparaiso, den 10. Juli 06.
Der Kaiserliche General-Konsul*

27. 10. 06

Schriftlich

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgebornen

Valparaiso

mit dem ergebenen Bemerken zurück, dass dem Gesuchsteller zur schnelleren Erledigung bereits von hier aus geantwortet ist.

Das mit unter dem 8. März zugegangene Schreiben des Kaiserlichen Konsulates mit einem Briefe für Frau Geddes hat sofort seine Erledigung gefunden, und eine Empfangsbestätigung der Empfängerin, datirt Ultima Esperanza 9. Mai 06. liegt im Archiv dieses Konsulates.

Der Kaiserliche Konsul.

[Handwritten Signature]

J.No.156/06.

Punta Arenas, den 20 Juli 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 2.de. J.No.2366, ergebenst anzuzeigen, und zu berichten, dass von etwa 30 Herren dieser Stadt ein Gesuch an die Corte Suprema eingereicht worden ist, in welchem die Antragsteller um eine mildere Beurteilung des Falles von Bülow einkommen. Es ist mir jedoch mitgeteilt, dass die Corte in ihrer Sentenz schwerlich einer Herabsetzung der harten Strafe ~~Witz~~ Raum geben wird, dass schliesslich nur noch der Weg offen bleibe, ein Gnadengesuch an den Consejo del Estado einzureichen, welches, wenn genügend Mittel zu seiner Betreibung zur Verfügung stehen, Aussicht auf Erfolg haben würde. Diese Mitteilungen wurden von dem Advokaten Herrn Sinn Tagle gemacht.

Es wird schwer sein, die erwähnten finanziellen Mittel zu den genannten Zwecke zu bekommen, umsomehr, da die Familie des von Bülow nicht in der Lage ist, etwas zu tun.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Berl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J. No. 145/44.

Punta Arenas, den 20. April 1894.

Auf Ihre gefällige Anfrage nach einer Anstellung als Maschinist eines Dampfers erwidere ich Ihnen, dass ich eine feste Stellung für Sie nicht habe finden können. Es werden zwar häufig Maschinisten auf den kleinen Wälderdampfern benötigt, aber Sie müssten doch mehr auf gut Glück nach hier gehen, einen festen Posten kann ich Ihnen nicht versprechen. Doch wenn Sie in der Lage sind, über einen Monat lang ohne Arbeit zu leben, glaube ich wohl, dass Sie etwas finden werden.

Sind Sie dagegen nicht nur Maschinist, sondern auch ein Wälderdampfer in seiner Funktion, so steht Ihnen hier sicher eine Stellung offen, die Ihnen genügend Brot geben dürfte. Die Abreise in diesen Fall ohne weiteres Mitbestimmung, steht Ihnen frei, wenn Sie Kapitan mitbringen, dass die Abreise einer Expedition genehmigt ist.

Wollen Sie dagegen auf gut Glück nach hier gehen, so ist es besser, als in das Unbekannte, Kapitan mitzubringen, zu warten.

Der Kaiserliche Konsul.

Respectfully,
 J. No. 145/44.

Der Kaiserliche Konsul.

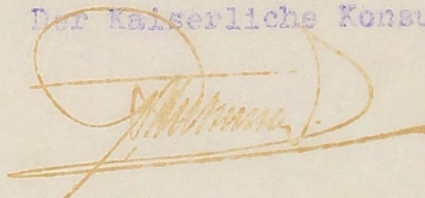
J.No.156/Q6.

Punta Arenas, den 21 Juli 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, auf die sehr geehrte Anfrage vom 18 d.M., J.No.2179, ganz ergebenst zu erwidern, dass die in dem benachbarten Frigorifico von Rio Seco gebrauchten Kühl & Gefrieranlagen, die sich nach Aussage der Leitung des Etablissements aufs beste bewährt haben, aus der Fabrik "Haslam Foundry & Engineering Co., Derby" bezogen worden sind.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

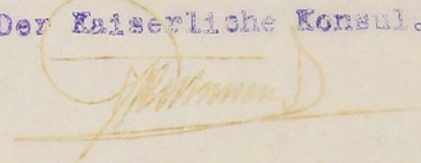
Valparaiso.

J.No.161/06.

Punta Arenas, den 23 Juli 1906.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 23 Juli d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die einzige hier bestehende elektrische Anlage, die Compañia de Luz Electrica ist, die Punta Arenas sowohl hinsichtlich der Strassen- als auch der Hausbeleuchtung mit elektrischem Lichte versieht.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Carl Apell

Bremen.

J.No.189/06.

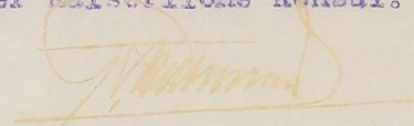
Punta Arenas, den 23 Juli 1906.

Ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 18 Juni die Naturalisationsurkunde des Herrn Simon Helmrich enthaltend, ergebenst anzuzeigen, und Ihnen in der Anlage

No.7/49 Mark 51.50 gegen Hamburger Filiale der
DeutschennBank

als Betrag der durch die Renaturalisation entstandenen Unkosten zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



An das

Bürgermeister-Amt

Hagen, Westfalen.

J.No.152/06.

Punta Arenas, den 24 Juli 1906.

Im Besitz Ihrer geehrten Zuschrift vom 11 Juni d.J. erlaube ich mir, Ihnen auf Ihre Anfragen die folgenden Daten zu geben:

- No.1. Gutes Klima, aber rauh, nicht für Lungenleidende geeignet.
2. Kupferminen, Goldminen, (diese Industrie ist im Aufschwung begriffen), Schiffsredereien, Schafzucht und daraus sich ergebende Industrien (Talgschmelzen etc.).
Für die Goldminen werden jährliche Annehmlichkeiten zugewiesen.
3. Ohne Engagement kann nichts sicheres in Aussicht gestellt werden. Das Arbeitsfeld für Techniker ist hier ein beschränktes.
4. Sehr verschieden. Maschinisten kleiner Dampfer erhalten z.B. Pes. 200-300.-
5. Der Papierpeso, gleich Mark 1.20 bis 1.40 je nach dem Kurse, der gegenwärtig sehr niedrig steht.
6. Soviel in Pesos wie in Deutschland in Mark.
7. Mit Frauen und Kindern sind es etwa 500 Deutsche.
8. Nein.
9. Ueber Hamburg per Kosmos-Dampfer. Erster Klasse M 170.-
2ter Klasse M 100.- 3ter Klasse M 30.-
10. Nur bei festem Engagement werden stellenweise die Reisekosten vergütet, wenn solches in den Kontrakten abgemacht ist.
11. Monatliche Kündigung.
12. Kontrakte müssen in Hamburg von dem chilenischen Generalkonsul visiert werden. -

Sr. Hochwohlgebornen

Herrn Königlichem Kammerrat Weltzel

Dresden.

Der Kaiserliche Konsul.

J.No.160/06.

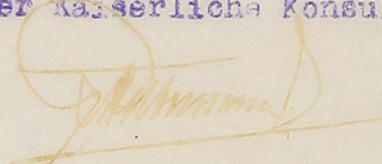
Punta Arenas, den 23 Juli 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, dass mir von dem Bürgermeisteramt Ragen, Westfalen, nunmehr die Renaturalisationsurkunde für Herrn Simon Helmrich, hier, zugestellt worden ist.

Im Namen des Herrn Helmrich darf ich EW.Hochwohlgeboren für das dieser Angelegenheit geschenkte Interesse verbindlichst danken.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.

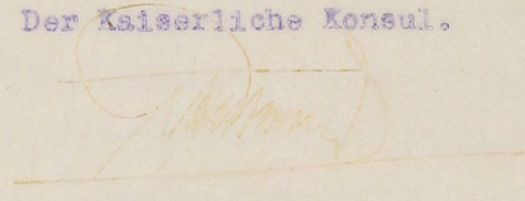
J.No.158/06.

Punta Arenas, den 23 Juli 1906.

Ich habe Ihren Brief vom 15.Juni erhalten und kann Ihnen mit Bezug auf Ihre Schwester die beruhigende Nachricht geben, dass dieselbe hier bei ihrem Manne, Herrn Hans Kaiser, wohnt, und dass es ihr soweit mir bekannt gut geht.

Briefe an Herrn Kaiser wollen Sie unter der Adresse Herrn Stubenrauch & Co., Punta Arenas, Magallanes, senden.

Der Kaiserliche Konsul.



Frauclain

Helene Schmitz

Hannover
Am Schiffesgraben 32

J.No.157/06.

Punta Arenas, den 23 Juli 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter ergebener
Bezugnahme auf meinen Bericht vom 4 Mai d.J., J.No.77/06.,
betreffend Wechsel über Mark 121.- für den Lehrer Iwersen,
heute gehorsamst zu melden, dass der Sohn des Gehannten sich
in dem diesseitigen Konsulate gemeldet hat, und als Adresse
seines Vaters: Woyens, bei Hadersleben, Schleswig,
aufgegeben hat.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Durchlaucht,

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No.158/06.

Punta Arenas, den 26 Juli 1906.

EW.Durchlaucht

beehre ich mich, unter ergebener Bezugnahme auf meine Berichte vom 7.Juli & 15 Dezember 1905 und 30 Januar d.J., betreffend der von der Firma Stubenrauch & Co., Puerto Natalis, gegen den Erben des verstorbenen Otto Köhler anhängig gemachten Forderung von Pesos 151.05, schorrsamst zu berichten, dass die genannte Firma wiederholt vorstellig geworden ist, und um Begleichung der nun 1½ Jahre alten Rechnung eingekommen ist. Da von dem Erben, Herrn Karl Köhler, Leipzig, Emilienstrasse, jedoch keinerlei Nachricht vorliegt, auch von ihm keinerlei Geldsendung zur Deckung dieser Schuld gemacht worden ist, so musste ich das Gesuch der Herren Stubenrauch abschlagen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow, Durchlaucht

zu Berlin.

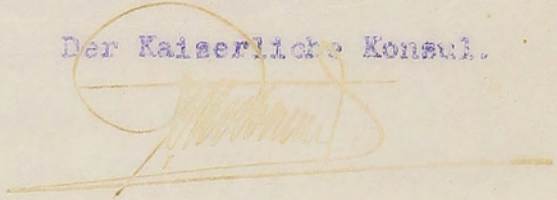
J.No.159/06.

Punta Arenas, den 27 Juli 1906.

Ich habe Ihren Brief vom 28 Juni erhalten, ebenso sind mir nunmehr die von Ihnen verschifften Sachen, die dem verstorbenen Juan Günther gehören, von den Herren Braun und Blanchard ausgeliefert worden.

Für die Mühe, die Sie sich in dieser Angelegenheit gegeben haben, danke ich Ihnen.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

W.Schoenebeck

Auriferous Rosario Co., Porvenir.

J.No.160/06.

Punta Arenas, den 28 Juli 1906.

S.S."Sorata".

Ihre geehrte Zuschrift vom 2.d.M. gelangte in meinen Besitz, und ist es mir angenehm, daraus zu ersehen, dass Sie am Ihr Stammhaus in Berlin bezüglich Uebernahme und Ausbaues der hiesigen Elektrizitätswerke geschrieben haben, um zu hören, ob sich dasselbe im Prinzip für die Angelegenheit interessiert.

Ihrem Wunsche zufolge sende ich Ihnen unter Separat-Adresse den Stadtplan mit eingezeichneten Anschlüssen, die zur Zeit bestehen, Sie bittend, mir denselben baldigst zurückzusenden, da er mir nur leihweise von der Gesellschaft überlassen ist. Ferner einliegend Abschrift des Kontraktes mit hiesiger Municipalität, und eine kurze Aufstellung der Anlagen etc., die auf Pesos ~~222.54~~ (heute 142^d) bewertet sind, in der Bilanz aber durch wesentliche Abschreibungen stark reduziert erscheinen. Ich sende ferner noch die letzten drei halbjährigen Bilanzen, die Sie interessieren dürften.

Weiter bemerke ich, dass eine Erhöhung des Aktienkapitals auf P.500.000.- beschlossen worden ist, und dass nach bisherigen Zeichnungen zu schliessen, Aussicht vorhanden ist, dass das ganze Kapital hier gezeichnet wird.

Herrn

Mit Hochachtung

Direktor Scholz

Cia.Alemana Transatlantica de Electricidad

Buenos Ayres.

Kaiserlicher Konsul.

J.No.I6I/06.

Punta Arenas, den 28 Juli 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, gehorsamst zu berichten, dass der Schweizer Staatsangehörige Jaques Distelli, in Luzern beheimatet, auf der Reise von Comodore Rivadavia, Chubut, nach hier an Bord des Dampfers "Camarones" verstorben ist, und in Puerto Deseado, Territorium Santa Cruz, begraben worden ist, und dass ich, da die Adresse des in Luzern lebenden Vaters nicht genau zu ermitteln war, meinen Bericht an denselben an den Polizeipräfekten jener Stadt zur Weitergabe eingereicht habe. Ein Konsul der Schweiz existiert hier nicht.

Inzwischen konnte ich die Abwicklung des Nachlasses des Verstorbenen beenden, und unterbreite EW.Durchlaucht gehorsamst eine Abrechnung in doppelter Ausfertigung, in welcher ein Guthaben von Pesos 118.55 und £ 152.11.3 ausgeworfen ist.

Zu den einzelnen Punkten habe ich wie folgt zu berichten:

Bei dem Verstorbenen wurden Pes.6.60 in bar, sowie zwei Depotscheine gegen die Herren Stubenrauch & Co. über Pes.400.- £ 149.15.6 lautend vorgefunden. Auf diese Depots vergütete die genannte Firma an Zinsen bis heute Pes.7.45 und £ 2.15.9. Die Versteigerung der hinterlassenen Kleider etc. des Verstorbenen ergab Pes.25.20 laut einliegender Abrechnung.

Dagegen hatte ein in C.Rivadavia wohnender Deutscher, dessen Gewissenhaftigkeit ausser Zweifel steht, dem Verstorbenen, der

Er.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

-2-

sich bei der Abreise ohne Baarmittel befand, auf Grund der beiden Depotscheine und zur Deckung der Hotelrechnung und Vorausschuss der Passage von C. Rivadavia nach hier, einen Vorschuss in Höhe von Pes. 89.80 argent. gleich Pes. 132.- chilenisch gemacht, die dem Darleiber jetzt zurückgezahlt sind. Weiterhin wurden dem Kapitän des Dampfers für Beerdigungskosten und einige kleine Auslagen Pes. 22.- erstattet. An Konsulatsgebühren und Portoauslagen sind laut Pes. 5 Pes. 60.70 in Anrechnung gebracht, und weitere Pes. 100.- hier in Depot verblieben, um auf Grund eingeleiteter Verhandlungen mit dem Vater des Verstorbenen eventuell zur Grabausschmückung verwandt zu werden.

Gegen den Saldo von Pes. 118.55 und £ 152.11.3 stellte die Bank Wechsel

No. 7/57 Mark 2172.80 gegen die Hamburger Filiale der Deutschen Bank, 90 Tage Sicht

aus, und ich habe die Ehre, EW. Durchlaucht gehorsamst zu bitten, dem Vater Distelli den hier einliegenden Wechsel aushändigen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

Nachlass-Abwicklung
für
Herrn Jaques Distelli.

-:-:-:-

Sohl.

Haben.

28/7.06. Depot bei Herren Stubenrauch
& Co.

§ 400.- £ 149.15.6

zuzüglich Zinsen

" 7.45" 2.15.9

Versteigerung hinterlassener

Effekten

" 25.20

Nachlass in baar

" 6.60

Dagegen:

Beerdigungskosten

§ 22.-

Hotelrechnung & Passage

" 132.-

Konsulatsgebühren laut

Pos. 3

" 66.70

Deposito für Grabmal-
schmückung

" 100.-

Saldo

~~Haben~~

~~" 178.55 £ 152.11.3~~

~~§ 439.25 £ 152.11.3~~ §/439.25 £ 152.11.3

I.v.

Punta Arenas, den 28 Juli 1906.

Der Kaiserliche Konsul.

J.No. 162/06.

Punta Arenas, den 30 Juli 1906.

Ich empfang Ihre Zeilen vom 16 Juni mit dem
Ihnen seiner Zeit gesandten Wechsel über Mark 8100.- und gebe
Ihnen denselben heute an Ihre Order überschrieben zurück, so-
dass er Ihnen nun ausbezahlt werden wird.

Es tut mir Leid, dass durch ein Versehen hier
der Wechsel ohne diese Ueberschreibung fort ging, und Sie nun
so viel länger warten mussten,

Der Kaiserliche Konsul.

Frau

Minna Haas

Hamburg, Veddel, Niedernfelderstr. 13.

J.No.I63/06.

Punta Arenas, den 30 Juli 1906.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter ~~angenehmer~~
~~Benutzung~~ auf meinen Bericht vom 28 d.M.J.No.I63/06. ~~an~~
~~hervorst~~ mitzuteilen, dass mir inzwischen ein Schreiben
~~des Vaters des verstorbenen Jacques Distelli~~ ~~zugelangt~~
~~Der Vater, J.J.Distelli, Luzern, bittet darin, dass ihm~~
~~der Nachlass seines Sohnes durch Check auf die National-~~
~~Bank Luzern~~ übersandt werden möchte.

Betreffend der hier nun noch deponierten P.100.-
 wird das Ergebnis weiteren Korrespondenz abzuwarten sein.

Der Kaiserliche Konsul.

Hr. Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No.164/06.

Punta Arenas, den 31 Juli 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 28 Juni v.J., J.No.120/05., die Nachlassregulierung für den verstorbenen Franz Müller betreffend, gehorsamst mitzuteilen, dass ich nunmehr den nachgelassenen Betrag in Höhe von Pes.402.95 an die hiesige Deutsche Kranken- und Sterbe-Kasse überwiesen habe, wogegen die genannte Vereinigung dafür Sorge tragen wird, dass der Begräbnisplatz angekauft werden wird, mit einem Gitter versehen wird, und ein einfacher Grabstein aufgestellt wird.

Ich halte es für gerechtfertigt, dass ein dann noch verbleibender Ueberschuss der Kasse jener gemeinnützigen Vereinigung überwiesen wird, da dieselbe wie schon sehr oft, so auch hier für den Verstorbenen alle Krankheits- und Beerdigungskosten getragen hat, und da andererseits der Nachlass nicht Ersparnisse des Verstorbenen darstellt, sondern einer innerhalb der Kolonie zu seinen Gunsten veranstalteten Sammlung entstammt.

Der Kaiserliche Konsul.

r.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No. 165/06.

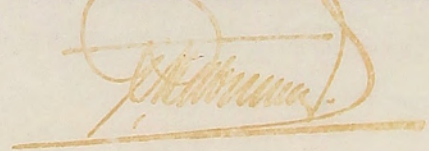
Punta Arenas, den 31 Juli 1906.

Ich beziehe mich auf frühere Unterredungen mit Ihnen, in welchen Sie, als Präsident der Deutschen Kranken- und Sterbekasse, den Wunsch äusserten, der von dem am 24 Mai 1905 verstorbenen Franz Müller hinterlassene Betrag von Pes. 402.95 möchte wenn möglich dazu verwandt werden, dem Genannten, einem Krieger aus dem französischen Feldzug, einen Stein auf das Grab zu setzen und dazu den Platz anzukaufen und mit einem Gitter zu versehen.

Ich habe seinerzeit darüber an das Auswärtige Amt berichtet, und da sich in der Zwischenzeit kein Angehöriger, der Anspruch auf den Nachlass haben könnte, gemeldet hat, halte ich nunmehr den Betrag von Pes. 402.95 zu Ihrer Verfügung, und bitte Sie, dem ehemaligen Mitgliede Ihres Vereines aus diesem Fonds einen Grabstein setzen zu wollen.

Sollte sich noch ein Ueberschuss ergeben, so dürfte derselbe mit Recht der Kasse Ihres Vereines gebühren, da dieselbe seinerzeit erhebliche Opfer gebracht hat, um Franz Müller zu verpflegen und dann zu begraben.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Präsidenten der Deutschen Kranken-

und Sterbe-Kasse

Herrn R. Lion, Hier.

J.No.I66/06.

Punta Arenas, den 31 Juli 1906.

Ich erfülle die traurige Pflicht, Ihnen anzuzeigen, dass Ihr Bruder Anton Teigelacke seit 3 Monaten von seinem Wohnorte in Ultima Esperanza verschwunden ist, und dass nur die Annahme bleibt, dass er nicht mehr unter den Lebenden ist. Erst jetzt wurden mir von dem hiesigen Gerichte die Papiere des Verschollenen ausgeliefert, und ich finde unter ihnen einige Papiere und Briefe von Ihnen, die mir Ihre Adresse angeben. Die genannten Briefe und einige weitere, die von Ihrer Schwester stammen, lege ich hier bei.

Ihr Bruder, der in dem Gebiete von Ultima Esperanza allseitig beliebt, und gern gesehen war, bewohnte ein kleines selbstgebautes Haus, um das er mit vielem Fleiss Anlage zur Zucht von Geflügel und zum Anbau von Kohlen und Kartoffeln geschaffen hatte. Daneben ging er mit einem Bote auf die Jagd, handelte auch öfter mit Indianern. Von einem seiner Ausflüge, die er machte, ist er offenbar nicht zurückgekommen, möglicherweise, weil sein Bot umgeschlagen ist, ~~aber~~ und er sich, wie er öfter tat, zu waghalsig trotz schlechten Wetters mit dem kleinen Fahrzeug hinausgewagt hatte. Es ist auch möglich, dass Indianer zu ihm gekommen sind, mit ihm gehandelt haben, dass Streit ausbrach, und Ihr Bruder von jenen getötet und ins Meer versenkt wurde, doch fehlen

Herrn

Herrmann Teigelacke

Horst-Emscher, Essenerstr.58

-2-

zuverlässige Anhaltspunkte.

Sollte die Zeit noch das Rätsel aufklären, so werde ich Ihnen weitere Nachrichten zugehen lassen.

Der Nachlass Ihres Bruders, der von Bedeutung nicht ist, konnte noch nicht geordnet werden. Es handelt sich um das Haus, die Anlagen, einige Geräte, und eine kleine Partie Kartoffeln, die schon verkauft wurde. Die erwähnten Anlagen haben nur für Jemanden Wert, der gleich Ihrem Bruder allein lebt, und fleissig sich mit seiner Arbeit ernährt, es wird deshalb schwer sein, einen Käufer zu finden, und ist er gefunden, so wird er nicht viel zahlen wollen. Auch liegen noch einige unbezahlte Rechnungen zur Begleichung vor. *Grund & Boden ist nicht Eigentum.*

Nach erfolgter Abwicklung werde ich Ihnen durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes weitere Mitteilung machen, ersuche Sie nun inzwischen, mir mitzuteilen, ob Ihre Eltern noch leben, und welches deren Adresse ist.

Der Kaiserliche Konsul.

J.No.167/06.

Punta Arenas, den 31 Juli 1906.

EW.Durchlaucht

beehre ich mich, unter ergebener Bezugnahme auf meinen Bericht vom 21 Mai d.J., J.No.97/06., gehorsamst zu melden, dass von dem verschollenen Anton Teigelacke keinerlei Spuren aufgefunden worden sind. Es bleibt wohl die Möglichkeit, dass Teigelacke, der oft mit einem kleinen Bote hinaus zu fahren pflegte, und sehr waghalsig war, von einem Sturm überrascht worden ist, dass das Bot gekentert ist, und dass Teigelacke ertrunken ist, jedoch liegt die Annahme näher, dass Indianer zu ihm gekommen sind, um mit ihm Handelsgeschäfte zu treiben, dass sie ihn in ihr Bot gelockt haben, dort überwältigt, getötet und dann versenkt haben.

Das hiesige Gericht hat es mir auf mein Ansuchen überlassen, für den Nachlass des Verstorbenen einen Pfleger zu bestellen, und ich habe dazu Herrn Kapitän H.Eberhard, der in der Nähe des ehemaligen Wohnsitzes des Verschollenen eine Farm besitzt, ernannt.

Aus den mir überlieferten Papieren ersehe ich, dass der Verschollene einen Bruder, Hermann Teigelacke, in Horst-Emscher, wohnhaft besitzt, und ich habe diesem von dem Vorkommnis Mitteilung gemacht.

Der Kaiserliche Konsul.

.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

Punta Arenas, den 31. Juli 1906.

J.N. 168/06.

EW. Durchlaucht

beehre ich mich, ganz ergebenst zu berichten, dass die Landeszeitungen schon seit einiger Zeit sich fortgesetzt mit der projectirten Reise des Nord Amerikanischen Staatsministers, Mr. E. Root, nach Süd-America, zunächst zur Eröffnung des Panamerikanischen Congresses in Rio de Janeiro, und sodann zum Besuche der Argentinischen und Chilenischen und anderer Süd Amerikanischer Republiken, beschäftigen, und dieser Reise eine besondere Bedeutung in kommerzieller und politischer Hinsicht beilegen, welche allerdings dieser officiellen Rundreise eines aktiven Staatsministers der Nord-Amerikanischen Republik in der That auch zukommt.-

Inzwischen hat auch die Chilenische Regierung den hiesigen Behörden die gegen Ende des nächsten Monats bevorstehende Ankunft des Mr. Elihu Root, auf seiner Durchreise an Board des Kreuzers "Charlston", angezeigt und grosse Empfangsfeierlichkeiten angeordnet. Dem Minister sollen Felle aller Art, Waschgold und Muster von Metallen & anderen Producten überreicht werden, ferner soll der Chilenische Kreuzer "Zenteno" Mr. Root nebst Familie hier an Board nehmen, um ihn durch die an Naturschönheiten reichen Patagonischen Kanäle nach Corral zu bringen, wo er sich wieder auf den "Charlston" überschiffen wird und von einigen Schiffen des Geschwaders begrüsst werden wird.

Die Regierung hat ferner in aller Eile bisher noch nie gemachte Untersuchungen, auch im diesseitigen Territorium, vornehmen lassen über industrielle Anlagen und kommerzielle Betriebe.

-2-

21/7.06.

Betriebe, Mienenbau, Schafzucht, Ein und Ausfuhr etc, welche Erhebungen mit photographischen Aufnahmen zu einem Buche über Chile zusammengestellt werden sollen, um in besonderen Prachtexemplaren Mr. Root überreicht zu werden.

Ueberhaupt soll der Genannte mit auserlesener Zuvor, kommenheit behandelt werden und Einsicht in alle Verhältnisse erhalten, um es ihm zu ermöglichen, in der kurzen Zeit ein genaues Bild über Chile, seine Bodenreichthümer, Handel und Kreditfähigkeit zu erhalten, und daraufhin die jetzt noch in den Kinderschuhen steckenden Handelsbeziehungen mit Nord - Amerika auszubauen und neuen Impuls zu geben.

Die grossen Vorbereitungen, welche zum Empfange des Mr. Root mit einem Fremden gegenüber ganz ungewohnten Enthusiasmus gemacht werden, lassen wohl den Schluss zu, dass diese Minister-Reise mehr politischen als den vorgeschobenen kommerziellen Zwecken dienen soll. Der Nord Amerikanischen Regierung ist es wohl darum zu thun, die mit totaler Indifferenz behandelte Munroe Doctrin mundgerecht zu machen und den politischen Einfluss auf diese Staaten zu gewinnen, wogegen wohl Chile seine bisher kühle Haltung aufzugeben scheint, um bei Erledigung der Tacna-Arica Frage eine günstige Haltung seitens der United States zu erzielen.

Ich werde nicht verfehlen, EW. Durchlaucht, nachdem Mr. Root hier passirt ist, weitere Wahrnehmungen zu berichten.

Der Verantwortliche Konsul.

J.No.169/06.

Punta Arenas, den 1 August 1906.

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass mir der Herr General-Konsul in Valparaiso in Angelegenheit der Berufung der Lehrkräfte für die neue deutsche Schule wie folgt geschrieben hat:

"Es ist meines Erachtens nicht mit aller Deutlichkeit gesagt, welche Kategorie von Lehrern der dortige Schulverein wünscht; Seminarbildung genießen jetzt auch Kandidaten des höheren Lehrfaches. Im allgemeinen versteht man unter Seminarien aber die Schullehrerseminare, die von Aspiranten des Volksschullehrer-Dienstes besucht werden. Was Lehrer für Mittelschulen betrifft, so gehen sie aus Volksschullehrern hervor, die ihre zweite Volksschullehrer-Prüfung bestanden haben, und sodann praktisch tätig gewesen sind, und sich darnach der Mittelschullehrer-Prüfung mit Erfolg unterzogen haben. Zu dieser Prüfung werden auch Philologen und Theologen zugelassen. Diese Lehranstalten, die verschiedene Bezeichnungen führen, (Bürgerschulen, Rektoratsschulen, Realschulen) bereiten besonders für das praktische gewerbliche Leben vor, berücksichtigen auch fremde neuere Sprachen, die der Volksschullehrer nicht kennt. An den eigentlichen höheren Schulen selbst unterrichten Volksschullehrer und Mittelschullehrer nicht. Solches geschieht nur in den sogenannten Vorschulen. Uebrigens macht es in Deutschland für die verschiedenen Kategorien von Schulen keinen Unterschied aus, ob sie staatliche oder Gemeinde (städtische) Anstalten sind.

Das Gehalt des ersten Lehrers und Leiters hat die Schulgemeinde derart bemessen, dass sie auch einen höheren Lehrer beanspruchen kann. Mit einem solchen haben manche mir bekannte deutsche Auslandsschulen, z.B. die Madrider, vorzügliche Erfahrungen gemacht. In erster Reihe kommt als Rektor wohl ein Mittelschullehrer in Betracht. Für die zweite Stelle ist gewiss lediglich ein Volksschullehrer in Aussicht genommen, bezüglich dessen nur noch anzugeben wäre, ob er die zweite, nach praktischer Tätigkeit abzulegende Prüfung, Volksschullehrerprüfung, bestanden haben muss. Ich beehre mich, ergebenst anheimzustellen, dem Schulvorstande zu empfehlen, seine Wünsche bezüglich der Lehrer noch etwas genauer nach Berlin zu überschreiben.

Der Kaiserliche Konsul.

Ihren Präsidenten

des Deutschen Schulvereines

Herrn B. Lion

Hier:

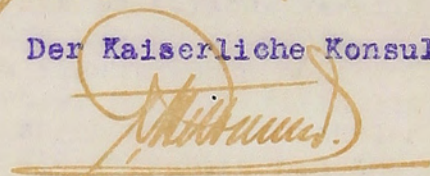
J.No.170/06.

Punta Arenas, den 1 August 1906.

In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen ein Schreiben des Polizeidirektors, Herrn Doctor Roscher's, nebst einer Platte, Druckerschwärze und 10 Formularen zu überreichen, Sie ergebenst bittend, auf Ihrer nächsten Rundreise in Feuerland sich bietende Gelegenheiten benutzen zu wollen, um von Feuerland Indianern wenn möglich alle zehn Bogen ausfüllen zu lassen. *(Jack & Moser at Gute Gründe)*

Das gesamte Material erbitte ich mir seinerzeit zurück. *Im Vorwärt haben Dank.*

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Doktor Hans Deneke

Porvenir.

Feuerland.

J.No.171/06.

Punta Arenas, den 1 August 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage
Duplikat meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler die
Empfangsfeierlichkeiten für den Nordamerikanischen Staats-
minister, Mr.E.Root, betreffend, ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, Agosto 6 de 1906.

J.N.172/06.

Señor Gobernador,

Segun las informaciones del Señor Subdelegado de Ultima Esperanza, fecha 5 de Mayo del presente año, el Subdito aleman don Antonio Teigelache habia desaparecido de su casa, situada en el Seno de la Ultima Esperanza.

El desaparecido era residente de aquel Territorio desde hace muchos años y ocupante de un pedazo de terreno, con permiso de la Gobernacion de Magallanes con fecha 24 de Marzo de 1887, situado en el mismo Seno del estero grande de la U. Esperanza, algo retirado de las demas poblaciones, de las cuales es separado por el mismo Seno.

La informacion dice que "se supone que los indios lo han muerto, pues la casa se encontro en completa desorden, las puertas abiertas, muebles y cajas rotas con hacha, la cosecha de papas una parte guardada y el resto afuera etc., y nada se sabe del hombre, de quien no se encontro ni rastros, ademas falta el bote y perro."

El mismo Señor Subdelegado, don M.A. Stuardo, informo dias despues, que "infructuosas habian resultado las pesquisas y averiguaciones, que se habian hecho para descubrir el paradero del desaparecido, y que ya no habia duda de que habia sido asaltado y asesinado por los indios, los que talvez han ocultado el cadaver. Las huellas o pisadas de los indios estan patentes en los alrededores de la casa, tambien el caballo que se tenia de guardia en el potrero se lo notaba heridas de lanza, y la casa se encontraba toda revuelta con muestras inequivocas de que los

Al

asaltantes

Señor Gobernador del Territorio.

don Alberto Fuentes.

Punta Arenas.

-2-

asaltantes se entregaron al robo y pillaje.-

Se hizo una expedition con la lancha-motor "Mama", facilitada por el administrador de la Sociedad Esplotadora, hasta el fin del Seno, paradero de los indios en invierno, pero a causa del hielo la pequeña embarcacion no podia adelantar.-

El vecino de Ultima Esperanza, Capitan H. Eberhard, se ofrecio hacer otra expedition con su vaporcito "Resi", tan pronto que el tiempo lo permita, pero no hay duda que tampoco tendra exito por la falta de medios y autoridad suficiente.

Hasta la fecha, pues, no se sabe, si el desaparecido ha sido asesinado por los indios o si esta vivo todavia, retenido por ellos junto con su bote y perro. Y esto no seria imposible porque los indios tienen esta costumbre conocida de guardar un hombre blanco, como un trofeo.

Estos salvajes constituyen ahora un constante peligro para los pobladores de Ultima Esperanza, y seran mas atrevidos que antes, desde que no han sido perseguidos ni castigados por el crimen hecho, y seria tiempo que sean recogidos y traídos a la Mision de los Padres Salesianos en la Isla Dawson estos seres que son una verguenza para la humanidad.-

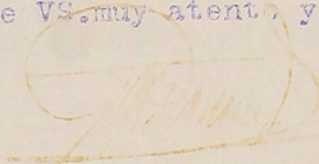
Por lo espuesto no dudo, que VS tambien admitirá la conveniencia, hasta necesidad de perseguir y recoger aquel reducido numero de indios salvajes, de librar al detenido, si tal vez tuviera en poder de ellos, o de aclarar y castigar el crimen alevoso. Para este fin habrá que mandar un escampavia para que, ayudado por la policia de la Subdelegacion de Ultima Esperanza, se busque y persigue a los indios en el Seno de aquel estero como en el de Worsley y canales adyacentes. Como estos viajes se hacen muy a menudo por los escampavias para estudios y reconocimientos, no dudo que las Autoridades Navales prestaran su ayuda en un asunto tan importante.

Aprovecho esta oportunidad para reiterar al
Señor

-3-

Señor Gobernador las seguridades de mi mas perfecta conside,
racion con que me suscribo

de VS. muy atento y SS.


J. M. de la Cruz

Punta Arenas, den 11. August 1906.

N: 17406.

Euer. Hofmossgeboren befehl ich mir, den Empfang
Ihrer Sendung vom 10. mit einleitenden Rs 50.- zu
gebührend anzunehmen.

Aus dem überkauften Lachs soll ich Ihnen Lachs,
der von Zeit zu Zeit Lebensmittel zu bekommen, auf ich zu
mir bring und Lachs verkaufen, so daß er besonders Lachs
bringen mich zu verkaufen soll.

Mein Liebes, von einer Anzahl Lachs für mich
zu kaufen, so daß ich vor einigen Monaten von einem Kaufmann
in Valparaiso zur Abrechnung der Appellationsgenossenschaft, von
der Prozess gegenwärtig anhängig ist, abgekauft, die Anzahl,
genau ist jedoch von dem genannten Kaufmann noch nicht
aufgekauft worden. Ich werde, sobald mir meine Kaufmann
zugeben, Ihnen dieselben abgeben.

Der Kaufmann, Kaufmann.
(Signature)

In
Fron H. von Prollius.
geb. von Bälou
Hofmossgeboren
Schwerin i. M.
Opferer Afer 1:9.

J. N. 179/06.

Pauze Almas, den 11. August
1796.

Ex. Durchlaucht

begehe ich mich, unter Bezug-
nahme auf einen Brief vom 22. Juni d. J., laut-
machung des "Freygebogens" der Russen kammer, für
gehorcht anzugeben, daß das in Ausführung der
Folge N. 11 angeführte Reglement, sowie der unter N. 2
genannte Befehl, sowie unter besonderem Aufpfleg
zur Abwendung gedenkt sind.

Der Kaiserliche Kommissar.

Ex. Durchlaucht

dem Herrn Reichsfürsten
Fürsten von Bülow
zu Berlin.

Punta Arenas, den 11 August 1906.

N.º 175/06

In Launtmörning Ihrer gütlichen Aufseher
vom 22. Mai d. J., in welcher Sie um Ausgabe von Finnen
wussten, die Photographen und übrige Artikel einzufassen,
habe ich Ihnen erwidert, dass hier nur allein die
Finnen Joseph Verscheure und J. Imbert in Frage
kommen.

Beide haben wohl befriedigenden Kausatz, in ausgefallener
gedruckt gegen Messel zu liefern, wobei Sie sich um besten der
Deutschen Bank, dort, bedienen. Diese Kausatz erweise
mir erwidert, da beide früher nur mit geringem Kapital
arbeiten, und sich wohl nicht ohne Sorg, als der Ordnung
ihre Rechnungsmasse haben.

Der Kaiserliche Consul.

An die

Adler Photograph Compagnie
Oranienstrasse 107/2

Berlin S. W. 68

Punta Arenas, den 11 August 1906.

J. N. 176/06.

Ex. Dürflaunf

Es ist die Eile, im Anschluss an
meine gegebenen Briefe vom 24. Mai und 31. Juli,
J. N. 97/06 und 167/06, betreffend das Verpfändung des
Reisungsfrühen Auten Teigelache, gefordert zu sein,
dass auf mein wiederholtes Drängen Sie, der Herr
Gouverneur unserer Ordensstelle hat, dass ein kleines
Reisungsfrühe die Dänische von Ultima Esperanza absperrt,
um festzustellen, ob etwas von dem Verpfändung gefunden
werden könnte, und um die Entscheidung wenn möglich rasch zu
finden und festzusetzen.

Die nächste Expedition wird schon in zwei
Tagen ins Werk gesetzt werden, und es werde die Eile
haben, Ex. Dürflaunf bezüglich von dem Ergebnis in
Rassens zu setzen.

Der Reisende Roupel.

Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler
Fürsten von Bülow

zu Berlin W.

J.No.I77/06.

Punta Arenas, den 13 August 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter ergebener Bezugnahme auf meinen Bericht vom 23 Juli J.No.I57/06, heute die Secunda der Tratte Mark 121.- gegen Herren Vorwerk & Co. Order F.Iwersen, No.47 für den Lehrer F.Iwersen, in Woyens bei Hadersleben gehorsamst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Durchlaucht dem Herrn Reichskanzler
Fürsten von Bülow
zu Berlin.

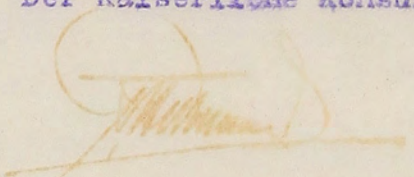
J.No.178/06 .

Punta Arenas, den 13 August 1906.

Ich teile Ihnen heute ergebenst mit, dass ich mich nach einer Unterredung mit dem hiesigen Richter entschlossen habe, Herrn Kapitän H.Eberhard zum Kurador des Nachlasses des verschollenen Teigelacke zu ernennen. Der Huemul, der von der Regierung beauftragt ist, nach den Mördern zu fahnden, bringt auch die entsprechende Bestellung des Kuradors an Herrn Eberhard.

Für die Sorgfalt, mit der Sie sich der Mühewaltung unterzogen haben, mir bis jetzt die erforderlichen Daten zuzusenden, spreche ich Ihnen meinen Dank aus.

Der Kaiserliche Konsul.



An

Herrn Fritz Misol

Puerto Prat

U.E.

J.No.179/06.

Punta Arenas, den 13 August 1906.

Bringer dieses, der "Huemul", unter Kommando des Leutnants Morán, ist von der Regierung beauftragt worden, sich nach dort zu begeben, um in den Kanälen Ultima Esperanza und Worsley Sound nach den mutmasslichen Mördern des verschollenen A.Teigelacke zu forschen; der "Huemul" hat Order, sich direkt nach Puerto Prat zu begeben, und sich zunächst mit Ihnen in Verbindung zu setzen, umsomehr, da Sie möglicherweise den Entschluss fassen, den Huemul auf dieser Expedition zu begleiten.

Die Expedition ist auf mein wiederholtes Drängen angeordnet worden, sie hat den Zweck, nach Spuren des Verschollenen zu forschen, nach Indianern zu fahnden, und falls, gegen alles Erwarten A.Teigelacke etwa im Gewahrsam der Indianer gefunden werden sollte, entsprechend vorzugehen.

Ich erlaube mir gleichzeitig, Ihnen mitzuteilen, dass ich nach einer Unterredung mit dem Richter bei demselben beantragt habe, dass mir gestattet werde, Sie zum Kurador des Teigelackschen Nachlasses zu ernennen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn Kapitän Eberhard

Villa Luisenbühn

Ultima Esperanza.

U.No.180/06.

Punta Arenas, den 13 August 1906.

Beschädigungs-Attest.

Auf Antrag des Herrn Apotekers Ricardo Neumann, hier, begab sich der unterzeichnete Kaiserliche Konsul am heutigen Tage in die Geschäftsräume des Genannten, und stellte fest, dass in der per Dampfer "Osiris" am 1. Juli hier von Hamburg eingetroffen Kiste R.N. No. 342 folgende Waren durch Seewasser beschädigt worden waren:

8	Packete	Verbandwolle	zu	1	Kg.	jedes
I	"	"	"	$\frac{1}{2}$	"	"
19	"	"	"	$\frac{1}{4}$	"	"
12	"	Mullbinden				

Es liegt für die genannten Gegenstände Totalverlust vor, und der Wert derselben beträgt laut mir vorgelegter Originalrechnung

Mark 53.80 Dreiundfünfzig 80/100 Mark.

Gebühren lt. Pos. 24.11
des Tarifs Mk. 12.-

by. mit 8.10.-

Der Kaiserliche Konsul.

J.No.181/06.

Punta Arenas, den 14 August 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 21 Juli erwidere ich Ihnen ergebenst, dass ich mich auf dem Bureau des hiesigen Hospitales erkundigt habe, ob eine Stelle für eine Krankenpflegerin offen stände. Man hat mir aber mitgeteilt, dass das erforderliche Personal vollzählig vorhanden sei.

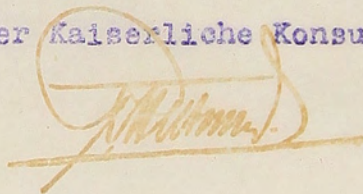
Dagegen halte ich es für wohl möglich, dass Sie, wenn Sie über die erforderliche Ausbildung verfügen, als Privatpflegerin hier genügend Beschäftigung finden könnten, meines Wissens ist hier keine gute Krankenpflegerin, und Fälle in denen man einer solchen bedarf, kommen doch vor. Die Stadt zählt über 10000 Einwohner, und die Fremdenkolonien sind ziemlich stark.

Der Kaiserliche Konsul.

Fräulein

Anna Harten

Buenos Ayres
Calle Mansilla 659.



182/06

Urschriftlich

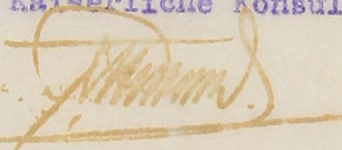
dem Kaiserlichen Postamte

Woyens

mit dem ergebenen Bemerken, dass der fragliche Betrag am 4 Mai d.J. in einem Wechsel an das Auswärtige Amt zur Uebermittlung an Herrn Lehmann Iwersen abgesandt ist.

Punta Arenas, den 15 August
1906.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.183/06.

Punta Arenas, den 8 August 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, gehorsamt zu berichten, dass während des Kalenderjahres 1905 keinerlei Meldungen über Entweichungen von Schiffsteuten bei dem hiesigen Kaiserlichen Konsulate zur Anzeige gebracht worden sind.

Der Kaiserliche Konsul.

Sir.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

J.No.184/06.

Punta Arenas, den 17 August 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage
den Handelsbericht für das Territorium Magallanes, das Jahr 1905
umfassend, ganz ergebenst zu überreichen.

Ein Duplikat werde ich EW.Hochwohlgeboren mit nächster
Post übersenden.

Gleichzeitig habe ich die Ehre, einen Zeitungsausschnitt
beizulegen, der die Entsendung des escampavias "Huenul" in die
Kanäle von Ultima Esperanza bespricht. Diese Expedition wurde
auf Drängen des Unterzeichneten von den hiesigen Behörden ange-
ordnet, um nach den mutmasslichen Mördern des verschwundenen A.
Teigelacke zu forschen.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen Generalkonsul

Herrn Perl

zu Valparaiso.

Handelsbericht

über das Territorium "Magallanes"

für das Jahr 1905.

-:-:-

N: 1.
Ich beziehe mich auf meinen vorläufigen Bericht vom 20 Januar 1906, J.No.6/06., den ich in Kopie beifüge, und ergänze den Bericht über das Jahr 1905, das in der Entwicklung des Territoriums das bis heute weitaus bedeutendste war, wie folgt:

Schafzucht und Wollproduktion.

Diese Industrie ist auch heute noch die für das gesamte Territorium bedeutsamste, von ihr hängen noch in massgebender Weise Handel und Wandel und das Gedeihen vieler anderer hiesiger Industrien ab.

Ein ausserordentlich günstiger Winter mit wenig Schnee, mildem Frost und vielen schönen Tagen hatte den mehr als 1½ Millionen Tiere zählenden Schafherden keinerlei Schaden getan, die Schur der Wolle war eine sehr reichliche und hinzu kamen Wollpreise von bisher nicht erreichter Höhe, es wurden für kleinere Partisen bester Qualität selbst bis 14 pence für das Pfund Wolle bezahlt. Ueberdies vermochten die Farmer, da ihnen der Winter keine Verluste gebracht, die Herden sich gut vermehrt hatten, erhebliche Mengen Tiere in die Talgschmelzen oder in das in der Nähe dieser Stadt gelegene Gefrierwerk zu senden, sodass z.B. das letztere in der Saison 1905/6 113 Tausend Tiere exportierte gegen 70 Tausend im Vorjahre.

Bergbau.

Wie in dem Sonderbericht vom 20 Januar d.J. erwähnt, setzte im Berichtsjahre ein ziemlich ausgedehntes Goldfieber ein, aber erst die Jahre 1906-7-8 werden zeigen können, in wie weit die Hoffnungen berechtigte sind.

Dagegen dürften die Erwartungen auf reiche und ausgedehnte

Kupferlager mehr Vertrauen genossen. Leider sind gründliche Untersuchungen dieses Teiles der Cordillere immer noch nicht vorgenommen worden, es ist aber zu befürchten, dass eines Tages Nordamerikanisches Kapital mit erdrückender Macht erscheint, und an sich zieht, was brauchbar ist.

Lebhaft muss es bedauert werden, dass sich in Deutschland nicht Interessenten gefunden haben, um eine ernstliche Expedition in die hiesigen Gebirge ins Werk zu setzen.

Deutsches Kapital.

Ich füge eine Aufstellung über das hier arbeitende deutsche Kapital bei. Das deutsche Grosskapital fehlt gänzlich und hat an der bedeutenden Entwicklung des Territoriums im Gegensatz zu englischem Kapital keinerlei Anteil genommen. Es ist der Initiative und dem Fleiss von zumeist mit wenig Mitteln hieshergekommenen Deutschen zu verdanken, dass deutsches Kapital hier immerhin seinen Platz behauptet und dass die deutsche Einfuhr sich in fortschreitenden Bahnen bewegt.

Die Zahl der deutschen Farmer ist im Vergleich mit der der englischen nur gering. Ueber einen weiteren Rückgang in dieser Beziehung durch öffentlichen Verkauf der Gekände im Gebiete von Ultima Esperanza habe ich in dem oben erwähnten Berichte gesprochen.

Das deutsche Vereinsleben

war lebendig und harmonisch. Gelegentlich allgemeiner Sammlungen, z.B. zu der Kaiser Wilhelm Augusta Victoria Stiftung, dem Telegramm an das Kronprinzliche Paar zur Vermählungsfeier, wie weiter bei dem gerade wegen der kriegsdrohenden politischen Stimmung mit besonderer Begeisterung gefeierten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, wie ferner bei der Schiller-Gedächtnis Feier und dem Besuche des Gesandten bei den La Plata-Staaten, Herrn von Waldthausen, zeigte sich das in besonderem Masse.

-8-

Konsularische Amtstätigkeit.

Dieselbe hat in starkem Masse zugenommen. Gegen 88 in 1904 gingen 1905 247 Schreiben aus. Die Zahl der in die Matrikel aufgenommenen stieg auf 86, von 62.

Die Einnahmen betrugen

Mark 1039.67

niedergeschlagene Gebühren

" 80.-

Mark 1119.67

Gesundheitsverhältnisse.

Auch in diesem Jahre war der Gesundheitsstand der Bevölkerung ein guter. Die in den zentralen und nördlichen Teilen Chiles herrschenden Pocken und Masern wurden nur in ganz vereinzelt Fällen nach hier verschleppt.

Die Stadtverwaltung hat mit der Londoner Firma S.Pearson & Sons einen Contract zur Einrichtung einer vollständigen Kanalisierung und Ausbau der bestehenden Wasserleitung für £ 40.000.-/- abgeschlossen, und zwar durch Vermittelung der Banco de Tarapaca & Arj.Ldo. Die Arbeit ist noch im Berichtsjahre in Angriff genommen, dürfte schnell gefördert werden und in 2-3 Jahren beendet sein.- Von Deutschland war seinerzeit keine Offerte für dieses Unternehmen eingereicht worden.

Elektrizitätswerk, Luz Electrica.

Dieses Unternehmen, das seinerzeit mit einem nur hier gezeichneten Kapital von P. ~~500.000.-~~⁵⁰ zu Beleuchtungszwecken gegründet war, soll eine Kapitalserhöhung auf P.500.000.- ~~erhalten~~^{erhalten}, da die Gesellschaft den fortwährend steigenden Anforderungen nicht genügen kann. Es wäre hier noch eine günstige Gelegenheit für deutsches Kapital, da ein Verkauf der jetzigen Gesellschaft mit ihrer Conzession sich leicht bewerkstelligen lassen würde, wenn von der übernehmenden Firma eine Verbesserung und Vergrößerung der Anlagen gewährleistet würde.

Banken.

An erster Stelle steht die seit 10 Jahren hier arbeitende Zweigniederlassung der Bank of Tarapaca & Arj.Ltd., welche bedeutende Geschäfte macht, und über ein ausserordentlich starkes Depositenkonto verfügt.

Sodann folgt die mit lokalem Kapital gegründete Banco de Punta Arenas mit Pes.500.000.- Kapital, welches demnächst auf eine Million erhöht werden wird. Die Leitung dieses Institutes geschieht durch einen gewählten Aufsichtsrat; der Direktor, sowie die Angestellten sind Deutsche. Diese Bank pflegt 10% Dividende zu geben.- Zu verschiedenen Zeiten versuchten die Deutsche Uebersee Bank und die Bank für Chile und Deutschland die Banco de Punta Arenas zu übernehmen, man kam jedoch infolge ungenügender Offerten von Seiten der Käufer nicht zum Abschluss, und heute dürfte der Aufsichtsrat überhaupt keine Anerbietungen zu verkaufen mehr annehmen.

Es ist zu bedauern, dass sich das deutsche Kapital nicht die schon seit Jahren von dem Unterzeichneten in Anregung gebrachte Gründung einer Bank und damit den gebührenden Anteil an hiesigen Handel gesichert hat.

Kriminalistik.

Es herrscht Ruhe und Ordnung, und der gute Verdienst für alle Teile der Bevölkerung lässt Ausschreitungen zu den Seltenheiten gehören. Die Arbeitergruppen, durch hetzende, von Buenos Ayres hierher gezogene Agitatoren vereinigt, nahmen zwar schon gelegentlich drohende Mienen an, mit der Absicht, ihre an und für sich keineswegs bedrückte Lage zu verbessern, doch blieb dieses Berichtsjahr noch ohne Auseinandersetzungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Für deutsche Handwerker aller Art ist hier ein sehr gutes Feld.

-5-

Handel.

Der Handel hat der günstigen Periode, in der sich das Territorium befindet, entsprechend regen Aufschwung genommen. Ich darf die folgenden Daten der officiellen Statistik, die jedoch was die kleineren Ursprungsländer betrifft, nicht immer zuverlässig sein dürften, hier niedersetzen:

Die Einfuhr:

	1902.	1903.	1904.	1905.
vom Auslande	P.3.033.914	P.3.920.048	P.5.636.114	P. 6.254.740
von Chile	" 807.665	" 690.146	" 907.122	" 1.115.253
	<u>P.3.841.579</u>	<u>P.4.610.194</u>	<u>P.6.543.236</u>	<u>P.7.369.993</u>

Die Einfuhr aus Chile:

	1904.	1905.
Schuhwerk	P. 40.318	P. 55.637
Bier	" 9.600	" 18.502
Bohnen	"	" 25.375
Früchte		" 25.691
" (Konserv.)		" 10.454
Mehl	" 41.237	" 29.930
Holz	" 39.683	" 50.161
Kartoffeln	"	" 86.981
Heu	" 131.446	" 179.451
Holzpfosten		" 21.215
Wein	" 300.234	" 335.823
Verschiedenes	" 344.604	" 276.033
	<u>P.907.122</u>	<u>P.1115.253</u>

aus folgenden Häfen:

	1904.	1905.
aus Valparaiso	P.466.430	P. 567.739
" Talcahuano	" 314.453	" 93.147
" Tome	"	" 291.552
" Valdivia	" 92.672	" 120.399
" verschied.	" 33.567	" 42.416
	<u>P.907.122</u>	<u>P.1.115.253</u>

-6-

Einfuhr aus dem Auslande:

		1904.	1905.
Wein, Bier, Liköre	P.	352.574	P. 559.508
Draht	"	161.035	" 139.533
Zucker	"	80.409	" 147.029
Kaffee	"	52.545	" 77.098
Schuhzeug	"	170.625	" 208.010
Steinkohlen	"	157.205	" 177.823
Cement	"	82.015	" 194.323
Cigarren, ect.	"	83.828	" 118.442
Schafwasch	"	26.151	"
	"	261.515	" 271.836
Mehl	"	170.991	" 183.949
Wellblech	"	137.991	" 105.302
Holz	"	81.939	" 68.228
Maschinen	"	180.676	" 207.960
Zeug, Stoffe	"	441.813	" 482.636
Kondensmilch	"		" 101.783
Möbel	"		" 89.750

aus folgenden Ländern:

	1904.	1905.	
England	P. 1.734.589	P. 1.907.837	Zunahme 10%
Deutschland	" 1.447.581	" 1.760.925	" 21.7%
Frankreich	" 487.941	" 593.104	" 21.6%
Argentinien	" 614.643	" 426.351	Abnahme 30%
Ver. Staaten NA	" 403.298	" 334.031	" 17%
Italien	" 209.618	" 253.756	Zunahme 21%
Uruguay	" 119.636	" 207.229	
Belgien	" 195.119	" 124.141	
Spanien	" 65.650	" 117.840	
Schweden	" 340	" 100.927	
Schweiz	" 53.396	" 81.970	
Cuba	" 39.132	" 79.931	
Brasilien	" 53.041	" 74.541	
Oesterreich	" 36.099	" 59.282	
Norwegen	" 98.033	" 31.451	
Holland	" 21.871	" 17.355	

Das Total der Einfuhr aus dem Auslande nahm von 1904 auf 1905
 von P. 5.636.114 auf P. 6.254.740 das ist um 11% zu.

Die Ausfuhr

	1902.	1903.	1904.	1905.
Ausland	P. 3.816.745	P. 6.338.824	P. 6.265.176	P. 8.829.314
Chile	" 1.094.013	" 1.545.664	" 1.406.980	" 829.325
	<u>P. 4.910.758</u>	<u>P. 7.884.488</u>	<u>P. 7.672.156</u>	<u>P. 9.658.639</u>

271

Der starke Rückgang der Ausfuhr nach Chile ist damit zu erklären, dass im Berichtsjahre 70.000 Hammel durch die Gefrierwerke eingefroren und nach England verschifft wurden. Dieses Werk arbeitete im Jahre 1904 noch nicht, der ganze Ueberschuss an Tieren ging vielmehr in die Talgsehmelzereien und der Talg wurde nach Chile exportiert.

Es wurden ausgeführt in das Ausland Pes. 8.829.314 und zwar hauptsächlich:

nach England Pes. 7.128.160

Deutschl. " 345.724

Belgien " 332.900

Frankreich " 279.813

Ver.Staaten" 123.230

Argentinien" 566.453

- - - - - 423.857

Da auch in diesem Berichtsjahre die ganze Wollernte fast ganz nach England auf den Londoner Markt ging, so übertrug die Ausfuhrzahl für England so ausserordentlich. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres sind jedoch Vertreter der beiden deutschen Häuser Engelbert Hardt & Co., und Lahusen & Co., hier eingetroffen, die erhebliche Quantitäten an Wolle, Verschiffung 1906, aufgekauft haben, und zwar zum grössten Teile zur Versendung nach Deutschland an die bestellenden Fabriken, um somit London zu übergehen. Die grossen Londoner Häuser, in dieser Branche, werden die Verminderung der Zufuhr von Magallanes im Jahre 1906 merklich empfunden haben.

Die Felle gehen zu einem grossen Teile durch den Vertreter der Firma G.&C. Kreglinger, Antwerpen, hier aufgekauft, nach Belgien.

Die Hauptausfuhrartikel sind:

gefrorene Hammel (67645)	Pes. 586.529	nach England
Seehundsfelle	" 85.320	
Felle von Rindvieh	" 139.108	
" " Schafen (299340)	" 715.200	
" " " (Kg. 49507)	" 34.589	

Kammerl. Kasse Pes. 23.980
 Kammerl. Kasse " 29.760
 Wollz 22.5.442.196 " 6.352.888
 Gold 26. 79.820 " 106.791

Die Zunahme der Ausfuhr ins Ausland von 1904 auf 1905 mit Pes. 1.564.138 besteht ausser in Pes. 586.320 für gefrorenes Fleisch in der Wertsteigerung der Wolle, während die Quantität der ausgeführten Wolle dieselbe ist, wie im Jahre 1904.

Nach Chile wurden ausgeführt:

in ganzen für Pes. 829.325

darunter für Pes. 752.866 Talg

& " 36.241 gegerbtes Leder.

Der Gesamtumschlag im Handel von Punta Arenas, Ein und Ausfuhr von und nach Chile und anderen Ländern betrug

1901.	1902.	1903.	1904.	1905.
P.5.906.405	P.8.751.619	P.12.405.433	P.14.215.393	P.17.056.488

Schiffahrt.

Ueber den Schiffsverkehr im hiesigen Hafen erlaube ich mir besondere Tabelle einzulegen. Ueber Bestrafungen von Mannschaften, die von Bord desertiert sind, ist unter dem 8 August 1906 an den Herrn Reichskanzler berichtet worden, es haben solche Bestrafungen nicht stattgefunden. Die Fälle, dass Desertionen von Mannschaften zur Anzeige gelangen, sind in diesem Hafen äusserst selten.

Die Zahl der von hiesigen Redereien im Dienste gehaltenen Kie-
Küstendampfer ist 13 mit 1851 RT new

dazu Segelschooner	8	"	624	"
" kleine Schlepper	5	"	46	"

2521 RT.

ferner 31 Leichter zum Zwecke der Entladung von Eisen und Wasser-
leichter. -

Statistik von Magallanes.

Es wird im September 1906 eine Volkszählung verbunden mit statistischen Erhebungen über Viehbestände und Industrien für das Territorium abgehalten werden. Unter anderem werden diese Daten auch in deutscher Sprache herausgegeben werden. Ich werde die Ehre haben, seinerzeit ein derartiges Exemplar einzureichen.

---:---:---:---:---:---

Punta Arenas, den 15 August 1906

Der Kaiserliche Konsul.

zum Handelsbericht für das Territorium p. 1905.

-:-:-:-:-

Deutsches Kapital im Territorium Magallanes.

C. Bauer	Pes.	10.000	Vortrag	Pes.	4.550.000
S. Baumann	"	100.000	J. A. H. Wehrhahn	"	100.000
F. v. Balluseek	"	30.000	G. Wlodarowsky	"	30.000
H. Behrens	"	10.000	H. Wagner	"	100.000
Wahlen & Co.	"	100.000	G. Hamann	"	100.000
J. Fischer	"	200.000	W. Zarlach	"	40.000
C. Holtz	"	80.000	H. Hansen	"	20.000
V. Frey	"	10.000	G. Niesel	"	50.000
K. Hoffmann	"	80.000	W. Röhrs	"	20.000
S. J. Helmrich	"	400.000	J. Kaiser	"	10.000
W. Kühner	"	60.000	W. Sattler	"	10.000
L. Koch	"	50.000	H. Petersen	"	200.000
L. Lion	"	200.000	H. Eberhardt	"	200.000
V. Lezius	"	20.000	H. C. Kark	"	200.000
L. Mulach	"	20.000			<u>Pes. 5.630.000</u>
C. Mulach	"	20.000			
Müller & Heller	"	80.000			
F. Misol	"	10.000			
R. Neumann	"	50.000			
B. Osenbrüg	"	100.000			
G. Schultz	"	50.000			
J. Schultz & Co.	"	100.000			
H. Stieper	"	20.000			
Th. Steffen	"	20.000			
R. Stubenrauch & C. Northe	"	1.600.000			
R. Stubenrauch	"	1.000.000			
C. Northe	"	150.000			
		<u>Pes. 4.550.000</u>			

*Anlage N. 3. zum Handelsbericht f. 1905
für das Territorium Magallanes.*

Schiffsbewegungen

im Hafen von Punta Arenas, im Jahre 1905.

==:-:-:-:-

Es liefen ein von Westen und Osten zusammen:

Dampfer:

<u>Nationalität.</u>	<u>Anzahl.</u>				<u>Tonnengehalt.</u>			
	1902.	1903.	1904.	1905.	1902.	1903.	1904.	1905.
Chilenische	259	284	410	456	58133	48677	58133	70500
Englische	163	132	168	186	417923	409203	477272	511692
Deutsche	107	105	103	99	250002	280454	295257	302558
Französische	4	4	11	11	Verde mäch. hier	8452	38319	35625
Belgische	3			2	3948	XXXX		5966
Vereinigte Staaten	7	1		7	11252	977		15004
Argentinische	16	20	13	14	24970	20465	15134	24024
Verschiedene	3 1	2	-	5 2	293 1848	478	-	6602 5080
	<u>563</u>	<u>548</u>	<u>705</u>	<u>782</u>	<u>773449</u>	<u>768706</u>	<u>884115</u>	<u>977091</u>

Segelschiffe:

Chilenos	49	54	67	46	3385	5903	5966	3292
Englische	8	6	3	4	2617	2132	523	1850
Deutsche				2				1345
Verschiedene	2	3	4	3	1405	2676	1279	2801
	<u>55</u>	<u>63</u>	<u>74</u>	<u>55</u>	<u>7407</u>	<u>10711</u>	<u>7768</u>	<u>9288</u>

J.No.185/06.

Punta Arenas, den 18 August 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den Empfang der sehr gefälligen Zuschrift vom 30 Juli, die Renaturalisation des Herrn Hermann C.Kark betreffend, ergebenst anzuzeigen. Herr Kark wird unterrichtet werden, dass er zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt worden ist, dass aber die Strafe verjährt ist.

Der Entwurf zu einem Gesuch an den General-Gouverneur in Melbourne ist Herrn Kark seinerzeit ausgehändigt worden, und ich nehme an, dass ein solches Gesuch dann auch wirklich aufgesetzt und abgegangen ist. Ich werde mich hierüber informieren, und dann darauf zurückkommen.

8948

II258

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

zu Valparaiso.

J.No.186/06.

Punta Arenas, den 18 August 1906.

Laut einer Mitteilung des Herrn General-Konsuls in Valparaiso sind Sie am 23 Dezember 1882 vom Landgericht zu Hamburg wegen Entziehung der Wehrpflicht zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Diese Strafe ist aber in der Zwischenzeit verjährt.

Gleichzeitig fragt der Herr General-Konsul an, ob Sie seinerzeit ein Gesuch an den General-Gouverneur in Melbourne eingereicht haben, wozu ein Entwurf ^{in Berlin} ~~hier~~ ausgehändigt ist. Ich ersuche Sie, mich hierüber zu informieren.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Herrmann C.Kark

Adr.Herrn C.Neckelmann

Hamburg
Kaiser Wilhelmstr.

B e s c h e i n i g u n g .

Von dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul wird hierdurch
 bescheinigt, dass der Reichsangehörige Herr Paul Dietert
 seinen ihm am 15 März 1904 zu Berlin ausgestellten Landsturm-
 schein, No.4A der Vorstellungsliste C Berlin I für 1904, am
 heutigen Tage hier vorgelegt hat.

Der Kaiserliche Konsul
 Punta Arenas, den 18 August
 1906.

Der Kaiserliche Konsul.

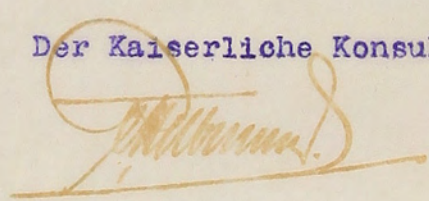


Punta Arenas, den 20 August 1906.

J.No.186/06.

Ich beehre mich, Ihnen in der Anlage einen von mir
legalisierten Auszug aus dem Geburtsregister des deutschen Dampf-
ers "Radames", Heimatshafen Hamburg, der deutschen Dampfschiffahrts
Gesellschaft Kosmos, über die am 13 August erfolgte Geburt der
Tochter Marie, Henriette, Radames des Meierei Arbeiters August
Friedrich Carl Tornau und seiner Ehefrau Marianne, geb. Pulsch
ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Königlichen Standesbeamten

zu Schroda in Westfalenpreussen.

J.No.187/06.

Punta Arenas, den 22 August 1906.

Im Besitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 20 Juli erlaube ich
mir, Sie auf die beiden Firmen:

J.Verscheure

& Claudio Imbert

aufmerksam zu machen. Beide Häuser beschäftigen sich mit dem Im-
port Ihrer Artikel, sind allerdings beide ohne bemerkenswertes
Kapital, weshalb zu empfehlen ist, Sendungen nur gegen Tratten
(durch die Deutsche Bank, Berlin) zu machen.

Der Kaiserliche Konsul.

Zonophon

G.m.b.H.

Berlin SW.
Ritterstr.68.

Punta Arenas, den 23 August 1906.

J.No.188/06.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, ganz ergebenst zu berichten, dass die hiesigen Zeitungen in ihren laufenden sowie in Extrablättern die schwere Katastrophe, die Valparaiso wie auch andere Städte Chiles betroffen hat, mitgeteilt haben. Die Anteilnahme an einem solchen, nach den bisherigen Berichten als ungeheuer zu bezeichnenden Unglücksfall hat auch hier sämtliche Kreise tief bewegt, und nicht ohne Sorgen sieht man den kommenden Zeiten entgegen, deren Aufgabe es sein wird, das Land einer Erholung von solchem Rückschlag entgegen zu führen.

Der Unterzeichnete hat heute im Namen der hier ansässigen Fremdenkolonie als Dekan des Konsulatskorps von Magallanes der hiesigen Gobernacion seine Anteilnahme an der Katastrophe ausgesprochen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass die deutschen Kreise Valparaisos und der anderen in Mitleidenschaft gezogenen Städte vor besonderen Verlusten bewahrt geblieben sein möchten, sowie auch dass das dortige General-Konsulats-Archiv verschont geblieben sein möchte, und spreche die ergebene Bitte aus, EW.Hochwohlgeboren wolle, sobald die Verhältnisse wieder geregeltere sein werden, veranlassen, dass dem hiesigen Konsulate einige Mitteilungen über Bedeutung und Umfang der Katastrophe zugehen.-

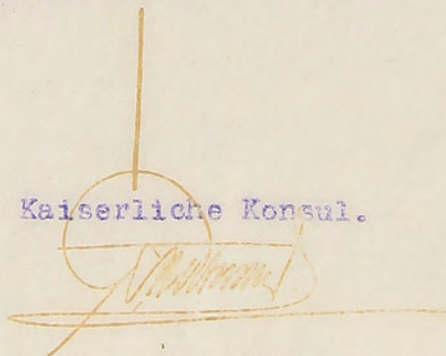
Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

zu Valparaiso.

Der Kaiserliche Konsul.



189/06

1932 83

Punta Arenas, den 24 August 1906.

J.No.190/06.

Ich habe Ihr Schreiben vom 29 Juli erhalten.

Leider habe ich eine feste Anstellung für Sie und Ihre Freunde nicht finden können, trotzdem aber glaube ich, dass wenn Sie hierherkommen wurden, Sie sehr schnell lohnende Arbeit finden würden, da hier in dem nun beginnenden Frühling und Sommer wahrscheinlich viel mehr Arbeit sein wird, als Arbeitskräfte. Sind Sie erst einige Zeit hier, werden Sie auch leichter die Arbeit finden, die Ihrem Berufe zusagt, da auch Fleisch und Wurstfabriken sowie Talgschmelzereien, in denen Tausende von Hammeln geschlachtet werden, viele Arbeitskräfte benötigen.

Für Ihre Frau werden Sie ebenfalls unschwer Arbeit als Köchin hier finden, *die sehr gefordert wird*

Der Kaiserliche Konsul.

Fritz Bedners und Genossen

c. Don Juan Bissolaty

Tigre

Ferrocarril Central Arj.
Calle sin nombre.

1906/06
Punta Arenas, den 24 August 1906.

Die so ausserordentlich schwere Katastrophe, welche die Haupthandels- und Hafenstadt Chiles, sowie eine Reihe anderer Städte und Ortschaften der zentralen Provinzen dieses Landes am 16 August betroffen hat, hat auch die deutschen Einwohner jener Städte stark in Mitleidenschaft gezogen. Fehlen auch heute Einzelheiten, so lässt sich der Ernst der Lage doch schon daraus sehen, dass mir ein Telegramm des Herrn General-Konsuls in Valparaiso zugegangen ist, in welchem derselbe anfragt, wie viele junge deutsche Kaufleute, die dort brotlos geworden sind, hier Anstellung finden können. Es gibt diese Frage ~~ein~~ ein Bild von dem Umfange des Unglücks, und sie lässt in Verein mit den sonstigen bekannten Nachrichten darauf schliessen, dass die gegenwärtige schwere Lage nur sehr langsam einer Besserung entgegengehen wird.

Inzwischen aber sind zahlreiche deutsche Existenzen vernichtet, manches deutsche Heim, oft den einzigen Reichtum der Familie darstellend, ist dem Feuer und der Zerstörung anheimgefallen und mancher unserer wenig bemittelten Landesgenossen hat auch das letzte verloren, das sein eigen war.

Ich richte darum an die deutsche Kolonie von Punta Arenas, deren Opferfreudigkeit sich so oft in hervorragender Weise betätigt hat, die Bitte, sich in einer besonderen Sammlung der Not unserer deutschen Stammesbrüder erinnern zu wollen.

Den einzelnen deutschen Vereinen, als den Vertretern der gesamten deutschen Kolonie von Punta Arenas, überreiche ich diesen Aufruf nebst einem Exemplar einer Sammeliste. Das Ergebnis der Sammlung wird an den Herrn General-Konsul nach Valparaiso eingesandt werden, der seinerseits gern für eine sorgfältige Verteilung der Spenden sorgen wird.

Der Kaiserliche Konsul.

die
Deutsche Kolonie von Punta Arenas.

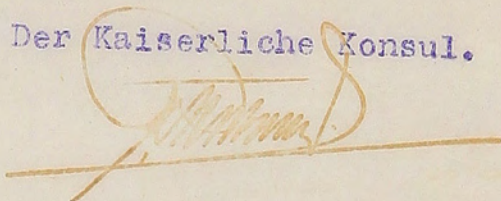
4 Vereine

J.No.191/06.

Punta Arenas, den 24 August 1906.

Ich zeige Ihnen den Empfang Ihrer geehrten Zuschrift vom 7.Juli an und habe den mir übersandten Brief für den Gärtner Rudolf Stendel an diesen ausgeliefert. Adressat ist jetzt in Feuerland ansässig. *(Stark Porvenir)*

Der Kaiserliche Konsul.



n die Paraguay Rundschau

Asuncion.

J.No.192/06.

Punta Arenas, den 25 August 1906.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 21 Juli nenne ich Ihnen die nachstehenden hiesigen erstklassigen Firmen, die sich mit dem Import aller Arten von Artikeln von Europa befassen:

Braun & Blanchard, Jose Menendez, Stubenrauch & Co.,
De Bruyne & Co., Maximo Gilli, Hoeneisen & Co., und zur
Vermittelung von finanziellen Transaktionen die hiesige
Banco de Punta Arenas, die mit der Deutschen Bank in Berlin in engem Geschäftsverkehr steht.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Gustav A. Fischer

Hamburg S.
Catharinenstr. 50.

GESUNDHEITS-PASS.

Der unterzeichnete Kaiserlich Deutsche Konsul, zu Punta-Arenas, Territorio de Magallanes, in Abwesenheit eines Königlichen Belgischen Konsuls, bescheinigt hiermit auf Ansuchen des Schiffers Madsen, Kapitain des Deutschen Dampfers "Franken", Heimathshafen Bremen, 3251 Tons. Register, besetzt mit 57 Mann, einschliesslich des Kapitäins, und mit — Reisenden, beladen mit Salpeter und an, deren Gütern, bestimmt von hier nach Antwerpen und Zwischenhäfen am heutigen Tage abzugehen,

dass am hiesigen Platze, dem dazugehörigen Hafen und Territorium gegenwärtig keine ansteckende Krankheit epidemisch herrscht. —

Punta Arenas, den 25. August 1906.

Der Kaiserliche Konsul.



Gebühr laut Tarif
Pos. 113 Mk. 9.00

J.No.193/06.

Punta Arenas, den 25 August 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang Ihres Telegrammes vom 23 d.M.: Bitte drahten, wieviel durch Erdbeben beschäftigungslose deutsche Kaufleute dort Stellung finden können", ergebenst anzuzeigen. Es ist mir gelungen durch Umfrage bei den hiesigen Geschäftshäusern für 17 junge Deutsche Anstellung zu finden, und ich erwiderte gestern:

"Habe feste anstellung für elf junge deutsche kaufleute näheres folgt mit erstem dampfer"

und fügte heute hinzu:

"Habe feste anstellung für weitere sechs junge deutsche kaufleute insgesamt siebenzehn, darunter fünf buchhalter zwölf verkäufer heute brief vaporesne drahtet, wieviel sicher rechnen können." auf

Ich erlaube mir diese Angaben wie folgt näher zu specificieren:

Hiesige Firmen haben sich verpflichtet 17 junge deutsche Kaufleute unter folgenden Bedingungen anzustellen:

No.1	I	Buchhalter	Anfangsgehalt	P. 140.-
2	I	" (mit engl. Sprachkenntnissen)	"	200.-
3	I	" für ein Kampetablissement (Konservenfabrik) freie Wohnung und Verpflegung und	E	10.-.-
4	I	Ladenkassierer	P.	160.-
5	I	"	"	160.-
6	I	Verkäufer für tienda (ganz junger Mann erwünscht)	"	120.-
7/8	2	Verkäufer für tienda zu je	"	150.- bis 180.-
9	I	" für almacén	"	140.-
10	I	" " "	"	160.-
11	I	" " " engl. Sprachkenntnisse Bedingung	"	160.-
12	I	" almacén, für erstes Haus am Platze, engl. Sprachkenntnisse Bedingung, festes Gehalt nicht angegeben, doch pflegt dieses Haus gute Gehälter zu zahlen		
13	I	bodeguero für dieselbe Firma		

Hochwohlgeboren

J.No.193/06.

-2-

- No.14 I Verkäufer für eine Filiale eines grösseren hiesigen Hauses an einem kleinen argentinischen Hafenort. Etwas Buchhaltung notwendig. Freie Station, d.i. Wohnung u. Verpflegung, und Gehalt £ 10.--
- I5 I Verkäufer für Eisenwarengeschäft, für die hiesige Firma H.Petersen, Branchenkunde wird gefordert. P.160.--
- I6 I junger Mann, der etwas Buchhaltung kennt, sonst körperlich gut beanlagt ist, für eine Schaaffarm, als Stütze des Verwalters, Wohnung und Verpflegung frei und £ 5.--
- I7 I empleado für eine Droguerie, Fachkenntnisse erforderlich. P.150.--

An Stelle dieses Letzteren würde ebenso gern ein geprüfter Pharmazeut genommen werden, der den Geschäftsinhaber gelegentlich selbstständig vertreten darf. Anfangsgehalt P. 250.- bis P. 300.- wenn für den ersteren Satz Engagement nicht angenommen wird.

Ich darf allgemein hierzu bemerken, dass nur junge Deutsche gewünscht werden, wie solches ja auch aus den Gehaltssätzen hervorgeht. Das Leben ist hier etwas teurer, als in Valparaiso, doch fehlt dagegen die Gelegenheit viel für Vergnügungen auszugeben. Mittag und Abend-Tisch im Hotel kostet zusammen P.60.- dazu Wohnung etwa P.20.-, so dass die obigen Sätze in allen Fällen vollkommen zum Lebensunterhalte genügen, in den meisten Fällen die Bedürfnisse übersteigen werden. Zudem ist hier ein gutes Fortkommen besser zu erwarten, denn in Valparaiso, auch wird von Seiten der Geschäftsinhaber auf persönliche Leistungen sehr wohl geachtet.

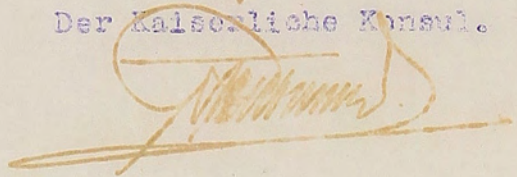
EW.Hochwohlgeboren erlaube ich mir ergebenst zu bitten, ~~mit~~ sobald die Absendung des engagierten Personals feststeht, mir durch Telegramm hierüber Mitteilung machen zu wollen, für ein solches Telegramm darf ich die Benutzung der obigen Nummern I-I7 vorschlagen.- Vorstehende Firmen rechnen bestimmt auf die bestellten jungen Leute, ~~da~~ sie sich sonst von Deutschland versehen müssen. Ich habe daher dem heutigen Telegramm die Anfrage hinzugefügt, auf wie viele Angestellte wir sicher rechnen können.-

J.No.I93/06.

-3-

Ich möchte noch bemerken, dass das vorstehende günstige Resultat ein Beweis ist für den vorzüglichen Ruf, den junge deutsche Kaufleute hier geniessen, denn viele der mir angebotenen Vakanzen sind in nichtdeutschen Häusern. Ein anderer Umstand, der die Unterbringung so vieler junger Leute begünstigt, ist die Jahreszeit, Anfang der geschäftlichen Bewegung.

Der kaiserliche Konsul.



J.No.194/06.

Punta Arenas, den 25 August 1906.

Der Kaiserliche Gesandte in Santiago, Herr von Reichenau, z.Z.auf Urlaub in Deutschland, schreibt mir unter dem 22 Juli d.J. dass ihm die Anzeige von der Gründung einer deutschen Schule in Punta Arenas eine aufrichtige grosse Freude bereitet habe, und er wünscht derselben ein Vivat, Crescat, Floreat! Herr von Reichenau trägt mir auf, allen beteiligten Herren seinen lebhaften Dank auszusprechen, und fährt fort:

"Durch diese Gründung ist ein Werk ins Leben gerufen, das mehr als alles andere zur Erhaltung, Stärkung und Ausbreitung der deutschen Sprache und deutschen Wesens an der Erde südlichsten Ecke und damit zur Erweiterung des deutschen wirtschaftlichen Einflusses beizutragen wird. Möge der Bau weiter wachsen und wirken, kraftvoll gehütet und gefördert von einträchtiger Opferwilligkeit, ein Denkmal deutschen Willens und Könnens.- Dafür dass der Schule in nächsten Jahre ein Zuschuss seitens des k. Reiches zu Teil wird, werde ich sorgen, wenn ich im November nach Berlin gehe.-

Besonders erfreulich ist es für mich zu sehen, wie zahlreich bereits die angemeldeten Schüler der jungen Anstalt sind, und wie lebhaft sich auch Holländer, Oesterreicher, Schweizer u.s.w. beteiligt haben, und ich hoffe von Herzen, dass dieses harmonische Einvernehmen auch für die Zukunft bestehen bleiben möge.-

Was die Besorgung von Lehrkräften für die neue Schule anbelangt, so bitte ich mich über die Bedingungen genau zu unterrichten; ich werde dann mit Freuden bereit sein, durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes solche zu ermitteln und Ihnen zuzuführen.

Mit den besten Wünschen für die dortige Deutsche Kolonie u. ihr hoffnungsvolles Schulkind
Ihr ergebener V.Reichenau.

An den Präsidenten

des Deutschen Schulvereines

Hier.

Der Kaiserliche Konsul.

J. No. 195/06.

Punta Arenas, den 25 August 1906.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, ergebenst mitzuteilen, dass sich hier in Punta Arenas ein Hilfskomitee gebildet hat, welches Sammellisten unter der Bevölkerung umgehen lässt, Lebensmittel in Empfang nimmt, oder solche aus den gesammelten Beträgen ankauft, um damit den in Bedrängnis geratenen Bewohnern Valparaisos nach besten Kräften zu helfen. Die Stadtverwaltung hat die Sammellisten mit Pes. 10.000.- eröffnet, wird aber wahrscheinlich noch eine weitere Summe bewilligen. Unter der Bevölkerung sind es in der Hauptsache die Fremdenkolonien, deren Beiträge ins Gewicht fallen.

Auch die Deutschen haben sich stark an diesen Zeichnungen beteiligt, haben aber mit mir beschlossen, noch eine besondere Liste aufzulegen, die nur unter den Deutschen Kreisen zirkulieren soll. Es ist dabei die Vermutung erwogen, dass von den hier gemachten Sammlungen an die bedrängten Deutschen in Valparaiso nicht viel ausgeliefert werden möchte, und es wird somit hier noch besonders von den Deutschen für die Deutschen in Valparaiso oder anderen in Mitleidenschaft gezogenen Ortschaften gesammelt. Das Ergebnis dieser Sammlung werde ich EW. Hochwohlgeboren baldigst übermitteln.

Mit Träger dieses, dem D. "Esne" geht bereits eine erste Sendung von Lebensmitteln, Milch, Zucker, Thee u.s.w. und von Zeug und Wäsche aus den allgemeinen Sammlungen nach Valparaiso ab.

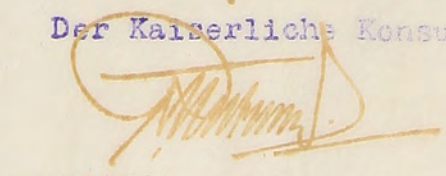
Sr. Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.

Der Kaiserliche Konsul.



Punta Arenas, den 25. August 1906.

No. 196/06.

EW. Durchlaucht,

beehre ich mich, unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 31. Juli d. J. No. 168, betreffend die Reise des U. S. Staatsministers Mr. Elihu Root, heute ganz ergeben zu berichten, dass Genannter an Board des grossen Kreuzers "Charlston" am 23. d. M. von Bahia Blanca hier eingetroffen ist, seine Reise nach Valparaiso jedoch schon am nächsten Morgen fortgesetzt hat.

Mr. Root kam zur Erwiderung der officiellen Besuche der Behörden an Land, und machte mit dem Gouverneur eine Rundfahrt durch die Stadt. In Folge der durch die schwere Erdbeben - Katastrophe in Valparaiso und Centrum der Republik verursachten Landestrauer wurde von den beabsichtigten Festlichkeiten abgesehen, zumal auch die Zeit zu kurz bemessen war, so dass nur ein officieller Empfang und abends ein Banquet im Regierungspalaste stattfand, an welchem ich theilnahm. -

In der Anlage erlaube ich mir, Ausschnitte aus der hiesigen Zeitung beizufügen, die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden des Gouverneurs und des Ministers Mr. Root enthaltend, welche in allgemeinem Tone gehalten sind, und nichts über den Zweck des hohen Besuches verlauten lassen. In einer Conversation mit Mr. Root versuchte ich das Thema auf den Panamerikanischen Congress und die beschwerliche Reise zu bringen, wurde aber leider unterbrochen. -

Als Hauptmotiv der Reise wurde mir von einem

. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

Berlin.

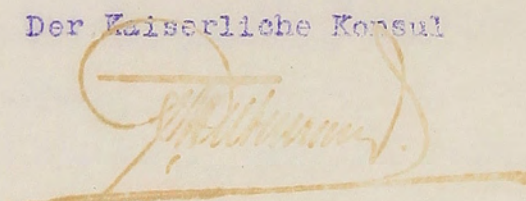
-2-

25/8.06.

an leitender Stelle stehenden chilenischen Beamten, nach seiner Rückkehr von der officiellen Visite an Board, der Wunsch der U.S. Regierung und Handelswelt angegeben, "den übermächtigen Deutschen Handel lahm zu legen und durch den amerikanischen zu ersetzen", denn der erstere würde in absehbarer Zeit alle Konkurrenz ^{der Welt} erdrücken, wenn der Deutsche Fortschritt sich "ungestört" so weiter entwickle, wie in den letzten Jahren. Derselbe Herr gab aber gern zu, dass dieser Wunsch nicht so leicht durchzuführen sei, und dass es den Nordamerikanern wohl niemals gelingen würde, er ihnen solches auch nicht gönnen möchte.

Der Chilenische Kreuzer "Ministro Zenteno" hat den "Charleston" begleitet, um gleichzeitig als Lootse durch die Kanäle zu dienen, und wird dann von Lota hierher zurückkehren.

Der Kaiserliche Konsul



197/06
J.No.167/06.

Punta Arenas, den 25. August 19

EW. Durchlaucht

beschreibe ich mich, unter Hinweis auf die vermuthlich in der Europäischen Presse veröffentlichten, ausführlicheren Depeschen zu bestätigen, dass Valparaiso sowie fast alle kleineren Städte der zentralen Provinz Chiles durch ein schweres Erdbeben, am 16. August, und darauf folgende Tage schwer heimgesucht und theilweise zerstört worden sind. Das Erdbeben wurde hier nicht verspürt, wohl aber von dem mir seit Jahren bekannten Kapitain Cooper, des hier passirten englischen Postdampfers "Oriana", einige Zeit vorher, fast auf die Stunde angekündigt, und zwar auf Grund seiner schon früher bewährten Theorie über den Einfluss der Stellung des Mondes und der Planeten zu gewissen Theilen der Erde.

Wenn auch die Berichte übertrieben sein mögen, so müssen die erlittenen Verluste an Leben und Eigenthum doch recht erhebliche, bis heute unberechenbare, gewesen sein. Besonders scheinen die Handelshäuser in den zentralen Theile von Valparaiso in Mitleidenschaft gezogen zu sein, darunter viele Deutsche. Ich muss dies daraus entnehmen, dass mir der Herr General-Konsul, am 26. d. M. von Valparaiso die telegraphische Nachricht zugehen liess, dass viele Deutsche Kaufleute durch das Erdbeben beschäftigungslos geworden, und anfrag wie viel, hier Stellung finden könnten.

Es war mir eine Freude am folgenden Tage nach eingehender Nachfrage zurücktelegraphiren zu können, dass hier für 17 junge deutsche

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülou.

Berlin.

25/8.06.

Kaufleute feste Anstellung gefunden sei. Dieses günstige Resultat ist ein Beweis für den vorzüglichen Ruf, den junge deutsche Kaufleute hier geniessen und speciell in nicht-deutschen Häusern, auf der anderen Seite wurde die Unterbringung so vieler Handelsgehülfen durch die Saison, Anfang der geschäftlichen Bewegung, begünstigt.-

Sammlungen von Geld, Lebensmittel und Zeug werden hier für die Betroffenen eifrig gefördert, an denen sich die Deutsche Kolonie namhaft betheiligt. Gleichzeitig aber findet eine Specialsammlung der hiesigen Deutschen zu Gunsten der geschädigten und nothleidenden Deutschen in Valparaiso & anderen Städten statt, deren Ergebniss an den Herrn General-Konsul zur Vertheilung abgelassen werden wird.

Der Unterzeichnete hat den Herrn Gouverneur im Namen der sämtlichen hier beglaubigten Konsuln und im eigenen Namen auf richtige Bedauern über das furchtbare Unglück ausgesprochen.-

Ich gestatte mir noch, einige hiesige Zeitungs-Ausschnitte mit Einzelheiten beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul



1906/06.

Punta Arenas, den 22 August 1906.

Ich zeige Ihnen ergebenst an, dass die hiesige Hafenkommandantur von den Behörden in Valparaiso Nachrichten empfangen hat, laut welchen die Leuchtfeuer Curaumilla und Punta Anjeles (Westküste) durch die Erdbeben so beschädigt sind, dass sie ihre Tätigkeit eingestellt haben.

Es ist nichts darüber bekannt, wann die Feuer wieder leuchten werden.

Das Seemannsamt.

Der Kaiserliche Konsul.

An den Kapitän

des Deutschen Dampfers

Hafen.

S.No.199/26.

Punta Arenas, den 22. August 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage

Kopie meiner

Berichte an EW.Hochwohlgeboren vom 25 d.M.

sowie Kopie

meines Berichtes an das Hohe Auswärtige Amt vom 25.

d.M.

ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

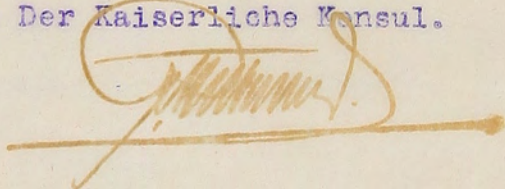
zu Valparaiso.

Valparaíso, den 23 August 1906.

Ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihres heutigen Schreibens anzuzeigen. Sie hatten demselben einen Check in Höhe von Pesos 420.- beigelegt, der den Betrag des laut Sammeliste aufgebrauchten Fonds zur Unterstützung der vom Erdbeben betroffenen deutschen Landsleute in Valparaíso und Umgegend darstellt.

Es gereicht mir zu grosser Freude, dass sich die Mitglieder der Deutschen Rettungskompagnie No. 3 so warm der Geschädigten angenommen haben, und ich bitte Sie, allen Gebern herzlichen Dank zu sagen. Ich bin überzeugt, dass solche Gaben, da die Verteilung durch Vermittelung des Herrn General-Konsuls geschehen wird, auch an die wirklich Bedürftigen gelangen werden; durch solche Opfer aber wird das Band des Deutschtums, das uns alle umschlingt, immer von neuem gefestigt.-

Der Kaiserliche Konsul.



an den Präsidenten

der Deutschen Rettungskompagnie No. 3.

Herrn Jorje Schultz

Hier.

J.No.201/06.

Punta Arenas, Agosto 30 de 1906.

Señor Gobernador:

Tengo el honor de acusar recibo a V.S. de su atenta nota No. 438, fecha de hoy, por la cual V.S. me trascribe la informacion del Señor Comandante en Jefe del Apostadero sobre el viaje del Escampavia "Huemul" al Seno de Ultima Esperanza, hecho a solicitud del que suscribe, y en busca del desaparecido subdito aleman A. Teigelacke, o de los indios que se dice le han asesinado, y que no se ha encontrado, ni indios ni rastros del desaparecido.

Es muy sensible que esta expedicion ha quedado sin resultado practico, y que asi el crimen, si efectivamente ha tenido lugar, queda impune por ahora.

Restame ahora de espresar a V.S. mi mas sincera gratitud por haber atendido tan prontamente mi solicitud del 6 de Agosto.

Lo saluda muy atentamente

De V.S. S.S.

Consul de Alemania.

Señor Gobernador del Territorio

Don Alberto Fuentes

Pte.

J.No.202/06.

Punta Arenas, den 31 August 1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, in der Anlage Abschrift der dem Schiffsjournal des deutschen Dampfers "Nicarid" Unterscheidungssignal RMJC, Kapitän J.Benöhr, Heimatshafen Hamburg, am 29 d.M. von Hamburg hier eingetroffen, zugefügten Angaben über das Ergebnis über an Bord vorgenommene Verhöre zur Aufdeckung eines Diebstahls gehorsamt zu überreichen.

Der Führer des Dampfers wollte bereits hier Straßentrug stellen, zwei der am meisten in Verdacht stehenden Mische abmustern und mit einem anderen Dampfer nach Hamburg aufheben fördern lassen, musste aber von diesem Vorhaben absehen, da er Ersatz für die beiden Leute hier nicht fand. Dieselben werden nunmehr in Valparaiso abgemustert werden, und ebenfalls auch die erforderliche Verklärung abgelegt werden.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülou

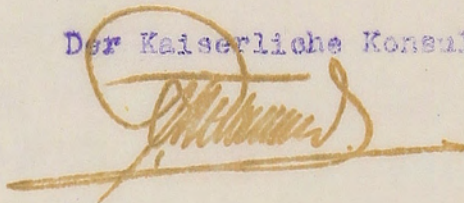
zu Berlin.

J. Nr. 203/06.

Punta Arenas, den 31 August
1906.

Dem Kaiserlichen Seemannsamt habe ich die Ehre, in
der Anlage Unfallmeldung des deutschen Dampfers "Nicaria"
Unterscheidungssignal RMJC, vom 28 Juli d.J. ergebend zu be-
händigen.

Der Kaiserliche Konsul.



An das

Kaiserliche Seemannsamt

zu Hamburg.

J.No.206/06.

Punta Arenas, den 1. September
1906.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter ergebener Bezugnahme auf meinen Bericht vom 11. August, J.No.176/06, die Strafexpedition des "Huemul" gegen die mutmasslichen Mörder des verschollenen Teigelacke betreffend, gehorsamt zu melden, dass diese Expedition unverrichteter Dinge zurückgekehrt ist. Dieselbe war begleitet von dem früheren K.Vize-Konsul in Gallegos, Herrn Kapitän H.Eberhard, der die Regionen der Kanäle von Ultima Esperanza und gleichzeitig die Gewohnheiten der Indianer sehr gut kennt, und der die Expedition an diejenigen Stellen führte, an welchen die Kanal-Indianer gewöhnlich zu überwintern pflegen. Es zeigte sich jedoch, dass die Indianer jene Punkte in diesem Winter gar nicht aufgesucht hatten, sondern sich offenbar in andere Gegenden gezogen hatten. Hierdurch wird die bestimmte Vermutung, dass sie die Mörder des Teigelacke sind, nur bestätigt.

Man hat somit weder Spuren von dem Verschollenen noch von den Indianern gefunden.

Ich habe dem Herrn Gouverneur für die Anordnung dieser auf meinen Antrag unternommenen Expedition Dank ausgesprochen.

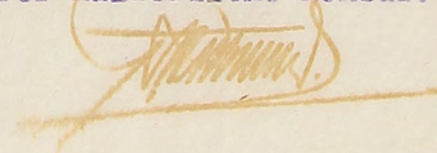
Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.207/06.

Punta Arenas, den 1 September 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage
Kopie meines heutigen Berichtes an den Herrn Reichskanzler
über das Ergebnis der Strafexpedition gegen die mutmasslichen
Mörder des verschollenen A. Teigelacke ergebenst zu überreichen

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.

J.No.208/06.

Punta Arenas, den I September 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, unter Bezugnahme
auf meinen ergebenen Bericht vom 25 August, J.No:193/06, und
mein Telegramm vom 29/8.:

Fuerte casa comercial en vecino puerto argentino Gallegos pide tres jovenes alemanes. Son un tejedor libros con recomendacion, sueldo no menos de £ 200.-/- anual, y dos vendedores para almacen, casa y comida libre y setenta pesos argentinos mensual mas pequena comision sobre total de venta. Es oferta seria. Agradeceria su testacion.

dieses letztere dahin zu ergänzen, dass die Firma Braun & Blanchard, das bedeutendste Haus im südlichen Patagonien, jene 3 Angestellte sucht, und deutsche vorziehen würde. Der Gehaltssatz für den Buchhalter ist mit £ 200.- als minimum gut gemessen, auch das Gehalt für die 2 Verkäufer mit P. 70.- argentinos als Anfangsgehalt und neben freier Wohnung und Verpflegung ist befriedigend, eine Kommission von 1% über die monatliche Verkaufssumme wird ebenfalls noch monatlich gezahlt.

Ich sehe der erbetenen Antwort EW.Hochwohlgeboren gern entgegen.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

zu Valparaiso.

No. 204/06.

Punta Arenas, den 31 August 1906.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, gehorsamst zu melden,
dass der am 7 August d.J. von dem Dampfer "Turpin" - Unter-
scheidungssignal QGVW, Kapitän C. Fuchs, Rederei "Roland Linie,
Heimatshafen Bremen- in das hiesige Hospital eingelieferte
Ober-Steward Heinrich Meyer am 26 d.M. in Folge
einer Leberaffektion verstorben ist.

Als Anlagen füge ich ergebenst bei:

1. Nachweisung über den Nachlass,
2. Seefahrtbuch,
3. Auszug aus dem Heuerbuch des D. "Turpin",
4. Eine Postkarte, Eigentum des Verstorbenen,
5. Wechsel No. 471 über Mark 61.65 gegen *Hamburger Filiale
der Deutschen Bank*

Der Kaiserliche Konsul.

(Handwritten Signature)

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler
Fürsten von Bülow
zu Berlin.

Nachweisung.

der persönlichen Verhältnisse und der Verlassenschaft

des verstorbenen Seemannes: Heinrich Meyer
 vom deutschen Dampfer: "Turpin"
 Unterscheidungssignal: *QSR W*
 Heimathafen: Bremen
 Reder: Roland Linie in Bremen.

Anlagen: Drei Anlagen
 Vor und Zunahme: Heinrich Mayer
 Dienstliche Stellung: Steward
 Wohnort: Gronen bei Vegesack
 Wann und wo geboren: am 7 Mai 1858 in Lenwerder
 Wann und wo gestorben: am 26 August im hiesigen Hospital
 Ursache des Todes: Leberaffektion
 Den Todesfall meldete: Die Hospitalverwaltung
 Die Sterbeurkunde: wird von dem Agenten der Roland Linie an deren
 Direktion nach Bremen eingesandt.
 Den Nachlass lieferte ein: Der Agent des Dampfers
 Anspruch an denselben erhebt: Niemand
 Namen und Wohnort der Angehörigen: Ehegattin und 4 Kinder in Gronen.
 Der Nachlass besteht aus:

- I. einer Postkarte an den Verstorbenen - - - - - anbei
2. Kleider u.s.w. laut beifolgender Aufstellung, gut verpackt
 und von dem Kaiserlichen Konsulate versiegelt. Diese
 Sachen gehen mit dem nächsten hier passierenden Dampfer
 der Roland Linie "Holger" an die Roland Linie nach Ham-
 burg. Bremen.
3. Der Barbestand: Zahlung des Dampfers "Turpin", Heuerrest
 mit Mark 65.04, eingezahlt mit Pesos 55.60.
 Dieser Betrag folgt abzüglich Peso I.- für Bankspesen
 und Peso I.- Portoauslagen,
Pesos 53.60

in Wechsel No. *771* Mark *61.65* gegen *Hamburger Filiale*
der Deutschen Bank
 hierbei.

Punta Arenas, den 31 August 1906.

Der Kaiserliche Konsul.

den 28. August

Copie des Verzeichnisses der Effecten des O. Stewart
Meyer von S.S. "TURPIN" aufgenommen an Bord des Dampfers am 7. August
1906 im Hafen von Punta Arenas.

Ein Sack enthaltend :

4 Paar Struempfe
4 Leibbinden
1 Paar Schuhe
1 Kopfkissen
1 Keilkissen
1 Decke
1 Jacke
1 Weste
2 weisse Jacken
1 Hose
2 Bett-Tuecher
5 weisse Hemden
4 wollene Hemden
4 Unterhosen
5 Taschentuecher
1 Jacke
1 Hose
1 Weste

Zwei Koffer enthaltend :

21 Taschentuecher
1 Seiden-Tuch
3 Kragen
5 Haltpse
10 weisse Hemden
8 Vorhemden
4 weisse Jacken
1 Buch
1 1/2 Pfund Taback

(gezeichnet)

Reimer
I. Offizier.

Am heutigen Tage wurden dem Sack noch die nachfolgend
Sachen beigelegt, und in Gegenwart des deutschen Konsulats-Sekretars
derselbe zugeschnuert und versiegelt. Die beiden Koffer wurden, da sie
noch im Originalzustande befanden, uneroeffnet mit dem Konsulatsiegel
geschlossen.

Dem Sack zugelegte Sachen :

1 Paar Schnuerstiefel
1 Kamm
1 Buerste
1 Zahnbuerste
1 Rasierpinsel
1 Messer
1 Korkenzieher
Schluessel
1 Vorhemd
1 Kragen
1 Hosentraeger
1 Hut
1 Taschentuch
1 Mantel
1 Brille mit Etui

*Kunde Kress, den 29. Aug. 1906.
Vor. Passanten. Auch
Raifahrt für Raifahrt*

P.A. 5/9. 06.

Consul General Aleman

Valparaiso.

Agradecere respuestatelegrafica pedida sobre cantidad disponible
de jovenes y probable llegada necesito saberlo para poder
asegurar empleos.

Hubenrauch

R. Hubenrauch.

Punta Arenas, Setiembre 6. de 1906.

Señor Juez de Letras,

Rodolfo Stubenrauch,

Consul de Alemania, a VS respectuosamente digo: Que la expedición del Escampavía "Huemul", mandada a Última Esperanza por el Señor Gobernador del Territorio en busca del desaparecido Antonio Teigelache, o de los indios presuntos asesinos del último, regresó aquí a fines de Agosto sin haber encontrado rastros algunos ni del loco, aparecido ni de los indios.

En cambio he sabido ahora que la Goleta nacional "Sara", llegada a este puerto el 23 de Agosto, había encontrado en la bahía de Cuarenta días, distante del Seno de la Última Esperanza por unas ciento cincuenta millas, una cantidad de indios, algunos de ellos vestidos de cristianos, que decían que otros indios habían matado a un hombre blanco y que ellos habían quitado "mucho plata", un caballo, un perro y dos rifles, que llevaron a bordo para cambiarlos por tabaco etc. El capitán sospechando de que se trataba de un robo o asesinato quiso llevar a los indios a Punta Arenas, pero ellos se escaparon dejando en su poder los objetos mencionados, entregados a la Gobernación Marítima.-

Personas que han conocido bien al Antonio Teigelache me han asegurado que los objetos referidos eran de propiedad del desaparecido, de modo que ahora ya no cabe duda, que Antonio Teigelache ha sido ultimado por los indios.

En consecuencia y para constatar la muerte de este individuo ruego a VS. se sirva tomar las declaraciones al capitán y tripulantes de la goleta "Sara", así como ordenar que los testigos Señores Koch, Otto Lütgens y Juan Barria, antes vecinos de Puerto Prat, y quienes han conocido al finado como la propiedad del mismo, reconozcan los objetos referidos como propiedad de Antonio Teigelache.-

Es justicia etc.

Punta Arenas, den 11.ten Septber
1906.

J.No. 205/06.

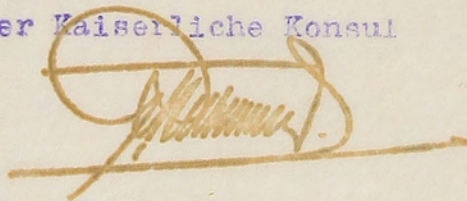
EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich im Anschlusse an
mein ergebenes Schreiben vom 25.Mai d.J.zu berichten,dass
die in hiesiger Deutschen Kolonie veranstalteten Sammlungen
zu Gunsten der Deutschen Landsleute in Valparaiso und anderen
Städten im Centrum Chiles,welche durch das Erdbeben vom 16.
August in Mitleidenschaft gezogen worden sind,nunmehr beendet
sind und folgendes Resultat ergeben haben:

Deutscher Verein	1350.00
" Gesangverein	513.00
" Spritzen Compagnie	420.00
" Kranken Kasse	455.00
<u>Total</u>	<u>2738.00</u>

welchen Betrag ich in einem Cheeque auf die dortige Bank of
Tarapaca & Arjentina Ld. mit der ergebenen Bitte beifüge,den,
selben unter die hülfsbedürftigen Deutschen zur Vertheilung
zu bringen.-

Der Kaiserliche Konsul



An
den Kaiserlichen General Konsul
Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 11. September 1906.

J.No.210/06.

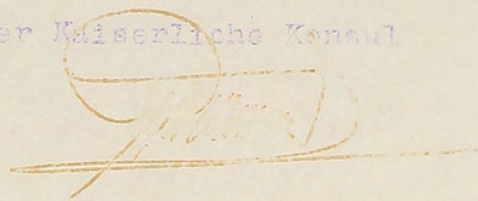
EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich unter Bezugnahme auf die Berichte vom 25. & 31. August, Nos. 195 & 208, betreffend die Unterbringung der dort durch das Erdbeben brodlos gewordenen jungen Deutschen Kaufleute, ergebenst zu berichten, dass die verschiedenen Häuser, welche Stellen offen haben, mich um eine bestimmte Antwort ersuchen dahin gehend, ob sie auf die Ankunft der bestellten jungen Leute sicher rechnen können, da sie im anderen Falle sich anderweitig umsehen würden und hierzu nur wenig Zeit zur Verfügung stände. - Ich habe in folge dessen EW. Hochwohlgeboren am 5.d.M. telegraphirt, worauf ich am 7.d.M. die Antwort erhielt, dass

vier empleados de comercio kommen würden. —

Da ich Engagements für 20 junge Leute angenommen habe, und ich kaum annehmen darf, dass nur vier im ganzen kommen werden, so telegraphirte ich heute wieder, und zwar besonders auf Bitten des Herrn Jose Menendez, welcher 4-5 Leute braucht und deshalb in Verlegenheit ist, um weitere Daten bittend.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General Konsul

Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Adjunto 1/100.
Comand General Aleman
Talpa de Allende

Dirige contestando si lo
quiere cumplido amicus
por talpa de Allende, por la totalidad
dispositiva, y por cuanto
meo mandan

Alonso

R. S. Interim.

211 / 06
Punta Arenas, den 14 September 1906.

In Sachen des verschwundenen Anton Teigelache theil ich Ihnen ergebenst mit, dass der "Huemul" am 26. August hier an, gekommen ist und der Kommandant mir mitgetheilt hat, das er nach, dem er Sie verlassen, den Woeceley Sound hinaufgedampft sei, der wesentlich tiefer & eine andere Richtung einnehme als auf den Karten angegeben ist, sowie eine Verbindung mit dem Canal de las Montañas oder einem anderen Kanal habe, die er durch den Strom wahrgenommen, aber mangels Kohlen nicht habe verfolgen g können. Er glaubt nun, dass auf diesem Wege die Indianer entschlüpft sei.

Gleichzeitig kam auch der Cutter "Sarah" von Bahia Cuarenta Dias, bei Evagelist Islands, & übergab der Hafenbehörde ein Boot, einen Hund & 2 Rifles, welche Indianern abgenommen seien. Die Mannschaft hatte, ohne von der Ermordung des Teigelache zu wissen, aus den Ausserungen der Indianer, die Geld für Tabaco offerirten etc Verdacht geschöpft & wollte die Indianer hierherbringen, letztere aber flüchteten als sie die Absicht bemerkten, obige Gegenstände an board zurücklassend. Verschiedene Indianer hatten noch gute Kleider an. - Ich erfuhr hiervon leider erst, als der Cutter bereit wieder gesegelt war & konnte somit weitere Erhebungen nicht anstellen lassen, dagegen habe ich obige Gegenstände reconociren lassen & zwar durch die Herren Lutgens, Koch & Juan Barria, welche den Hund sofort als den Teigelaches erkannt haben.

Es besteht somit kein Zweifel mehr, dass Genannter von den Indianern ermordet worden ist, so dass ich den Richter gebeten habe,

14/9.06.

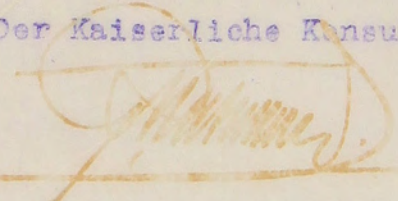
die Todeserklärung auszusprechen.-

Die Realisation des dort befindlichen Eigenthums betreffend bemerke ich, dass ich heute eine zweite Unterredung mit dem Landeigenth  mer, Herrn Bois de Chesne, hatte & ihm vorschlug einen Miethskontract für 3-5 Jahre zu machen, auf Grund dessen es möglich wäre, einen Käufer für das Anwesen zu finden. Genannter wollte sich nur auf 2 Jahre binden, ohne jedoch irgend eine Miethe zu verlangen. Dies ist zu kurze Zeit, so dass es besser sein würde die "Mejoras" vom Regierungs Ingenieur taxiren zu lassen & dann den Landeigenth  mer zu zwingen, dieselben zu bezahlen, sonst aber die Ablieferung einfach zu verweigern. Herr B. will sich aber die Sache überlegen.

Inzwischen hoffe ich, dass Sie einen Interessenten finden werden. Von Herrn Stuardo erfuhr ich, dass der Guardian    12.0.0 für die ganze Zeit & nicht für je einen Monat erhält.

Einliegend sende ich Ihnen Copie des Inventars & Rechnung von Braun & Blanchard, ferner lasse ich die Acta über verkaufte & noch nicht bezahlte Kartoffeln folgen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Kapit  in H. Eberhard.

Villa Luisa.

Puerto Consuelo.

Punta Arenas, den 22. September 1900

J.N. 212/06.

Auf die gefällige Anfrage

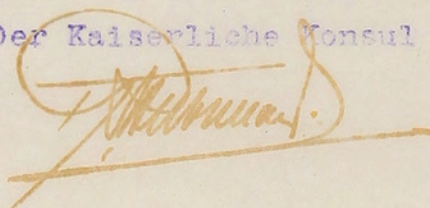
von 2. August, über Herrn Kapitain Helmuth Petersen,

theile ich Ihnen ergebenst

mit, dass Genannter hier seit etwa 8 Jahren als Kaufmann
etabliert ist und sich in guten Verhältnissen befindet.
Ueber seine Moralität ist nichts ungünstiges bekannt,
und Creditfähigkeit unbezweifelt.

Da Herr Petersen in Maritimen Sachen ausserdem gut
bewandert ist, so zweifle ich nicht dass er die geeignete
Person ist, um Ihre Gesellschaft hier zu vertreten.

Der Kaiserliche Konsul



Deutscher Lloyd.

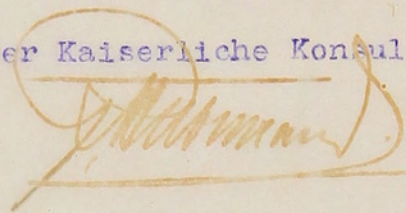
Berlin.

Punta Arenas, den 22/3.06.

J. No. 213/'06.

Auf das gefällige Schreiben vom 1.d.M. sende ich Ihnen in der Anlage Kopie des vom Kapitain des Norweg. Dampfers "Hugin" zu Protokoll gegebenen Protestes, welchen ich wie gewünscht auch durch den British Vice-Consul habe beglaubigen lassen. Die Gebühren im Betrage von Mk. 13.50 sind mir durch hiesige Bank of Tarapaca & Arjentina Ltd bezahlt worden.-

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Brause, Mahn & Co.

Buenos Ayres.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, im Verfolg der
sehr geehrten Zuschrift vom 27 August J.No.3593, in der Anlage
Abschrift meines Berichtes vom 7 Juli d.J. J.No.342/93, über
Absatz deutscher Molkereierzeugnisse ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

zu Valparaiso.

EW. Hochwohlgebornen beehre ich mich, den Empfang der sehr
gekölligen Zuschrift vom 20 August d.J. sehr ergehen zu lassen,
gen, und die gestellten Anfragen wie folgt zu beantworten:

No. 1. Wie bisher.

" 1a Wie bisher.

" 2. Es hat in dem hiesigen Territorium am 8. d.M. eine Volks-
zählung stattgefunden, deren Ergebnisse aber noch nicht be-
kannt geworden sind. Dieselben werden auch in der nächsten Spä-
te zusammengestellt gedruckt erscheinen, und ich werde mich
verfehlen, EW. Hochwohlgebornen seinerzeit ein Exemplar dieser
Statistik zugehen zu lassen.

Die englische und französische Kolonie befasst sich vor
allem mit dem Handel, die Italiener und sehr zahlreichen Ös-
sterreicher haben den Kleinhandel in Händen und gleichzeitig
stellen die letzteren ein überwiegendes Kontingent an Arbeit-
tern und vor allem solchen am Hafen und auf den kleinen Küst-
enfahrzeugen, es handelt sich dabei auch zumeist um Dalmatien-
er.

" 3. Die Pacific Steam Navigation Co., Liverpool verkehrt hier
mit monatlich je 2 Dampfern (Post u. Passagier-Dampfern) nach
Westen und Osten, und weiteren je 2 Frachtdampfern nach den
genannten Richtungen.

Die "Kosmos" Linie hat etwa je 3 Dampfer monatlich nach
beiden Richtungen.

Die neu gegründete "Roland" Linie verkehrt mit je einem
Dampfer monatlich nach beiden Richtungen.

Hochwohlgebornen

Dem Kommandanten S.M.S. "Falk"

Herrn Konvatten-Kapitän von

die Liverpool & London & Glasgow, verkehrt mit Dampfern im Monat nach jeder Richtung, die Gulf Line, Liverpool u. Glasgow ebenfalls mit je 1 monatlich, die W.R. Grace & Co. Linie, von New-York aber unter englischer Flagge segelnd mit je einem Dampfer monatlich, die Wessel, Beeche & Co. Linie, von New-York unter englischer Flagge segelnd mit je einem Dampfer monatlich, die spezielle "Südlinie" der Hamburg Südamerikanischen D.D. sendet monatlich je einen Dampfer von Buenos Ayres nach hier, je der dritte etwa macht dann die Runde um Feuerland (Ushuaya) die übrigen kehren von hier nach Buenos Ayres zurück. Die nach Ushuaya gehenden Transportdampfer der ~~argentinischen~~ argentinischen Regierung gehen selten und ganz unregelmässig.

No.4. Die hiesige Firma Braun & Blanchard besitzt 7 kleine Dampfer, verschiedene andere Häuser verschiedener Nationalität haben zusammen 6. Diese 13 Dampfer sind mit 1351 R.T. registriert und für den hiesigen Küstenverkehr sehr geeignet.

Hier beheimatete Segelschoner existieren 8 mit 624 R.T. kleine Hafenschlepper 5 mit 46 RT., ferner 21 Leichter zum Laden und Entlärchen und 2 Wasserleichter.

No.5 & 6. Siehe Handelsbericht.

No.7. Siehe Handelsbericht. Die Verschiffungszeit des Hauptproduktes, der Wolle, fällt in die Monate Januar bis Mai.

No.8. Ackerbau wird nicht betrieben, *Entzerrung des Joffes*

No.9. Siehe Handelsbericht.

No.10. Schiffsanhäufungen kommen nicht vor.

No.11. Wie bisher.

No.12. Siehe Handelsbericht und demnächst folgende Statistik von Magallanes. Die deutschen Kreise spielen im Handel und einigen Nebenberufen massgebende Rolle. Vereinigungen: Der aus den ersten Kreisen der Kolonie sich ergänzende "Deutscher Verein", die "Rettungs-

... (Spritzenkompagnie), der "Männergesangsverein", eine
 sehr reich wirkende "Deutsche Kranken und Begräbniskasse" und
 ein erst kürzlich gegründeter "Deutscher Schulverein", zum Zwecke
 der Gründung, Erbauung und Unterhaltung einer deutschen Schule.
 Eine deutsche Kirche existiert nicht.

No. 13. Das deutsche Kapital im Territorium wird mit etwa P. 5.600.000.-
 chilenische Papierwährung einzuschätzen sein, nur ein kleiner
 Teil ist in Farmen oder städtischen Grundstücken angelegt, alles
 andere arbeitet im Handel.

No. 14. Kohlen. "Mina Loreto" liefert Schwarzkohle, jedoch unbrauchbar
 für Dampfer. Das Unternehmen fabriziert auch Briketts mit 20%
 englischer Kohle, jedoch kaum für den Lokalkonsum ausreichend
 und kommt für Dampfermaschinerie überhaupt nicht in Frage. Die
 Mine gehört einem chilenischen Konsortium in Valparaiso, das mit
 der Bank A. Edwards & Co. liiert ist.-

Cardiff-Kohlen sind stets 1-2000 Tons vorhanden in den Haulks
 "Serena" und "Rubens". Geliefert an Schiffe längsseit, aber auch
 in Leichtern von 50-80 tons Ladefähigkeit, mit einem Aufschlage
 von \$ -.5 - per ton. Preis schwankt zwischen 55 und 65⁸/- per ton.

No. 15. Wie früher.

No. 16. Es existieren die folgenden Molen.

1. Regierungsmole, 600 Fuss lang, nur für Passagier-Verkehr. Am
 Kopfe befindet sich das rote Hafenfeuer.

2. Mole zum Entlöschen und Verladen von Gütern, mit 2 Drehkränen
 von 2-4 tons Ladekraft, Schienen und Wagenbetrieb, sowie Wasserlei-
 tung. 160 meter lang bei 4 m breit, wird jetzt um weitere 150 m
 verlängert und 4 m verbreitert. Zur Zeit 6 Fuss Wasser bei Ebbe,
 12 Fuss bei Flut. Nach Fertigstellung der Verlängerung am Kopfe
 18 Fuss bei niedrig Wasser. Eigentum der Herren Stubenrauch &
 Braun.

3. Mole zum Einschiffen der in der Loreto Mine gewonnenen Schwar-
 kohle und der Briketts. 250 m lang, 12 Fuss bei niedrig Wasser,

mit Schienenweg und Dampfkraft.

In Süden des Hafens eine Mole zum Löschen und Einschiffen von Wolle und Schafsfellen, der Wollbarraca des Herrn G. & C. Kreglinger gehörig. Etwa 100 Meter lang mit 6 Fuss Wasser bei niedrig Wasser.

Ein Trockendock und Quai wird von einer Gesellschaft geplant, die bereits Vorschläge an die Regierung gesandt hat, und eine Conzession für 50 Jahre verlangt.

No. 2. Niederlassung des Herrn Eberhardt. (Farm)

Dieselbe hat keinerlei telegraphische oder telephonische Verbindung. Sie liegt in der Höhe $51^{\circ}40'$ im Seno de la Ultima Esperanza (Last Hope Inlet). Es waren bis vor einem Jahre eine Reihe anderer Deutscher dort angesiedelt, da die Regierung aber die von ihnen besetzten Ländereien anderweitig durch öffentliche Remate verkaufte, ^{Antares für 1/2 laut} so sind sie bis auf einige wenige ^{Ausgewählte} fortgezogen.

Es besteht an dem genannten Kanal eine über 300.000 ha umfassende grosse Farm, ^{Unvollständige Aufzeichnung} die der Sociedad Esplotadora de Tierra de Fuego angehört, sowie auch noch einige andere Farmer, Engländer.

Ein Telephon ist von Punta Arenas aus bis zur Hälfte des Weges nach Ultima Esperanza gelegt, und wird vielleicht mit der Zeit noch bis zu Ende geführt. Es handelt sich dabei um ein Privatunternehmen.

Die unter Frage 4 aufgeführten Dampfer dienen dazu, den Verkehr mit jenen Kanälen sowie mit der südpatagonischen und feuerländischen Küste zu vermitteln. Ausserhalb Punta Arenas sind keinerlei Fahrzeuge beheimatet, mit Ausnahme eines Petroleum-Motors des Herrn Eberhardt.

Ich füge noch ergebenst hinzu, dass der Kohlenmangel, der sich an der Westküste in letzter Zeit fühlbar machte, auf diesen Platz keine Einwirkung gehabt hat, und lege Auszug aus dem letzten Handelsbericht beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul.

Pennsylvanien, 24/9.06.

Zwei hübsche Landwirthe, welche
in Chile ihre Wirthschaft sehr schön
geordnet haben, Hühner und Schafe
Rothhaare, ferner Arbeit und Aufsichtung.
Sie bitten Sie mich anzusehen, ob
sie vielleicht eine Anstellung auf der
Farm geben können, und wenn nicht,
bei Herrn. Frey Hobbs nachfragen. Die
Leute müssen einen guten Eindruck.

Der Gutsbesitzer Kiesel
M. M. M.

h.
Herrn H. Röhr
Porence

Punta Arenas, Setiembre 25 de 1906.

J. 33.312/06.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de acusar a VS. el recibo de su atenta Nota No. 469, fecha 24 del presente, por la cual VS se ha servido transcribir la comunicacion del Subdelegado de Ultima Esperanza, fechada 17 proximo, y dando cuenta a VS. de haberse hallado el cadaver del subdito alemán Antonio Teigalache fondeado con un fierro, que el desaparecido usaba como ancla de su bote, y sujeto al cuello con dos cuerdas y que se encontraba completamente desnudo, con el brazo derecho y mas heridas en el cuerpo.-

De modo que ya no cabe duda que el finado ha sido asesinado por los indios, a quienes segun aviso dado por la comunicacion del cutre "Sara", se ha encontrado en Bahía de Cuarenta dias, cerca de las Islas Evangelistas, con el bote, paños y dos rifles reconocidos como propiedad del finado Antonio Teigalache.- Estos Indios constituyen una amenaza para los escasos pobladores de los canales como tambien a gente naufraga, que suelen refugiarse en los canales en busca de auxilios, ademas en su estado de salvajes son una verguenza para la civilizacion y debieran ser recogidos y llevados a la Misión de los Rev. Padres Salesianos, en los viajes que los Escampavias y buques de faros hacen muy a menudo.-

Saluda al Señor Gobernador muy atentamente

Señor Gobernador del Territorio

Don Alb. Fuentes.

Presente.

Asunción, Mayo 25 de 1906.

J. No. 211/06.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de acusar a VS. el recibo de su atenta Nota No. 469, fecha 24. del presente, por la cual VS se ha servido transcribirme la comunicacion del Subdelegado de Ultima Esperanza, fechada 17 prta, y dando cuenta a VS. de haberse hallado el cadaver del subdito aleman Antonio Teigelache fondeado con un fierro, que el desaparecido usaba como ancla de su bote, y sujeto al cuello con dos nudos y que se encontraba completamente desnudo, con el craneo roto y mas heridas en el cuerpo.-

De modo que ya no cabe duda que el finado ha sido ultimado por los indios, a quienes segun aviso dado por la tripulacion del outre "Sara", se ha encontrado en Bahia de Cuarenta dias, cerca de las Islas Evangelistas, con el bote, perro y dos rifles reconocidos como propiedad del finado Antonio Teigelache.- Estos Indios constituyen una amenaza para los escasos pobladores de los canales como tambien a gente naufraga, que suelen refugiarse en los canales en busca de auxilios, ademas en su estado de salvajes son una verguenza para la civilizacion y debieran ser recogidos y llevados a la Mision de los Revd. Padres Salesianos, en los viajes que los Escamparias y Buque de faros hacen muy a menudo.-

Saluda al Señor Gobernador muy atentamente

Señor Gobernador del Territorio

Alb. Fuentes.

12-50

Punta Arenas, Setiembre 25 de 1906.

J.No.214.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de acusar a VS el recibo de su atenta Nota No.469, fecha 24 del presente, por la cual VS. se ha servido trascribirme la comunicacion del Subdelegado de Ultima Esperanza, fechada 17 de Setiembre, dando cuenta a VS. de haberse hallado el cadaver del desaparecido subdito viz, man Antonio Teigelache, en la bahia frente a su casa fortificada con un fierro y sujeto al cuello con dos nudos, y que se encontraba completamente desnudo, con el oraneo roto y otras mas heridas en el cuerpo.- Dice el Señor Subdelegado ademas, que una vez hecho el reconocimiento le ha hecho dar la sepultura en el cementerio de la Subdelegacion, y que el hecho ha sido puesto en conocimiento del Señor Juez del Crimen.-

De modo que ahora ya no cabe duda que el finado ha sido asesinado por los indios, hecho que viene a ser comprobado por la declaracion prestada por la tripulacion del cutter "Sara", que en Bahia de Cuarenta dias, cerca de las Islas Evangelistas, habian encontrado a los indios con el bote, perro y dos rifles reconocidos aqui como propiedad de Antonio Teigelache.-

Estos indios constituyen una amenaza para los escasos pobladores de los Canales, como tambien para gente naufraga, que suelen refugiarse en los canales en busca de auxilio. Ademas de que el horroroso crimen demanda un castigo ejemplar, por el cual los indios debieran ser perseguidos, creo que tambien seria conveniente de que sean recojidos estos restos de seres humanos dejenerados y llevados a la Mision de los Revd. Padres Salesianos en la

Al

Señor Gobernador del Territorio,
don Alberto Fuentes.

Prte.

(2)

-2-

La Isla de Dawson, pues en su estado actual son una vergüenza

para la civilización.

Saluda al Señor Gobernador muy atentamente

Consejero de Alemania.

October 2/1906.

Valter Bayreuther auf
seinem vorgenanntem Pachtbrevet vom 30. Juli
jenseitig ist ihm in der Anlage. Tausend
Mark Rente aus Mk. 894. - & Mk. 8400. -

Der Rente-Bezug Rente
W. W. W.

Da

Fr. W. W. W.

Hamburg.

W. W. W.

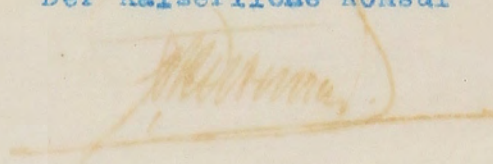
Punta Arenas, den 4. October 1906.

J.No.215/06

Der Heizer Heinrich Müller, aus Wiedelach, ist hier vom Deutschen Dampfer "Neko" abgemünstert worden und hat eine dauernde Anstellung gefunden. In folge dessen bittet der Genannte um Verlängerung seines am 1. November d.J. ablaufenden Urlaubs.

Ich erlaube mir, in der Anlage seinen Militaer-Pass einzusenden mit der ergebenen Bitte um Rücksendung nach erfolgter Urlaubsbewilligung.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Königl. Bezirkskommando

zu

1. Braunschweig.

Punta Arenas, den 4.ten October 1906.

J. H. 214/06.

Auf Ansuchen des Obermatrosen d.R. August Albert Pagels, aus Klein Kubitz, Rügen, zur Zeit angestellt auf der Farm "Rio Paine", Ultima Esperanza, sende ich EW Hochwohlgeboren in der Anlage den Militaer Pass des Genannten mit der ergebenden Bitte um Nachurlaub für das Ausland und Rücksendung des Passes.

Der Kaiserliche Konsul

An

das Königl. Bezirkskommando

zu

Stralsund.

En ausencia de un Encargado del Vice-Consulado de Portugal el infrascrito, Consul de Alemania y Decano del Cuerpo Consular de Magallanes, certifica:

Que el vapor Ingles "Corcovado"

su capitan

perteneciente al puerto de Liverpool,

procedente de Antofagasta, y

con destino a Liverpool via puertos intermedios,

con carga general,

se encuentra en estado sanitario satisfactorio, como asi igualmente este Puerto y Territorio.

Punta Arenas, Octubre 5 de 1906.

El Consul de Alemania

Decano del Cuerpo Consular.

Derechos Pos. 18

Mk. 9.00

Punta Arenas, den 5. October 1906.

J.No.217.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 1. September, No. 206/06, die resultirt verlaufene Expedition des Regierungsdampfers "Huenul" zur Auffindung des verschollenen Anton Teigelache betreffend, nunmehr ergebenst zu melden, dass der Leichnam des seit Mai d.J. Vermissten am 15. September in dem Kanale vor dem Anwesen Teigelache's verakart vorgefunden worden ist. Ich lasse hier den Bericht des Herrn Capt. H. Eberhard über den von ihm gemachten Fund folgen:

" Am 15. September passirte ich mit meinem Motorboot das
 " Anwesen des Anton Teigelache und näherte mich bei schönem, klaren Wetter der Landungsbrücke, als ich am Grunde einen hellen Gegenstand bemerkte, der einige Fues unter Wasser zu treiben schien und sich bei näherer Untersuchung als ein menschlicher Cadaver erwies. Man konnte sogar erkennen, das derselbe mit einem Tau mit dem Kopfe nach unten verankert war. Ich setzte den Subdelegado von den Funde in Kenntniss, mit welchem ich mich dann am folgenden Morgen nach der Fundstelle begab, um den Cadaver zu heben. Letzterer war mit einem Stück Eisen und zwei Faden Tau verankert, wurde gehoben und an Land geschleppt und dann Folgendes festgestellt:

1. Der Leichnam war bis auf ein Paar Socken vollkommen nackt,

2. Trotz der vorgeschrittenen Verwesung wurde der ver-

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülou.

Berlin.

(2)

-2-

vermisste Anton Teigelache wieder erkannt,

3. Der Leichnam zeigte am Hinterkopfe eine Hieb- und Schlägelwunde, die Schädeldecke zertrümmert, eine zweite Wunde und Schädelbruch an der rechten Seite der Stirn. Der Hals an der Kehle durchschnitten, eine Hand fast ganz vom Arm getrennt, ausserdem noch mehrere Hieb- und Schnitt-Wunden,
4. Das Tau war mit zwei laufenden halben Stichen um den Hals befestigt.

"Aus allem dem ergibt sich, dass Teigelache erst ermordet, entkleidet, ins Boot geschleppt und dann verankert worden ist, und dass nur Indianer die Thäter gewesen sein können. - Nach stattgefundener Untersuchung wurde die Leiche nach Puerto Prat gebracht und auf dem Kirchhofe beerdigt. -"

Hierzu habe ich noch zu bemerken, dass der Seehundsfänger "Sara" im vorigen Monat hier von der Bay Cuarenta Dias, bei den Evangelist Islands (South Pacific) ankam und der Hafenbehörde ein Boot, einen Hund und zwei Rifles übergab, welche den Indianern in jenem Hafen abgenommen worden waren. - Die Mannschaft dieses Bootes hatte, ohne von der Ermordung des Teigelache zu wissen, aus den Aussetzungen der Indianer Verdacht geschöpft und wollte dies hierher bringen. Als die Indianer solches merkten, flüchteten sie unter Zurücklassung obiger Gegenstände, welche als Eigenthum des Teigelache recognoscirt worden sind. Die Indianer haben somit die Sachen über 200 Meilen vom Thatorte weggeschleppt. -

Herr Kapitain Eberhard ist nun mit der Nachlass-Regulirung beschäftigt, die einigermaßen schwierig ist, da das Anwesen ganz isolirt liegt, dann aber der Grund und Boden nicht Eigenthum ist, ein Käufer sich somit schwerlich finden wird.

Der Kaiserliche Konsul

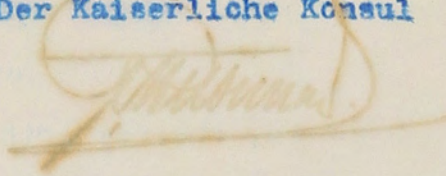
Punta Arenas, den 5. October 1906.

J.No. 218/06.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage
Kopie meines Berichtes vom heutigen Tage, No. 217, an den
Herrn Reichskanzler, betreffend die Auffindung der Leiche
des von den Indianern ermordeten Deutschen Reichsangehörigen
Anton Teigelache, zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General Konsul

Herrn Parl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

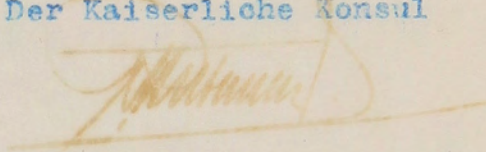
J.No.219/06.

Punta Arenas, den 5. October 1906.

Unter Bezugnahme auf meine Mittheilung vom 31. Juli, betreffend das Verschwinden Ihres Bruders Anton Teigelache, habe ich Ihnen heute mitzutheilen, dass am 15. Sept. der Leichnam gefunden worden ist, und nach gerichtlicher Untersuchung beerdigt wurde.

Näheres wollen Sie aus der einliegenden Kopie meines Berichtes ersehen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Hermann Teigelache.

Horst-Emscher

Essener Str. 58.

Punta Arenas, den 5. October 1906.

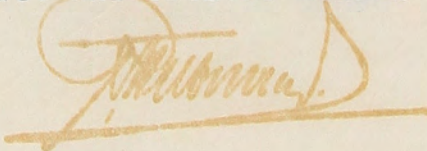
No. 220/06

EW. Durchlaucht

beeihre ich mich, den Empfang des
Erlasses vom 3. Juli No. ⁸⁹⁶¹45888, betreffend die Nachlassschuld
des hier verstorbenen Otto Köhler, ganz ergebenst anzuzeigen,
woraus ich entnommen habe, dass dessen Bruder, der Antiquar
Karl Köhler, in Leipzig, sich bereit erklärt hat, auch die wei-
tere Schuld im Betrage von Pesos 151.05 gleich Mk. 205,50 zu
begleichen, vorausgesetzt dass ihm die von der Hand seines
Bruders herrührenden Bestellschreiben vorgelegt würden.

Ich habe die Firma Stubenrauch & Co hiervon in Kennt-
niss gesetzt, und von derselben nunmehr die in der Anlage er-
folgenden Bestellzettel des verstorbenen Otto Köhler erhalten,
welche sich noch in ihrem Zweiggeschäfte zu Puerto Natalis
vorgefunden haben, und darf nun bitten, den Antiquar Karl
Köhler zur Regulirung der Nachlassschuld anzuhalten in Ueber-
einstimmung mit der testamentarischen Bestimmung seines ver-
storbenen Bruders.

Der Kaiserliche Konsul



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

zu

Berlin.

221

Buenos Ayres, den 7ten October 1906.

RMS. "Orita"

Compañia Alemana Transatlantica de Electricidad.

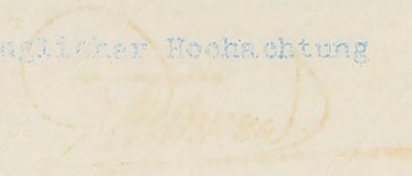
Buenos Ayres.

Ihre geehrte Zuschrift vom 24. August habe ich erst am 18. September empfangen, und sodann dem Directorium der hiesigen Compañia de Luz Electrica vorgelegt.

Das Directorium hat mich daraufhin ersucht, Ihnen mitzutheilen dass man heute eine feste Offerte für den Verkauf nicht machen könne, nachdem die Bildung der neuen Gesellschaft soweit fortgeschritten sei & dass es überhaupt schwierig wäre, eine feste Offerte nach dort zu legen, ohne dass Sie vorher die Anlagen und sonstige Verhältnisse in Augenschein genommen hätten. Man hält es für das Beste, dass Sie sogleich einen mit Vollmachten ausgerüsteten Ingenieur hierher sendenden zur Inspection und directen Verhandlungen, & bat mich in diesem Sinne an Sie zu telegraphiren was am 26/9 geschehen ist.

Ich bemerke noch, dass das Kapital der neuen Gesellschaft bis auf wenige Aktien gezeichnet & dass die in General Versammlung approbirten Statuten der alten, aufgelösten Gesellschaft mit einigen Aenderungen, jetzt dem Ministerium zur Approbation eingereicht werden. Wie gewünscht sende ich Ihnen einliegend ein Exemplar der alten Statuten.

Mit vorzüglicher Hochachtung



En ausencia de un Encargado del Vice Consulado de Portugal el infrascrito, Consul de Alemania y Decano del Cuerpo Consular en el Territorio de Magallanes, certifica:

Que el vapor Correo "Orita"

su capitán W.H. Hayes,
perteneciente al puerto de Liverpool,
procedente de Valparaíso,
con destino a Liverpool vía puertos intermedios,
con carga general,
se encuentra en estado satisfactorio de sanidad, así como
igualmente este Puerto y Territorio de Magallanes.

Punta Arenas, Octubre 9. de 1906.

El Consul de Alemania



[Handwritten signature]
Decano del Cuerpo Consular.

Derechos Pos. 18.

Mk. 9.00

Punta Arenas, October 10. 1906.

Der Herr General-Konsul, in Valparaiso, schreibt
unterm 25. September 1906 folgendes:

- " Den Empfang eines Cheques über 2738.00, das Ergebniss der
" Sammlung, die in der dortigen Deutschen Kolonie für die durch
" das Erdbeben geschädigten Deutschen veranstaltet worden ist,
" beehre ich mich ergebenst zu bestätigen. Ich beeile mich,
" Ihnen und den betheiligten Deutschen Vereinen für die hoch,
" herzige Gabe meinen wärmsten Dank auszusprechen."

Das Ergebniss der Sammlung war folgendes:

Deutscher Verein	1350.00	
" Gesang-Verein	513.00	
" Spritzen Compagnie	420.00	
" Kranken & Sterbe Kasse	<u>455.00</u>	<u>2738.00</u>

Der Kaiserliche Konsul

den Deutschen Verein.

*Sammlung Verein
Spritzen Compagnie
Kranken & Sterbe Kasse
P.A.*

Nachlassung

der persönlichen Verhältnisse und der Nachlassenschaft des
verstorbenen Seemanns Peter Petersen, vom Deutschen D. "Mera"
Unterscheidungssignal R L W T ,Heimathshafen Hamburg, Rheder
D. Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos.

Anlagen: drei Anlagen
Vor & Zuname Peter Petersen
Stellung Matrose
Wohnort: Aarhus (Dänemark)
Wann & wo geboren: Aarhus, 47 Jahre alt
Wann & wo gestorben: an Bord des D. "Mera" auf See, am 1. October 1906.
Todesursache: Erstickung infolge Bronchial Asthma Anfalls,
Die Sterbeurkunde: in der Anlage
Den Nachlass lieferte ein: Der Kapitain des D. "Mera", dem die Sachen
an Bord belassen wurden zur Ueberweisung an das
Seemanns-Amt Hamburg.
Name & Wohnort der Angehörigen: Die Eltern in Aarhus.
Der Nachlass besteht aus:

1. ein Sack Zeug ,laut beigefügter Aufstellung No.1.
2. ein Sack Zeug id. " 2.
3. ein kleiner Reisekoffer id.
4. Heuerabrechnung mit Guthaben von Mk.4.97

Vorstehende Gegenstände wurden dem Kapitain des D. "Mera"
zur Ablieferung in Hamburg übergeben.-

Punta Arenas, den 10. October 1906.

Das Seemanns-Amt

Kaiserliches Konsulat.



[Handwritten signature in blue ink]

Punta Arenas, den 10. October 1906.

J.No. 22. 2/06.

EW. Durchlaucht

beeihre ich mich, gehorsamst zu melden
dass laut Bericht des Kapitain Reimer, Führer des Deutschen
Dampfers "Mera", welcher heute hier eingetroffen ist, der
Matrose Peter Petersen, aus Aarhus (Dänemark), am 1. October an
Bord des genannten Schiffes gestorben ist.

Als Anlagen füge ich ergebenst bei:

1. Nachweis über den Nachlass,
2. Seefahrtbuch,
3. Effecten-Verzeichniss,
4. Heuerabrechnung mit Guthaben von Mk 4.97.
5. Sterbeurkunde.

Der Kaiserliche Konsul

r. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow

zu

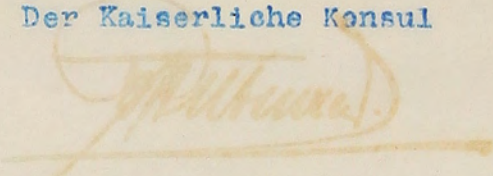
Berlin.

Punta Arenas, October 15/06.

Auf die gefällige Anfrage
vom 12. August d.J. den ehemaligen
Kapitain F. Schwarz betreffend,

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass Genann-
ter vor etwa 9 Monaten irrsinnig geworden ist, in folge von
übermässigem Alkoholgenusse, und durch die Behörden nach
Santiago ins öffentliche Irrenhaus gesandt worden ist. Ueber
sein heutiges Befinden habe ich nichts in Erfahrung gebracht
Ich bemerke noch, dass ich einen Sextanten, dem Genannten ge,
hörig und mir von seinen früheren Wirthen übergeben, in
Verwahrung habe.

Der Kaiserliche Konsul



An

Fräulein M. Behr

Post restante

Haupt Postamt 1.

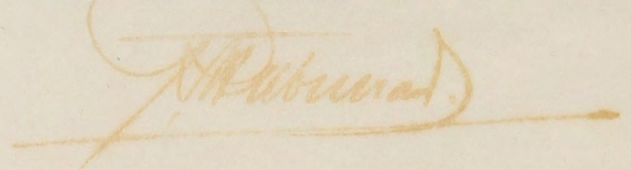
Hamburg.

Punta Arenas, October 15/06.

Der Kaiserliche General-Konsul, zu Valparaiso,
hat mir Ihr gefälliges Schreiben vom 12. Juli überwiesen, in
welchem um Uebersendung von Mk. 1.20 für Gebühren einer
Geburtsurkunde für hiesigen Herrn W. Zarlach ersucht wird.

Die Geringfügigkeit des Betrages erschwert die Uebersen-
dung, die ich durch Vermittelung einer Hamburger Firma besorg
lassen muss, von wo Ihnen obige Mk. 1.20 zugehen werden.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Pfarrer Herrn Pford

Ehrwörden

Bürgermeister.

Punta Arenas, den 15. October 1906.

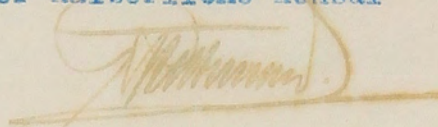
J.No.228/06

EW.Durchlaucht

beehre ich mich, ergebenst zu berichten, dass der Reichsangehörige Rudolf Deneke, geboren zu Halle am 4. September 1863, am 23. September im hiesigen Hospital de Caridad gestorben ist, nachdem er längere Zeit krank gewesen und in seinen geistigen Functionen gestört gewesen war.

Deneke hinterlässt nichts, lebte überhaupt von Unterstützung, und soll eine Schwester in Dresden haben, Frau Architect Müller, Wielandstrasse 18.

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

zu

Berlin.

Punta Arenas, den 15. October 1906.

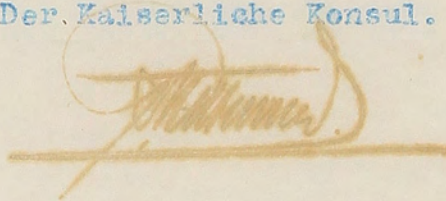
No. 224/06.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, ergebenst zu berichten, dass zu Bremen am 1. Juli 1870 geborene Georg Enze, nauer, bisher unter dem Namen George Wunn hier bekannt, am 24. September d. J. im hiesigen Hospital gestorben ist. Kurz vor seinem Tode liess er mich rufen, um mir mitzutheilen, dass sein Vater, der Cigarrenmacher Joseph Enzenauer noch lebe, wahrscheinlich in Bremen, und übergab mir sein Baargeld im Betrage von 360.00 pesos.

Nach Abzug der Beerdigungskosten verblieben 192.50 peso deren Gegenwerth ich hiermit in einem Wechsel auf Hamburg beischliesse. *Wk 217.52*

Der Kaiserliche Konsul.



S. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow

zu

Berlin.

NACHWEISUNG

der persönlichen Verhältnisse & der Nachlassenschaft des verst
benen Schäfers Georg Enzenauer:

Vor & Zuname: George Enzenauer, genannt George Wunn,
Stellung: zuletzt Schäfer,
Wohnort: Punta Arenas,
Wann & wo geboren: 1. Juli 1870, in Bremen,
Todesursache:
Die Sterbeurkunde: in der Anlage
Name & Wohnort der Angehörigen: Vater, Cigarrenmacher Joseph Enzenauer
Bremen.

Der Nachlass besteht aus:	Baargeld	360.00
	1 Pferd verkauft	65.00
	1 Packet Wäsche	<u>2.40</u>
<u>dagegen:</u>		427.40
Hospital-Rechnung	45.00	
Beerdigungskosten	122.00	
Grabkreuz <i>Curip</i>	<i>66.60</i>	
Wäsche	<u>1.30</u>	
	bleibt Saldo	<u>234.90</u>
	zum Course von	<u>192.52</u>
		Mk. <u>217.52</u>

in einem Wechsel auf Hamburg beifolgend.

Punta Arenas, den 15. October 1906.

Der Kaiserliche Konsul.

*Lehr
Breda.*

Pennsylvanien 19/10.06.

Auf drei gefällige Aufträge
vom 8. Juli 1906, betreffend
Beruh. Pankoke
(Frang.)

Hierbei ist Ihnen ergeben
zu sein, dass ich demselben die mir zugesandte
Briefe übergeben, und dieselben sofort
fortsetzen werde und daselbst zu gehen,
sowie seine militärischen Stellung zu regeln,
dieselben für sich selbst zu verwalten. Ich
bin für die in der Befehlshaberin.

Vorkegender Brief
(Hilfsmittel)

An
Herrn Beruh. Pankoke
Brisburg
9 Rhein

GESUNDHEITSPASS.

Der unterzeichnete Kaiserlich Deutsche Konsul, in Abwesenheit
eines Königlich Niederländischen Konsuls, bescheinigt hiermit auf
Ansuchen des Kapitein Hempel, Führer des Deutschen Dampfers

" Holger ", Heimathshafen Bremen, Unterscheidungs-Signal
besetzt mit 44 Mann,

3610 Tons Reg.

bestimmt von hier nach Rotterdam, in Ladung,

dass an hiesigen Platze und District keine ungewöhnliche, ansteck-
kende Krankheit epidemisch herrscht.

Punta Arenas, den 20sten October 1906.

Der Kaiserliche Konsul.



Geb. laut Pos. 18a.
Mk. 9.00

Punta Arenas, den 20. October 1906.

J.No.226/06.

EW.Durchlaucht

beehre ich mich zu berichten, dass am 12 d.M. der Schooner "Consort" hier angekommen ist, von Stanley, Falkland Islands gesandt mit der Nachricht, dass am 27. September, kurze Zeit nachdem der Postdampfer jenen Hafen verlassen hatte, das Deutsche Segelschiff "Emilie" dasselbst eingelaufen sei nur um die Mittheilung zu machen, dass am 28. Sept. auf hoher See, etwa 25 Meilen von Cap Horn 67.35 Long. West 56.15 Lat. S., der englische Dampfer "Hyndford" ohne Schraube treibend angetroffen worden sei. Ein Boot dieses Dampfers kam an Seite mit dem zweiten Officier, der wie folgt berichtet:

"Ich bin der 2te Officier des Britischen Dampfers "Hyndford" Kapt. Horne, Robertson & Paterson, Glasgow, Rheder. Der Dampfer befand sich auf der Reise von Buenos Ayres nach der Westküste mit Ladung & hatte Bahia Blanca am 3. September verlassen. Am 11. Septemb. auf der Höhe von Cap Pillar verloren wir unsere Schraube und trieben steuerlos, der erste Officier und vier Mann erbaten sich, in einem Bote nach Punta Arenas zu gehen, oder einen die Strasse passirenden Dampfer um Hilfe anzugehen, und verliessen das Schiff am selben Tage. Wir trieben dann langst der Küste südlich und östlich etwa 35 Meilen per Tag, und haben bis heute kein Schiff getroffen. Alle Mann sind gesund, wir haben genügend Proviant. Die Mannschaft wollte das treibende Schiff nicht verlassen, und da der Segler den grossen Dampfer unmöglich schleppen konnte, so konnte er keine andere Hilfe leisten, als Stanley anzulaufen und dort über die Lage des Dampfers

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

Berlin.

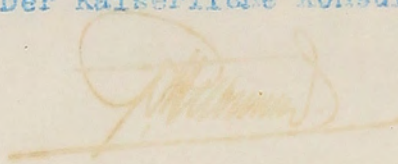
20/10.06.

zu berichten, damit Hilfe geschickt werden könne.-

Hier wurden sofort Vorkehrungen getroffen, um den havarierten Dampfer zu suchen und hereinzuschleppen, und um das fehlende Boot zu suchen.

Einige Tage später traf jedoch die Nachricht ein über Montevideo, dass der Dampfer "Hyndford" in Stanley, Falkland Islands eingeschleppt worden sei. Über den Verbleib des Bootes ist man jedoch ganz im Dunkeln, und dürfte die Besatzung wohl umgekommen sein, wenn sie nicht von einem passierenden Schiffe aufgenommen worden ist.- Die Argentinische Regierung hat den Transport "Ushuvia" beordert, die Küste und Kanäle abzusuchen, und die Chilenischen Behörden haben den Aviso "Toro" zum gleichen Zwecke ausgesandt.

Der Kaiserliche Konsul



Samstag, 20.10.06.

Herrn Carlos Tiedemann.

Kundung.

Bitte den Herrn Herrn Jford,
zu Burgörner bei Lüneburg am Mk. 1.20
für Kaufung der Rüstung Rüstung zu den
ersten, gelieferten Rüstung.

Der Rüstung Rüstung.

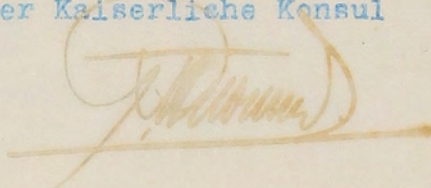
Müller.

Punta Arenas, den 22. October 1906.

J.N.227/06.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich in Erwiderung der gefaelligen Anfrage vom 3.September über H.Scheffel-Roos ganz ergebenst mitzutheilen, dass Genannter im diesseitigen Konsulats-Bezirk nicht bekannt ist. Ich habe im Feuerlande Ermittlungen anstellen lassen und werde Weiteres berichten, sobald ich etwas in Erfahrung gebracht haben werde.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Kaiserliche General-Konsulat

zu

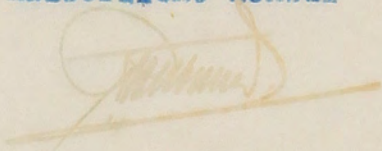
Buenos Ayres.

Punta Arenas, den 22. October 1906.

J.No.226/06

Auf EW.Hochwohlgeboren gefällige Anfrage vom 10.September betreffs des Klavierlehrers Otto Ritter beehre ich mich jetzt ergebenst mitzutheilen, dass Ermittlungen erfolglos geblieben sind. Genannter ist vor einiger Zeit hier in Lokalen zweifelhaften Characters als Klavierspieler gesehen worden, soll aber wieder verschwunden sein, wohin habe ich nicht ermitteln können.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Kaiserliche General-Konsulat.

zu

Buenos Ayres.

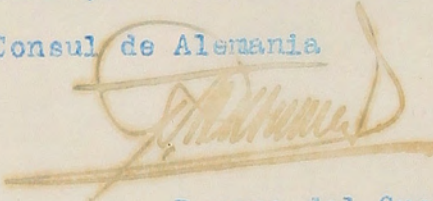
En ausencia de un encargado del Vice-Consulado de Portugal, en este puerto, el Infrascrito, Consul de Alemania y Decano del Cuerpo Consular de Magallanes, por la presente certifica:

Que el vapor-correo "Oravia" de Toneladas Reg
su capitán Kite,
perteneciente al puerto de Liverpool,
procedente de Valparaíso y
con destino a Liverpool via puertos intermedios,
con carga general,
se encuentra en estado satisfactorio de sanidad, y que este
Puerto y Territorio es libre de enfermedades contagiosas
u epidémicas.

Punta Arenas, Octubre 22 de 1906.

El Consul de Alemania




Decano del Cuerpo Consular.

Derechos: Pos. 18
Mk. 9.00

Punta Arenas, den 27. October 19

J.No. 228/06.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage

Kopien meiner Berichte an den Herrn Reichskanzler vom 10, 15
und 20. d. M. zu unterbreiten.

Der Kaiserliche Konsul

n

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J.No.229/06.

Punta Arenas, den 27. October 1906.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre in ergebener
Erwiderung des sehr geehrten Schreibens vom 25.September d.J
ergebenst mitzuthellen, dass ich die mir damit übersandte
Renaturalisations-Urkunde Herrn W.Zarlach, hiesselbst, einge,
händigt habe, worüber ich seine Quittung beilege.- Herr Wilh.
Zarlach bittet mich, EW.Hochwohlgeboren seinen Dank auszuspre-
chen für die Mühwaltungen in dieser Angelegenheit.

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Kaiserlichen General-Konsul,

Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

J.No.230/06

Punta Arenas, den 27. October 1906.

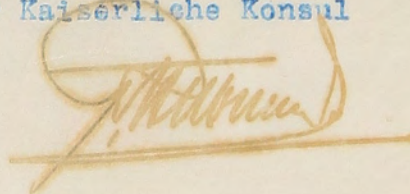
EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang der sehr geehrten Schreiben vom 9, 10 und 20. September anzuzeigen und für die ausführlichen Nachrichten über die Folgen der Katastrophe vom 16. August zu danken.

Wenngleich es wohl als ein gutes Zeichen anzusehen ist dass mit Ausnahme von einem jungen Deutschen, der am selben Tage seiner Ankunft eine gute Stellung erhielt, Niemand von den angegebenen 20 Vacanzen Gebrauch gemacht hat, so ist es doch zu bedauern, dass die Gelegenheit das Deutsche Element zu verstärken nicht hat benutzt werden können. Ich sage dies besonders in Hinsicht auf die starke Einwanderung von Spanischen, italienischen & Dalmatiner Elementen, welche sich heute recht bemerkbar macht. Nicht allein die Postdampfer sondern auch die Kosmos-Dampfer landen zahlreiche Passagiere aus den erwähnten Ländern, erstere fast durchschnittlich 100-140 mit jedem ausgehenden Schiffe.

Die Landwirthe Walter und Alfred Rothhardt haben Stellung auf einer bei Gallegos belegenen Farm gefunden.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Forst.

Hochwohlgeboren

Punta Arenas, den 27. October 1906.

J.No.231/06

Auf die gefaellige Anfrage
vom 18. September wegen Stellungen,

kann ich Ihnen nur mittheilen, dass es
Ihnen nicht schwer fallen dürfte, hier ein gutes Fortkommen
zu finden, sobald Sie sich eingearbeitet haben. Empfehlenswert
wäre es nicht ohne Mittel zu kommen, um nicht irgend etwas
sofort annehmen zu müssen. *Mr. Calca ip. Oficio Jias.*

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Emil Friedrich.

b/ Enrique Lanz.

BuIn.

1832/06, October 20, 1903.

1832/06

Unterm 2. Juli d.J. erlaubte ich mir, bezugnehmend auf ein vom hiesigen "Deutschen Schulverein" an Sie gerichtetes Schreiben, vom gleichen Datum, Sie zu bitten die erwünschte Heraussendung zweier Lehrer für den genannten Verein übernehmen zu wollen, zu welchem Zwecke Ihnen bei der Firma Carlos Neckelmann, Hamburg, ein Credit von Mk. 4000.00 zur Verfügung gestellt worden war.

Sowohl der Deutsche Schulverein hier, sowie der Unterzeichnete sind gänzlich ohne Nachricht geblieben, so dass wir fürchten, dass die Contrahirung der Lehrer vielleicht auf Schwierigkeiten gestossen ist. Der Vorstand hatte gehofft, dass die gewünschten Lehrer im October hier eintreffen würden, um sodann die Schule zum Frühjahr zu eröffnen, zunächst in einem gemieteten Lokale, da das begonnene steinerne Schulgebäude wohl nicht vor März 1907 fertig sein dürfte.

Ich wuerde Ihnen dankbar sein, wenn Sie die Güte haben würden, mich über den Fortgang der Verhandlungen zu informiren.

Der Kaiserliche Konsul

In

des Allgemeinen Deutschen Schulverein

1832/06, October 20, 1903.

1832/06

Puerto Deseado, den 1. November 1906

J. No. 253/06.

Auf das gefällige Schreiben vom 20. September, die Nachlassenschaft Ihres an Bord des Dampfers "Camarones" verstorbenen Sohnes betreffend, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich am 28. Juli d. J. Abrechnung und Rimesse für den verbleibenden Saldo (Mk. 3172.80) an das Hohe Auswärtige Amt, zu Berlin, gesandt habe zur Ablieferung an Sie. -

Eine amtliche Todesurkunde kann ich Ihnen nicht senden, da Ihr Sohn an Bord eines argentinischen Dampfers gestorben & in Puerto Deseado, Argentinien, begraben worden ist. Ich habe mich jedoch an die Behörde in jenem Hafen gewendet und um das gewünschte Attest gebeten.

Den Grabstein betreffend bemerke ich, dass ein Herr Bötcher der sich kürzlich nach Comodoro Rivadavia (Argent. Patagonien) begeben hat mir über die Angelegenheit zu berichten versprochen hat.

Der Kaiserliche Konsul

An

Herrn J. J. Distelli-Dillier.

Luzern.

(Schweiz)

Punta Arenas, den 31. October 1906.

Auf die gefällige Anfrage bezüglich des Nachlasses des an Bord des argent.Dampfers "Camarones" gestorbenen Herrn Jaques Destelli (in Puerto Deseado gelandet & begraben) theile ich Ihnen ergebenst mit, dass derselbe liquidirt wurde und der sich ergebende Saldo von Mk.3172.80 am 28. Juli d.J. an das Hohe Auswärtige Amt, zu Berlin, zwecks Ueberweisung an den in Luzern lebenden Vater gesandt worden ist.-

Zurückbehalten wurde eine Summe von Mx 100.00 pesos (gleich etwa Mk.110.00, zu einem Grabkreuz, womit der Herr O. Bötcher, z. Zeit in Comodoro Rivadavia, beauftragt worden ist.

Ihrem Wunsche gemäss wende ich Ihnen unter Separat-Couvert die im Nachlasse vorgefundenen Photographien etc.

Der Kaiserliche Consul

An

Fräulein Marguerite Distelli.

1219 East Jefferson Street

South Bend. Ind.

U S A

Punta Arenas, Octubre 31 de 1906.

J.No.234/06

El vapor "Camarones", en su viaje de Buenos Ayres hasta este Puerto en el mes de Mayo de 1906, desembarco en ese puerto el cadaver de un pasajero, quien murio abordo, llamado Jaques Distelli, natural de Suiza, dandole entierro en el cementerio.

El padre del finado, don J.J.Distelli-Dillier, de Luzern Suiza, me pide ahora un certificado de defuncion, y suponiendo que existe la inscripcion en aquel departamiento, me permito rogar a Vd.de mandarme el certificado referido, indicandome los gastos, para remitirselos por la primera oportunidad.

Lo saluda atentamente

El Consul de Alemania.



Al

Señor Comisario

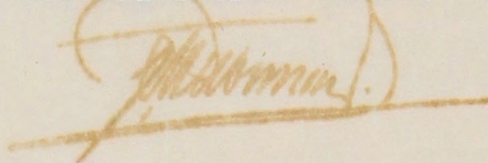
de Puerto Deseado.

Punta Arenas, den 31. October 1906.

J.No. 235/06

Dem Seemanns-Amt zu Hamburg beehre ich mich, in
der Anlage Unfall-Meldung des Dampfers "Itauri" über Unfall
des Steward Miguel Bobadilla zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.

Punta Arenas, October 31/06.

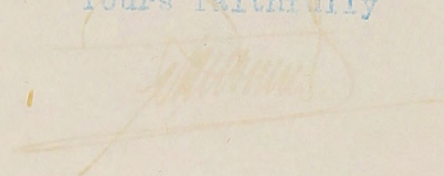
A. Morrison Esq.

Punta Arenas.

Dear Sir,

I have to call your attention that the pagare signed by you for the balance of purchase money of the late Charles Will's share of the farm, amounting to £ 134.12. 7, had become due on the 10th of March 1906, and I will thank you to settle same together with the interests at your earliest convenience.

Yours faithfully



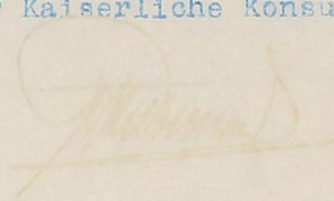
Punta Arenas, den 21. October 1906.

J.No. 236/06.

EW.Durchlaucht

beehre ich mich unter Bezugnahme
auf meinen Bericht vom 15.d.M., die Nachlassenschaft des
Georg Enzenauer betreffend, in der Anlage die Sterbeurkunde
sowie Secunda der Rimesse von Mk. 217.52 zu überreichen.~

Der Kaiserliche Konsul



EW.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

zu

Berlin.

I, Rudolf H. Stubenrauch, Imperial German Consul at
Punta Arenas de Magallanes, at the request of Mr. Franz H. Brink
mann, personally known to me, hereby do certify:

that the Firm of Franz F. Brinkmann, at Hamburg, is es,
tablished since over 30 years, and is known generally
as "of first rate standing".

Given at Punta Arenas, this 3d day of November
1906.

The Imperial German Consul.



[Handwritten signature in blue ink, likely of Rudolf H. Stubenrauch, over a horizontal line.]

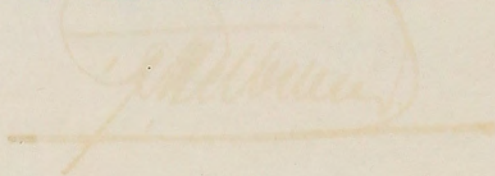
Gebühren lt. Pos...
des Tarifs Mk.

Punta Arenas, den 6. November 1906.

J. No. 237/06.

Dem Seemanns-Amt zu Hamburg beehre ich mich in
der Anlage Bericht des Schiffers Kopp über Unfall des
Trimmers Fried. Kammin an bord des D. "Sakkarah", zu unter,
breiten.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.

Punta Arenas, Noviembre 6 de 1906.

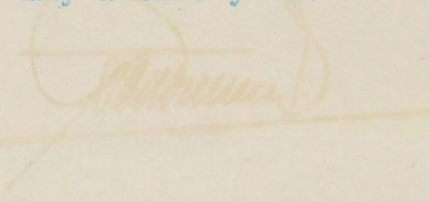
J.No.238/Oc.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de comunicar a VS.
que teniendo que ausentarme del Territorio por corto tiempo
he dejado encargado del Consulado de Alemania al Señor don
Otto Northe.

Aprovecho esta oportunidad para reiterar al
Señor Gobernador las seguridades de mi mas perfecta consi-
deracion, con que me suscribo de VS.

muy atento y SS.



Al

Señor Gobernador del Territorio.

Capitan de Navio don F.Gonzalez.

Prte.

Punta Arenas, den 6ten November 1906.

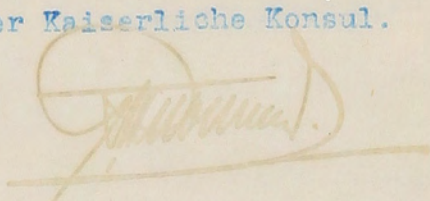
I. No. 239/06.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, ganz ergebenst
anzuzeigen, dass ich eine vierwöchentliche Reise nach
Buenos Ayres zu unternehmen habe, und dass Herr Otto North
die Führung der Konsulats-Geschäfte während meiner Abwesen-
heit übernehmen wird.-

Die Plötzlichkeit der Reise gestattete mir nicht,
rechtzeitig den vorschriftsmässigen Urlaub einzuholen.

Der Kaiserliche Konsul.



an Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Telegramma

Crucero Falke

Corral

Kosmos Dampfer schon
vorgestern passiert

Consul.

Comodoro Alaman

7/11. 06.

Herrn Rechtsanwalt Virich,

Goslar am Harz.

Ich, Edesunterzeichneter bescheinige hiermit, von meinem Schwager Ludwig Gründer, wohnhaft zu Wiedelah N. 300^{re} /dreihundert Mark/ in meiner Krankheit geliehen habe, zu meinem Lebensunterhalt damit zu bestreiten, wogegen ich ihm mein ganzes Vermögen verpfändet und ihm einen Stempelbogen ausgestellt habe und unter selbigen hiermit meine Unterschrift bestätige.

Punta Arenas, den 21 November 1906

Hermann Koch

Verhandelt vor dem Kaiserlichen Konsulate zu Punta Arenas,
den 24 November 1906

Der dem unterzeichneten Konsul von Person bekannte preussische Unterthan Heinrich Müller, von Beruf Kaiser, legte das vorstehende Schriftstück vor und erklärte, dass er es zu unterschreiben beabsichtige und die notarielle Beglaubigung seiner Unterschrift ~~WASSENHART~~ bestrage. Der Erschienene hat darauf vor dem Konsul die unter dem Schriftstücke befindliche Unterschrift »Heinrich Müller« eigenhändig vollzogen.

In gegenwart der herbeigerufenen Zeugen, des Kaufmannes Hermann Koch und des Gastwirths Hermann Bernhardt, beide

hier wohnhaft, wurde das vorstehende Protokoll dem Herrn
Müller vorgelesen, worauf alle drei Personen, wie folgt
unterscriben haben:

Georg v. Müller

Dass die Unterschriften an die Vorstehend niedersgeschriebenen in
Stättgefunden ist, wird hiermit bescheinigt.
Der Kaiserliche Kommissar a. d.



Georg v. Müller

von Maltzahn
Punta delgada

Imposible hacer traer restos Herwarth
acá hay que enterrarlo allí en caso
no se pueda mandar acá enseguida
por vapor. Sirvase hacerse cargo
de los efectos del difunto
Fubemann & C Consul Alemán

24/11. 06.

Consul General Aleman
Valparaiso

Agradeceria telegrafico si
crucero Falco llegara aqui
dos de Diciembre

Consul Aleman

26/11. 06.

Consul Aleman

Telegrama

Kubermank Gran Hotel
Buenos Aires

Para escuela alemana se ofrece profesor
Boll de esa escribe que habló con usted.
Lion Strassmann y yo creemos conveniente
tomarlo si usted le considera apto para
primer profesor y si él está conforme con
sueldo rogamos a usted telegrafiar con
respuesta pagada á Berlín Schulverein
Landgrafen strasse siete preguntando
si han arreglado ya definitivo para primer
profesor y en caso que no que no lo
hagan. Escriben de Berlín fecha 19
Octubre que esperan arreglar con
profesores y que avisarán. Saludos
Northé

26/11. 06.

In Abwesenheit des stellvertretenden Holländischen Konsuls am hiesigen Platze bescheinigt der unterzeichnete Kaiserlich Deutsche Konsul auf Ansuchen des Kapitäns C. Fuchs, Führer des Deutschen Dampfers »TURPIN«

Netto Registerons 3884

Besatzung 45 Köpfe

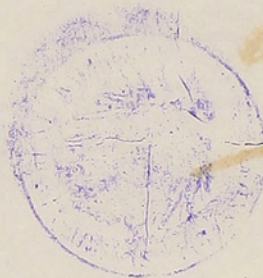
Passagiere keine

bestimmt nach Rotterdam auf der Reise nach Bremen

dass am hiesigen Platze und in dem zugehörigen Hafen gegenwärtig keine ungewöhnliche ansteckende Krankheit epidemisch herrscht.

Punta Arenas, den 27 November 1906

Der Kaiserliche Konsul a. i.



C. Fuchs

Gebühren Pos 18.

M 9:-

verhandelt zu Punta Arenas, den 1 December 1906 im
Kaiserlich Deutschen Konsulate .

Heute erschien der heute vor Anker gegangene Schiffsführer
Hermann Rohde aus Vegesack. Derselbe wurde von dem persönlich/ bekann-
ten Herrn Walter Böse rekognoszirt.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Walter Böse

und gab demnächst unter Vorlegung des Journals Folgendes
zu Protokoll:

Am 20 October d.J. verliess ich Bremen. Mein Schiff »Du-
rendart« Heimathshafen Bremen, Unterscheidungssignal
QJFK befand sich in jeder Beziehung in einem seetüchtigen
Zustande. Am 20 October ging ich von Vlissingen und hatte
ich an demselben Tage schweren westlichen Sturm mit sehr
grobem Seegang, sodass das Schiff schwer arbeitete und
Sturzseen über Deck und Luken nahm. Dasselbe schwere Wet-
ter hatten wir bis zur Ankunft in Madeira am 4 November.
Am 5 November verliess ich Madeira und hatte gleich nach
Abfahrt steifen West-Nord-West Wind ^{mit} grobe See. Schiff roll-
te und nahm Wasser über Deck. Am 9 November kam ich in
St. Vincent an und verliess den Hafen wieder am 10 No-
vember. Am 12 November herrschte hohe südliche Dünung.
Schiff stapfte und nahm Wasser über Deck, ebenso am 13,
14, 15, 16 & 17 November.

Am 15 November bemerkten wir Feuer in dem Back-
bord-Seiten-Bunker, dasselbe wurde unter Kontrolle gehalten
und zeitweise grosse Mengen Wasser zugeführt. Am 19 Novem-
ber bemerkten wir 8 Uhr morgens Feuer im Brückendeck-
Bunker

Bunker auf Steuerbordseite; auch dieses Feuer wurde unter Kontrolle gehalten und zeitweise grosse Mengen Wasser zugeführt. Sämtliche Brandstellen wurden untersucht und soweit wir sehen konnten, war der Ladung kein Schaden zugefügt. Am 22. November hatten wir mehrere Bunkerbrände in dem unteren Kohlenbunker, ebenso am 23. November. An demselben Tage wehte es steif aus Ost-Süd-Ost, das Schiff rollte und nahm viel Wasser über Deck und Laken. Am 25. November wurde wieder ein Bunkerbrand in dem Steuerbord-Unterbunker entdeckt, grosse Mengen Wasser wurden der Brandstelle zugeführt. Am 26. November während des Tages anhaltender Bunkerbrand in dem Steuerbordbunker. Am 27. November ausserordentlicher Bunkerbrand im Steuerbordbunker, grosse Mengen Wasser zugeführt und die Kohlen von vorn nach hinten geräumt. Seit diesem Tage haben wir kein Feuer mehr in den Bunkern bemerkt.

Da durch das übergenommene Wasser oder durch das Feuer Schiff und Ladung Schaden gelitten haben könnten, so will ich wegen aller und jeder Ansprüche, welche von den Empfänger der Ladung erhoben werden könnten, hiermit ausdrücklich Protest einlegen.

Kommandant hat um Ausfertigung dieses Protestes.

Da nichts weiter zu bemerken war, so wurden die Herren Otto Lüftgens und Hermann Koch als Beugen herbeigerufen. In Gegenwart derselben wurde die vorstehende Verhandlung dem Schiffer Rohde vorgelesen und von allen drei Personen wie folgt unterschrieben.

[Signaturen]

Dass die Verhandlung so wie vorstehend niedergeschrieben stattgefunden hat, wird hierdurch bescheinigt.

Der Kaiserliche Konsul:

[Signaturen]

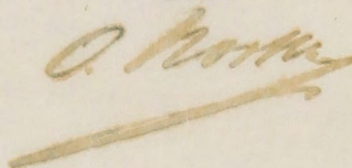
Punta Arenas, den 4 December 1906

Euer Hochwohlgeboren habe ich die Ehre ergebenst mitzutheilen, dass mir von Deutschen Militärpflichtigen Reichsangehörigen die Bitte ausgesprochen ist, zu veranlassen, dass dieselben anlässlich der Anwesenheit S.M.S. »Falken« auf ihre Militärtauglichkeit untersucht werden könnten.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren hiervon Kenntniss gebe, bitte ich um gefällige Mittheilung, ob und wann die betreffende Untersuchung stattfinden könnte; das Dienstzimmer des Kaiserlichen Konsulats würde ich zu diesem Zwecke zur Verfügung stellen.

Der Kaiserliche Konsul

i. V.



An

den Kommandant S.M.S. »Falken«,
Herrn Korvetten-Kapitän von Annon,
Hochwohlgeboren,

Punta Arenas.

Kapital ist jedenfalls zu hoch.

Durch die allgemein befriedigende Lage nahmen auch der Handel und Import sehr an Bedeutung zu, sodass von der gesamten Geschäftswelt das Jahr als besonders günstig bezeichnet wird, obwohl der in der zweiten Hälfte des Jahres so niedrige Cours der Chilenischen Währung drückend empfunden würde. Auch in diesem Jahre hat der Import von Deutschland einen sehr bedeutenden Umfang gehabt.

Die günstigen Verhältnisse kommen auch in den hohen Preisen zum Ausdruck, welche jetzt für Grund und Boden sowohl in der Stadt sowie auch im Kamp bezahlt werden, und schätze ich in Punta Arenas selber den Werth der Grundstücke auf das Doppelte des Werthes, welchen dieselben vor 2 Jahren hatten.

Durch den zunehmenden Verkehr ist auch nöthig geworden die Mole, auf welcher die ankommenden Güter gelandet werden, erheblich zu vergrössern und wird die Verlängerung der Mole noch im Laufe dieses Sommers beendet werden.

Die Entwässerungsanlage der Stadt ist gut im Fortschritte begriffen, und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1907 beendet werden.

Die deutschen industriellen Unternehmungen wie die Gerberei von Niesel & Co, die Brauerei von Fischer & Petersen und die Wagenfabrik von W. Zarlach haben ein gutes Jahr zu verzeichnen.

Es ist erfreulich, dass sich jetzt auch zwei Deutsche Firmen aus Buenos Aires hier angesiedelt haben, um die Wolle, welche vorher fast gänzlich nach London ging, hier für Recbung Deutscher Wollkammereien & Spinnereien, direct anzukaufen, und der heimischen Industrie dadurch billigere Preise zu sichern.

Eine Anzahl von XXX Kapitalisten, wovon die Hälfte Deutsche sind, haben einen Deutschen Geologen, Dr. Maier hierher

Punta Arenas, 6. April
1906

Ihrer Hochwohlgeboren

bestätige ich ganz ergebenst den Empfang des geehrten Rundschreibens vom 15 November d.J. und beehre mich in Nachstehendem eine kurze Uebersicht über das zu Ende gehende Jahr in wirthschaftlicher Beziehung zu geben.

Das letzte Jahr kann als hervorragend günstig in jeder Beziehung für das Territorium Magallanes bezeichnet werden. Die in den ersten Monaten des Jahres 1906 verschiffte Wolle erzielte Preise, welche die im Vorjahre erreichte abnorme Höhe behaupteten, und waren dementsprechend die Ergebnisse für die Farmer sehr günstige. Der Winter liess sich im Monat Mai ziemlich hart an, aber blieb in den weiteren Wintermonaten, besonders Juli und August sehr milde, sodass sehr wenig Schafe starben, und die Thiere gute Nahrung fanden, wodurch auch die Wolle in dem kommenden Jahre an Qualität sehr gut ausfallen wird. Dem guten Winter folgte ein ausgezeichnetes Frühjahr, sodass auch beim Lammern keine Verluste erlitten wurden, und die Anzahl der neugeborenen Lämmer ein sehr günstiges Verhältniss in Bezug auf die Anzahl der Mutterschafe ergab.

Die Goldindustrie hat sich ebenfalls im laufenden Jahre günstig weiter entwickelt. Viele von den zur Goldgewinnung gegründeten Gesellschaften ergaben, wie vorausgesehen war, schlechte Resultate, da die Gesellschaften ohne die nöthigen vorhergehenden Bodenuntersuchungen gegründet waren. Andere dagegen ergaben sehr sehr grosse Gewinne, und die Actien einzelner Gesellschaften stiegen ganz bedeutend. Eine Gesellschaft, mit einem Kapital von £ 100 000:-- gegründet, bearbeitet jetzt ganz in der Nähe von Punta Arenas das Thal von Rio de las Minas mit grossen Goldbagergebnissen. Es heisst, dass die Gesellschaft seit Bestehen erzielt.

kommen lassen, um die hiesige Gegend genau auf den Gehalt an Mineralien untersuchen zu lassen, und um nach den Berichten einer Autorität wie des genannten Herrn, eventuell zu versuchen, Deutsches Kapital für die Gewinnung von Erzen zu interessiren, falls die Berichte des Herrn Dr. Maier günstig sind.

Die Punta Arenas Bank, welche schon im Vorjahre sehr gut gearbeitet hatte, hat auch in diesem Jahre sehr erfreuliche Resultate zu erzielen, und hat sich das Directorium veranlasst gesehen, das Kapital der Bank, welches $\frac{1}{2}$ Million Pesos betrug, auf eine Million zu erhöhen, die Nachzahlung wird in monatlichen Raten geleistet. Die Bank hat fast nur deutsches Personal.

Von dem Erdbeben in Valparaiso am 16 August wurde der Handel in diesem Territorium nicht berührt.

Die am 8 September ds. Js stattgefundene Volkszählung ergab 10100 Seelen in der Stadt, die Anzahl der auf dem Lande wohnenden Personen ist noch nicht festgestellt.

Der Kaiserliche Konsul

i. V.



An den

Kaiserlichen General Konsul,

Herrn Perl,

Hochwohlgeboren,

Valparaiso.

Punta Arenas, den 6 December 1886

Iuer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst
mitzutheilen, das S.M.S. »Falke« am 2 d.M. hier eingetroffen ist
und gestern Vormittag die Reise nach Montevideo fortgesetzt hat.

Die Aufnahme des Schiffes durch die Deutsche Kolonie
war eine sehr herzliche, leider war das Wetter überaus ungünstig
wie selten zu dieser Jahreszeit.

Der kaiserliche Konsul

n.V.
C. K. K.

An den

Kaiserlichen General Konsul,

Herrn Perl,

Hochwohlgeboren,

Valparaiso.

Punta Arenas, den 6 December 1906

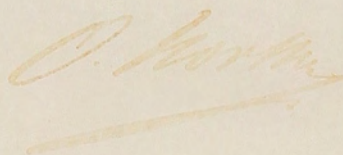
Ihrer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, ganz ergebenst
zu berichten, dass S.M.S. »Falken« am 2 d.M. hier eingetrof-
fen ist und gestern Vormittag die Reise nach Montevideo
fortgesetzt hat.

Die Aufnahme des Schiffes durch die Deutsch-Bo-
lonie war eine sehr herzliche, leider war das Wetter there-
aus ungünstig wie selten zu dieser Jahreszeit.

Der Kaiserliche Konsul

i. V.



An den

Kaiserlichen Geschäftsträger,

Herrn von Buch,

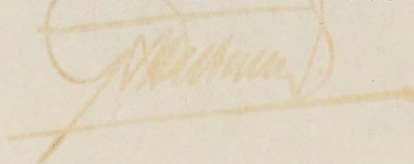
Hochwohlgeboren,

Santiago.

Punta Arenas, den 10. December 1906.

Durch die Banco de Punta Arenas wurde mir heute die Summe von Zweitausendfünfhundert Pesos (2500.00) Moneda Co de Chile ausgekehrt zur Ueberweisung an den Deutschen Schul Verein, welche der Kaiserliche Gesandte zu Buenos Ayres, Herr von Waldthausen, der Deutschen Schule zum Geschenk gemacht hat.- Ich habe genannte Bank ersucht, diesen Betrag auf Ihre Rechnung zu übertragen.

Der Kaiserliche Konsul



an
den Deutschen Schul-Verein.

zu

Punta Arenas.

Punta Arenas, den 10. December 1906.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, in der Anlage
einen heute von der Kaiserlichen Gesandtschaft zu Santiago
erhaltenen Brief zu übersenden.

Der Kaiserliche Konsul

An

an Kommandanten S.M.S. "Falke"

Herrn Korvetten-Kapitain von Ammon.

Hochwohlgeboren

Montevideo.

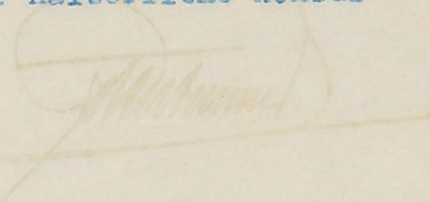
14. December 1906

.240/06.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst mitzu,
theilen, dass ich am 7 d.M. von Buenos Ayres hierher zurückge,
kehrt bin und seitdem die Geschäfte dieses Konsulates wieder
übernommen habe.

Der Kaiserliche Konsul



Kaiserlichen General-Konsul

Herra Paul.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 14. December 1906.

J.No.241/06.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre ergebenst zu berichten, dass seit Ende des Monats October von verschiedenen Schiffen die sehr seltene Erscheinung von Eisbergen im Süd-Atlantic beobachtet worden ist, welche in früher nicht bekannten Mengen nach Nord West der Patagonischen Küste zu treiben den Cours der Dampfer-Linien zwischen Montevideo und der Magellan-Strasse, sowie Falkland Islands schneidend, und eine grosse Gefahr für die Schifffahrt bilden.

Vereinzelte Eisberge wurden zuerst vom Capitain des am 27. October hier von Stanley (Falkland Islands) eingetroffenen Post-Dampfers "Oriana" berichtet, welcher dieselben auf dem Grade 50 S. Breite & 57 W. Länge getroffen hatte. Sodann berichtete der Capitain des Englischen Post-Dampfers "Oronsa", dass er am 9. November d.J. von 4h.am. bis 9h.pm. eine Colonie von über 100 Eisbergen auf dem Grade 57.18. West. Länge und 47.43 S bis 45. S. Breite passirt habe, von denen verschiedene über 500 Fuss hoch und $\frac{3}{4}$ Meile lang waren, und aus soliden Eismassen bestanden, welche noch keine Spuren von Zersetzung aufwiesen. Der Unterzeichnete befand sich an Board des genannten Schiffes auf einer Reise nach Buenos Ayres, und konnte vorstehende Beobachtungen mitmachen begünstigt von klarem Wetter bei frischer Brise. -

Der Capitain des am 11 d.M. hier von Hamburg eingetroffenen Deutschen Dampfers "Sesostris" berichtete ferner, dass er am 6. d.M. auf 55.10' Süd. Breite & 55.50' West. Länge einen circa 500 Fuss hoch, 1/2 Meile lang, 50 bis 40 Meter hohen Eisberg getroffen habe.

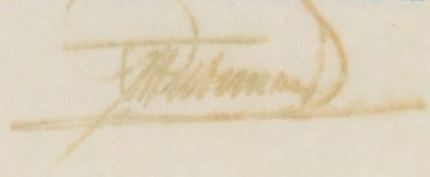
14/12.06.

Hieraus geht hervor, dass diese Eisberge bedeutend weiter nach dem Norden gewandert und schon auf eine Breite angekommen sind, auf welcher dieselben bisher nicht beobachtet worden sind, und sich nun gerade im Course der Dampfer Linie zwischen hier & Montevideo sich befinden.

Es liegt daher im Interesse der Schifffahrt, dass diese Gefahr allgemein bekannt gemacht wird.

Man nimmt an, dass diese grosse Menge von Eisbergen entweder die Folge eines äusserst milden Winters am Südpol ist, wie solch^{es} in Zwischenräumen von etwa 40 respect. 11 Jahren eintreten sollen, oder dass die Erdbeben in der Cordillera vom August d.J. sich auch auf den Südpol erstreckt und das Loslösen dieser enormen Eismassen verursacht haben. -

Der Kaiserliche Konsul



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

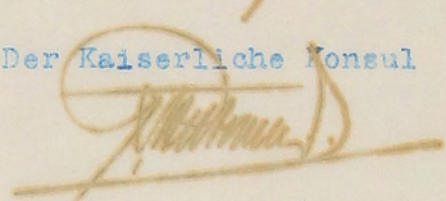
Berlin

Punta Arenas, den 14. December 1906.

1. No. 543/06.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, in der
Anlage Copie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler,
Eisberge im Süd-Atlantic betreffend, zu unterbreiten. -

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

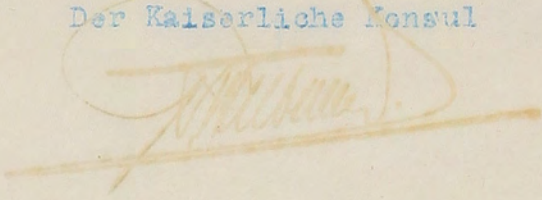
Valparaiso.

Punta Arenas, den 15. December 1906.

J. No. 243/06.

Auf das gefällige Schreiben vom 10. October theile ich Ihnen mit, dass Ihr am 31. März im hiesigen Hospital verstor-
bener Bruder nicht Mitglied der Deutschen Kranken & Sterbe-
Kasse war, welche sich demgemäss seiner auch nicht angenommen
hat. - Ihrem Wunsche zufolge sende ich Ihnen einliegend Certifi-
cado de Defuncion sowie Abrechnung über die von Ihnen am 9. April
für Ihren Bruder erhaltenen pesos 200.00, woraus Sie ersehen wer-
den, dass Herrn Behrens noch 71.90 zu zahlen sind, nachdem ich
ihm den vorhandenen Saldo von 78.10 ausgekehrt habe.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Enrique Günther Vogt.

Osorno

Auslagen zur Beerdigung des am 31. März 1906 im
hiesigen Hospital verstorbenen Reichsangehörigen Johann Günther

Vogt:

		<u>Haben</u>
April 9/06	Empfangen	200.00
" 10/06	Gehalt bezahlt durch die Herren De Bruyne & Co	<u>60.10</u>
		260.10
dagegen:	<u>Soll</u>	
März 31/06	Sarg	82.00
	Gebühren & Beerdigung	55.00
	Hospital	45.00
	H. Behrens	150.00
December 15/06	Saldo	<u>71.90</u>
		<u>332.00</u>
December 15/06	Noch zu zahlen an Herrn Behrens	<u>71.90</u>

Punta Arenas, den 15. December 1906.

Der Kaiserliche Konsul

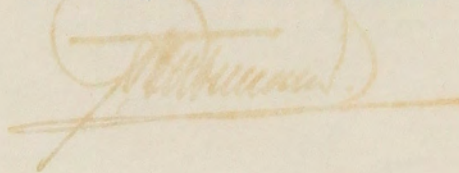
Punta Arenas, den 8. December 1906.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre gehorsamst zu berichten, dass S.M.S. "Falke" am 2. December hier eingetroffen ist und nach Uebnahme von Kohlen am 5. d. M. vormittags die Reise nach Montevideo fortgesetzt hat.

Der so seltene Besuch eines Deutschen Kriegsschiffes wurde von der Deutschen Kolonie mit Enthusiasmus gefeiert trotz des zur Zeit herrschenden überaus schlechten Wetters, und wurde es allgemein lebhaft bedauert, dass der Aufenthalt so äusserst kurz bemessen war, im Gegensatze zu der langen Zeit, welche auch den kleineren Häfen im Norden Chiles zuge, theilt worden ist.

Der Kaiserliche Konsul



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bismarck

zu

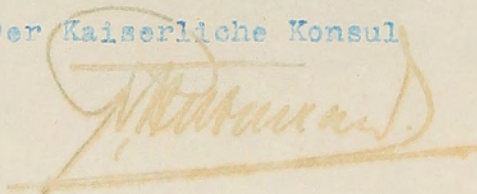
Berlin

Punta Arenas, den 15. December 1906.

J.No.244/06.

Unter Bezugnahme auf das sehr gefällige Schreiben vom 29. April d. J., in welchem EW. Hochwohlgeboren mir die Uebersendung von Abdruckbogen etc. anzeigen mit dem Ersuchen um Herstellung von Fingerabdrücken der Indianer auf Feuerland beehre ich mich Ihnen unter Separat-Adresse 18 Bogen mit den Finger-Abdrücken der Ona Stämme & einiger Canoe-Indianer (Yagans und Alacalooft) zu senden, welche mir der beste Kenner dieser aussterbenden Indianer-Rassen, Lucas Bridges, Sohn des ehemaligen Chefs der Anglikanischen Mission in Ushuwaia (Beagle Canal) der heute eine Schaf-Farm am Beagle Canal, TdF. Arjentina bewirthschaftet und von den Indianern als "Cacique" verehrt wird, besorgt hat. Wie mir derselbe mittheilt war die Procedur wegen des Aberglaubens der Indianer mit Schwierigkeiten verbunden, so dass er seine Autorität als Cacique geltend machen musste, um die Abdrücke zu erhalten. Dieser Aberglaube ist wohl der Grund, weshalb ich die Abdrücke der auf dem Chilenischen Theile der Tierra del Fuego noch vorhandenen wenigen Indier noch nicht erhalten habe.

Der Kaiserliche Consul



den Polizeidirector

Herrn Dr. Roscher.

Hamburg.

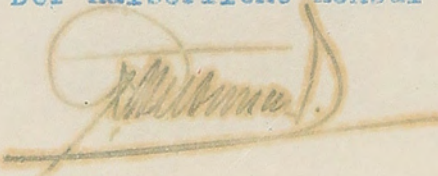
J.No.245/06.

Punta Arenas, den 27.December 1906.

2.

EW.Durchlaucht habe ich die Ehre, ergebenst zu melden, dass der Königl.Dänische Untertahn Henrik Marius Knudsen, aus Otterup, am 7.d.M. beim Segeln mit dem Bote gekentert und ertrunken ist. Der Verstorbene war an board des Deutschen Hulkschiffes "Licata" angestellt als Arbeiter, und da ein Dänisches Konsulat nicht vorhanden, so habe ich mich des Nachlasses angenommen bestehend aus der verdienten Heuer und einem Kleidersack.- In der Anlage erlaube ich mir, Nachweisung sowie das Ergebniss der Nachlassregulirung in einem Wechsel auf Hamburg beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

zu

Berlin.

NACHWEISUNG

der persönlichen Verhältnisse und der Nachlassenschaft des
am 8. ten December, abends 7h, ertrunkenen Seemanns Henrik
Marius Knudsen:

Vor- & Zuname: Henrik Marius Knudsen,

Stellung: Matrose des Deutschen Hulk-Schiffes "Licata", hierselbst,

Wohnort: Punta Arenas,

Wann & wo geboren: September 10/1883, zu Otterup in Dänemark,

Todesursache: beim Segeln durch Umschlagen des Botes ertrunken,

Name & Wohnort der Angehörigen: Vater und Schwestern in Otterup.

Der Nachlass besteht aus: Baargeld (Lohn) 176.00

1 Kleidersack mit alten Sachen
in Auction ergeben 2.00
Total 178.00

zum Course von 116 Mk. 206.48

in einem Wechsel auf Hamburg beifolgend.

Punta Arenas, den 27. December 1906.

Der Kaiserliche Consul.

*Perforation mit
Stempel unter eigener Aufsicht*

December 28/1906.

Vor bejvæstkommande og Skolemand
for disse mine gunstige og personlige
for mig 6. januar 1909 beredte, med
mit egen Militær- og Jernstøbeværk.

Jeg bærer mig tilfældig, og jeg
dessa da jeg beredte, med mine Jernstøbe
med 1. - for vore vore for.

Vor Rigs- og Rigs
Alfred

Lov Angest Albus Rigel
Rig Rigel

Alfred Espersen

Monte Arceles, den 29. December 1906.

Auf die gefällige Anfrage vom 28. Novb.

betreffe Fräulein Dora Benoit,

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass
dass die Genannte im Januar unter Engagement auf drei Jahre
eintrat, jedoch schon Anfang April, Nachts ihren Dienst heim-
lich verliess, um mit einem gewissen Gustav Göhring, früher
Gastwirth & Minenarbeiter, welcher durch Minenspeculation
Geld verdient haben soll, zu leben in der Meinung dass
Letzterer sie heirathen werde, was jedoch nicht möglich
ist, da er bereits mit einer Chilenin gesetzlich verheirathet
ist.- Als mir die Schulz Ihr Entlaufen damit entschuldigte
dass ihr Bräutigam es nicht gestatte, dass sie weiter arbei-
te, und contractmässig die vorauslagte Passage zurückbezahl-
te, machte ich sie auf das begangene Unrecht aufmerksam &
theilte ihr mit, dass Göhring civilrechtlich verheirathet
sei und sich sonst keines guten Rufes erfreue. Diese
Rathschläge wurden aber von ihr unbeachtet gelassen.-

So viel ich erfahren habe, bewirthschaftet die Schulz
ein Gasthaus, welches Göhring erwerben haben soll.

Der Kaiserliche Consul

An

Herrn Alberto Botzel

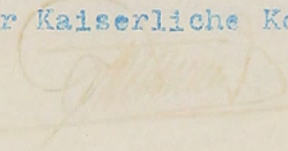
Alta Graciosa.

Punta Arenas, den 7. Januar 1907.

J. No. 1/07.

Der am 5ten d.M. hier von Montevideo eingetroffene, ne Post-Dampfer "Oravia" berichtet, dass er am 2.d.M. auf Lat. 42.11' S. und Log. 60.6' West die Deutsche Viermast Barque Q H L K (German training ship) auf der Reise von Bremen & Leith nach Honolulu, SSW steuernd, passirt habe. An Board war Alles wohl, der Kapitain wünschte im nächsten Hafen rapportirt zu werden.

Der Kaiserliche Konsul.



An

das Seemanns-Amt.

zu

Bremen.

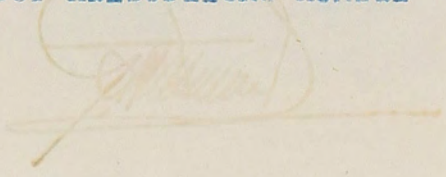
Punta Arenas, den 8. Januar 1907.

J.N.2/07.

Der Arbeiter Karl Tornow hat heute Klage geführt, dass Sie ihn ohne Veranlassung entlassen und ihm sein fälliges contractlich vereinbartes Gehalt nicht ausbezahlt hätten, weil Sie damit die verauslagte Passage theilweise decken wollten u.s.w., und behauptet desshalb vollständig mittellos zu sein.

Ich bitte Sie, mir mitzutheilen, wie die Angelegenheit sich genau verhält, um dem Karl Tornow Entscheid zu geben.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn W. Röhrs.

Estancia Porvenir.

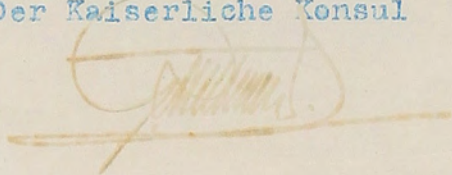
Punta Arenas, den 11. Januar 1907.

J.No. 3/07.

3.
Von der Kaiserlichen Gesandtschaft, zu Santiago,
empfangen ich sieben die in der Anlage erfolgenden Exemplare
welche für das Gesuch um Schulunterstützung seitens des Reichs
für das Jahr 1907 zu benutzen sind, mit dem Bemerkten, dass zwei
dieser Exemplare an die Gesandtschaft zu senden sind, derartig
dass sie dort vor Ende dieses Monats eintreffen, das dritte
aber der Schule verbleibt.

Ich bitte Sie demgemäss, diese Exemplare auszufüllen &
mit Ihrem entsprechenden Gesuch mir zur Weitergabe an die
Kaiserliche Gesandtschaft baldigst zurückzustellen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Vorstand des Deutschen Schul-Vereins.

Punta Arenas.

Punta Arenas, den 11. Januar 1907.
6.30 pm.

Ich empfangen haben das folgende Telegramm vom
Auswärtigen Amte, zu Berlin, datirt von heute 21 pm.:

- Es 1 zweiter Lehrer raining durch schulverein gewonnen
- reist wahrscheinlich ende Januar ab vorzüglicher erster
- Lehrer vom Auswärtigen Amte ausgewählt könnte ende April
- abreisen soll er verpflichtet werden drahtbericht Auswär.
- tages Amt Frankfurt.

Und bitte sie, mich umgehend wissen zu lassen, welche Antwort
ich dem Auswärtigen Amte zu telegraphiren habe,

Der Kaiserliche Konsul

An
den Vorstand
des Deutschen Schulvereins.

Hier.

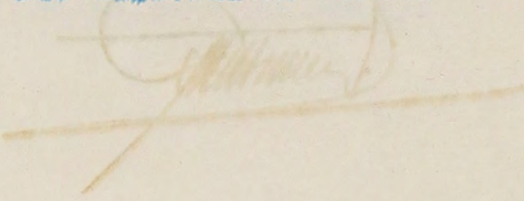
Punta Arenas, den 12. Januar 1907.

J.No.4/07.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, dem Empfang des
geehrten Rundschreibens vom 29. September v.J. nebst Anlage
betreffend Abänderung der Bestimmungen über das Auswanderungs-
wesen ergebenst anzuzeigen, und gleichzeitig zu bitten die
Verspätung entschuldigen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 12. Januar 1907.

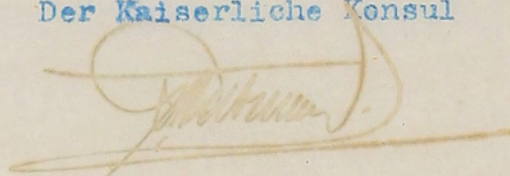
J.No.5/07.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre in der Anlage

Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler, vom 27/12.06
die Nachlass-Regulirung des Matrosen Knudsen betreffend,
zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General Konsul

Herrn Dr.Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

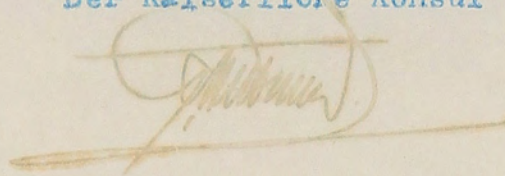
Punta Arenas, den 12. Januar

J.No.6/07.

EW.Hochwohlgebornen

beehre ich mich den Empfang des
sehr geehrten Schreibens vom 17 December v.J. nebst Anlage für
Herrn Hermann Tams ergebenst anzuzeigen, und gleichzeitig mitzu-
theilen, dass das Attest dem Genannten am 8.d.M. übergeben
und dass er von dem Inhalte der Mittheilung betreffs seines
Militaerdienstes in Kenntniss gesetzt worden ist.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General Konsul

Herrn Dr.Perl.

Hochwohlgebornen

Valparaiso.

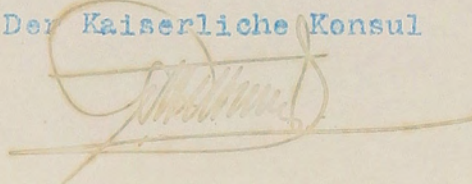
Punta Arenas, den 12. Januar 1907.

J.No.7/07.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich dem Empfang des
geehrten Rundschreiben vom 22.November v.J.betreffend Anmiste,
rung von Mannschaften und Verkehrungen, um die Entweichung von
Mannschaften der Kauffahrteiflotte zu verhindern, ganz ergebenst
anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General Konsul

Herrn Dr.Pperl

Hochwohlgeboren

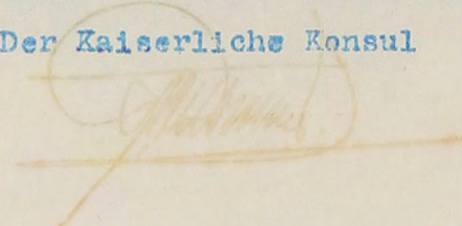
Valparaiso.

Punta Arenas, den 12. Januar 1907.

In Erwiderung Ihrer geehrten Zuschrift vom 7.d.M. bedaure ich aufrichtig den berichteten Vorfall mit Ihrem Angestellten Martin Bock, bin jedoch nicht in der Lage Ihrem Wunsche, dafür Sorge zu tragen dass derselbe Punta Arenas verlässt, nachzukommen da mir eine richterliche Gewalt nicht zu steht, Sie vielmehr die Landesbehörden hätten in Anspruch nehmen müssen.

Ich habe daher dem Martin Bock den mir übersandten Cheque von 190.80 unter Quittung ausgehändigt, nachdem ich ihm Ihre Beschwerde mitgetheilt, deren Grund er jedoch bestritt.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn F.A.von Maltzahn.

Punta Delgada.

Punta Arenas, den 12/Januar 1907.

Auf die gefällige Anfrage vom

23. December v.J.

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass verschiedene Briefe für Sie hier eingetroffen sind, welche durch die Post an die s.Z. aufgegebene Adresse nach dort weitergegeben worden sind. In der Anlage erfolgt ein kürzlich erhaltener Brief.

Der Kaiserliche Konsul

An

Herrn A. Rothhardt.

Estancia Killik Aike Sur

Rio Gallegos.

P.Arenas, 12/1.07.

El Magallanes

Prte.

Sirvase borrar del aviso los siguientes nombres:

Heinrich Muller, Gustav Hinsch, R. Kollenstein,

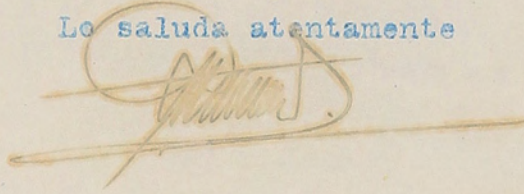
y en cambio agregar

Paul Graichen

, y *Alfred, Heinrich, Adolf Bartelt.*

hasta nuevo aviso.

Lo saluda atentamente



Punta Arenas, den 14. Januar 1907.

J.No.8/07

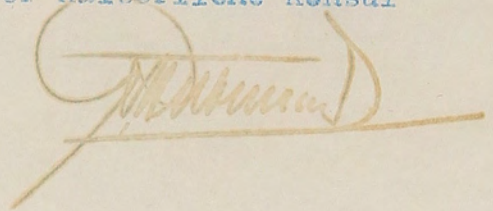
Der mit dem geehrten Schreiben vom 7. November v.J.
übersandte Militaerpass des Heizers Heinrich Müller ist dem,
selben am 8. d.M. zugestellt worden. Als Adresse ist von ihm
die folgende angegeben worden:

Ludwig Gründer

Wiedelach 78

bei Finburg a/Harz.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Bezirks-Kommando 1

zu

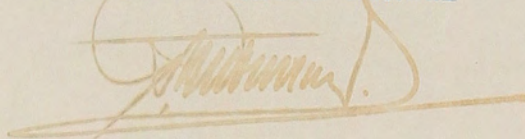
Braunschweig.

Punta Arenas, den 14. Januar 1907.

J.No.8/07.

EW.Hochwohlgebornen beehre ich mich den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 20 September v.J. ergebenst anzuzeigen, und mitzutheilen, dass der hier wohnhafte Gustav Hinsch sich heute im Konsulate vorgestellt und erklärt hat, dass er nicht nach dort zurückzukehren beabsichtige, und eine Person damit beauftragt habe, sein Land in Brasilien zu verkaufen und ihm seinen Pass zu senden.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen Konsul

Herrn Legations Rath Flügel

Hochwohlgebornen

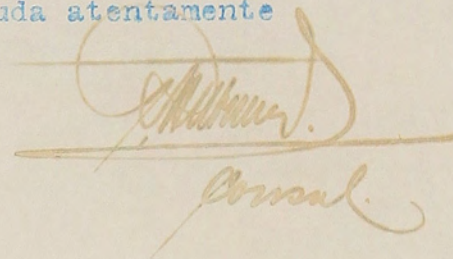
Sao Paulo.

Punta Arenas, Enero 14 de 1907.

J.No.9/07.

Tengo el honor de acompañar a Vd extracto del Diario del vapor alemán "Radames", debidamente legalizado refiriéndose a la muerte del niño Luis Higinio Rolland, de padres chilenos, acaecida a bordo de dicho buque en su travesía de Valparaíso hasta este puerto el día 14 de Noviembre de 1906.

Le saluda atentamente


Consul

Al

Señor Jefe de la Oficina del Registro Civil
don Guillermo Brandt.

Pte.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul, zu Punta Arenas de Magallanes, Republik Chile, bescheinigt hiermit: dass

der Farmer, Herr Hermann C. Kark, im Jahre 1893 aus Australien kommend sich hier niedergelassen hat, und bis zum 15. ten Mai 1906 im diesseitigen Konsulats-Bezirk ansässig gewesen ist. - Während dieser Zeit ist derselbe ein förderndes und sehr geachtetes Mitglied der Deutschen Kolonie gewesen, zu deren Wohlfahrts-Einrichtungen er stets reichlich beigesteuert hat als Mitglied des Deutschen Vereins, der Deutschen Kranken Kasse und des Deutschen Schul-Vereins und anderer Einrichtungen zur Hebung des Deutschthums in der Kolonie. -

Es ist ferner zu bemerken, dass Herr Hermann Kark im Jahre 1894 in dem damals zwischen Chile und Argentinien strittigen, noch fast unbekannten Territorium de Ultima Esperanza mit Erlaubniss der Chilenischen Regierung eine grössere Schaf-Farm gegründet, und vielen Deutschen lohnende Beschäftigung gegeben, sowie durch dieses Unternehmen eine grössere Zahl Deutscher Farmer, & anderer Nationalitäten, zur Ansiedelung nach sich gezogen hat, dergestalt dass jenes entlegene Territorium den Namen "Deutsche Ecke Patagoniens" erhielt und dass Deutsche Interessen dadurch einen bemerkenswerthen Vorrang erwarben.

Die Thätigkeit des Herrn Kark wurde sogar seitens des Königlich Gross-Britannischen Schiedsrichters, Colonel Sir Thomas Holdich, anerkennend hervorgehoben, und gab zum nicht geringen Theile den Ansschlag, dass jene Ländereien der Republik Chile zugesprochen wurden, eine Thatsache die dem Deutschthum in Chile im allgemeinen von Nutzen gewesen ist.

Der Unterzeichnete würde es im Interesse des Deutschthums hier in Chile lebhaft bedauern, wenn einem Manne wie Herrn Kark die Wiedererlangung der Reichsangehörigkeit unmöglich gemacht werden würde. - Punta Arenas, den 15. ten Januar 1907.

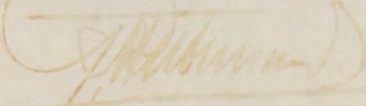
Der Kaiserliche Konsul.

Punta Arenas, den 18. ten Januar 190

J.No.10/07.

Der Farmer Herr Hermann C.Kark, zur Zeit wohnhaft in Itzehoe, Hintern Klosterhof No.23, hat sich an den Unterzeichneten mit der Bitte gewendet, ein Zeugniß über seine Führung während seines 13. jährigen Aufenthaltes im diesseitigen Konsulat Bezirk an EW.Hochwohlgeboren zu senden, welches ich beizuschliessen mir erlaube.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Königliche Landraths-Amt.

zu

Itzehoe.

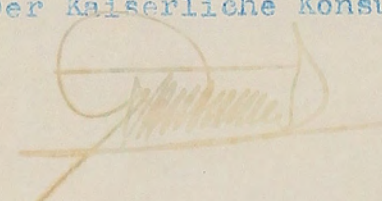
J.No.211/07.

Punta Arenas, den 20. Januar 1907.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich, den Empfang des Erlasses vom 10.d.M. ganz ergebenst anzuzeigen, in welche Sie mir mittheilen, dass Seine Majestät der Kaiser Allergnädigst geruht haben, mir den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Indem ich EW.Hochwohlgeboren für die freundlichen Glückwünsche bsetens danke, erlaube ich mir in der Anlage die ausgefüllte Empfangsbescheinigung über das Ordensabzeichen zurückzusenden.

Der Kaiserliche Konsul



An
den Kaiserlichen Geschäftsträger
Legationsrath Herrn von Bock.

Hochwohlgeboren

Santiago

knur 22 7
 Auswärtiges Amt
 Berlin

Bittem abfahrt lehren
 peining beileben haben ersten
 lehren mangels proklamirt
 bayres engagirt hier angenommen
 Kessel

Rekurrenz.

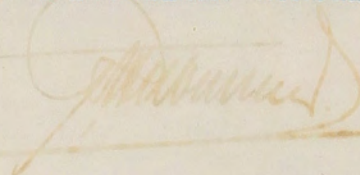
J.No.12/07.

Punta Arenas, den 30.sten Januar 1907.

EW.Hochwohlgeboren

2. beehrte ich mich den Empfang des Erlasses vom 24.December v.J.am 11 d.M. hier eingetroffen, ergebenst anzuzeigen, und in der Anlage zwei ausgefüllte Formulare für das Unterstützungsgesuch der hiesigen Deutschen Schule zu unterbreiten, mit der ergebenen Bitte dieses wohl berechtigte Gesuch beim Hohen Auswärtigen Amte bestens zu empfehlen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen Geschäftsträger
Legationsrath Herrn von Buch.

Hochwohlgeboren

Santiago.

M 4000.—

Der Mitgliedern der Kommission ist davon zu sagen, da 73 Mitgliedern bereits
 \$ 14150.— (= 14 1722.—) in Rechnung genommen wurden und \$ 6496.—
 (= 14 7735.20) für die Ausgaben beglichen. Von der Regierung der von
 Mitgliedern zu concurren. Rechnung ist für die Zeit nach dem 1. Jan. in
 Betracht genommen, und es soll nach dem 1. Jan. weiter gehen.

Punta Arenas / Magelland 30 Januar 07

Der Richter

Dr. Richter

Krausmann
 Schriftführer

Der Präsident
 Dr. Richter
 Präsident.

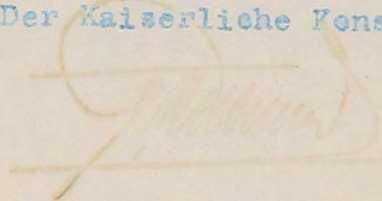
Die Deutsche Kolonie hat im Verhältniss zu ihrer
 Zahl recht bedeutende Anstrengungen gemacht, um
 eine Deutsche Schule zu ermöglichen & zu unterhalten. Eine Unterstützung sei-
 tens des Reiches ist daher sehr zu empfehlen, und würde eine erhebliche mora-
 lische Wirkung haben. — Zu erwähnen ist, dass auf Antrag des Gouverneurs eine
 kleine Subvention von der Chilenischen Regierung in Aussicht genommen worden
 ist, unter der Verpflichtung Freistellen für Kinder Chilenischer Eltern zu
 gewähren. Man befürchtet jedoch, dass der Vorschlag der im Budget eingeführten
 Sparsamkeit unterliegen wird. —
 Punta Arenas, den 30. Januar 1907. Der Kaiserliche Konsul

Punta Arenas, den 4.ten Februar 1907.

J.N.13/07.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich,den Empfang des
gefälligen Schreibens vom 28.December v.J. ergebenst anzu,
zeigen,und in der Anlage das gewünschte Certificat uher
den Cours des argentinischen Papier pesos,am 11 December
v.J.zu übersenden.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Kommando S.M.S. "Falke"

Corvetten-Kapitain Herrn von Ammon.

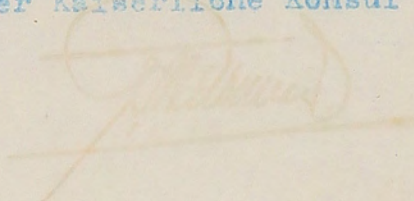
Z.Z.

Montevideo.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul bescheinigt
hiermit, dass laut Ausweis der hiesigen Bank of Tarapaca & Ar-
gentina Ld. der Cours für argentinisches Papier gleich 1.51
pesos chilenos für 1.00 nacional arjentino am 11. December/06
gewesen ist. -

Punta Arenas, den 4. ten Februar 1907.

Der Kaiserliche Konsul

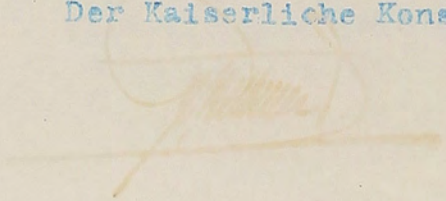


Punta Arenas, den 4. Februar 1907.

Der Kaiserliche General Konsul zu Buenos Ayres hat mir Ihr Schreiben vom 26. Juli v. J. übersandt mit dem Ersuchen, Nachforschungen über den Verbleib des H. Scheffel-Roos anzustellen. - In Folge des erlassenen Aufrufes hat sich Genannter heute melden lassen, und mich avisirt, dass er in Cabo negro als Koch auf der Farn des Herrn Elias Braun angestellt sei.

Ich habe ihm sagen lassen, dass ich Briefe an Sie von hier aus weiterbefördern würde.

Der Kaiserliche Konsul



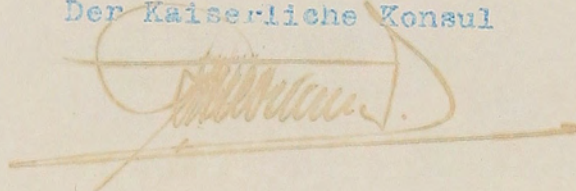
An
Herrn B. Walter.
Schloek
Livland
Russland.

Punta Arenas, den 5ten Februar 1907.

J.No.14/07

Der Kapitain des am 3ten d.M.hier von Hamburg ein,
getroffenen Deutschen Dampfers "Serak" berichtet, dass er am
Tage zuvor den Deutschen Viermaster "Pisagua" vor Dungeness
bei schwerem Sturme passirt habe.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Seemanns-Amt

zu

Hamburg.

Legacion Alemana
Santiago

Feb 17/07

porde hache poro ayer

por vapor orien sin novedad

Submarino

R. Submarino.

Legacion Alemanas
 22-7/07
 Auswärtiges
 konnte heute post
 sin novedad
 Hamburg

R. H. H. H.

Linn. Amos, den 22. Jan.
1907.

Linn. ist in P.^r Kallung dem
Linn. präsidium der Regillik der Geringe dem
Begründung und Folge der Geringe-
Kasse überwiegt und dringend befristet.
P.^r Kallung aufgrund mit, dass es in proper
Linn. zu sein, und dass dem Geringe-
Linn. Freies auf, eingeführt zu werden. -

Ich gebe mir die Hoffnung, dass der
Geringe Kasse Amos für die wird.

Der Kaiserliche Kasse
Leopold v. Bilow

Linn.
Leopold v. Bilow
Linn.

Leipzig, 27.2.1917.

In einem Brief, den Herr Dr. J. von
Schweier, Herr von Leo von Balow
mit, der für meine Bekanntschaft und
zu mir abgeordnet ist, um meine
Freiwilligkeit zu erörtern. Ich habe
dies, wie ich Sie beauftragt.

Der Kaiserliche Kommissar
Herr von Balow

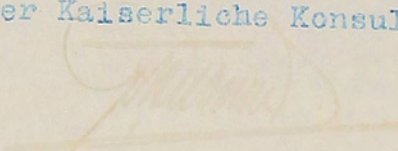
Herr

Carl Leo von Balow.
Herr.

Punta Arenas, den 22. Februar 1907.

EW. Hochwohlgeboren gefälliges Schreiben vom 18. Januar habe ich erhalten und werde den avisirten Betrag von Mk. 100.00 Ihrem Sohne Carl Leo von Bülow auskehren, sobald das Geld in meinen Besitz gelangt sein wird. Ich nehme an, dass die Sendung durch die Post oder durch eine Bank gemacht worden ist.

Der Kaiserliche Konsul



Frau Olga von Bülow

Hochwohlgeboren

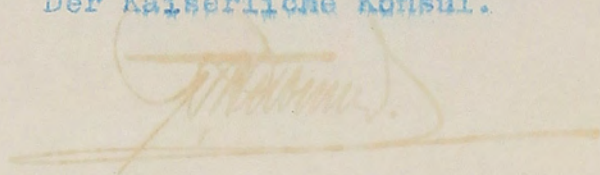
Schwedin.

Punta Arenas, den 22. Februar 1907.

Heute habe ich Sr. Excellenz dem Staats-Praesidenten welcher sich auf einer Inspectionsreise hier befindet, ein Gesuch um Begnadigung des Carl Leo von Bülow überreicht, und die Genehmigung dringend befürwortet. Der Herr Praesident versprach mir, dasselbe in ernste Erwägung zu ziehen und forderte den anwesenden Gouverneur auf, der Regierung ausführlich zu berichten.

Ich habe Grund zu der Annahme, dass das Gesuch in nächster Zeit Annahme finden wird, und dass dem jungen Manne der Rest der überaus harten Strafe erlassen werden wird.

Der Kaiserliche Konsul.



An

Frau M. von Prollius.

geb. von Bülow

Schwerin i/M.

Osterfer Ufer No. 9.

Punta Arenas, den 26. Februar 1907.

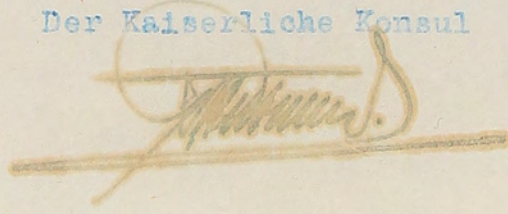
J. No. 15/07.

In Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 23. Aug. resp. 18 Januar d. J., welches erst vor einigen Tagen eintraf, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass die hiesige Bank of Punta Arenas mir am 27. September v. J. die Summe von Mk. 2486.50 gleich 2096.65 für den Seemann Otto Rittgart ausgekehrt hat, welchen Betrag ich vorläufig in derselben Bank deponirte, bis der Eigenthümer wieder gesund und im Stande sein würde, sein Geld in Empfang zu nehmen.

Dies ist jedoch nicht geschehen, vielmehr musste Rittgart aus dem Hospital nach Santiago geschickt werden ins Irrenhaus, da er hier nicht die nothige Pflege erhalten konnte, und anscheinend an den Folgen zu starken Alkoholgenußes litt.

Mit heutiger Post empfangen ich die Nachricht vom Vorstand des Irrenhauses, dass Rittgart am 3. d. M. gestorben ist. — Ich werde die Liquidation seines Nachlasses vornehmen und das Ergebniss dem Auswärtigen Amte zur Auskehrung an die Erben überweisen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Adolf Hamann.

Deberan i. M.

Buenos Ayres, den 26. Februar 1907.

J.No.16/07.

EW.Durchlaucht beehre ich mich, den Empfang des Telegrammes, datirt den 11. Januar, anzuzeigen welches jedoch erst am 22 Januar wie folgt beantwortet werden konnte, da man zunächst eine Nachricht von dem in Buenos Ayres engagierten Lehrer abwarten musste:

"Bitten Abfahrt reining beeilen haben ersten lehrer

"mangels Antwort B'Ayres engagirt hier angekommen."

Der Schulverein bedauerte es sehr lebhaft, den vom hohen Auswärtigen Amte ausgewählten ersten Lehrer nicht annehmen zu können, da derselbe bereits einen Herrn Dr.Boll in Buenos Ayres für diesen Posten engagirt hatte, nachdem Briefe sowie ein von Buenos Ayres an den Schul Verein in Berlin, in welchen um endlichen Bescheid gebeten wurde, ob Lehrer engagirt werden würden oder ob wir nicht darauf rechnen dürften, unbeantwortet geblieben waren. Der in Buenos Ayres engagirte erste Lehrer war inzwischen hier angekommen, und hat die Schule am 15. dieses Monats mit 37 Kindern eröffnet, deren Zahl stetig im Wachsen ist. Man hofft dass der zweite Lehrer, Herr Reining, dessen Engagement im Telegramme erwähnt wurde, bereits unterwegs ist.-

Der Kaiserliche Konsul

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bismarck

Berlin

Punta Arenas, den 12ten März 1907.

J.No.17/07.

EW.Durchlaucht beehre ich mich, ergebenst zu melden, dass der Staats-Praesident der Republik Chile am 20. Februar mit dem Kreuzer "Chacabuco" hier eintraf, und von den zum hiesigen Hafen gehörigen Dampfern, von denen leider nur sieben zur Stelle waren, empfangen wurde. Der am selben Abend statt, findende Empfang an Land war enthusiastisch seitens der ganzen Bevölkerung.

Am folgenden Tage berief der Herr Praesident eine Versammlung sämtlicher maßgebender Personen, um von ihnen Vorschläge über einzuführende Verbesserungen zur Hebung von Handel und Industrie entgegenzunehmen, sowie über die zukünftige politische Gestaltung dieses noch als Kolonie figurierenden Territoriums. Die einmüthige Meinung der Versammelten erklärte sich entschieden gegen die beabsichtigte Erhebung des Territoriums zur Provinz und gegen Einführung von Wahlen, welche nur die so sehr vernichtenden politischen Umtriebe im Gefolge haben, und die gesunde Entwicklung von Magallanes einfach ersticken würde. - Dagegen wurde sehr auf Verbesserung verschiedener Verwaltungs Dienste gedrungen, namentlich eine unabhängige telegraphische Verbindung mit Chile, reducirte Frachten auf den subventionirten Dampfern, Einführung der Subdivision der noch verfügbaren Ländereien, um die schädliche Bildung von grossen Gesellschaften & Trusts zu verhindern und dergleichen. - Der Praesident versprach, alle diese Punkte in Erwägung zu ziehen, und namentlich die wichtige telegraphische Verbindung mit dem Reste der Republik, welche entweder durch Kabel oder mit System Marconi ausgeführt werden müsste. - Der Praesident unternahm sodann eine Reise

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskonsul

Berlin

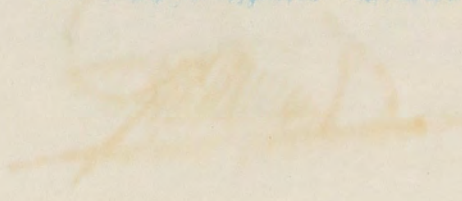
-2-

12/3.07.

nach der grossen Insel des Feuerlandes, um die Gold-Wäschereien und die grösseren Schaf-Farmen zu besuchen, nahm nach seiner Rückkehr die Einladung des Directoriums der Neuen Fleischgefrier-Gesellschaft an, um den Grundstein der bedeutenden Werke in San Gregorio (zweite Narrows) zu legen, und verliess den Hafen am 25. Februar Nachts, nach Chile zurück, kehrend.

Der Unterzeichnete nahm Veranlassung, eine Audienz zu erbitten und dem Staatspraesidenten ein Gesuch um Begnadigung des Carl Leo von Bülow zu unterbreiten, welcher hier wegen Cheque-Fälschung zu 9 Jahren Gefängniss verurtheilt worden war, und bereits ein Jahr dieser äusserst harten Strafe verbüsst hat. - Das Gesuch fand gute Aufnahme, und versprach mir der Praesident dasselbe in erster Erwägung zu ziehen, den anwesenden Gouverneur beauftragend, eingehend über den Fall an den Staatsrath zu berichten. -

Der Kaiserliche Konsul



Punta Arenas, den 12.ten März 1907.

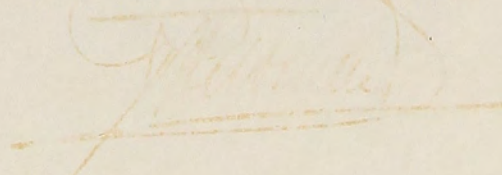
J. No. 18/07.

EW. Hochwohlgeboren erlaube ich mir, in der Anlage Kopien meiner Berichte an den Herrn Reichskanzler, vom 26. Febr. & 12. März, betreffs Eröffnung der Deutschen Schule und Besuch des Staatspräsidenten, ganz ergebenst zu unterbreiten.

Es ist mir angenehm, den Bericht über die Deutsche Schule dahin erweitern zu können, dass heute bereits 65 Kinder Aufnahme gefunden haben, und dass weitere Aufnahmen eingestellt werden mussten, da die vorhandenen Lehrkräfte nicht ausreichen, der von Auswärtigen Amte engagierte Lehrer bis jetzt noch nicht getroffen ist. Aus diesem Grunde konnte auch der Kindergarten noch nicht eröffnet werden, da Frau Dr. Boll zunächst als Klassen-Lehrerin noch zu reichlich beschäftigt ist. - Erfreulich ist, dass auch andere Nationalitäten, darunter Franzosen, um Aufnahme für ihre Kinder bemüht sind, was jedoch hat eingeschränkt werden müssen aus finanziellen Rücksichten. -

Das neue Schulhaus durfte im nächsten Monat fertiggestellt sein und dann bald seiner Bestimmung übergeben werden. Inzwischen fungiert die Schule im Deutschen Verein.

Der Kaiserliche Konsul



in

den Kaiserlichen General-Konsul

Legationsrath Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, Marzo 17 de 1907.

Muy Señor mío,

En contestacion a su atenta del 16 prte, en que Vd me pide un documento de presentacion y recomendacion para el Jereñte Sr. Charles H. Macnutt, como representante de la Sociedad minera de Cutter Cove, para poder contratar mineros en Alemania, tengo el sentimiento decirle que el reglamento Consular no me permite dar tales certificados a una persona que no sea ciudadano Aleman, y menos cuando se trata de facilitar la emigracion de obreros del pais.-

Para conseguir un documento de tal forma, me parece que debe de pedírselo a la Gobernacion y hacerlo legalizar por el infra, scrito, como pasaporte o algo similar.-

Lo saluda atentamente



Consul de Alemania.

Al

Señor Secretario

de la Sociedad Minas de Cobre de Cutter Cove.

Presente.

Punta Arenas, den 18. März 1907.

Dampfer "Presid. Quintana."

Beim Durchsehen der Correspondenz bemerke ich Ihre geehrte Zuschrift vom 11. Januar als nicht erledigt, und beeile ich mich deshalb, Ihnen mit diesem Dampfer das gewünschte Certificat zu senden, welches eigentlich vom Vice-Konsul in Gallegos, als zuständige Behörde hatte ausgestellt werden müssen, zumal Sie auch hier nicht imatrikulirt sind. Nur um Ihnen weiteren Zeitverlust zu ersparen, sende ich Ihnen das benöthigt Certificat.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Hermann Tams.

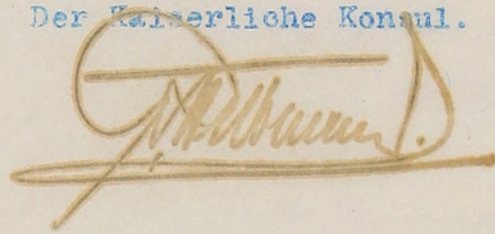
Compañia Comercial

Santa Cruz.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul beschel,
nidgt hiermit, auf Ansuchen des Kaufmanns Herrn Hermann Tams,
dass derselbe eine feste Anstellung als Farmbesitzer im
Territorio de Santa Cruz innehat. Da diese Farm neu eigerich,
tet wird, so ist es ihm ohne erhebliche Schädigung der bedeu,
tenden Interessen nicht möglich, im Laufe dieses Jahres nach
Deutschland zurückzukehren.

Punta Arenas, den 18. ten März 1907.

Der Kaiserliche Konsul.



ohne Gebühr.

Verhandelt im Kaiserlichen Konsulate
zu Punta Arenas, den 21. März 1907.

Vor dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul erschien
der demselben von Person bekannte Reichsangehörige Carl Berthold
Heintze, geboren zu Stolp i/Pom. am 28. Februar 1886, und gab fol-
gendes zu Protokoll:

- " Am 10 November 1904 habe ich mich an Board S.M.S. "Falke"
- " gestellt, wurde als tauglich zum Militärdienste gefunden,
- " zur 2. Division Wilhelmshafen gewiesen und auf ein Jahr zurück
- " gestellt. Ich sandte meine Papiere sowie das ärztliche Attest
- " S.M.S. "Falke" an die Behörde nach Wilhelmshafen, habe diesel-
- " ben aber nicht zurückerhalten. Aus einem späteren Briefe
- " erfuhr ich, dass diese Papiere mit Ausstandbewilligung abge-
- " sandt worden sind, also verloren gegangen sein müssen. Ich
- " habe bisher im Innern von Patagonien gearbeitet und wünsche
- " nunmehr nach Deutschland zu gehen, um meine Militäerzeit zu
- " absolviren, und versuche meine Reise zu erarbeiten, da ich
- " nicht die Mittel habe, die Heimfahrt zu bezahlen."

Da nichts weiter zu bemerken war, so wurden die Herren
O. Lütgens und H. Koch als Zeugen herbeigerufen. In Gegenwart der,
selben wurde das vorstehende Protokoll dem Carl Berthold Heintze
vorgelesen, von ihm genehmigt, worauf alle drei Personen wie folgt
unterschriften haben:

Karl Heintze

Dass die Verhandlung so, wie sie vorstehend
niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, wird hierdurch
bescheinigt. -

Punta Arenas, den 21. März 1907.

Der Kaiserliche Konsul

Gebühr: frei.
eingetragen unter No. 117.



[Handwritten signature]

Punta Arenas, den 26. März 1907.

J.No.19/07.

Das Hohe Auswärtige Amt theilt mir unterm 12. Februar auf mein Telegram vom 24. Januar d.J., Folgendes mit:

" Wie der Königl. Preussische Herr Minister der geistlichen pp.
" Angelegenheiten mittheilt, ist dem Lehrer Adolf Reining, der
" von der hiesigen Lehrervermittlung-Stelle des Allgemeinen
" Deutschen Schulvereins ausgewählt worden ist, als zweiter
" Lehrer für die dortige Deutsche Schule, ein vom 1. März d.J.
" an zu rechnender Urlaub zunächst für die Dauer eines halben
" Jahres ertheilt worden. Ueber die Bewilligung des weiteren
" Urlaubs bleibt eine Mittheilung vorbehalten.-

" Es wird danach angenommen werden können, dass Reining in
" den ersten Tagen des März die Ausreise dorthin antreten kann.

" Falls die Schule in Zukunft weiterer deutscher Lehrkräfte
" bedarf, wird sie gut thun, sich durch Vermittelung des Konsula-
" tes an das Auswärtige Amt zu wenden.

" Um das Interesse des Auswärtigen Amtes an der Gründung
" und Entwicklung der Schule noch besonders zu betonen, hat
" es dieser eine Sammlung derjenigen Lehrmittel, die für die
" Aufnahme des Unterrichtsbetriebes zunächst erforderlich sind,
" überwiesen.-

" Der bisherige Kaiserliche Gesandte für Chile, Herr von
" Reichenau, hat es sich ferner nicht nehmen lassen, der Sammlu-
" g seinerseits noch ein Bild Seiner Majestät des Kaisers und
" Königs, sowie Bilder Goethes und Schillers beizufügen, die
" als Wandschmuck für die neue Schule dienen können. Die Bil-
" der gehen zugleich mit der Lehrmittelsammlung an das Kaiser-
" liche Konsulat ab.- Ich bitte die Sendung, deren Inhaltsver-
" zeichniss hier beigelegt ist, ihrer Bestimmung zuzuführen."

An

Der Kaiserliche Konsul.

den Deutschen Schulverein.

Hier.

LEHRMITTEL-SAMMLUNG

für die Deutsche Schule in Punta Arenas.

Gegenstand:

1. Für den Lese- und Deutsch-Unterricht

Lesemaschine

Kehn-Pfeiffers Bilder zu den Heyschen Fabeln

Meinholds Bilder für den Anschauungs-Unterricht

2. Für den Rechen- und Geometrieunterricht:

Russische Rechenmaschine

Lineal mit farbiger Masseintheilung

Wandtafelzirkel

3. Für den Geographie-Unterricht:

Bamberg's Wandkarte von Nordamerika

" " " Südamerika

" " " Afrika

" " " Australien

" " " Europa, phys.

" " " " pol.

" " " Deutschland

Königs Kartenständer

2 Kartenlager

Lehmann's Geographische Characterbilder

Schulbildergestell

Globus

4. Für den Naturgeschichts-Unterricht:

Lehmann-Lautemann's Zoolog. Atlas in 80 Schulwandbildern

5. Als Wandschmuck:

Bild Kaiser Wilhelm II , gerahmt

Stieler, Goethe, gerahmt

Kozel, Schiller, gerahmt.

Punta Arenas, den 26. März 1907

Punta Arenas, Mayo 27/07.

He sabido que en la Oficina
del Correo se encuentra una gran
cantidad de correspondencia para
distintas personas de Ultima Espe-
ranza, que no se manda por
haberse cerrado la estafeta de correo
de Puerto Prat. — Sirvase mandarme
entregar dicha correspondencia
para mandarla a sus consignatarios,
y por lo futuro recibiré lo que llegue
para el Señor Bernhard y demás vecinos
de Ultima Esperanza por despacho
por tierra ó por vapor "Fortuna". —

Lo saluda atentamente



Señor
Administrador
del Correo. *Pra*

Março 29/07.
 Conde de Alencar
 Paqueta

Abordado tanois- viajaba em
 bordo de Messierich. pelo corde
 espreck no em la lista

Antenunck

Antenunck.

Punta Arenas, March 30th 1907.

No. 20/07.

Sir,

The German subject, late boatswain of the British Steamer "Saint Regulus" asked for my assistance to obtain from the master of that steamer, now at this port, his wages for about three months & his legal discharge from same, having been left behind at this port on the 15th July 1906, when this vessel was on her voyage to the West-Coast.- He states that he had been accused by the master of having stolen goods of that steamer, during her stay here in July last, and had been locked up by the local authority, not being able to understand the process nor to defend himself against that most unjust charge. In fact when the master found that the man was not guilty, he tried to get him released without success.-

I will thank you very much, if you will kindly revise this claim in the "Articles" of that vessel, and if found correct to order the master to pay the wages due and to have the man discharged from his ship in the legal form.

I have the honour to be, Sir,

your most obedient

humble servant

J. A. Milward Esq.

British Vice-Consul

Punta Arenas.

Punta Arenas, April 1rst 1907.

J.No.21/07.

Sir,

I have the honour to acknowledge the receipt of your communication No.39, dated this 1rst day of April, in which you are good enough as to inform me, with regards to the late boatswain Beutelbach of the British SS. "St. Regulus", that this man having been on board a British vessel and having been placed in jail here, you had already investigated the matter and were in correspondence with the Board of Trade, and also had spoken with the master, but that now he has claimed the help of the undersigned, as his Consul by nationality, you naturally can have nothing further to do in the/ matter. You further say, that the mere fact of his being shipped onboard a British Ship places him under the British laws, and that you were prepared to look after the man etc, but now that he himself claims German Citizen, ship it follows that you cannot proceed any further, as it is impossible that the man can have two Consuls.

In due reply I beg to call your attention to the fact, that I was not aware of the fact that you had already taken up this matter, in the contrary I understood from the man, that you told him you could not do anything for him, as you happened not to be here, when he was left behind, that secondly I did not establish a claim, nor intended to interfere in matters completely out of my reach, but merely communicated to you the information obtained and requesting you to be good enough to "revise his claim etc", and third, that I fully recognize that the man, whilst shipped aboard a British vessel is placed under British Laws, which so, does not cancel his nationality nor the right to claim the aid of the Consul of his Nationality. But the man was left behind

C.A. Milward Esq.

British Vice-Consul

Prte.

-2-

1/4.07.

from the said British Steamer, in July 1906, and I rather doubt, whether he is to be considered as being "shipped aboard" still, at any rate the fact of his asking the advise and aid of the Consul of his Nation should not be a ground, that the protection afforded by the British Laws should be withdrawn from him.

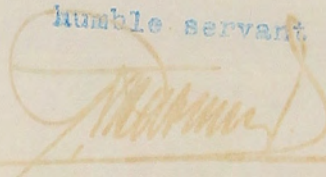
In consequence I will thank you to reconsider your decision protecting the man in his claim against the master of the British SS. "St. Regulus", if his pretensions are correct and just, which as I gather from the contents of your esteemed communication appears to be the case.

I have the honour to be,

Sir,

your most obedient,

humble servant,


Imperial Japanese Consul

An den Kapitän

des deutschen Dampfers „PENTAUR“,

im Hafen.

Der Unterzeichnete er-sucht Sie hierdurch die nachstehend aufgeführten Leute, Schiffbrüchige der gestrandeten Bark „POLYHIMNIA“ zur Beförderung nach Hamburg an Bord zu nehmen:

Kapitän Albert Schielhas

Matrose Max Behrendt

1 Steuermann Albert Schuller

” Wilhelm Menckel

2 ” Ernst Danzow

” Georg Goller

Koch Hermann Bugdahn

” Paul Böttcher

Zimmermann Rudolf Herrmann

” Ferdinand Jacobs

Matrose Siegfried Paris

” Max Bahr

” Johannes Hardings

” Paul Börner

” Julius Koffer

” Clemens Bröringmeyer

” Alexander Koffer

” John Bär

” Martin Axel

” August Bardeleben

” Leonard Thomasson

” Wilhelm Kochmieder

” John Horton

” Richard Schmidt

Punta Arenas, den 3. März 1907.



Verpflichtung Liepzig
W. H. H. H.

Punta Arenas, April 8/1907.

DAHLSTROM

Hamburg.

Polyunia lippig baylyisle magenbrei
slavaria pentaur

Uebersetzung.

Polyunia

has lippig has been totally lost at-- crew saved & landed
here

baylyisle Bayly Island

magenbrei 10th March

slavaria the crew has been forwarded to

Pentaur by ss. "Pentaur"

Punta Arenas, April 3/07.

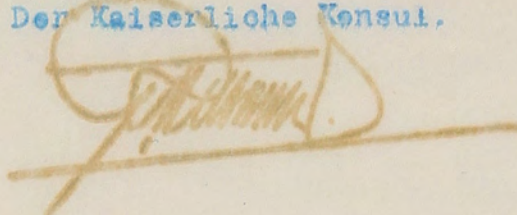
No. 22/07.

Das Hohe Auswärtige Amt theilt mir im Anschlusse an den Erlass vom 12. Februar d. J., unterm 22. Februar folgendes mit:

" Wie der Königl. Preussische Herr Minister der geistliche
" Angelegenheiten mittheilt, ist dem Lehrer Reining im
" Anschluss an den vom 1. März d. J. ab bewilligten halb,
" jährigen Urlaub ein weiterer bis Ende Februar 1908 ertheil
" worden.

" Falls im Interesse der dortigen Deutschen Schule eine
" längere Beurlaubung des Lehrers erwünscht erscheint, wär,
" de ein dahingehender Antrag tunlichst bis Ende October
" des Jahres hier einzureichen sein."

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Deutschen Schulverein.

Hier.



gn. 22/a

Kaiserlich Deutsches Konsulat,
Punta Arenas, den 4ten April 1907.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul, zu Punta Arenas, beehrt sich, EW. Hochwohlgeboren vorstehendes Gesuch der gesamten Deutschen Kolonie dieses Districtes mit der ergebenen Bitte zu unterbreiten, dasselbe dem Hohen Auswärtigen Amte vorzulegen und geneigtest befürworten zu wollen.

Obwohl EW. Hochwohlgeboren durch meine Berichte vom 17. August und 14. September 1905, sowie durch mündlichen Angaben des Herrn Hermann C. Kark über den im vorgehenden Gesuch behandelten Fall orientirt sind, gestatte ich mir, folgendes zu bemerken:

Herr Hermann C. Kark hat sich hier, von Australien kommend, im Jahre 1892 niedergelassen und war bis zum 15. ten Mai 1906 im diesseitigen Konsulatsbezirk ansässig, zu welcher Zeit er sich nach Deutschland begab zur Erziehung seiner Kinder und um von seinen Renten zu leben. Während dieser Zeit ist derselbe ein förderndes und sehr geschätztes Mitglied der Deutschen Kolonie gewesen, deren Wohlfahrts-Richtungen, wie Deutsche Schule, Deutscher Verein,

Kranken Kasern und andere Einrichtungen zur Hebung des Deutschthums von ihm thatkräftig unterstützt worden sind.-

Herr Kark hat ferner im Jahre 1894 in dem damals strittigem, fast unbekannten Gebiet von Ultima Esperanza mit Erlaubniss der Chilenischen Regierung eine grössere Schaf-Farm in Gemeinschaft mit anderen Deutschen gegründet, und dadurch eine grössere Anzahl deutscher Siedler nachsichgezogen, dergestalt dass jenes abgelegene Territorium den Namen "Deutsche Ecke Patagoniens" erhielt und dadurch deutsche Interessen einen wesentlichen Vorrang erwarben. Leider ist es nicht möglich gewesen, jene Länder, complexe dem Deutschthum zu bewahren, da die Chilenische Regierung, ohne Rücksicht auf die Interessen der seit 10 Jahren angesiedelten Kolonisten, die von ihnen urbar gemachten Ländereien einfach in Auction versteigerte, um dort in Santiago gebildeten grossen Gesellschaften in die Hände zu arbeiten.-

Die Thätigkeit des Herrn Kark ist seitens des Königlich Gross-Britannischen Schiedsrichters, Colonel Sir Thomas Holdich, anerkennend hervorgehoben worden, und gab zum nicht geringen Theile den Ausschlag, dass jene Ländereien der Republik Chile zugesprochen wurden, eine Thatsache die dem Deutschthum in diesen Lande im allgemeinen von Nutzen gewesen ist.-

Mit Bezug auf die Deutschen Vereine, deren Vorstände dieses Bittgesuch im Auftrage ihrer Mitglieder gezeichnet haben, erlaube ich mir zu bemerken, dass dieselben das ganze hiesige Deutschthum representiren und zusammen Mitglieder zählen.- Die Nachricht, dass Herrn Kark die Wiederaufnahme in die Staatsangehörigkeit verweigert und derselbe ohne weiteren Grund sogar des Landes verwiesen worden ist, hat zu recht bitteren Auslassungen in der Deutschen Kolonie Veranlassung gegeben. Man ist allgemein der Ansicht, dass wenn es die bestehenden Gesetze

nicht gestatten, Herrn Kark die Reichsangehörigkeit zurück-
zugehen, die zuaserst scharfe Massregel der Ausweisung doch
nicht hätte angewendet werden müssen, und fühlt sich hiermit
selbst getroffen.-

Der Unterzeichnete würde es im Interesse des Deutschthum
hier in Magallanes lebhaft bedauern, wenn einem Manne, wie Herr
Kark, die Wiedererlangung der Reichsangehörigkeit unmöglich
sein sollte, und wenn ihm auch der Aufenthalt in der Heimath
versagt sein sollte.-

Info fol 373

Der Kaiserliche Konsul.

[Signature]

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 4ten April 1907

J.No.23/07.

EW.Durchlaucht

beehre ich mich, ergebenst zu melden, dass gestern der Kapitain und 23 Mann der Besatzung des Deutschen Viermast Schiffes "Polymania", Heimathshafen Hamburg, Unterscheidungs-Signal R G W D, hier vom Dampfer "Oreste" gelandet worden sind, welcher diese Mannschaft in Ushuvia (Cana Beagle, Tierra del Fuego) aufgenommen hatte.

Der Kapitain des genannten Schiffes berichtet, dass er am 10. Februar Pisagua mit einer vollen Ladung Salpeter nach Falmouth for orders verlassen habe, am 6. ten Maerz die letzte Observation machen konnte, wonach das Schiff sich auf 50.11' Süd.Breite und 83.30 West.Länge befand, am 9. März aber wenig vor Mitternacht wurde Land voraus wahrgenommen, und trotz aller Versuche davon freizukommen strandete das Schiff eine halbe Stunde später, und füllte sich sofort mit Wasser, so dass die Besatzung sich in die Bote retten musste und nicht einmal alle Schiffspapiere in Sicherheit gebracht werden konnten.

Es ergab sich dass das Schiff auf Bayly Island, von der Gruppe Wollaston, gestrandet und total verloren war. Die Mannschaft verblieb auf dieser Insel bis zum 17. März und erreichte Picton Island am 18. März, wo sie auf einer kleinen Farm Aufnahme fand bis der Cutter "Garibaldi" dieselbe abholen und nach Ushuvia bringen konnte.

Da am gleichen Tage der Ankunft hier der Deutsche Dampfer "Pentaur" sich hier befand & Platz für die ganze Besatzung hatte, so benutzte ich diese Gelegenheit, um dieselbe nach ihrem

Sr.Durchlaucht

Heimathshafen

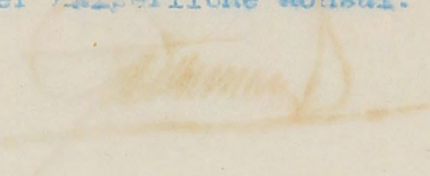
dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

-3-

Heimathshafen Hamburg zu senden, nachdem Bemühungen Leute hier unterzubringen vergeblich geblieben waren. Ich musste wegen Mangel an Zeit davon absehen, die Feststellung des Thatbestandes vorzunehmen, welches bei Ankunft in Hamburg zu geschehen hat, und gestatte mir, in der Anlage eine Kopie des vom Kapitain Schellhas erhobenen Seeprotesses beizuschliessen, sowie ferner eine Kopie der Unkosten-Rechnung, welche ich der Rhederei zur Zurückerstattung der Auslagen direct eingesandt habe.-

Der Kaiserliche Konsul.



Punta Arenas, den 6. ten April 1907.

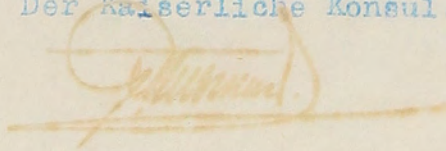
J.No.24/07.

Der Unterzeichnete gestattet sich, dem Seemanns-Amt, zu Hamburg, die Mittheilung zu machen, dass die Deutsche Viermast-Bark "Polynia" am 10. März d.J. auf Bayly Island (Wollaston Gruppe) gestrandet und total verloren gegangen ist. Das Schiff befand sich auf der Reise von Pisagua nach Valparaiso for orders mit einer Ladung Salpeter.

Die Besatzung kam hier am 3 ten d.M. früh mit dem chileschen Dampfer "Oreste" an und wurde von mir sofort auf dem zur Abfahrt nach Hamburg fertigliegenden Dampfer "Panama" im ganzen 24 Mann, übergeschifft, die nicht häufige Gelegenheit eines Frachtdampfers benutzend. Passagierdampfer sind zu dieser Jahreszeit mit Passagieren überfüllt, so dass es Zeit beanspruchgenommen hätte, die Leute nach Hause zu befördern.

Aus Mangel an Zeit habe ich deshalb auch davon absehen müssen, die Ermittlungen des Thatbestandes aufzusuchen, sondern nunmehr dort bei Ankunft der ganzen Besatzung stattfinden kann. - Ich erlaube mir, eine Kopie des vom Kapitain Scapellato hier aufgenommen Seeprotestes beizufügen, ebenso eine Kopie der Auslagen für die Schiffbrüchigen, welche ich der Rhederei (Rhederei-Aktien-Gesellschaft von 1896) direct übermittelt habe. -

Der Kaiserliche Konsul.



An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.

Punta Arenas, den 6.ten April 1907.

J.No.25/07.

Gerundung der Vier-Mast-
ark "Polymania" 10/3.07.

Am 3.ten d.M. telegraphirte ich Ihnen auf
 Veranlassung des Capitains Schellhas wie folgt:

" Polymania has been totally lost at-- crew saved & landed
 " here Bayly Island 10th March the crew has been forwar-
 " ded to -- by SS."Pentaur".--

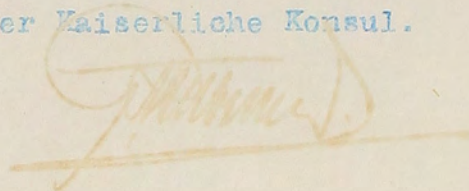
Die aus 24 Mann bestehende Besatzung dieses gestrandeten und
 gänzlich verlorenen Schiffes traf hier am 3.d.M. per Dampfer
 "Oreste" von Ushuvia ein, und wurde von mir sofort auf den
 zur Abfahrt nach Hamburg bereit liegenden Frachtdampfer
 "Pentaur" übergeschifft, wodurch die Unkosten wesentlich ver-
 ringert worden sind.

Ich sende Ihnen einliegend beglaubigte Abschrift des von
 Kapitain Schellhas aufgenommenen Seeprotectes, sowie Bescheinigung
 nebst Belege über die gehaltenen Auslagen, deren Gegenwert
 im Betrage von

Mk. 1328.07 Sie gefälligst der dortigen

Firma Carlos Neckelmann auskehren lassen wollen.-- Die Kopie
 dieser Rechnung habe ich dem Hohen Auswärtigen Amte mit dem
 Bemerkten übermittelt, dass ich Ihnen die Rückzahlung dieser
 Auslagen direct zu machen überlassen hätte.

Der Kaiserliche Konsul.



Die Rhederei-Aktiengesellschaft

von 1896.

Hamburg.

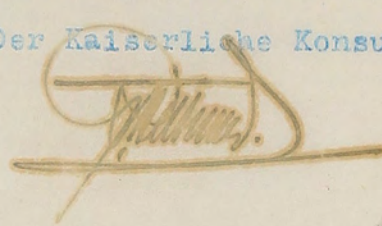
Rechnung über Auslagen

für die aus dem Kapitain Schellhas und 22 Mann bestehende
Besatzung der Deutschen Viermast-Bark "POLYMNIA", Heimathsha-
fen Hamburg, Unterscheidungs-Signal RGDW, welche am 10. März 07
in Beaufort Bay, Bayly Island, gestrandet und total verloren
worden ist:

1. Rechnung Fortunato Beban, Ushuvia, für Passage von Piton Island nach Ushuvia	£ 17.0.0.	
2. Rechnung Grandi, Fischer & Petersen, für Passage von Ushuvia nach Punta Arenas, und Ab- holen der zwei auf Bayly Island zurück, gebliebenen Leute	" 36.0.0. £ 56.0.0.	
	a) Mk. 20.50	Mk. 1086.50
3. Rechnung M. Edwards für Unterhalt & Kleidung der 22 Mann, vom 18/3-28/3. auf Piton Island	132.80	
4. Rechnung L. Sättler für Frühstück der 24 Mann am 3/4. morgens vorm Einschiffen per "Pentaur"	36.00 34.45	
5. Telegramm nach Hamburg	Pesos 203.25	
	a) 1.10	" 223.57
6. Konsulats-Gebühren		
Pos. 28 Seeprotest	Mk. 9.00	
Pos. 1&6b Abschrift	" 9000	" 18.00
	<u>Total</u>	<u>Mk. 1328.07</u>

Punta Arenas, den 4ten April 1907.

Der Kaiserliche Konsul.

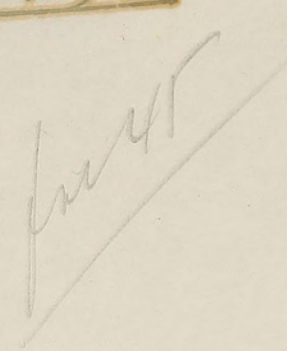


An

Rhederei-Aktiengesellschaft

vom 1896.

Hamburg.



Punta Arenas, den 8. ten April 1907.

J.No.26/07.

EW.Durchlaucht

beeihre ich mich, den Empfang des
 Erlasses No. 111 b.2422
10118 vom 12. Februar d.J. ganz ergebenst an-
 zuzeigen, in welchem mir mitgetheilt wird, dass dem Lehrer
 Adolf Reining, welcher als zweiter Lehrer für die hiesige deut-
 sche Schule vom Allgemeinen Deutschen Schulverein ausgewählt
 worden ist, ein vom 1. März d.J. an zu rechnender Urlaub bewilligt
 worden ist, zunächst für die Dauer eines halben Jahres, und
 dass falls die Schule in Zukunft weiterer Lehrkräfte bedarf,
 sie sich durch Vermittelung des Unterzeichneten an das Reichs-
 Auswärtige Amt wenden darf.

Der Unterzeichnete hat ferner mit Genugthuung davon Kennt-
 niss genommen, dass das Hohe Auswärtige Amt ein Interesse an
 der Gründung und Entwicklung der hiesigen Schule genommen
 und zur Besonderen Betonung desselben eine Sammlung derjeni-
 gen Lehrmittel, die für die Aufnahme des Unterrichtsbetriebes
 zunächst erforderlich sind, an die Schule überwiesen.

Indem ich EW.Durchlaucht den aufrichtigen Dank der ganzen
 Deutschen Kolonie für das hohe Interesse ausspreche, erlaube
 ich mir, die Antwort des Schulvereins folgen zu lassen:

"Wir haben von dem Engagement des zweiten Lehrers, Herrn
 "Reining, bestens Kenntniss genommen, und dass demselben ein
 "halbjähriger Urlaub für seine Thätigkeit an unserer Schule
 "bewilligt worden ist, welcher s.Z. verlängert werden kann.
 "Wir hoffen, dass sich Herr Reining inzwischen bereits nach

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow

-2-

" hier eingeschifft hat, da eine weitere Verspätung sehr
 " schädigend für die Gestaltung unserer eben eröffneten Schul-
 " wäre.-

" Mit lebhafter Freude und Stolz hat uns das Interesse
 " erfüllt, welches das Hohe Auswärtige Amt, sowie der bisheri-
 " Deutsche Gesandte in Chile, Herr von Reichenau, unseren Be-
 " strebungen durch ihre hochherzigen Ueberweisungen bekundet
 " haben, und indem wir Sie bitten, der Vermittler unserer tief-
 " gefühlten Dankes den Genannten gegenüber sein zu wollen, ge-
 " ben wir dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, dass wir auch
 " in der Folge die Unterstützung der Deutschen Regierung und
 " ihrer berufenen Vertreter in Chile sowohl wie in der Republik
 " Republik Argentinien, begleiten wird."

" Von der Erlaubnis des Hohen Auswärtigen Amtes, die-
 " machend gestatten wir uns neuerdings, Ihre gütige Vermittel-
 " lung in Anspruch zu nehmen, indem wir Sie bitten, unser nach-
 " stehendes Gesuch, das Engagement eines Rectors für unsere
 " Schule betreffend, dem Hohen Auswärtigen Amte übermitteln &
 " befürworten zu wollen.

" In seiner letzten Monats-Versammlung hat der Gesamt-
 " Schul-Vorstand einstimmig beschlossen, den bisherigen Leiter,
 " Herrn Dr. Walter Boll, von seiner Stellung zu entheben, da der-
 " selbe sich den berechtigten Ansprüchen, die wir im Interesse
 " des Gedeihens und der Weiterentwicklung unserer Schule an
 " sein Wollen und Können zu stellen verpflichtet sind, nicht
 " gewachsen gezeigt hat.-- Der Gesamt-Vorstand hatte es s.Z.
 " sehr lebhaft bedauert, dass wir den vom Hohen Auswärtigen Amte
 " empfohlenen Rector nicht sofort annehmen konnten, da inzwischen
 " das Engagement des Herrn Dr. Boll perfect geworden war, und die
 " nothwendige Anullirung des Contractes, der 6monatliche Kündi-

-3-

"Kündigung ausbedang, dem Verein zu bedeutende pecuniäre Opfer
 "auferlegt hätte; unter den obwaltenden Umständen aber haben
 "wir beschlossen in Berlin anzufragen, ob die in Aussicht ge,
 "nommene Persönlichkeit, oder eine andere geeignete Kraft für
 "den Posten als Rector noch frei ist, in welchem Falle wir es
 "dankend schätzen würden, wenn das Hohe Auswärtige Amt die von
 "handlungen auf Basis der bekannten Bedingungen zu Ende führen
 "und für baldmögliche Aussendung derselben Sorge tragen würde.
 "Um keine Störungen im Schulbetriebe eintreten zu lassen, haben
 "wir es für richtig gehalten, Herrn Dr. Boll unseren Beschlüssen
 "erst nach Eintreffen des von Berlin zu erhaltenden Gegenstän,
 "schen Bescheides, wann wir mit Bestimmtheit auf das Eintreffen
 "des neuen Rectors rechnen können, bekannt zu geben. Doch wird
 "sein Ausscheiden aus seiner Stellung sofort nach Eintreffen
 "der von Berlin gesandten Persönlichkeit erfolgen, so dass alle
 "eventuelle Schwierigkeiten, wie sie im Zusammenhang mit solch
 "Herren entstehen könnten, vermieden werden."

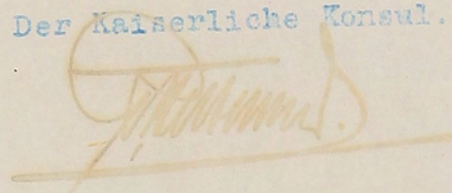
Ich darf das Hohe Auswärtige Amt wohl bitten, die vorstehende Bitte zu gewähren und sich der Aufgabe zur Auswahl und zum Engagement des für die neue Schule benötigten ersten Lehrers als Rectors zu unterziehen. Es ist lebhaft zu bedauern, dass der in Buenos Ayres engagierte Herr Boll sich als für den Posten so wenig geeignet gezeigt hat, dass ein Wechsel im Interesse des Gedeihens der Schule als unumgänglich nöthig herausgestellt hat.

Die Schule ist, wie ich zu berichten die Ehre hatte, am 15. Februar in den Räumen des Deutschen Vereins mit 37 Kindern eröffnet worden und zählt heute bereits nahe an 60 Kinder, so dass vorläufig die Aufnahme weiterer ausgesetzt werden musste. - Das neue und sehr geräumige Schulhaus, mit vier Klassen, Aula und Wohnräumen für den ersten Lehrer sieht seiner Vollendung entgegen und dürfte

-4-

dürfte Ende dieses Monats seiner Bestimmung übergeben
werden.-

Der Kaiserliche Konsul.

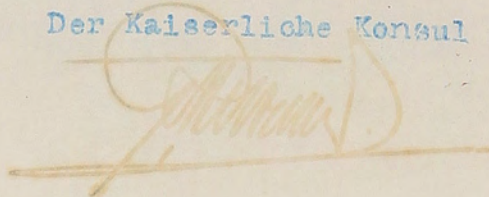


Punta Arenas, den 10ten April 1907

J.No.27/07.

Hochwohlgebornen beehre ich mich in ergebener
Erwiderung auf das sehr geehrte Schreiben vom 19.März, den
Handlungsgehilfen Benno Gähler betreffend, ganz ergebenst
mitzutheilen, dass Genannter schon im Monat Januar, und zwar
mit dem Dampfer "Bardistan" nach Santiago zurückgekehrt ist,
da er sich hier als völlig unbrauchbar erwiesen hatte. Die
Herren Engelbert Hardt & Co hatten ihn angestellt, mussten
ihn jedoch bald entlassen unter Verlust von ~~200.00~~ 200.00, welche
Gähler als Vorschuss entnommen hatte.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. Perl.

Hochwohlgebornen

Valparaiso.

Punta Arenas, den 10. April 1907.

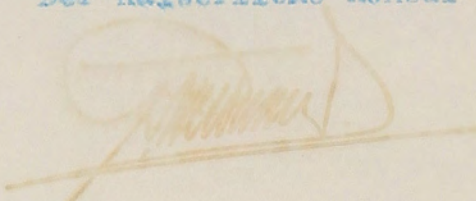
J. No. 28/07.

EW. Hochwohlgebornen

habe ich die Ehre, in der Anlage

2.
Kopien meiner Berichte an das Auswärtige Amt, vom 4ten und
8ten April, die Strandung der Deutschen Bark "Polynia" und
das Gesuch des hiesigen Deutschen Schulvereins um Heraus-
dung eines ersten Lehrers betreffend, zu unterbreiten.

Der Kaiserliche Konsul



An
den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. Perl.

Hochwohlgebornen

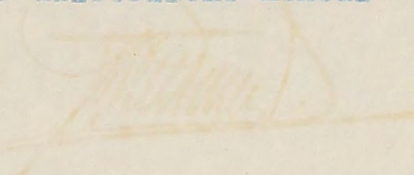
Valparaiso.

nicht gestatten, Herrn Kark die Reichsangehörigkeit zurückzugeben, die zuerst scharfe Massregel der Ausweisung als handelt es sich um eine gefährliche Person, doch nicht hätte angewendet werden dürfen, und fühlt sich dadurch selbst getroffen. - Wie im vorstehenden Gesuch nur allzurichtig bemerkt worden ist, wird es den Deutschen im Auslande mit Recht zum Vorwurf gemacht, dass sie sich den einheimischen Nationen zu schnell assimiliren, und darüber die treue Anhänglichkeit an ihr Vaterland verlieren. Es ist daher nicht genug an, zuerkennen, dass Herr Kark nach so langer Abwesenheit seine Anhänglichkeit und deutsche Art so vollkommen bewahrt hat, dass er nach der Heimath zurückkehrt, sobald es nur seine Mittel gestattet, um seinen Kindern eine deutsche Erziehung und seine deutsche Heimath zu geben. -

Massregeln gegen ein solches Bestreben haben unter den Deutschen im Auslande eine tiefere Resonanz, als man in der Heimath zu ermessen vermag.

Der Unterzeichnete schliesst sich der Bitte der Deutschen Kolonie von Magallanes an, und würde es im Interesse des hiesigen Deutschthums lebhaft bedauern, wenn einem Manne vom Schlage des Herrn Kark nicht allein die Wiedererlangung der Reichsangehörigkeit unmöglich sein sollte, sondern sogar der Aufenthalt in der Heimath versagt bleiben sollte.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. Carl.

Magallanes

Punta Arenas, den 10 ten April 1907.

MS. "Oravia"

EW. Hochwohlgeboren

bestätige ich den Empfang des
Telegrammes vom 27 März, und telegraphirte am folgenden Tage
wie folgt zurück:

" Abordo Tanis viajaba un conde Metternich pero conde

" Speck no es en la lista."

Kurz darauf und nach Ankunft des Post-Dampfers "Orita" hatte
ich die Ehre den Besuch des Grafen Spee zu empfangen, welcher
sich auf diesem Dampfer auf der Durchreise nach dort befand.
Ich telegraphirte Ihnen daher am gleichen Tage wie folgt:

" Graf Spee llegó abordo Orita."

Inzwischen hoffe ich, dass der Herr glücklich angekommen ist. -

Der Kaiserliche Konsul

An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Dr. Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaíso.

[illegible][illegible]

Punta Arenas, den 15. April 1907.

Nach den mit der letzten Post von Hamburg erhaltenen Nachrichten ist der zweite Lehrer, Herr Reining, mit dem Dampfer "Rhodopis" am 16. März d. J. von Hamburg abgefahren. -

Herr Carlos Neckelmann hat folgende Auslagen für denselben gemacht:

Februar 12	Vorschuss	Mark. 150.00
März 8	Passage	" 750.00
" 16	Vorschuss	" 100.00
		<u>Total Mk. 1000.00</u>

wofür Sie den Unterzeichneten entlasten wollen. -

Die vom Hohen Auswärtigen Amte und dem Herrn von Reichen ^{au} dem Schul-Verein geschenkten Materialien und Bilder sind vor einigen Tagen mit Dampfer "Sisak" hier angekommen, und von mir nach dem Deutschen Verein gesandt worden, jedoch wurde ^{daselbst} die Annahme verweigert, so dass die drei Colli in die Bodega der Firma Stubenrauch & Co aufgenommen werden mussten, bis die Ueberführung in das neue Schulgebäude veranlasst werden kann.

Der Kaiserliche Konsul

An
den Deutschen Schul-Verein.
zu Händen des Herrn Strassmann.

Hier

Punta Arenas, May 1/07.

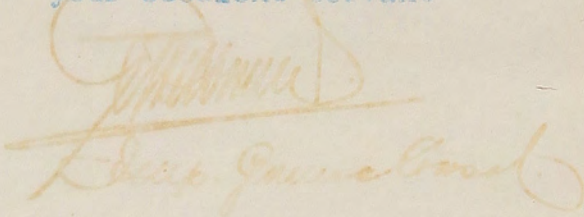
Dear Sir,

With reference to our conversation of yesterday regards the objects left by the Danish Subject Mr. Carl Buhl, died at Philipp Bay Station, I beg to inform you that with the approval of the Judge I will take charge of the same, in the absence of a Danish Consul, to liquidate and to forward proceeds to the heirs.

Therefore I will thank you to order the delivery of all belongings of the deceased, and certificate of death register.

I remain, dear Sir,

your obedient servant



A.A. Cameron Esq.

Sociedad Esplotadora de Tierra del Fuego.

Prte.

Mayo 2/07

Dauelsberg

Consul Aleman Antofagasta

Bitte Max Hubner zweiter Klasse Puntarenas schicken

mit Nachlass wlodarowsky bank Tarapaca heute beauftragt
ihnen nothiges Geld auszahlen

Stubenrauch

Stubenrauch

DAUELSBERG

CONSUL ALEMAN

Antofagasta.

bitte max Hubner schulden zahlen und zweiter Klasse
Puntarenas schicken mit nachlass wlodarowsky bank
tarapaca arjentina heute beauftragt ihnen nothigen
betrag auszahlen

Stubenrauch

R. Lion

Puerto Arenas, den 2. Mai 1907.

J. No. 29/37.

EW. Durchlaucht

Habe ich die Ehre, den Empfang des Erlasses vom 18. Februar d. J. No. IIIc 546 ¹¹⁵⁸⁸ nebst Abschrift eines neuen Antrages des Antiquar Karl Köhler, in Leipzig, in Sachen des Nachlasses von Otto Köhler, ganz ergebenst anzuzeigen, und zu melden, dass ich auf Grund dieses Antrags die Firma Stubenrauch & Co nochmals gehört und um Aulieferung etwaiger Legitimationspapiere des Verstorbenen, welche ausser jenen bereits eingesandten Bestellzetteln noch in ihrem Besitze sich befinden möchten, ersucht.-

Die genannte Firma theilt mir daraufhin mit, dass sie keine weiteren Papiere des Verstorbenen hätten, der ja nie in ihrem Dienste gestanden, und auch nie irgend welche Papiere bei ihr deponirt hätte, dass das Verlangen des Erben Antiquar Karl Köhler, augenscheinlich nur ein Vorwand sei, die zwar anerkannten Schulden des Verstorbenen nicht aus der Erbmasse zu zahlen, und dass sie, die genannte Firma, es deshalb vorzöge, das Hohe Auswärtige Amt nicht weiter mit dieser unerquicklichen Angelegenheit zu belästigen, und auf die Zahlung der Schuld verzichte, wenn die beigebrachten Beweise der Richtigkeit nicht als genügend angesehen wären.

Zu der Bemerkung des Herrn Karl Köhler, dass er, wie sei inzwischen verstorbener Vater, hätten hätten die vorgefunden
nen

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

Bein.

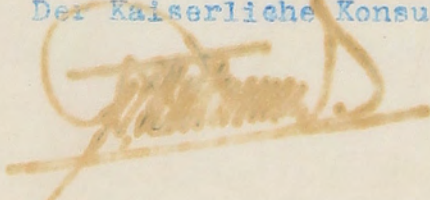
-2-

2/5.07.

Legitimationspapiere, Militärpapiere und Geburtsurkunde seines Bruders wiederholt direct vom Kaiserlichen Konsulate gefordert hätten, aber keine Antwort bekommen hätten", erlaube ich mir zu constatiren, dass diese Angabe auf Unwahrheit beruht denn in meinem Berichte an Herrn Emil Köhler, in Mittweida, über den Tod seines Sohnes, No. 98/05 datirt 4. Juni 1905, bemerkte ich wie folgt:

"Unter dem 15. Mai berichtete ich an das Hohe Auswärtige Amt über die Abwicklung des Nachlasses, wobei sich ein Debet Saldo von pesos 424.87 feststellen liess, um dessen Begleichung Sie inzwischen ersucht worden sind. Das Testament sandte ich ebenfalls an das Hohe Auswärtige Amt ein, zugleich mit einigen wenigen noch vorgefundenen Briefen. Ihr Sohn hat sonst keinerlei Gegenstände, Photographieen oder dergleichen hinterlassen, er hatte 7 Jahre bei einem deutschen Farmer im Kamp die Stelle eines Kochs innegehabt und ehe er, bereits sehr krank, von dort hither in die Stadt kam, um sich besser pflegen zu lassen, hat er an seinem bisherigen Wohnsitze seine Angelegenheiten geordnet, Briefe vernichtet, Zeug verschenkt. etc."

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.30/07.

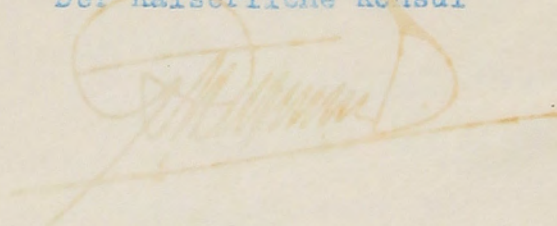
SW.Durchlaucht

beehre ich mich zu berichten, dass
am 23. November 1906 9 $\frac{1}{2}$ am. in Punta Delgada, Magellan Strasse
der Arbeiter Carlos Harwarth, welcher mit wirklichem Namen
Yaver Kerr gehiessen haben und von Deutscher Nationalität
gewesen sein soll, auf dem Transport zum Dampfer, um hierher
ins Hospital gebracht zu werden, gestorben ist.

Der Verstorbene hat ausser einem Sack mit altem Zeug und
pesos 26.00 als Lohn Guthaben, nichts hinterlassen, auch keine
Papiere oder Briefe, aus welchen die unbekannte Herkunft er,
sichtlich gewesen wäre.- Genannte Effecten wurden mir vom
Richter überwiesen in der Annahme, dass der Verstorbene ein
Deutscher gewesen sei. Das Product des Verkaufes, im Betrage
von 1.50 nebst obigen 26.00, gleich 27.50 zum Course von
1.05 Mk.28.87 erlaube ich mir mit beigefügtem Cheeque ein,
zusenden.-

103

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bismarck.

Berlin.

Punta Arenas, den 2.ten Mai 1907.

J. No. 85/07.

EW. Durchlaucht,

beschre ich mich, ergebenst zu berichten, dass der Seemann Otto Rittgardt, geboren am 12. Mai 1859 zu Warnemünde, am 3. Februar im Irrenhause zu Santiago, wohin derselbe im December v. J. von hier aus gesandt worden war, gestorben ist, wie aus beigefügtem Certificat des Stan, desbeamten hervorgeht. -

Am 27. September v. J. wurde mir von hiesiger Bank of Punta Arenas die Summe von pesos 2096.65, gleich Mk. 2486.50, für Rechnung des Verstorbenen ausbezahlt, welcher zu der Zeit sich im hiesigen Hospital befand und nicht im Besitze seiner geistigen Fähigkeiten befand. Dieses Geld war von dem Rathesprotokollisten Rudolf Hamann, in Doberan i/Mecklenburg, als Antheil des Verstorbenen an dem Nachlasse seines Vaters durch die Mecklenburgische Bank überwiesen worden im Betrage von Mk. 2500.00 laut ebenfalls beigefügter Quittung, und wurde von mir auf derselben Bank wieder deponirt, bis der Eigenthümer Otto Rittgardt wieder fähig sein würde, es selbst in Empfang zu nehmen. -

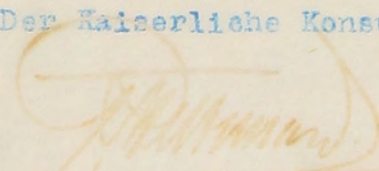
Nach Bezahlung einiger Rechnungen, welche s. Z. vom Verstorbenen noch gezeichnet worden waren verbleibt ein Saldo von Mk. 1954.68, welchen Betrag ich beizuschliessen mir erlaube mit der Bitte in Abführung an die rechtmässigen Erben. -

Der Kaiserliche Konsul

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.



NACHWEISUNG

der persönlichen Verhältnisse und der Nachlassenschaft des
Seemanns Otto Rittgardt:

Vor & Zuname: Otto Rittgardt
 Stellung: Seemann(Schiffer)
 Wohnort: Punta Arenas
 Wann & wo geboren: 12.Mai 1859, zu Warnemünde.
 Todesursache: gestorben im Irrenhause, zu Santiago
 Die Sterbeurkunde: in der Anlage
 Name & Wohnort der Angehörigen: nicht bekannt, soll Bruder & Schwester
 haben, wahrscheinlich in Doberan i/ Mecklenburg.

Der Nachlass besteht aus: Baargeld in der Bank 2096.65

dagegen:

Rechnung E.Noetzel

145.50

" A.Hunter

58.00

Saldo

203.50

1895.15

zum Course von 1.03 Mk. 1950.81

abzüglich Gebühr Pos.3.

"

25.00

bleibt Saldo Mk. 1925.81

beifolgend in einem Wechsel auf Hamburg.

Punta Arenas, den 2.Mai 1907.

Der Kaiserliche Konsul.

Mk. 1925.81

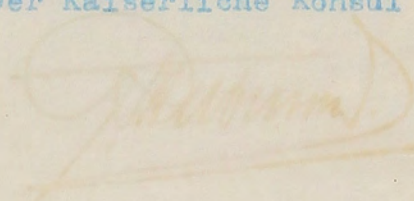
Punta Arenas, den 2. Mai 1907.

J.No.31/07.

Auf die gefällige Anfrage vom 4. März
d.J. betreffs Namen und Inhaber der
Firma Wahlen & Co und L.L.Jacobs, hier,

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass
Herr Walter Curtze, zur Zeit Reichsangehörig, Theilhaber und
Chef der Firma (chilenisch) Wahlen & Co, und Herr Samuel
Baumann, ebenfalls Reichsangehöriger, Theilhaber und hiesiger
Chef der englischen Firma L.L.Jacobs ist. Beide Herren
würden sich hier vernehmen lassen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Dr. Otto Washsmuth.

etc.

Hamburg.

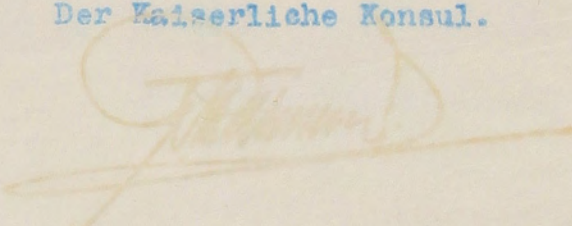
Punta Arenas, den 2. Mai 1907.

J.No.32/07

Der Kaiserliche General-Konsul zu Valparaiso, hat mich beauftragt, über den Aufenthalt des Alfred Heinrich Adolf Bartelt, aus Altona, Nachforschungen anzustellen, und Ihnen über das Resultat Nachricht zu geben.-

Die hier angestellten Nachforschungen sind resultatlos geblieben, ebenso wie der in den Zeitungen erlassene Aufruf, Der Gesuchte ist anscheinend niemals im diesseitigen Territorium gewesen.-

Der Kaiserliche Konsul.



An

Herrn Rechtsanwalt Stammer.

Altona.

Punta Arenas, den 2. Mai 1907.

J. No. 33/07.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 16. December v. J. theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ein tüchtiger & strebsamer Kaufmann hier ein gutes Fortkommen findet, nur ist der augenblickliche Zeitpunkt, als Beginn des Winters, nicht günstig hierherzukommen. Ich empfehle Ihnen im August anzufragen, und mache Ihnen die nachfolgenden Firmen, welche mit Vorliebe deutsches Personal von drüben kommen lassen, namhaft:

Stubenrauch & Co

Braun & Blanchard, haben verschiedene Niederlassungen

Jose Menendez, ebenfalls.

Angelus Mendez
Der Kaiserliche Konsul

An

Herrn Emil Giese.

33 Meckenburger str.

Bremen.

Punta Arenas, den 2. Mai 1907.

J. No. 34/07.

Auf die gefällige Anfrage über den Aufenthalt der Frau Luise Heim, geboren am 5. Februar 1862, verehel. Wachsbaum, theile ich Ihnen mit, dass die von mir angestellten Nachforschungen ohne Resultat geblieben sind. Auch der in den Zeitungen erlassene Aufruf ist ohne Antwort geblieben.-

Ich sende Ihnen nunmehr die mir übersandte Abschrift und Vollmacht zurück mit der Bitte, die für Publikation etc. entstanden, denen Unkosten von Mk.4.50 mir durch Vermittlung der Legation, Kasse des Auswärtigen Amtes zu überweisen.

Der Kaiserliche Konsul.

Banquecommandite Göppingen Deutsche & Schwab.

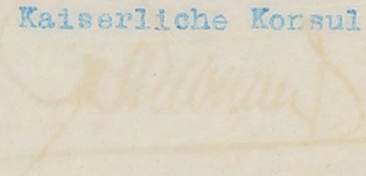
Punta Arenas, den 7. Mai 1907.

J. No. 36/07.

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 2. d.M. theile ich Ihnen mit, dass ich soeben aus dem benachbarten Argentinischen Hafen Rio Gallegos einen Brief gezeichnet Luise Wachsbaum geb. Heim erhalten habe, in welchem mir dieselbe mittheilt dass sie von Buenos Ayres zurückgekehrt sei & eben erfahren habe, dass sie von mir gesucht wird.

Ich werde der Genannten mit nächster Gelegenheit schreiben und empfehle Ihnen, sich an das Kaiserliche Vice-Konsulat in Puerto Gallegos, Argentinien, betreffs Vollmacht von der Gesuchten zu wenden.

Der Kaiserliche Konsul



An

Bankcommandite Göppingen Deutsche & Schwab.

Göppingen.

Punta Arenas, den 7. Mai 1907.

J. No. 37/07.

Ihr gefälliges Schreiben vom 1. Mai habe ich am 5. d. M. erhalten, nachdem ich bereits die Nachforschung nach Ihnen aufgegeben und die mir zur Beglaubigung eingesandte Vollmacht an die Bankcommandite in Göppingen, als unbestellbar zurückgesandt hatte. Ich habe Genannte Firma mit heutiger Post geschrieben, dass Sie sich dort aufhalten, und ihr anheimgestellt sich wegen der benötigten Vollmacht an Sie direct durch Vermittelung des dortigen Kaiserlichen Vice-Konsulates zu wenden.

Den Original-Brief der Firma füge ich zu Ihrer Kenntnissnahme bei, Sie ersuchend denselben hierher zurückzusenden.

Der Kaiserliche Konsul

An

Frau Luise Wachsbaum geb. Heim.

Rio Gallegos.

Punta Arenas, den 7. Mai 1907.

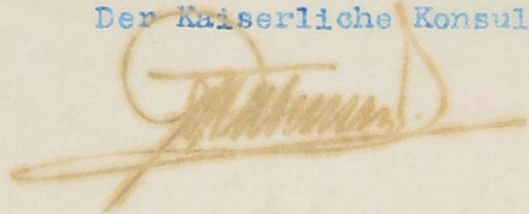
J.No.38/07.

EW.Durchlaucht beehre ich mich, ergebenst zu berichten, dass der Dänische Unterthan, Herr Carl Buhl, welcher erst seit kurzer Zeit auf der Farm in Philip Bay, Tierra del Fuego, als Volontair angestellt gewesen ist, am 25. April d.J. plötzlich an Appendicitis gestorben ist.

In Ermangelung eines Königl. Dänischen Konsulates habe ich mich auf Anregung der Behörden der Regulirung seines Nachlasses unterzogen, der mir demnächst ausgehändigt werden soll. Inzwischen habe ich erfahren, dass der Verstorbene bei hiesiger Bank of Punta Arenas ein Depot von pesos 1200.00 hat, sowie auf eingegangenen Briefen die Adresse "Buhl, Randers, Dänemark" wahrgenommen.

Sobald die Regulirung des Nachlasses erfolgt sein wird, werde ich nicht verfehlen, EW.Durchlaucht Bericht zu erstatten.

Der Kaiserliche Konsul



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

Berlin.

Punta Arenas, den 7. Mai 1907.

J.No.39/07.

Der Unterzeichnete erfüllt hiermit die traurige Pflicht, Ihnen den am 25. April d.J. an Appendicitis erfolgten Tod des Herrn Carl Buhl mitzutheilen, welcher auf der Farm in Philip Bay, Tierra del Fuego, stattfand im Beisein des Dr. William H. France, der leider zu spät eintraf um eine Operation noch vornehmen zu können. Der Verstorbene soll am Tage zuvor noch ganz wohl gewesen sein, und hat jedenfalls nicht den Ernst seiner Krankheit gekannt. -

In Abwesenheit eines Dänischen Konsuls hat der Unterzeichnete, te mit Genehmigung der Behörden sich des Nachlasses angenommen, der in diesen Tagen von Tierra del Fuego eintreffen dürfte, und inzwischen erfahren, dass auf der Banco de Punta Arenas ein Depo von 1200.- pesos sich befindet.

In der Anlage sende ich hier eingelaufene Briefe zurück.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn Buhl

Randers.

Dänemark.

Punta Arenas, den 10. März 1907.

J.Nr. 40/07.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 12. April ergebenst anzuzeigen in welchem mir mitgetheilt wird, dass Herr General-Konsul Perl einen achtmonatlichen Urlaub angetreten hat, und dass EW. Hoch, wohlgeboren die Geschäfte des Kaiserlichen General-Konsulates übernommen haben.-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser des

Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen von Spee.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Wien, den 10. Mai 1907.

J. Nr. 41/07.

EW. Hochgeboren beehre ich mich, in der Anlage
Duplicate meiner Berichte an den Herrn Reichskanzler, den Tod
des Danischen Unterthans Charles Buhl, Liquidation des verstor-
benen Otto Rittgardt und Liquidation des Nachlasses Köhler
betreffend, vom 7, 2 & 2. Mai respective.-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen von Spee.

Hochgeboren

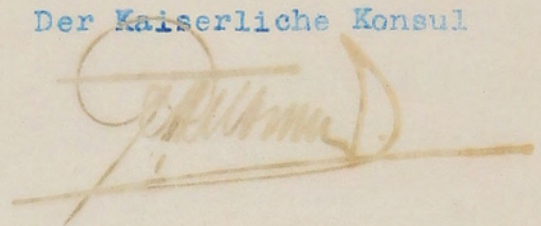
Valparaiso.

Punta Arenas, den 10. Mai 1907

J. Nr. 41/07.

3.
Auf das gefällige Schreiben vom 13. December v.J.
beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, dass die angestellten Nach-
forschungen über Paul Richter erfolglos geblieben sind. Der
Gesuchte hat sich auch nicht auf den in den Zeitungen erlasse-
nen Aufruf hin gemeldet.

Der Kaiserliche Konsul



An

Banco Aleman Transatlantico.

Valdivia.

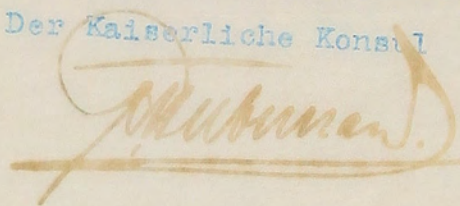
J.No.42/07.

Punta Arenas, den 10. Mai 1907.

Auf Ansuchen des Reichsangehörigen Herrn Richard Lion, hierselbst, erlaubte ich mir, EW. Hochwohlgeboren am 2. d. M. laut Einlage zu telegraphiren und zu bitten, den in einem dortigen Hotel befindlichen Knaben Max Hübner nebst der Hinterlassenschaft des Uhrmachers Wlodarowsky, hierher zu schicken, und zwar zweiter Klasse in einem Kosmos Dampfer, sowie ferner die von dem Hübner gemachten Hotel-Schulden zu bezahlen. - Herr Lion hat die dortige Bank of Tarapaca & Arjentina Ld, durch ihre hiesige Filiale beauftragt, die nothigen fondos zu EW. Hochwohlgeboren Verfügungen zu halten. -

Herr Lion hatte bisher vergebens versucht, mit Antofagasta Verbindung zu bekommen, und will Telegramme an das Kaiserliche Konsulat gerichtet haben, die aber unbeantwortet geblieben sind. -

Der Kaiserliche Konsul



An den Kaiserlichen Konsul

Herrn Alexander Damselberg.

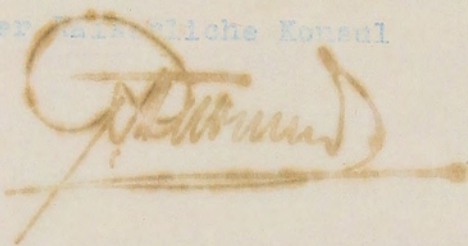
Hochwohlgeboren

Antofagasta.

P. Munn 16/5. 1907.

Auf Ansuchen des Heinrich Wilhelm Frees, aus
Hamburg, geboren am 23. August 1881, wird hierdurch bescheinigt,
dass derselbe eine Anstellung als Koch auf der Farm Rio Tranquill
im hiesigen Konsulate-Bezirk, inne hat.

Der Konsulliche Konsul



auf Ansehen des Kaufmanns Bruno Gustav Karl Eggers, aus
Hannover, geboren am 26. September 1878, wird hierdurch bescheinigt,
daß derselbe eine feste Stellung als Kaufmann in diesseitigen
Verhältnissen, Republik Chile, innehat. -

Punta Arenas, den 13. ten Mai 1907.

Der Kaiserliche Konsul



Ohne Gebühr

J.Nr. 43/07.

Punta Arenas, den 16. ten Mai
1907.

EW. Durchlaucht beehre ich mich, in ergebener Beant-
wortung des Erlasses vom 30. März d. J., No. ^{II S 2004}~~21917~~, die
Reclamation des Seemanns Arthur Trenker betreffend, zu berich-
ten, dass die Angaben des Genannten über an Bord des Britischen
Dampfers "Albuera" erlittenen Unfälle und Drangsale nicht der
Wahrheit entsprechen, und dass es nicht erwiesen ist, dass er
sich die Krankheit im Dienste des Schiffes, noch während des
Unfalles desselben in der Magellan Strasse, zugezogen hat. -

Der Britische Dampfer "Albuera", von Neu Caledonien kommend,
gerieth am 4. September 1904 morgens, beim Verlassen des Hafens
"Tuesday Bay" in der Magellan Strasse, nicht weit vom Kap Pilla-
auf einen Felsen, wobei der erste und zweite Raum des Schiffes
sich theilweise mit Wasser füllte, das Letztere aber keiner
weiteren Gefahr in dem geschützten Hafen ausgesetzt war. Die
ganze Mannschaft blieb in Folge dessen auch an Bord, während
der Captain Thomas Grady einen am folgenden Tage einlaufenden
Seehundsfänger, den Schooner "Industria", benutzte um nach Punta
Arenas zu gehen und Hülfe zu contrahiren, woselbst er am 10.
September ankam, um am gleichen Abend mit einem Bergungs-Damp-
fer, Taucher und anderen Hilfsmitteln nach seinem Schiffe zurück-
zukehren. - Obwohl für die Mannschaft keine Gefahr vorhanden
war, wollten die Leute, die Abwesenheit des Kapitäns benutzend,
die Officiere zwingen das Schiff zu verlassen, so dass diese
sich gezwungen sahen, an Land Zelte aufzuschlagen und mit Pro-
viand zu fällen, in welchen dann die Leute die Nächte zubrach-
ten, während die Officiere und einige Leute ruhig an Bord blie-
ben.

EW. Durchlaucht

(2)

Der Dampfer wurde mit Hilfe der Taucher gedichtet und nach Entlastung von 900 tons Ladung am 24. September vom Felsen abgeschleppt, und traf hier am 16. October unter eigenem Dampf ein, um die Reparatur zu beenden, und nachdem solches geschehen das Schiff als seetüchtig erklärt und seine Ladung zurückerhalten hatte, setzte dasselbe seine Reise nach Baltimore, via Montevideo, am 16. November 1904 fort, woselbst es ohne Zwischenfall angekommen ist. - Die Reparatur war am 8. November beendet, das Schiff konnte aber erst am 16. segeln, weil der Eigenthümer des Schooners "Industria" wegen seiner excessiven Forderung mit Besatzung belegt hatte. -

Die Mannschaft betreffend, theilt mir der Königlich Gross-Brit. Vice Consul in der diesbezüglichen Unterredung mit, dass er selbst während der Bergungs Operation in Tuesday Bay gewesen wäre, und sich genöthigt gesehen hätte gegen einige Leute der Mannschaft, welche ohne Grund die Arbeit verweigerten, einzuschreiten und einige sogar in Eisen legen zu lassen, um die Disciplin an Board aufrecht zu erhalten. Er bemerkte ferner, dass das Schiff durchaus ungefährdet in dem sicheren Hafen gelegen habe, und dass die Besatzung den ihr zukommenden Comfort gehabt und keinerlei Unbill ausgesetzt gewesen wäre, der Captain habe es aber einigen ängstlichen Leuten freigestellt, des Nachts an Land in den Zelten zu schlafen, wovon jedoch nur 6 oder 7 mal Gebrauch gemacht worden sei. Schnee wäre am Lande nicht gewesen, sondern nur auf den hohen umliegenden Bergen, und während der ganzen Zeit seiner Anwesenheit sei schönes Frühlingswetter ohne den hier üblichen Wind gewesen.

Auf meine Frage ob er sich des Trankeer entsinne, sagte mir der betragte Consul, dass er sich der Namen nicht mehr erinnere, er auch keine Notiz über die hier abgemusterten 6 Leute aufbewahrt habe, welche auch hier nach Ankunft des Schiffes die Arbeit

verweigert hätten und deshalb eingesteckt worden seien, bis der Captain ihn gebeten habe, in die verlangte Abmusterung zu willigen, da er Ersatz finden könne. Die Leute seien dann vorschriftsmässig abgemustert und hätten ihr volles Guthaben ausgekehrt bekommen, nachdem sie erklärt, dass sie keinerlei Ansprüche an Schiff oder Board of Trade zu machen hätten.- Es sei ferner nur ein Kranker unter den Leuten gewesen, der bei Ankunft sofort nach dem Hospital gesandt worden wäre, aber bald darauf entlassen als Simulant, weil ihm nichts fehlte.- Er erinnerte sich nicht, ob dies Trenker gewesen sei.-

Beim Nachschlagen der Correspondenz über Reclamationen deutscher Seeleute bemerke ich den in Abschrift beifolgenden Brief des Unterzeichneten an den British Vice Consul, in welcher Garantie für zwei von der "Albuera" abgemusterte Seeleute gegeben wird, damit ihnen der zurückbehaltene Theil ihrer Gage welcher für die Heimschaffung dienen sollte, wieder ausgekehrt werde. Der darin genannte Arthur Junchar scheint nun mit dem Arthur Trenker identisch zu sein, denn als ihm am 1. December 04 die vom British Vice Consul erhaltene Summe von 151.94 von der Konsulats Kasse ausbezahlt wurde, quittirte er mit dem Namen "Arthur Trenker".- Wie ich ferner von dem Logierwirth E. Nötzel in Erfahrung gebracht habe, ist der Trenker dann nach Buenos-Ayres gereist, und soll gesagt haben, dass er an Rheumatismus leide, obwohl man es ihm nicht hätte ansehen können.-

Der Kaiserliche Consul

Punta Arenas, den 18. Mai 1907.

Der neue Deutsche Gesandte für Chile, Freiherr von und zu Bodman, und der Legations-Sekretär bei der Gesandtschaft in Santiago, Prinz Julius Ernst zur Lippe (Bruder des regierenden Fürsten) werden in Kurzem auf der Reise nach Santiago hier passieren. -

Ich möchte daher die Herren Mitglieder der Deutschen Kolonie bitten, zur Feier der Ankunft unseres neuen Gesandten zu flaggen, wofür ich die Erlaubniss des Herrn Gobernador nachgesucht habe. - Die Ankunft dürfte mit SS. "Edfu" stattfinden, jedoch bin ich nicht genau darüber informiert, und bitte deshalb das Hiszen der Konsulatsflagge als Signal betrachten zu wollen. -

Der Kaiserliche Konsul.

dem Vorsitzenden

des Deutschen Vereins.

Hierzu

Punta Arenas, den 18. Mai 1907.

J. No. 44/07.

Mit Bezug auf Ihr Gesuch

um Renaturalisation

theilt mir der Herr General-Konsul Dr. Perl, in Val,
paraise unterm 5. April folgendes mit:

Wie der Kaiserliche Vice-Consul Herr Graf Spee mir mitgetheilt hat, ist von dem General Gouverneur des Australischen Bundes Herrn Kark eröffnet worden, dass eine Entlassung aus der Staatsangehörigkeit dieses Bundes nicht angängig ist. Da es demnach nicht angängig ist, dem Genannten die Reichsangehörigkeit auf Grund des 21 des Gesetzes vom 1. Juni 1870 wieder zu verschaffen und diese dem Vernehmen nach nach seiner Niederlassung in Preussen von der zuständigen Behörde auszuweisen worden ist, so wird nichts anderes übrig bleiben, als dass Herr Kark von dort aus mit einem an den Herrn Reichskanzler zu richtenden, von der Konsular Behörde zu befürwortenden Gesuch um Vermittelung der Renaturalisation seinen Zweck zu erreichen sucht. - In der Eingabe wäre die Erklärung abzugeben, dass der Antragsteller gewillt sei, seinen Wohnort an einem zu bezeichnenden Preussischen Orte zu nehmen, sobald seine Verhältnisse es gestatten sollten. Da die Vollstreckung der gegen Herrn Kark verfügten Gefängnisstrafe verjährt ist, so wäre es sehr erwünscht wenn jener nach Darlegung der Verhältnisse, die sein Vergehen in milderem Lichte erscheinen lassen, sich in dem Gesuche dazu verstehen wollte, den Betrag der bei Verletzung der Wehrpflicht

An

Herrn H. G. Kark.

Lischa.

(2)

-2-

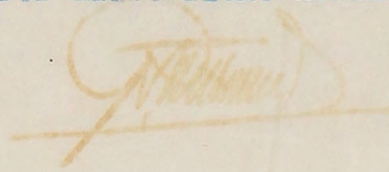
üblichen Geldstrafe (etwa Mk. 300.00) der Kaiser Wilhelmstiftung für Invaliden zukommen zu lassen.

Ich bitte Herrn Kark hiernach mit dem nöthigen Eröffnungen zu versehen und mir dessen Gesuch mit Ihrem Gutachten vorzulegen.

In Folge dessen stelle ich Ihnen anheim, das vom Herrn General Konsul in Vorschlag gebrachte Gesuch mir zur Weitergabe einzureichen.-

Gleichzeitig schliesse ich, Ihrem Wunsche zufolge, eine beglaubigte Abschrift des von den hiesigen Deutschen Vereinen eingereichten Gesuches in Ihrer Angelegenheit bei.

Der Kaiserliche Konsul



Auf Ansuchen des Goldminen-Arbeiters Herrn Gustav
Göhning, aus Schwarzhäusern, Kreis Gotha, bescheinigt der Unterzeich-
nete hierdurch, dass derselbe seit dem Jahre 1889 im diesseiti-
gen Konsulate-Bezirk ansässig gewesen ist und nichts Nachthei-
liges über ihn bekannt geworden ist.-

Punta Arenas, den 20. May 1907.

Der Kaiserliche Konsul

Gebühr laut Pos. 8a

Rs. 2.00

May 24/1907
Legacion Alemana
Santiago

Ministro von Bodman salio
hoy viernes para Corral Abordo
del Cab.

R. Stenmann

R. Stenmann.

May 24/1907.
Consul general Aleman
Valparaiso

hoy viernes - tres tarde salio
ministro von Bodman para
Corral Abordo del Cab.

R. Stenmann.

11. 12. 1907
 Consulado Alemán
 Toluca

Ministro vonbordenian, Salisburg
 vueres - para porral por vapor
 pekab.
 Staden

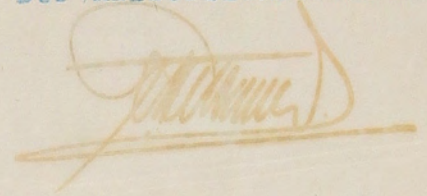
Staden

Punta Arenas, den 25. Mai 1907.

J. No. 45/07.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, ergebenst mit,
zutheilen, dass der Kaiserliche Gesandte für Chile, Freiherr
von und zu Bodman, gestern an bord des Dampfers "Elkab" hier
nach Corral passirt ist, und bestätige ich meine diesbezügliche
Depesche von gestern.-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen von Spec.

Hochgeboren

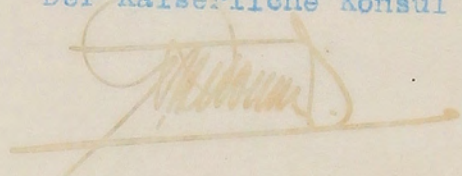
Valparaiso.

Punta Arenas, den 25. Mai 1907.

J. No. 47/07.

EW. Hochgeboren erlaube ich mir, in der Anlage
Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler, datirt den
16. Mai d. J. und die Reclamation des Seemanns Arthur Trenker
betreffend, zu unterbreiten. -

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser
des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen Spee.

Hochgeboren

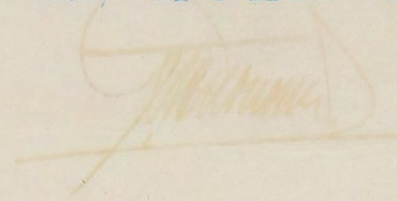
Valparaiso.

Punta Arenas, den 25. Mai 1907.

J.No. 06/07.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst mitzu,
theilen, dass der Kaiserliche Gesandte, Freiherr von und zu
Bodman, am 22. d. M. abends mit Dampfer "Elkab" hier eintraf, und
gestern Nachmittag 4 Uhr die Reise nach Corral fortgesetzt hat.
Ich bestätige mein diesbezügliches Telegram von gestern. -

Dery Kaiserliche Konsul.



den Kaiserlichen Geschäftsträger

Herrn von Buch.

Hochwohlgeboren

Santiago.

48

Punta Arenas, Junio 4/07.

El subdito Danes, Señor Charles Buhl ha fallecido en la Estancia de Bahía Philip, Sección de la Sociedad Explora, dora de Tierra del Fuego, el día 25 de Abril de 1907, en consecuencia de la enfermedad appendicitis.

Me permito acompañar a Vd el certificado del medico, quien lo atendio, el Dr. William H. Frank, de Porvenir, rogandole se sirva hacer la inscripcion de funcion respectiva y de darme una copia autorizada.-

Lo saluda atentamente

Consul de Alemania

Al

Señor don Guillermo Brandt.

Oficial del Registro Civil.

Punta Arenas.

47
Punta Arenas, June 4th 1907.

Dear Sir,

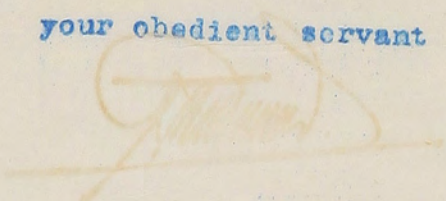
Estate of Charles Buhl.

I beg to acknowledge the receipt of your esteemed letter, dated the 24th ultimo, remitting to me a notebook with contents of 106.00 Chilean Currency belonging to the late Charles Buhl, for which I thank you.-

The Gladstonebag you refer to in your letter did not yet come to hand, and I will thank you if you will be so good as to advise me, when it has arrived.

I am, dear Sir,

your obedient servant



A.A. Cameron Esq.

General Manager

Sociedad Esplotadora de Tierra del Fuego.

Prie.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit auf Antrag
des Schlachters Hermann Bernin, aus Teterow i/Mecklbg.Schwerin,
geboren am 20 Februar 1877, dass der Genannte eine dauernde
Stellung als Eigenthümer eines Gasthauses inne hat.-

Punta Arenas, den 7. Juni 1907.

Der Kaiserliche Konsul.

ohne Gebühr.

Certifico haber recibido del Señor don Eujenio Bois de Chesne la cantidad de SETECIENTOS pesos moneda corriente de Chile y por cuenta de la Sucesion del finado Antonio Teiglache, siendo la suma convenida por la casa, corrales y demas mejoras que se encuentran en el terreno (Lote N.3) rematado por dicho señor, en el Seno de Ultima Esperanza, y que eran de la propiedad del finado Antonio Teiglache. Con este pago queda cancelada la reclamacion entablada por el abono de dichas mejoras en el terreno, que el Fisco vendio en remate publico en Setiembre de 1905.-

Punta Arenas, Junio 7 de 1907.

Por 700.00

El Consul de Alemania.

Conforme:

50
Punta Arenas, Juni 9/1907.

Soeben empfangen ich folgendes Telegramm vom
Auswärtigen Amte, datirt Juni 8/07:

- " Neuer Schulleiter eintrifft ersten October (dann folgen
- " unverständliche Worte, deren Repetition ich verlangen werde)
- " class folgt Auswärtiges Amt".-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Vorsitzenden

des Deutschen Schul Vereins.

Herrn R. Lion.

Prte.

Punta Arenas, den 9. Juni 1907.

J.No.50/07.

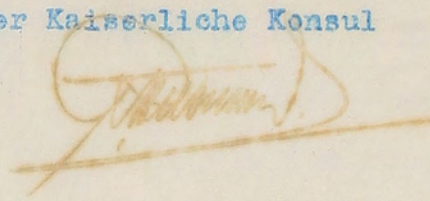
EW.Durchlaucht beehre ich mich ergebenst zu melden,
dass das neue Feuer auf Felix Point, westlicher Theil der Magel-
lan Strasse, am 1. Juni d.J. eröffnet worden ist, und nach vor-
liegenden Meldungen auf 27 Meilen Distance sichtbar ist.

Das Feuer ist ein Blitzlicht, jede 10 Secunden ein Blitz, be-
findet sich 29 meter über dem Meere, und ist 17 Meilen sichtbar.
Der Leuchtturm ist 15 meter hoch, aus Eisen, und ist roth ange-
strichen, die runde Cupula dagegen grün gestrichen. Das Haus
der Wärter ist weiss gestrichen mit rothem Dache.-

Geographische Lage ist 52.57!0" Süd.Breite

74. 8'30" West.Länge.-

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bismarck.

Punta Arenas, den 10. Juni 1907.

J.No.51/07.

EW.Durchlaucht beehre ich mich zu berichten, dass der Englische Post-Dampfer "Ortega", auf der Reise von Liverpool nach Valparaiso, am 8.d.M.um 5.15 AM.bei Triton Bank, Ost-Magellan Strasse, auf eine Bank gerathen, um 6.55 PM desselben Tages jedoch wieder flott geworden ist, und ohne Schaden zu nehmen und ohne fremde Hülfe. Der Dampfer traf hier am folgenden Morgen ein und setzte seine Reise nach Valparaiso am Monteden 10.Juni fort.-

Der Capitain schreibt den Unfall dem zur Zeit herrschenden starken Nord strom zu, der über das der Dunkelheit wegen lang, sam fahrende Schiff mehr Einfluss gehabt habe.-

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bismarck.

Berlin.

Punta Arenas, June 11th 1907.

Dear Sir,

Estate Antonio Teigelache, Sano de U. Esperanza.

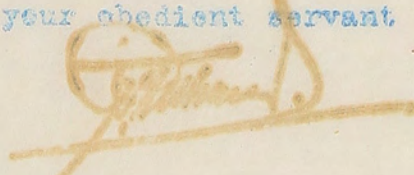
I beg to inform you that Mr. E. Bois de Chesne, who has sold to your Company the block No. 3 on which the settlement of the deceased Anton Teigelache was established before the remates of September 1905 & with the permit of the Authorities, now has recognized my claim and has paid an approximate value of the said settlement.

Still there are in the house & settlement a quantity of tools furniture, saddle gear, fowls, a case of carpenter tools, 9 horses and a quantity of potatoes, as per list of inventory made by the Subdelegado, which I had ordered to be taken away, but was informed that your representative stopped anybody to go there nor to take away the said inventory, in fact he fetched the potatoes (I am told about 30 bags) stating that everything belonged to your Company.

I am sure that this is a misinterpretation of any orders you might have passed on the subject, and I will thank you to send out instructions, that the said inventory, horses, potatoes etc will be delivered to me or to Capt. Eberhard, whom I had asked to take charge of the liquidation.

I am, dear Sir,

your obedient servant



A. A. Cameron Esq.

General Manager of

the Sociedad Explotadora de Tierra del Fuego.

Yours

J.No.32/07.

Punta Arenas, den 20. Juni 1907.

44.

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem Seemanns-Ante
zu Hamburg in der Anlage Berichte über den an Board des
Deutschen Dampfers "Osiris" stattgehabten Unfall des
Seemanns Luis Dübner und des Trimmers William Cadwell
zu unterbreiten.

Der Kaiserliche Konsul

An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.

Punta Arenas, den 10. Juni 1907.

No. 33/07.

EW. Hochgeboren beehre ich mich, in der Anlage
Abschriften meiner Berichte an den Herrn Reichskanzler, den
Unfall des Postdampfers "Ortega" und die Installierung des
neuen Feuers auf Desolation Island betreffend, zu unterbreit

Der Kaiserliche Konsul

An

den Verweser des Kaiserlichen

General-Konsulates

Herrn Grafen von Spee.

Hochgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 20. Juni 1907.

J. No. 84/07.

EW. Durchlaucht beehre ich mich, auf den Erlass vom 30. April d. J. (No. III^c 8177
31100) betreffend das dem Staats-Präsidenten der Republik von mir hierselbst im Februar d. J. überreichte Gesuch um Begnadigung des verurtheilten Karl Leo von Bülow, ganz ergebenst zu berichten, dass es sich hierbei nicht um ein selbständiges Vorgehen meinerseits gehandelt hat, sondern dass ich das von vielen angesehenen Herren, Deutsche und anderer Nationalitäten, unterzeichnete Gnadengesuch für den so hart bestraften jungen Menschen auf dessen Bitten überreicht und befürwortet habe.

Da es sich ausserdem um einen jungen Deutschen handelte, der sich während des verbüsstes Jahres ohne Tadel gefüh und der durch die lange und harte Strafe zweifellos dem Untergange entgegen ging, so hielt ich es für meine Pflicht die Bitte nicht zurückzuweisen, sondern ein Mögliches zu thun, um ihn vom Verkommen zu retten. - Die Begnadigung ist dann auch vor Kurzem erfolgt. -

Ich gestatte mir, in der Anlage die Bittschriften des Karl Leo von Bülow beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Durchlaucht.

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow.

J.No. 88/97.

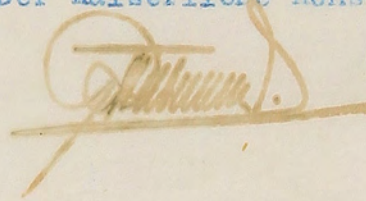
Potsdam, den 30. Juni 1907.

EW. Durchlaucht habe ich die Ehre, den Empfang des folgenden Telegramms vom B.d.M. ganz ergebenst anzuzeigen:

" Neuer Schulleiter eintrifft ersten October Erlass folgt",
woraus wir gern entnehmen, dass ein neuer erster Lehrer contrahirt
ist und hier am 1. October eintreffen wird.

Diese Nachricht ist mit vieler Freude vom Schulverein auf,
genommen, der mich beauftragt hat, dem Hohen Auswärtigen Amte
seinen Dank auszusprechen für die so schnelle Lösung der für die
junge Schule so wichtigen Frage, denn die bestehenden Verhältnisse
machen eine Entwicklung der Schule fast unmöglich.-

Der Kaiserliche Konsul



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow.

zu

Berlin.

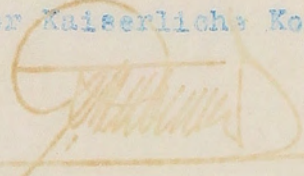
56/27

Erfurt, den 25. Juni 1907.

H.
 Frau Kapitäin Margarat Eberhard, geborene Wapler,
 sowie ihre Tochter, Fräulein Luise Eberhard, beiden wohnhaft auf
 Villa Luise, Ultima Esperanza, etwa 400 Meilen von hier entfernt
 haben mir die in der Anlage erfolgenden Briefe für EW. Hochwohl
 geboren nebst Quittungen über Neuntausend respctive eintausend
 fünfhundert Mark für das ihnen zufallende Vermächtniss des ver
 storbenen Fräuleins Emilia Teodora Reimann, zur Weiterbeförderung
 und mit der Bitte zugesandt, ihre respectiven Unterschriften zu
 beglaubigen, da sie selbst zu dieser Jahreszeit unmöglich hier-
 her kommen können, um solches selbst zu besorgen.-

Obwohl mir die betreffenden Unterschriften sowie die ge,
 nannten Damen zur Genüge bekannt sind, darf ich nach den beste,
 henden Vorschriften die Beglaubigung von Privat-Personen nicht
 vornehmen, ohne darüber ein Protokoll in ihrer Gegenwart aufzu,
 nehmen. Ich glaube jedoch dass Ihnen vorstehende Erklärung ge,
 nügen wird, um die Unterschriften anzuerkennen und den Wunsch
 der Damen zu genügen, anderenfalls bitte ich um geneigte Rück,
 aussendung, um Weiteres zu veranlassen.-

Der Kaiserliche Konsul



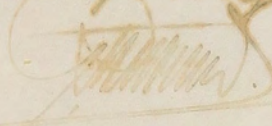
Herr Stadtrath Max Roh.

Hochwohlgebornen

Erfurt.

Luzern, Juni 26/07.

Freiherren Clara Leveque, kanton
 Wildermuth, Prov. Santa Fe, kanton Luzern
 für einen Posten an Ihrer Schule. Ich sende
 Ihnen beiliegend das Brief und die Abfertigung
 Ihrer Freigabe, und bitte Sie sich mit
 der Verein d'abord nachsändig zu
 stellen.

Im Kaiserlichen Auftrag


Da

der Kaiserliche
 der Bundesrat Schatzmeister.

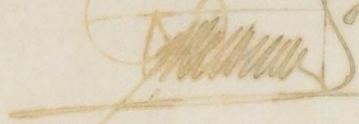
Res.


Tourskruus, Juni 29. 17.

N. 57/07.

Vor gütliche Bescheiden vom 12. d. M.
 nach Abfertigung der jüngsten Seite ist
 dem Propaganda der Russische Gesellschaft
 mit der Bitte übersandt, sich nicht mit
 Herrn de Rospentz. - In gleicher Menge
 zu liefern, das vor der jetzt alle Befors-
 chungen selbst mit einer kleinen
 Preis ansetzen ist.

Der Kaiserliche Befehl



Herrn Clerc Leveque
 Historien Bildersamml.
 Herr. Senat.
 Rep. d. j. m. m.

Admiral
 Berlin
 Schreiben vom 17. April
 heute erhalten
 Ackermann

R. Ackermann

14/11.07
 1000/12
 \$ 25.56
 1000
 \$ 38.34

Punta Arenas, den 1. Juli 1907.

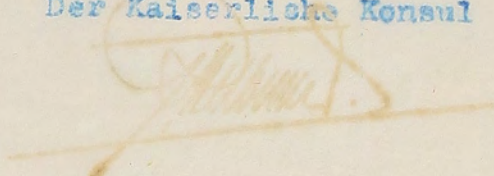
J.N. 59/07.

In der Anton Teigelachs Nachlass-Sache erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, dass ich nunmehr die Reclamation gegen den früheren Eigenthümer des Landes, Herrn Bois de Chesne, niedergeschlagen habe, nachdem mir derselbe für das Anwesen (mejoras) die Summe von 700.- pesos vergütet hat. Hierdurch ist die Angelegenheit ohne Intervention kostspieliger Advocaten erledigt worden.-

Um die Liquidation des Nachlasses abschliessen zu können, benötige ich Abrechnung über das verkaufte oder noch zu verkaufende Inventar, wie Handwerkzeug, Pferde, Möbel etc, worüber s.Z. der Subdelegado das einliegende Inventarium aufgenommen hat, das ich mir zurückerbitten.- Im November v.J. erhielt ich von Ihnen Abrechnung über verkaufte Kartoffeln, nebst den Betrag von 151.77 als Netto-Ergebniss nach Abzug der Kosten, Wachtsmann & Rechnung Braun & Blanchard. Die Verkaufsrechnung enthielt nichts vom Inventar, so dass dasselbe noch nicht realisiert sein muss.-

Ich füge Brief von Herrn Cameron bei, worin er erklärt dass dem Wegholen des Inventars nichts im Wege steht, und darf Sie nun wohl bitten, die endgültige Realisation vorzunehmen, wenn es nicht schon besorgt sein sollte.-

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn P. Eberhard.

Villa Unión

Elizaveta Paparanta

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit auf
Ansuchen des Matrosen Hans Hermann Friedrich Uppleger, aus
Altona, geboren am 22. December 1878, dass derselbe eine feste
Stellung als Matrose an Bord des deutschen Hulks "Licata,"
im hiesigen Hafen innehat.-

Punta Arenas, den 4. Juli 1907.

Der Kaiserliche Konsul



ohne Gebühr.

Punta Arenas, den 5. Juli 1907.

Werther Herr Kollege,

Ihre sehr geschätzten Zeilen vom 24. Mai sind erst am 29. Juni in meinen Besitz gekommen, daher die verspätete Antwort.

Mit Ihrem Vorschlage unserem scheidenden Gesandten, Herrn von Reichenau ein Andenken an seine erfolgreiche Thätigkeit in Chile zu überreichen, bin ich vollkommen einverstanden und freue mich, dass Sie die Initiative ergriffen und sich der Durchführung der Absicht unterzogen haben. Indem ich Ihnen das gewünschte Conterfei des südlichsten Konsuls für das Album beischliesse, darf ich Sie auch bitten, mich meinen Beitrag zu den Kosten des Andenkens wissen zu lassen, um Ihnen denselben unverzüglich einzusenden.

Mit vorzüglichster Hochachtung und Gruss verbleibe ich

Ihr ergebener

Kaiserlicher Konsul.

an den Kaiserlichen Konsul

Herrn Julius Braun.

12111.

Punta Arenas, den 7. Juli 1907.

Soeben empfangen ich vom Kaiserlichen Gesandten, zu San, tiago, Freiherrn von & zu Bodman, folgendes Telegram:

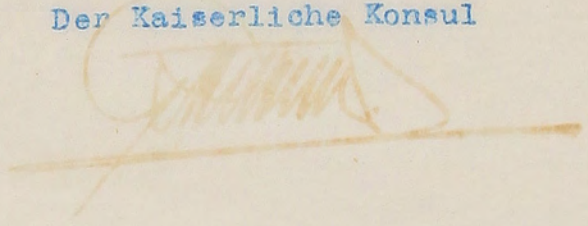
"Sende dortiger Deutschen Kolonie meine herzlichsten

"Glückwünsche zur morgenen Einweihung eigenen Schulgebäudes

"und stifte fünfzig pesos für den Bazar."

welches ich dankend ~~und~~ im Namen des Deutschen Schulvereins beantwortet habe unter der Mittheilung, dass die Einweihung des Schulhauses wegen der bevorstehenden Aenderung im Lehrpersonal auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist.

Der Kaiserliche Konsul



An den Vorstand des Deutschen Schul-Vereins.

Hier.

Julio 8/07

LEGACION ALEMANA

Santiago

Deutscher Schulverein dankt aufrichtigst für Glückwunsch
und gutige spende Einweihung des Schulgebäudes wegen
bevorstehendem Lehrerwechsel vorläufig verschoben

Stubenrauch

Stubenrauch

Turnen wurde, da 11. Juli 1907

Der Untergarbenmeister als Haupt der,
 sich versammelten, Freitag den 12. Juli 1.30 Uhr.
 im Raitzsch'schen Karpfentele einfinden ge-
 wollen.

Der Raitzsch'sche Karpf
J. Raitzsch

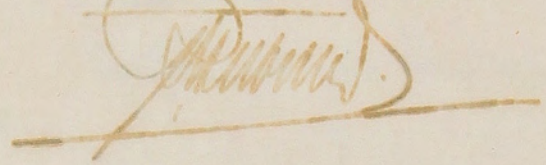
Ch.
 Herrmann Paul Graichen
 (Hr.)

Punta Arenas, den 11. Juli 1907.

J.No.60/07.

Der Unterzeichnete beehrt sich, in der Anlage
Meldung des Schiffers W. Martens, Führer des Deutschen Damp-
fers "RIOL", betreffs Unfall des Matrosen Westphal beizu-
schliessen.

Der Kaiserliche Konsul.



An

das Seemanns-Ant.

zu

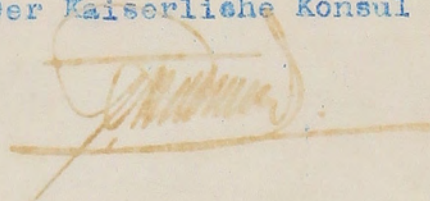
Bremen.

Punta Arenas, den 13. Juli 1907.

J.No.61/07.

Unter Bezugnahme auf meine ergebene Mittheilung vom 7.d.M., welche ich in Ihrem Besitze schätze, sende ich Ihnen eiliegend Checque für 50.00, welcher Betrag mir heute vom Kaiserlichen Gesandten, Freiherrn von und zu Bodmann, in Gemässheit seines Telegrammes vom 7.d.M. für den Deutschen Schulverein überwiesen worden ist.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Vorsitzenden des Deutschen Schul-Vereins

Herrn Richard Lion.

Hier.

1577.07.
legacion alerquian
santiago

ayer domingo pasó señor
wombuch sin novedad.

Stubeuracoch

Calakeminek.

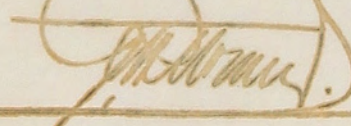
July 27/07.

Dear Sir,

The relations of Charles Hall, deceased, have written to me asking for some details of his illness & how he died & if he had remembered his family, or if he left any word or instructions for them, and on hearing that you assisted him, have asked me to request you to be good enough as to send me a report to be forwarded to them. -

I therefore will thank you, if you will be so good as to send me such a report.

I am, dear Sir,

your obedient servant


J. William France.

Perman.

Inventur des Nachlasses

des am 25. April 1907 auf der Estancia Philipp Bay, Tierra del Fue
verstorbenen Ingenieur Carl Buhl, aus Randers, Dänemark. -

1 Sparkassen-Buch der Banco de Punta Arenas, Einlage Pesos 1200.00
Von Herrn A.A. Cameron, General Manager der Farm erhalten " 106.00
(dieses Geld befand sich in einer Tasche)

Von Philipp Bay Farm am 22. Juli erhalten:

1 Handkoffer aus Segeltuch, offen, enthaltend:

1 Nickel Uhr mit silberner Kette
1 Jaquet
1 Reithose
1 Revolver mit Ledertasche und Patronengürtel
1 Dolch
1 Nähkasten
1 Silb. Becher
1 Tintenfass
1 par Sporen
1 " Strümpfe
3 " " gebrauchte
1 Federhalter
1 Reise Besteck aus Leder
4 Unterhosen
1 Unterjacke
4 wollene Hemden
1 Weste
1 Jaquet
7 Taschentücher
1 Hosenträger
1 Slips

Vom Hotel Kosmos empfangen:

1 Leder. Handtasche, offen, enthaltend

1 Bürste, verschiedene Flaschen Parfum & 1 Buch

1 Handkoffer aus Segeltuch, offen, enthaltend:

1 Frack mit Weste und Hose
1 Smoking
1 Strohhut
3 seid. Taschentücher
4 Slipse
1 Lein. Weste
1 par Schnürbänder
6 Manchetten
22 Kragen
1 Leibgurt, schwarz
3 Slipse
1 par weisse Handschuh
1 Schachtel Visit. Karten
1 " Knöpfe
1 Uhrkette, anscheinend Gold
2 Slipshalter
2 weisse Westen
2 " Hosen
2 " Hosen
2 " Jaquets

-2-

- 5 Hemden
- 1 par Lackschuhe
- 1 " weisse Schuhe
- 1 Putzlappen
- 1 Cigaretten Etui, silber
- 1 Hose

I Jute Sack enthaltend:

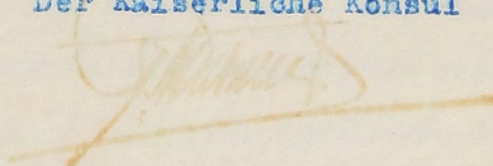
- 1 Ueberzieher
- 1 Hut
- 1 par Gamaschen
- 1 Hose
- 3 Kleiderhaken
- 1 par Stiefel
- 3 Muscheln
- 3 Bücher in Dänisch
- 1 Rock
- 1 Nachthemd.

Vorstehende Sachen wurden heute dem Martillero Publico zur Versteigerung übergeben, mit Ausnahme der folgenden Gegenstände, welche auf Wunsch der Angehörigen an Herrn Buhl, in Randers, Dänemark, gesandt werden:

- 1 Pack. Briefe und Photographien
- Nickel
- 1 Silb. Uhr & Kette aus Silber
- 1 Dolch
- 1 Silb. Becher
- 1 Uhrkette, anscheinend Gold
- 2 Slipshalter

Punta Arenas, den 28. Juli 1907.

Der Kaiserliche Konsul



Punta Arenas, den 29. Juli 1907.

No 62/07.

Vom Hohen Auswärtigen Amte habe ich folgenden
Erlass, datirt Juni 11/07, erhalten:

" Ich habe es mir gern angelegen sein lassen, dem Wunsche des dor,
" tigen Schulvereins entsprechend, eine zur Leitung der von y ihm
" gegründeten Deutschen Schule geeignet erscheinende Persönlich,
" keit auszuwählen. Es ist auch gelungen den vom Auswärtigen Amte
" bereits früher für die Stelle in Aussicht genommenen Mittelschu
" lehrer Heinrich Walter in Johannisthal bei Berlin für die Schul
" zu gewinnen. Walter, über dessen Persönlichkeit die hier beige,
" fügten Schriftstücke Aufschluss geben, hat sich während einer
" dreijährigen Thätigkeit als Lehrer der Deutschen Schule in Port
" Elisabeth in Süd-Afrika bewährt, und kürzlich die Prüfung als
" Mittelschullehrer für Englischen und Französischen Unterricht
" abgelegt. Er hat sich unter den in der ebenfalls anliegenden
" Erklärung bezeichneten Bedingungen zur Uebernahme der Schullei,
" tung auf fünf Jahre verpflichtet und wird sein Amt voraussicht,
" lich, wie bereits telegraphisch mitgetheilt, zum 1. October d. J.
" antreten können. Falls seine Beurlaubung rechtzeitig erfolgt,
" gedenkt Walter mit seiner Frau am 8. August d. J. mit dem fahrplan
" mässigen Dampfer der Deutschen Dampfschiffahrts Gesellschaft
" Kosmos von Hamburg aus die Ausreise nach Punta Arenas anzutreten,
" wo er fahrplanmässig am 19. September d. J. eintreffen wird.

" Die ihm zu gewährende Reise- und Ausrüstungskosten-Entschäd,
" gung im Betrage von 500 M. wird ihm nebst 150 M als Theilbetrag
" der Frachtkosten-Entschädigung vor Antritt der Ausreise von der
" Legations Kasse gezahlt, auch werden die Fahrkarten für die Fahrt
" von Hamburg nach Punta Arenas für ihn und seine Frau gelöst wer,
" den. Der Gesamtbetrag der hierfür erforderlichen Ausgaben
" wird als Theil der der Schule in diesem Jahre etwa zu gewährenden
" Reichsheilhilfe zu betrachten sein."

Der Kaiserliche Konsul

den Vorstand des Deutschen
Schulvereins.

Die

Empfangen von Herren Wahlen & Co die Summe von Einhundertachtund siebenzig Mark dreihundneunzig Pfg. (Mk. 178.93) für Gebühren Dampfer "Istria" laut Pos. 30b des Tarifs.

Punta Arenas, den 24. Juli 1907.

Mk. 178.93

Der Kaiserliche Konsul.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, von den Herren Wahlen & Co, hier, die Summe von Zweihundertzweiundsechzig 40/100 Mark (262.40), für Gebühren des Dampfers "Thessalia" laut Position 30b & 23b, erhalten zu haben. -

Punta Arenas, den 29. Juli 1907.

Der Kaiserliche Konsul.

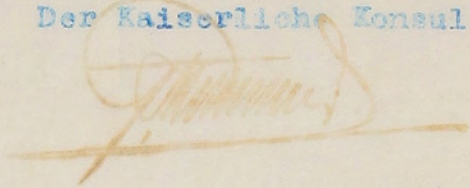
Pos. 30b.	Mk. 259.40
" 23b.	" 3.00
	<u>Mk. 262.40</u>

Punta Arenas, den 31. Juli 1907.

J.No. 63/07.

Es ist mir angenehm, Ihnen mittheilen zu können
dass ich gestern endlich die alte Schuld von Richard Löhr vom
Jahre 1896, obwohl schon verjährt, im Betrage von 689.00 pesos
plus Zinsen von 81.00 gleich 770.00 pesos habe eintreiben
können, welchen Betrag ich Ihnen einliegend in einem Wechsel
auf Hamburg zum Tagescourse von Mk. 1.00 Mk. 770.00
übersende, um gefällige Empfangsbestätigung bittend.

Der Kaiserliche Konsul.



An

Frau Witwe Dörken Jurgensen.

Silt.

Deutschland.

Punta Arenas, den 2. August 1907.

Ich beehre mich, Ihnen beigeschlossen die Summe von 370.00 zu behändigen, welche einige Herren der Deutschen Kolonie hierseibst zusammengebracht haben, um Ihnen in der schwierigen Lage, in die Sie durch den Tod Ihres Onkels, des verehrten Pfarrers Revd. Carlos Maringer, gerathen sind, eine kleine Erleichterung zu verschaffen und im Andenken an den Verschiedenen. -

Indem ich Ihnen eine glückliche Reise wünsche verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung

An

Fräulein Maringer.

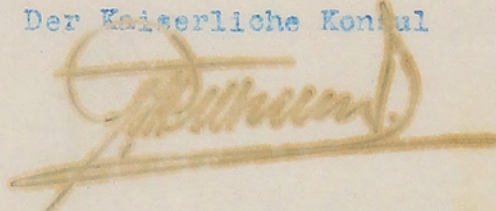
Hier.

Punta Arenas, den 6. August 1907.

J.N. 64/07.

Der Unterzeichnete beehrt sich in der Anlage
Meldung des Schiffers J. von Helms, Führer des Deutschen
Dampfers "Memphis", über Unfall des Heizers Albert Duyno
ergebenst zu unterbreiten.

Der Kaiserliche Konsul

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. von Helms', written over a horizontal line.

An

das Seemanns - Amt.

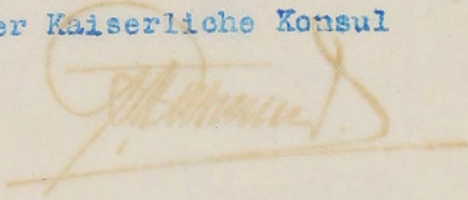
Hamburg.

Punta Arenas, den 6. August 1907.

J.N. 65/07.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul beehrt sich dem Landgerichte zu Hamburg ergebenst mitzutheilen, dass dem Heizer Johann Prignitz, hierselbst, am 1. d. M. die beglaubigte Abschrift der mit Terminbestimmung versehenen Ladung nebst Klage und Anlage 1, in Sachen der Ehefrau Nicoline Prignitz, geb. Petersen, Klägerin, zugestellt worden ist, worüber Quittung und Zustellungs-Urkunde beigezeichnet erfolgt. *Quitt. Nr. 7.2*

Der Kaiserliche Konsul



An

den Vorsitzenden der Civilkammer
des Landgerichtes.

zu

Hamburg.

J.N. 66/07.

Punta Arenas, den 6. August 1907.

Auf die gefällige Anfrage vom 19. März d. J. über die Zahlungsfähigkeit des hier ansässigen Herrn Ernst Strassmann theile ich Ihnen ergebenst mit, dass obwohl der Genannte in einem bedeutenden hiesigen Hause eine wohl gut rentirte Stellung als Buchhalter & Disponent innehat, das Einkommen doch wohl kaum genügend sein dürfte, um grössere Beträge abzuführen da das Leben für eine Familie hier sehr theuer ist. - Eine Forderung hier einzuklagen ist mit Kosten und Schwierigkeiten verbunden ohne einen Erfolg zu garantiren. Wenn Sie solches dennoch beabsichtigen sollten, so kann ich Ihnen den Advokaten Herrn H. Adriasola Cruz empfehlen, der jedoch wie alle anderen einen bedeutenden Vorschuss verlangen dürfte. -

Ich habe Herrn Strassmann von Ihrem Briefe Kenntniss gegeben, worauf mir derselbe erwiderte, dass die Angelegenheit bereits drüben erledigt sei.

Der Kaiserliche Konsul

An

Herrn Dr. H. Strassmann.

Köln W 15
Fasanenstr. 54.

Raum am 16/12. - J. J. J. J.
an Adressat Fasanenstr. 54.
gepflegt

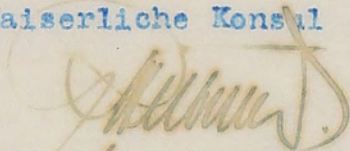
In Sachen der minderjährigen Luise Bennhardt in Salz,
gitter, vertreten durch ihren Vormund, den Spulmeister Ferdinand
Rühmann daselbst, Klägerin, wider die Eheleute Bergmann Louis
Gründer in Widelah, Beklagte, sollen Sie, laut Beweisbeschluss des
Königlichen Amtsgerichtes 3, zu Goslar, vom 2. October 1906, darüber
vernommen werden, ob

der beklagte Ehemann dem früheren Bergmann, jetzigen Heizer
Heinrich Müller am 25. September 1903 ein Darlehn von Mark
Dreihundert gegeben hat.

Zu Ihrer Vernehmung werden Sie in Folge Ersuchens des oben genann-
ten Amtsgerichtes auf den 14. October 1907, 10h. AM, in das Geschäfts-
lokal des unterzeichneten Kaiserlichen Konsuls hierdurch geladen.

Punta Arenas, den 6. ten August 1907.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Heizer Herrn Heinrich Müller.

Hier.

An den Spulmeister
Ferdinand Rühmann
Goslar.

Rom am 16/12. 07
Müllers zurück.

J.N. 66/07.

Punta Arenas, den 6. August 1907.

EW. Hochgebornen beehre ich mich in ergebener
 Erwiderung des geehrten Schreibens vom 3. Juni, betreffs meines
 Berichtes an den Herrn Reichskanzler über die Reclamation des
 Seemanns Arthur Trenker, ergebenst mitzutheilen, dass in den
 betreffenden Copien kein Schreibfehler vorliegt, und der Name
 "Arthur Junchar" effectiv vom hiesigen British Vice-Consul
 in den Abmusterungspapieren angegeben war. Es unterlag keinem
 Zweifel, dass dieser Mann mit dem Trenker identisch war. Die
 Seeleute sind in der Regel nachlässig mit der Angabe ihres
 Namens, zumal wenn sie sich auf fremdländischen Schiffen befin-
 den, nehmen sie nur zu leicht die Verdrehung des eigenen Namens
 an, die den Ausländern mehr mundgerecht ist. Die beigelegte
 Abschrift meines Briefes an den Britischen Kollegen gehört zu
 den Akten und diente dazu, nachzuweisen, dass der Mann kein
 Anrecht mehr gegen das Schiff hatte, von welchem er rechtskräf-
 tig abgemustert worden war. -

Der Kaiserliche Konsul

An den Verweser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Grafen Esch.

Hochgebornen

Valparaiso.

Punta Arenas, den 6. August 1907.

J.N. 67/07.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 13. Juli d.J. (J.N. 2213) die Vernehmung des Heizers Heinrich Müller als Zeuge betreffend, ergebenst anzuzeigen.

Der Genannte erklärte mir, dass er bereit sei, sich vernehmen zu lassen. In Folge dessen habe ich Termin auf den 14. October anberaumt, ein Zeitpunkt bis zu welchem es den Parteien, welche ebenfalls unterrichtet worden sind, möglich sein würde hier zu erscheinen oder sich vertreten zu lassen, wenn solches gewünscht ist. -

Ich werde nicht verfehlen, EW. Hochgeboren nach Erledigung des Ersuchungsschreibens, die Verhandlung unter Angabe der Kosten nebst Anlagen einzureichen. -

Der Kaiserliche Konsul



An den Verweser

des Kaiserlichen General-Konsulates.

Herrn Grafen Spes.

Hochgeboren

Valparaiso.

J.N.69/07.

Punta Arenas, den 8. August 1907.

EW. Hochgeboren beehre ich mich, den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 10. Juli d. J. (N. 2025) ergebenst anzuzeigen und in Erwiderung zu berichten, dass das von mir S. E. dem Staatspräsidenten übergebene Gnadengesuch für den Leopold von Bülow angenommen worden ist und im Monat Juni die Begnadigung des Genannten erfolgt ist. -

Das Auswärtige Amt hat mein Vorgehen anscheinend nicht gebilligt und mit Erlass vom 30. April Bericht verlangt, ob es sich hierbei um ein selbständiges Vorgehen meinerseits gehandelt habe, unter der Bemerkung, dass es sich im Allgemeinen empfehle, wenn die Kaiserlichen Konsuln derartige Schritte nicht unternehmen, bevor die Genehmigung des Auswärtigen Amtes hierzu nicht eingeholt sei.

Ich gestatte mir, EW. Hochgeboren in der Anlage Copie meines Berichtes an das Auswärtige Amt, diese Angelegenheit betreffend, zu unterbreiten. -

Der Leopold von Bülow ist zur Zeit bei der Oficina des Gen. aus angestellt, dessen Chef sehr mit ihm zufrieden ist. -

Der Kaiserliche Konsul



an den Vorweser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Grafen Spee.

Hochgeboren

Valparaiso.

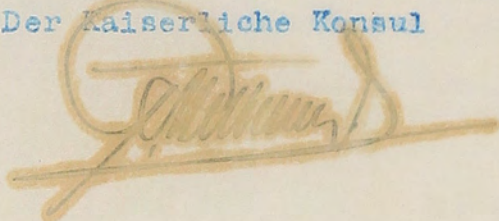
Punta Arenas, den 6. August 1907.

N. 70/07.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Seeamte, zu Hamburg, auf das geehrte Schreiben vom 6. April d. J. (No. 2938) die Strandung des in Hamburg beheimatete Viermastschiffes "Polymnia", Kapitain A. Schellhas, betreffend, ergebenst zu berichten, dass ein ausführlicher Bericht am 4. April d. J. an den Herrn Reichskanzler eingereicht worden ist, in welchem der Grund angegeben wurde, weshalb von der Aufnahme des Thatbestandes abgesehen worden war. Ich zweifle nicht, dass dieser Bericht inzwischen dem Seeamte zugegangen sein wird. -

Weitere Erhebungen hier anzustellen, würde nicht möglich sein, da directe Augenzeugen nicht vorhanden waren, die Insel Bayly, auf welcher die Strandung erfolgte, unbewohnt ist. Dem Verlangen entsprechend sende ich unter Separat-Adresse eine Specialkarte, auf welcher der Unfallsort vermerkt ist. -

Der Kaiserliche Konsul



AN

das Seeamt Hamburg.

ZU

Hamburg.

NACHWEISUNG

der persönlichen Verhältnisse & der Nachlassenschaft des am
25. April verstorbenen Königl. Dänischen Unterthan Ingenieur
Charles Buhl, aus Randers, Dänemark:

Vor & Zuname: Charles Buhl
Stellung: Ingenieur, hatte Stellung als Volontair der Farm in
Wohnort: Philip Bay, Tierra del Fuego,
Wann & wo geboren: unbekannt
Todesursache: Apendicitis
Die Sterbeurkunde: In der Anlage
Name und Wohnort der Angehörigen: Vormund Herr A. Th. Buhl, in Randers, Dänemark
soll einen Bruder und eine Schwester haben.

Der Nachlass besteht aus: 1) Baargeld in der Bank 1200.00
plus Zinsen 23.10 # 1223.10
" vorgefunden 106.00
2) Persönliche Effecten laut Inventur
welche in Auktion verkauft wurden
und brachten 168.90
3) Briefe, Papiere etc laut Inventur,
welche mit D. "Edfu" nach Randers
gesandt worden sind

Dagegen: zum Kurse von 1.01 Mk. 1512.98

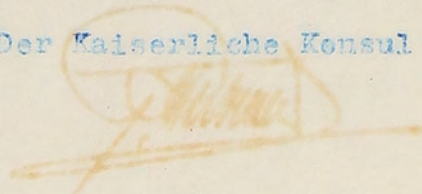
Fracht per "Edfu"	Mk.	5.00	
Legalisation Sterbeurkunde	"	7.50	
Gebühren laut Pos 24 a	9.-		
" 24 b	8.40		
" 3	6.-	23.40	35.90

Total Mk. 1477.08

beifolgend in einem Wechsel auf Hamburg.

Punta Arenas, den 7. August 1907.

Der Kaiserliche Konsul



Punta Arenas, den 7. August 1907.

J.N.71/07.

Unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 7. Mai des Jahres, den Tod des Dänischen Staatsbürgers Carl Buhl, aus Randers betreffend, habe ich die Ehre EW. Durchlaucht nunmehr Liquidation des Nachlasses zu unterbreiten, welcher sich auf Mk. 1477.08 beläuft, und einen Sichtwechsel auf Hamburg für diesen Betrag mit der ergebenen Bitte beizuschliessen, denselben an die Erben des Verstorbenen überweisen zu lassen.

Der Rechtsanwalt A. Th. Buhl, zu Randers in Dänemark, hat sich an den Unterzeichneten mit der Bitte gewandt, ihm als Vormund des Verstorbenen dessen Briefschaften, Papiere und andere Andenken zu übersenden, was mit dem Dampfer "Edfu" via Hamburg geschehen und im Inventarium vermerkt worden ist.

Der Kaiserliche Konsul

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow.

Punta Arenas, den 7. August 1907.

J.N.72/07.

EW. Hochwohlgeboren gefälliges Schreiben vom 13/6. habe ich empfangen, und dem darin ausgesprochenen Wunsche zufolge, Herrn Dr. France gebeten, nähere Mittheilungen über den am 25. April stattgefundenen Tod des Herrn Charles Buhl zu machen. - In der Anlage behändige ich Ihnen nunmehr des Genannten Antwort.

Ihrem ferneren Wunsche zufolge habe ich die vorgefundenen Briefe, Photographien und andere Andenken wie unter dem Inventarium bemerkt, dessen Copie nebst Liquidationsabrechnung ich beischliesse, durch Vermittelung des Herrn Carlos Neckelmann, in Hamburg, Kaiser Wilhelmstrasse, mit Dampfer "Edfu" an Sie abgerichtet, wogegen der Erlös der Liquidation an das Auswärtige Amt, zu Berlin, zur Ueberführung an die berechtigten Erben auf diplomatischem Wege eingesandt worden ist. -

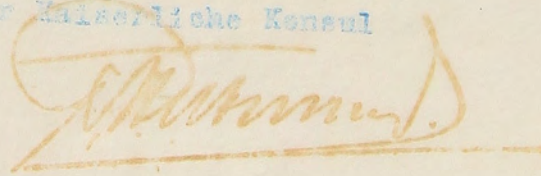
Ich bemerke ferner, dass die Beerdigung in Philipp Bay stattgefunden hat, natürlich ohne Theilnahme eines Geistlichen wegen der zu grossen Entfernung der abgelegenen Farm von dem hier befindlichen Sitz des Pfarrers. So viel ich höre ist von den Angestellten ein Kreuz & Zaun errichtet, doch falls Sie irgend ein Grabmal aufrichten möchten, und ein solches heraussenden, bin ich gern erbötig die Aufstellung zu veranlassen. -

An den Rechtsanwalt

Herrn A. Th. Buhl.

in Kopenhagen.

Der Kaiserliche Konsul

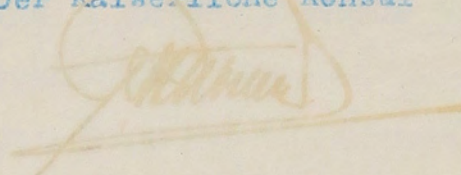


Punta Arenas, den 7. August 1907.

Mit dem Dampfer "Edfu" erlaube ich mir, Ihnen laut beigefaltendem Parcel receipt ein Packet zu senden, welches persönliche Effecten, Briefe, Photographien etc des am 25. April auf Feuerland verstorbenen Ingenieurs Herrn Charles Buhl enthält, und bitte Sie, dasselbe an Herrn Rechtsanwalt A. Th. Buhl zu Randers, Dänemark, weiterbefördern zu wollen, unter Entnahme Ihrer Spesen.

Mit bestem Danke empfehle ich mich Ihnen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Carlos Neckelmann.

Hamburg.

J.N. 73/07.

EW.Durchlaucht habe ich die Ehre, den Empfang des Erlasses vom 11. Juni d. J. (Nr. 111b 9614 40230) nebst Anlagen, das Engagement des Mittelschullehrers Heinrich Walter aus Johannisthal bei Berlin, für die hiesige Deutsche Schule, betrefend, ganz ergebenst anzuzeigen. -

Der Deutsche Schul Verein ist sofort davon in Kenntniss gesetzt, dass es EW.Durchlaucht gelungen ist diese geeignete Persönlichkeit für die Leitung der neuen Schule zu gewinnen, und auf fünf Jahre zu verpflichten, und dass Herr Heinrich Walter mit dem am 8. August von Hamburg abgehenden Kosmos-Dampfer die Ausreise nach Punta Arenas antreten wird, um etwa am 19. September hier einzutreffen, dass ferner die Reisekosten Entschädigung im Betrage von Mk. 500.-, nebst Mk. 150.- als Theilbetrag der Frachtkostenentschädigung, sowie die Fahrkarten für die Fahrt von Hamburg nach hier für ihn und seine Frau von der Legationskasse gezahlt werden, und dass der Gesamtbetrag dieser Ausgaben als Theil der der Schule in diesen Jahren zu gewährenden Reichsbeihilfe zu betrachten ist. -

Der Deutsche Schul Verein hat daraufhin in einer Sitzung beschlossen, mich zu ersuchen, EW.Durchlaucht den tiefgefühlten Dank auszusprechen für das den Bestrebungen des Schul Vereins entgegengebrachte Wohlwollen und Entgegenkommen durch Erledigung der schwierigen Lehrerfrage. -

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow.

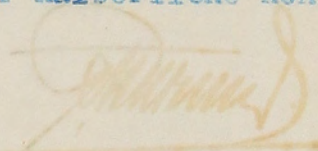
Der Kaiserliche Konsul.

Punta Arenas, den 8. August 1907.

J.N.74/07.

2.
EW. Hochgeboren beehre ich mich, in der Anlage
Kopien meiner Berichte an den Herrn Reichskanzler vom 7. d. M.
betreffend die Liquidation des Nachlasses des hier verstorbe-
nen Dänischen Staatsangehörigen Charles Buhl, und die Heraus-
sendung eines Rectors für unsere neue Deutsche Schule, sowie
die in Aussicht gestellte Reichsbeihilfe für diese Schule, zu
unterbreiten.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Speer

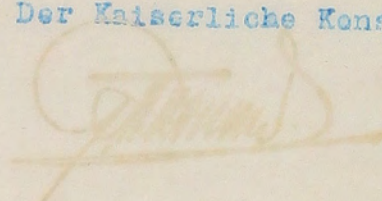
Hochgeboren

Punta Arenas, den 10. August 1907.

J. No. 75/07.

EW. Durchlaucht habe ich die Ehre ergebenst zu berichten, dass ich eine vierwöchentliche Reise nach Buenos Ayres in eigener Angelegenheit zu unternehmen habe, und dass während meiner Abwesenheit Herr Walther Böse, hiesiger Chef des Hauses Engelbert Hardt & Co, die Führung der Konsulats-Geschäfte übernehmen wird, vorbehaltlich der vom Kaiserlichen General-Konsulate eingeholten Genehmigung.

Der Kaiserliche Konsul



Fr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow.

zu

habe

Punta Arenas, den 10. August 1907.

J.N.76/07.

EW.Hochgebornen beehre ich mich ergebenst mitzu-
theilen, dass ich eine vierwöchentliche Reise nach Buenos-
Ayres, in eigener Angelegenheit, anzutreten habe, und vorbehaltl.
EW.Hochgebornen Genehmigung, Herrn Walther Böse, hiesiger Chef
des Hauses Engelbert Hardt & Co, mit der Führung der Konsulat-
Geschäfte während meiner Abwesenheit betraut habe.

Die Pflötzlichkeit der Reise gestatte mir nicht, den
vorschriftsmässigen Urlaub rechtzeitig einzuholen.

Der Kaiserliche Konsul



An den Vorwesser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Grafen Spee.

Hochgebornen

K. Konsul

Punta Arenas, den 11. August 1907.

Folgendes Telegram ist soeben von Herrn H.C. Kark,
aus Hamburg eingelaufen:

- " Ich habe Erlaubniss ich kann hier bleiben
- " Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Dienste
- " Ich bitte den Vorständen herzlich zu danken für
- " die meinerwegen gemachten Mühwaltungen

Kark."

Der Kaiserliche Konsul

den Vorstand

des Deutschen Vereins.

Hier.

Punta Arenas, den 17. August 1907.

Auf Ihre Anfrage vom 19. Juli erlaube ich mir zu erwidern, dass die angefragte Marianne Rauer mit Dampfer "EDFU" hier a. St. eingetroffen und mangels Verbindung mit Santa Cruz bis zum 29. Mai in Hotel Kosmos hierselbst gewohnt hat. An diesem Tage ist sie mit Dampfer "PRESIDENTE QUINTANA" von der Hamburg -Suedamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft nach Santa Cruz abgefahren, wo sie auch wohlbehalten auf der Estancia von Herrn James Welsh angekommen ist.

Ab da wird es ihr wohl kaum moeglich gewesen sein bis zum 19. Juli Nachricht nach drueben gelangen zu lassen.

Der kaiserliche Konsul

1. P.

Walter Pinz

Deutsches Nationalkomitée

zu Haenden des Schriftfuehrers

Herrn Major a. D. Wagener

Hochwohlgeboren

Berlin S W 11

Dessauer Str. 23.

P. Arenas, 20 de Agosto 1907

Señores Propietario del Hotel Helvetia

Muy Señores mjs.

Sirvase entregar al portador
de esta carta el baul del difunto por el Kleins.

Tambien ruego a V. se sirva
entregar cualquier correspondencia que
pudiere llegar por el difunto al consulado
aleman.

Saludo a V.

A. S. S.

Walter Dierl.

Consul alemán
interino

Punta Arenas, den 20. August 1907.

Ich empfang Ihr gefl. Schreiben vom 19. dss. und bedauere sehr, Ihren Wunsch nicht entsprechen zu können. Eine Bestätigung Ihrer Unterschrift kann zufolge gesetzlicher Vorschrift nur dann erfolgen, wenn Sie dieselbe vor dem Consul niederschreiben.

Im Falle dass Ihnen eine Reise nach hier wirklich nicht möglich ist, stelle ich es Ihnen anheim, Ihr Gesuch durch meine Vermittlung an die zuständige Behörde zu senden, und wollen Sie in diesem Falle Ihr Gesuch mit der Adresse dieser Behörde überschreiben, sowie den Namen Ihrer Frau Mutter deren genaue Adresse beifügen.

Der Kaiserliche Consul.

I. V.

Walter Götz

Barrn

Hugo Regitz

Porvenir.

Postrestaurant.

Empfangen von Herren Wahlen & Co. die Summe von
sechszendvierzig Mark fünfundvierzig Pfennig (Mk. 46,45) für
Gebühren Dampfer " Ilse " laut Pos. 30 B des Tarifs.

Punta Arenas, den 24. August 1907.

Der Kaiserliche Konsul.

I. V.

Walther Prinz

Mk. 46,45

Punta Arenas, Agosto 29 de 1907.

Señores

Watson & Morgan

PRESENTES.

Muy Señores míos:

El Señor José Menendez entregará á Vds. tres cocinas grandes, que han llegado rotas. Por orden de la Compañía de Seguros tengo que venderlas y ruego á Vds. poner las cocinas en remate, como lo hemos arreglado ayer.

El Consul Aleman Interino.

Walter Dörflinger

Punta Arenas, den 1. September 1907.

Vom hohen Auswärtigen Amt ging mir nachstehendes Schreiben zu :

" Berlin, den 1. Juli 1907.

" Der zum Leiter der dortigen Deutschen Schule angenommene Mittelschullehrer Heinrich Walter aus Johannistal bei Berlin, der sich zurzeit bei seinen Schwiegereltern in Skudenesnaes in Norwegen aufhält, soll am 17. August d. J. in Begleitung seiner Gattin mit dem Fahrplanmässigen Kosmosdampfer in Hamburg die Ausreise nach Punta Arenas antreten.

Ich bitte, Vorkehr zu treffen, dass das Ehepaar Walter bei Ankunft des Dampfers in Punta Arenas, die am 24. September d. J. erfolgen soll, von Bord abgeholt wird.

Die anliegende von Walter nachträglich eingereichte beglaubigte Abschrift seines Zeugnisses über die bestandene Mittelschullehrerprüfung ist dem Schulvorstande in Ergänzung der meinen Erlasse vom 11. v. M. beigelegten Schriftstücke einzuhändigen."

Die betreffende Abschrift des Zeugnisses füge ich in der Anlage bei.

DER KAISERLICHE KONSUL .

In Vertretung.

Walter

An
den Vorsitzenden der Deutschen Schule

Herrn R. Lion

H I E R .

Punta Arenas, den 10. September 1907.

Ich empfang Ihr Telegramm vom 7. cr. " Ilse sabo-
rida " (when did the vessel sail), welches mich am Abend des-
selben Tages erreichte.

Der Dampfer wurde am anderen Morgen von seinem
Ladeplatz hier zurückerwartet, um sofort weitergeschickt zu wer-
den.

Da Ihnen die hiesige Schiffsagentur, die Herren
Wahlen & Co., noch am gleichen Tage die Abfahrt gekabelt haben,
hielt ich eine specielle Anzeige meinerseits nicht für nötig,
umsoweniger als Sie aus der Depesche der Herren Wahlen & Co. er-
sehen haben werden, dass der Dampfer erst am 8. September wei-
tergefahren, mithin also keine Verzögerung im Avis vorgefallen
ist.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.

Wahlberg

Herrn

M. Jebson

Hamburg.

Punta Arenas, den 10. September 1907.

Die auf Ihr Ersuchen zur Versteigerung gestellten:

J.M.	984	} 3 grosse Kisten Oefen mit Zubehöhr
	985	
	1004	
	1007	

ex Dampfer "Galicia"

sind heute von dem meinerseits beauftragten Auctionator Herrn Juan A. Watson in meiner Gegenwart öffentlich meistbietend versteigert worden. Die von Herrn Watson aufgemachte Verkaufsrechnung habe ich eingesehen und richtig befunden.

Den Betrag von \$ 182.-	:	101	=	Mk. 183,80
abzüglich der Konsulatsgebühren			"	<u>9,20</u>
			p. Sicht	<u>Mk. 174,60</u>

halte ich zu Ihrer Verfügung.

Der Kaiserliche Consul.

In Vertretung.

Walther Pöhl

Herrn

José Menendez

H I E R.

Punta Arenas, den 10. September 1907.

EW. Durchlaucht beehre ich mich ergebenst
anzuzeigen, dass ich die mir vom Kaiserlichen Amtsgericht in
Jllkirch durch Vermittlung der Kaiserlich Deutschen Gesandt-
schaft in Santiago zugegangenen

3 Beschlüsse VII 3, 4 und 5/07 für den hier wohnhaf-
ten Kaufmann SAMUEL BAUMANN,
empfangen und an diesen übergeben habe.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.

Walther Götz

Sr. Durchlaucht
dem Herrn Reichskanzler
Fürsten von Bülow

zu

Berlin.

Punta Arenas, den 10. September 1907.

EW. Durchlaucht habe ich die Ehre, den Empfang des Erlasses vom 30. Juli d. J. (No. IIIb 12454 53220) nebst Anlage, die beglaubigte Abschrift des Zeugnisses über die bestandene Mittelschullehrerprüfung seitens des Herrn Heinrich Walter, ergebenst anzuzeigen.

Dieses Zeugnis sowie die Mitteilung der am 17. August d. J. erfolgten Abreise genannten Herrn mit seiner Gattin ist dem Deutschen Schulverein sofort zur Kenntnis gegeben, und wird das Ehepaar hier vom Vorstande des Vereins von Bord abgeholt werden.

Der Vorstand des Vereins hat mich gebeten, EW. Durchlaucht seinen ergebensten Dank für das dem Verein entgegengebrachte Wohlwollen zu wiederholen.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.

Walter Gönz

Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu

Berlin.

Punta Arenas, den 14. September 1907.

Auf mein diesbezügliches Telegramm erhielt ich vom Deutschen Konsul in Oruro die Nachricht, dass der Nachlass Ihres verstorbenen Ehemanns nach hier abgeschickt wird, und werde ich ~~dieselben~~ Ihrem Wunsche gemäss an Herrn R. Lion ausliefern.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.

Walter

Frau

Wittwe Wlodarowsky

H I E R.

Punta Arenas, den 14. September 1907.

Vom Hohen Auswärtigem Amt ging mir folgender Erlass zu :

" Berlin, den 13. August 1907.

Im Anschluss an den Erlass vom 30. v.M.

Der Passagepreis für den am 17. d. M. in Begleitung seiner Ehefrau mit dem Dampfer "Tanis" nach Punta Arenas ausreisenden Lehrer W a l t e r beträgt, unter Berücksichtigung der von der Direktion der Kosmoslinie gewährten Ermässigung von 10. v. H., zusammen 1350 M.

Hiervon sind 650 M auf den in gleicher Höhe hier verbliebenen Rest des der Schule in Punta Arenas aus dem diesjährigen Schulfonds gewährten Zuschusses verrechnet worden. Die übrigen 700 M werden, sofern der Schule für das Jahr 1908 eine Beihilfe gewährt wird, von dieser in Abzug gebracht werden.

Ich ersuche Sie, den Schulvorstand hiervon zu benachrichtigen."

Ferner wurde mir von der Kaiserlichen Gesandtschaft in Santiago folgendes mitgeteilt:

" Santiago, den 27/ August 1907.

Das Kaiserliche Konsulat benachrichtige ich ergebenst, dass Seine Majestät der Kaiser und König zu genehmigen geruht haben, dass der dortigen Deutschen Schule aus dem Etat des Auswärtigen Amtes für das Rechnungsjahr 1907 ausgebrachten Schulfonds eine Beihilfe in Höhe von Zweitausend Mark (2000 M) gewährt werde.

Laut

An
den Vorsitzenden des Deutschen Schulvereins

H e r r n R. L i o n

H I E R.

Laut Erlass des Herrn Reichskanzlers ist an Fracht und Ausrüstungskosten für den Mittelschullehrer HEINRICH WALTER in JOHANNISTAL bei BERLIN, der zum 1. Oktober die Leitung der dortigen Schule übernehmen wird, von der Legationskasse die Summe von 650 Mark verauslagt worden. Eine weitere Ausgabe von etwa 650 M wird an Reisekosten für ebendenselben und seine Frau erforderlich sein. Mithin sind bezw. werden 1300 Mark von obiger Beihilfe abzuziehen sein.

In der Anlage lasse ich Ihnen den Gegenwert von 700 M oder \$ 666,65 mit dem ergebensten Ersuchen zugehen, die Auszahlung gefälligst zu bewirken und dafür Sorge tragen zu wollen, dass die auf 2000 Mark lautende in doppelter Ausfertigung vom Schulvorstand auszustellende Quittung mir seinerzeit zur weiteren Veranlassung eingereicht wird."

In der Einlage übersende ich Ihnen den vorerwähnten Betrag, für welchen ich Sie bitte mir gefälligst die doppelte Quittung zugehen lassen zu wollen, und auf 2000 Mark lautend.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.

Walter-Pöhl

Punta Arenas, den 20. September 1907.

Von der Witwe des am 22. März dort verstorbenen Ferdinand Wlodarowsky erhielt ich am 3. cr. einliegenden Brief, mit dem Ersuchen, das dortige Konsulat telegraphisch um gefällige Einsendung der Hinterlassenschaft zu bitten. Sämmtliche Unkosten sowie eventuelle Schulden des verstorbenen hat sich die Witwe bereit erklärt durch das Konsulat zu bezahlen.

Ich telegraphierte Ihnen dies am 3. cr. mit :
 " Señora Wlodarowsky pide manden todas las cosas del difunto marido fallecido Marzo 22 para Punta Arenas Magallanes, todos los gastos tambien cualquier deudas para pagar serán reembolsados. Sírvasse telegrafiar si Vd. puede conseguirlo," worauf mir Ihre gefällige Antwort vom 13. cr. zuging : " Despacho bultos Wlodarowsky á ese Consulado," wovon ich Frau Wlodarowsky in Kenntniss setzte.

DER KAISERLICHE KONSUL.

In Vertretung.

Walter Giese

An

den Kaiserlich Deutschen Konsul

in

O r u r o.

Punta Arenas, den 20. September 1907.

Mit letzter Post ging mir ein an das dortige
Konsulat gerichteter Brief zu, und bemerkte ich den Irrtum
erst nach Eröffnung des Briefes.

In der Einlage lasse ich Ihnen den betreffen-
den Brief zugehen, und bitte Sie die versehentliche Oeffnung
zu entschuldigen.

DER KAISERLICHE KONSUL.

In Vertretung.

Valther Gril

An
den Kaiserlich Deutschen Konsul
in

Punta Arenas.

COSTA RICA.

Punta Arenas, den 20. September 1907.

In Beantwortung Ihrer diesbezüglichen Anfrage vom 5. v. Mts. überschreibe ich Ihnen untenstehend die Adressen der grösseren hiesigen Firmen.

DER KAISERLICHE KONSUL.

In Vertretung.

Walter Ritz

Stabenrauch & Cia.

De Bruyne & Cia.

Braun & Blanchard.

An die

Deutsche Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft

Berlin C.

Neue Friedrichstr. 38/40.

Punta Arenas, den 20. September 1907.

Auf Ihre diesbezügliche Anfrage vom 6. v.Mts.
teile Ich Ihnen mit, dass von diesem Platze aus keiner der von
Ihnen aufgeführten Artikel exportiert wird.

DER KAISERLICHE KONSUL.

In Vertretung.

Wachspfeil

An

Herrn A. Wm. L a n e

H a m b u r g.

Grosse Reichenstrasse 62 II

Punta Arenas, 21 de Setiembre 1907

Al Señor Decano

Del Cuerpo Consular

Dr. Juan Planchard

Punta Arenas

Muy Señores míos:

Teniendo que ausentarme
con el vapor correo de mañana me es
grato participar a V. que Dr. H. Hippelmann
se hará cargo del consulado alemán hasta
el regreso del Dr. Subenranch.

Saludo a V.

S. M. y A. A.

Walter Dreyer

Punta Arenas, 1 de Octubre

Con profundo sentimiento
tengo el honor de comunicar a V. S.
la penosa noticia de la muerte
de Su Majestad el Gran Duque
Federico de Badajoz que ocurrió
el día 30 de Setiembre según tele-
grama recibido del Comandante
General de Valparaíso.

En señal de duelo el pabellón
de este consulado quedará
izada a media asta hasta
el día 4 de Octubre día del
entierro.

Tengo el honor de suscribirme

A. y P.

W. W. W. W.

Consul Alemán Interino.

Al Secano del Cuerpo Consular
Señor don Juan Blanchard
Presente.

J. H. 27. 27.

Der Reichsangehörige Henry Alfred Mueller
geboren in Hamburg am 5 ten November 1885, begibt sich neu
auf eigene Kosten nach dort, um sich auf Tauglichkeit zum M
ilitärdienste von dem dort residierenden, hierzu ermächtig-
ten Arzte untersuchen zu lassen.

Indem ich Gekannten hiermit Ew. Hochwohlge-
boren vorstelle, erlaube ich mir die Bitte, Ew. Hochwohlgebo-
renwollen denselben zur Erreichung seines Zweckes bestens be-
helflich sein.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.

An den

Kaiserlichen Gesandten

Herrn F. von Waldthausen

Hochwohlgeboren.

Buenos Aires.

Seeprotest.

Verhandelt im Kaiserlichen Konsulate,
zu Punta Arenas, am 8 Oktober 1907.

Vor dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul erschien der
denselben von Person bekannte Schiffer Friedrich Timm, aus Hamburg,
Fuehrer des Deutschen Dampfers » Darendart », Heimathafen Bremen,
Unterscheidungssignal ~~QJN~~, welcher am 22 August 1907 seine Reise von
Bremen nach der Westkueste von Suedamerika ueber Rotterdam, Antwerpen
via Madeira angetreten hatte mit einer Ladung Stueckguter und an-
deren Waren, und am 8 Oktober d. J. in Punta Arenas eingetroffen ist,
legte sein Schiffsjournal vor und erklarte mit dem Antrage auf Be-
glaubigung folgendes:

» Am 22 August d. J. verliessen wir Bremen in jeder Beziehung aus-
» geruestet fuer die Reise nach der Westkueste von Suedamerika,
» ueber Antwerpen, wo wir am 25 August eintrafen, und am 2 Septem-
» ber von dort in See gingen. Am 9 September kamen wir in Madeira
» an, von wo wir am gleichen Tage segelten, nachdem wir Kohlen
» uebergenommen hatten. Wir setzten die Reise bei normalem Wetter
» ohne Neuigkeit bis zum 29 September fort. Am 29ten. September
» Abends auf 330 sueedlicher Breitesetzte ein schwerer Westwind
» ein, Staerke 6 bis zunehmend 10, eine grobe, hochlaufende See
» in welcher das Schiff schwer arbeitete und Sturzseen ueber Deck
» und Luken nahm. Am 29ten. Abends musste die Fahrt des schwarzen
» Seegangs wegen reduziert werden. Am 30ten morgens hatten wir
» bei Windstaerke 10 eine hohe wild durcheinanderlaufende See und
» schwere Böen, in der das Schiff schwer arbeitete und Brechen
» uebernahm. Am 30ten. ~~XXXXXX~~ gegen 6 Uhr morgens schlug eine
» schwere See den Backbordventilator auf der Back und aestliche
» Sonnensegellatten ueber Bord, das Sonnensegel stoesste und das
» Gelaender wurde krumm gebogen. Wir dichteten den stelen ge-
» lichen

3.

» denen Ventilatorfuss so gut wie möglich mit Heindeck-
 » kel und Segeltuchbezug ab. Durch diesen Unfall drang See-
 » wasser in Raum N^o 1. Dasselbe schlug die obere Persenning
 » von N^o 1 Luke durch eine darunter rollende See in Fetzen.
 » Der an Steuerbord stehende Schweinestall wurde total zer-
 » trümmert. Wir legten darauf das Schiff belgedrückt, mit
 » 50 Maschinenumdrehungen langsam gegen die See andampfend.
 » Um 11 Uhr 30 Minuten morgens schlug eine an Steuerbord ab-
 » kommende See das Closet ein und zertrümmerte das Innere
 » desselben vollständig. Am 30ten. Abends konnte die Maschine
 » den Saegange entsprechend wieder voll fahren. Am 1 October
 » hielt das Wetter Sturmwische an bei hohem Saegange. Am 2ten.
 » Oktober nahmen Wind & See langsam ab. Am 5ten Oktober um
 » 7 Uhr morgens peilten wir in Bilge N^o 4 an Backbord 2 Fuss
 » Wasser und pumpten sofort leer. Um 3 Uhr nachmittags peilte
 » wieder 18 Zoll Wasser, legten wieder und pumpten zugleich
 » Tank N^o 6 leer, um zu sehen, ob derselbe die Ursache des
 » Wassers in Bilge N^o 4 war. Am 6ten peilten morgens und abends
 » Bilge N^o 4 leer und mussten daher annehmen, dass das am
 » 5ten. morgens in Bilge N^o 4 befindliche Wasser Leakage aus
 » Tank N^o 6 gewesen ist. Am 8ten Oktober trafen wir in Punta
 » Arenas ein.

In folge dessen legt der besagte Schiffer Friedrich
 Timm wegen aller und jeder Ansprache, welche Ladungssempfänger,
 Versicherer oder sonst Beteiligte wegen Beschädigung und Verlust
 der Ladung gegen ihn oder sein Schiff machen mochten, feierlichen
 Protest ein, und behält sich vor, erforderlichen Falles und an
 geeigneten Orte Verklarung abzulegen. - Komperent hat am Ausfertige-
 ung dieses Protestes und erhielt sein Journal zurück. -

Da nichts weiter zu bemerken war, so wurden die Herren
 W. Macckelburg und H. Koch, beides hier ansässig und dem Unter-

3.

zeichneten von Person bekannt, als Zeugen herbeigeführt.
 fen. In Gegen wart derselben ist das vorstehende Protokoll
 dem Schiffer Friedrich Timm vorgelesen, von ihm genehmigt
 und wie folgt vollzogen:

F. Timm
 Capitain
 Punta Arenas

Dies bezeugen mit ihrer Unterschrift die Herren
 W. Maeckelburg und H. Koch:

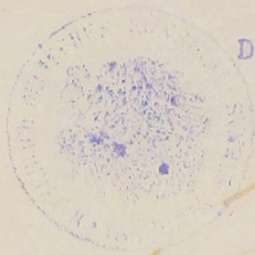
W. Maeckelburg *H. Koch*

Dass die Verhandlung so, wie sie vorstehend
 niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, wird hierdurch
 bescheinigt.

Punta Arenas, den 8ten Oktober 1907.

Der Kaiserliche Konsul.

In Vertretung.



H. J. J. J.

Eingetragen unter Nr. 125

des Notariats Registers.

Gebühr laut Pos. 88. M 9.-.

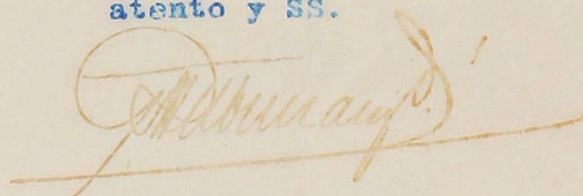
Punta Arenas, Octubre 15 de 1907.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de comunicar a VS, que habiendo regresado a este Territorio el día 11 presente, me he hecho cargo del Consulado de Alemania, servido interinamente por el Señor H. Wippelmann.

Aprovecho esta oportunidad para reiterar al Señor Gobernador las seguridades de mi mas perfecta consideracion con que me suscribo de VS

atento y SS.

A handwritten signature in brown ink, appearing to read 'H. Wippelmann', is written over a horizontal line.

Al Señor Gobernador del Territorio
don Fernando Chaigneau.

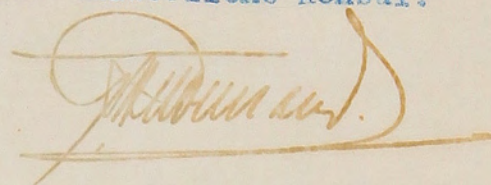
Prete.

Punta Arenas, den 15 October 1907

J.N.78/07.

EW.Hochgeboren beehre ich mich ergebenst
anzuzeigen, dass ich am 11.d.M. von meiner Uelaubareise nach
Buenos Ayres zurückgekehrt bin und die Geschäfte des Konsulates
wieder uebernommen habe.

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Verweser des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen Spee.

Hochgeboren

Valparaiso.

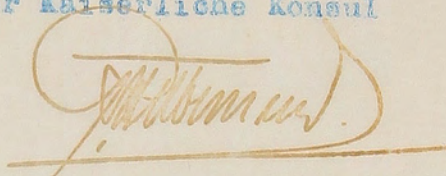
Punta Arenas, den 15. October 1907

J.N.79/07.

EW.Durchlaucht

beshre ich mich ganz ergebenst zu
melden, dass ich von meiner Reise nach Buenos Ayres zurückge,
kehrt bin und die Geschäfte des diesseitigen Konsulates am
11.d.M. wieder übernommen habe.

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bismarck

Punta Arenas, den 17. October 1907.

J.No.80/07.

Der Kapitain des Deutschen Dampfers "Uarda", Heimathafen Hamburg, welcher gestern auf seiner Reise von Valparaiso nach Hamburg hier passirte, hat dem Unterzeichneten den in der Anlage erfolgenden Strafantrag gegen den Matrosen J.van Maanen zur Weiterbeförderung übergeben. Eine Aufnahme des Thatbestandes hat hier nicht erfolgen können, weil der Dampfer nur kurze Zeit im Hafen verweilte.

Der Kaiserliche Konsul.



An

das Seemanns-Amt.

zu

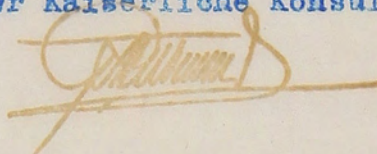
Hamburg.

Punta Arenas, den 17. October 1907.

J.No.81/07.

In der Anlage beehre ich mich, Bericht über
den an bord des Deutschen Dampfers "Rhodopis", auf seiner Reise
von Hamburg nach Valparaiso, stattgehabten Unfall des Heizers
Wilhelm Schulze, aus Hamburg, beizufügen.-

Der Kaiserliche Konsul.



An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.

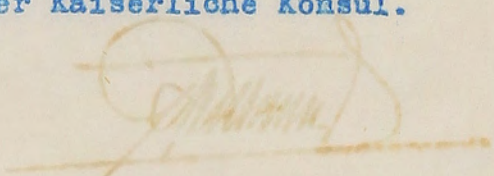
Punta Arenas, den 17. October

J.No.32/07.

EW.Hochgeboren beehre ich mich, mit Bezug auf
meinen ergebenen Bericht vom 6.August d.J., die Vernehmung des
Zeugen Heinrich Müller betreffend, mitzutheilen, dass der Genann-
te zu dem am 14.d.M. festgesetzten Termine nicht erschienen
ist unter schriftlicher Angabe der Gründe, welchen Brief ich
mir beizuschliessen erlaube, sowie ebenfalls das Ersuchungs-
Schreiben des Königlichen Amtsgerichtes, zu Goslar.-

Die Kosten dürften sich auf Mk.7.50 (nach Pos.7.des Tarifs
belaufen, ich habe jedoch eine Berechnung nicht aufgestellt,
weil eine Vernehmung nicht stattgefunden hat.-

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Verweser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen Spee.

Hochgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 17. October 1907.

J.No.88/97.

EW.Hochgeboren beehre ich mich, dem Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 10.September d.J. anzuzeigen und darauf hin mitzutheilen, dass den Vorständen des Deutschen Vereine mündliche Mittheilung gemacht worden ist, dass die gegen Hermann Kark und seine Familie verfügte Ausweisung aus dem preussischen Staatsgebiete ausnahmsweise zurückgenommen worden ist.-

In der Anlage erlaube ich mir das Gesuch der besagten Vereine zurückzusenden.-

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Verweser

Jensen
des Kaiserlichen Konsulates

Herrn Grafen Egon

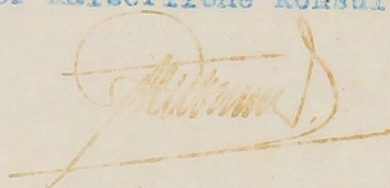
Punta Arenas, den 17. October 190

J. No. 84/97.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich den Empfang
des Erlasses vom 29. Juli d. J. nebst Patent über den mir s. Z.
von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige verliehenen Königl.
chen Kronenordens 4. Klasse ergebenst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen Gesandten

Freiherrn von und zu Bodman.

Hochwohlgeboren

Santiago.

Punta Arenas, den 17. October 1907.

J.No.85/07.

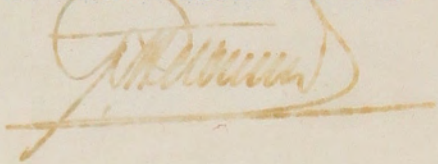
EW.Hochgeboren beehre ich mich, den Empfang des
folgenden Telegrams vom 1.dM.

" Por muerte Gran Duque Baden sirvase izar bandera media

" asta hasta 4 de Octubre dia del entierro"

ergebenst anzuzeigen, und ergebenst zu berichten, dass die
National Flagge am Konsulate bis zum 7.d.M. auf Halbstock gesetzt
geblieben ist.- Die Behörden sowie sämtliche fremde Konsulate
haben sich der Trauer angeschlossen.-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen Spee.

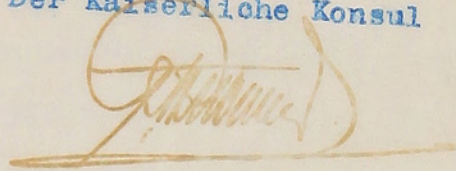
Valparaiso.

Punta Arenas, den 17. October 1907

J.No.86/07.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich mit Bezug
auf den Erlass vom 12.August d.J. die Zustellung an Herrn
S.Baumann betreffend, in der Anlage Abschrift meines Berichtes
an den Herrn Reichskanzler, vom 10.September, zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen Gesandten

Freiherrn von und zu Bodman.

Hochwohlgeboren

Santiago.

Punta Arenas, den 17. October 1907.

J.No.87/07.

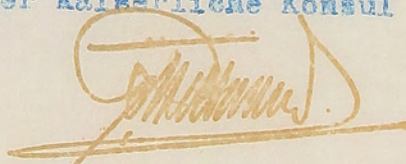
EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich den Empfang des Erlasses vom 27.August d.J.ergebenst anzuzeigen.

Ich habe dem Deutschen Schulverein sofort mitgetheilt, dass Seine Majestät der Kaiser zu genehmigen geruht haben, dass der hiesigen Deutschen Schule aus dem Etat des Auswärtigen Amtes für das Rechnungsjahr 1907 ausgebrachten Schulfonds eine Beihilfe in Höhe von Mk.2000.00 gewährt werde, und habe die mir übersandten Mk.700.00 als Rest obiger Subvention, nach Abzug der für den Lehrer Heinrich Walter gemachten Auslagen, dem Schulverein ausgekehrt.

In der Anlage erlaube ich mir, Quittung desselbe für obige Summe, in Duplo, beizufügen.

Der Schulvorstand hat mich ersucht, EW.Hochwohlgeboren sowie der Kaiserlichen Regierung durch Ihre gütige Vermittlung seinen tiefgefühlten Dank auszusprechen für das demselben erwiesene Interesse und Unterstützung.-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen Gesandten

Freiherrn von und zu Bodman.

Hochwohlgeboren

Punta Arenas, den 17. October 1907.

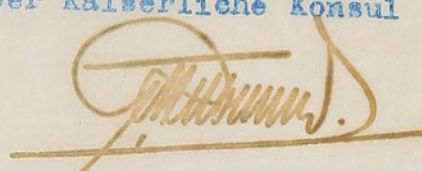
J.No.88/07.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, den Erlass vom 30. Juli, sowie den vom 13. August d. J. ergebenst anzuzeigen, und zu melden, dass der Mittelschullehrer Heinrich Walter nebst Frau hier eingetroffen ist, und die Leitung der Deutschen Schule an Stelle des Herrn Boll übernommen hat.

Der Vorstand des Deutschen Schulvereins hat mich gebeten, EW. Durchlaucht den tiefgefühlten Dank auszusprechen für das demselben bewiesene Interesse und Unterstützung. -

Der Kaiserliche Konsul



Seiner Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow.

zu

Berlin.

J.No.89/07.

Punta Arenas, den 18. October
1907.

EW. Hochgeboren gestatte ich mir in der Anlage die in dem geehrten Schreiben vom 28. August d.J. erbetene Abschrift meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler, vom 20. Juni d.J., den Karl Leo von Bülow betreffend, zu überreichen, mit dem ergebenen Bemerken, dass Letzterer im Monat August nach Buenos Ayres gegangen ist, wie es heisst, unter Zurücklassung von Schulden.-

Der Kaiserliche Konsul



An

den Verweser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen Spee.

Hochgeboren

Valparaiso.

Punta Arenas, den 25. October 1907.

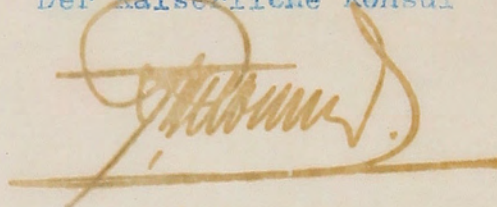
J. No. 90/07.

2.

EW. Hochgeboren beehre ich mich, in der Anlage die in Gemässheit des sehr geehrten Schreibens vom 11. September aufgenommene Zeugenverhandlung in Sachen Alfred Schuchard & C. gegen die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos, nebst Ersuchungs-Schreiben des Landgerichtes zu Hamburg mit dem ergebenden Bemerken beizufügen, dass die Kosten sich auf Mk. 18.00 belaufen. -

Ramm

Der Kaiserliche Konsul



An

den Vervesser

des Kaiserlichen General-Konsulates

Herrn Grafen Spee.

Hochgeboren

Valparaiso.

Empfangen von den Herren Wahlen & Co, Agenten
 der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos, die Summe
 von Zweihundertund vier 66/100 Mk. (204.66) für Expedition des
 Dampfers "Salatis", Heimathshafen Hamburg, 3070 Tons Register.
 Nos. 30 b. - *Antwerp 23/10, Arica 27/10.07.*

Punta Arenas, den 26. October 1907.

Der Kaiserliche Konsul.



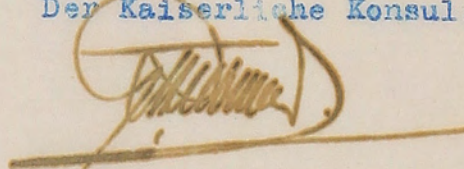
[Handwritten signature in brown ink]

[Handwritten mark or signature]

Punta Arenas, den 25. October 1907.

Ich mache Sie hiermit darauf aufmerksam, dass Ihre Eintragung in die Matrikel des Kaiserlichen Konsulates unter Nummer **10** am **2. Juli 1908** ablaufen wird, und stelle es Ihnen anheim für rechtzeitige Erneuerung Sorge zu tragen, damit Sie Ihrer Reichsangehörigkeit nicht verlustig gehen. -

Der Kaiserliche Konsul.



Anzeige meiner Gäste abzufallen:

Nr 1	H. H. H. H.	abgelaufen
Nr 9	H. Curby	2/7.08
Nr 10	C. Holz	2/7.08
Nr 17	J. Fischer	29/8.08
Nr 18	H. Sprungh	7/10.1908
Nr 19	J. Bily	18/10.1908

An

Herrn

C. Holz.
Juli.

Berding Ludwig	1	B. Ayres	Kallungsf.
Behrens & Co.	11	Kabana	Cigarras rostrating
Beyer, Alfons	78	Bahia Inutil	jein Goldschmied
Bezirkshauptmann	92	Hamburg	J. Oersel
Bahrst, Constantia	116	Oldenburg	Hollmeyer Köhler
Bauk Eppingen	122	Eppingen	J. S. Heller
Boutillier, J. Briand	130	Cognac	J. Firman Bruckner
Bürgermeister, Hagen	139	Hagen/Westf.	J. Gab. L. Helmerich
Bedners & Gröppen	193	Tigre	Arbeits für zu finden
Brense, Meyer u. W.	226	Buenos Ayres	Prozess Dampf "Luzin"
Bezirkshauptmann	238	Braunschweig	Luzin L. Müller Holstein
"	239	Stralsund	Prozess Dampf "Luzin"
Behr. M.	251	Hamburg	Luzin L. Müller Holstein
Butzel Alberto	307	Alta-Lobos	Arbeits für zu finden
Bezirkshauptmann	319	Braunschweig	Luzin L. Müller Holstein
v. Bülow Leopold	334	Sta.	Arbeits für zu finden
"	335	"	Arbeits für zu finden
Frank v. Bülow	336	Schwerin	Arbeits für zu finden
Britisch. Vice Consul.	351	Sta.	Arbeits für zu finden
"	352	"	Arbeits für zu finden
Bankhauensche Eppingen	388	Eppingen	Arbeits für zu finden
"	389	"	Arbeits für zu finden
Buhl	392	Branders Danemark	Arbeits für zu finden
Banco Aleman Transit.	395	Valdivia	Arbeits für zu finden
Brandt	411	Sta.	Arbeits für zu finden
Bornin	412	"	Arbeits für zu finden
Buhl	437	"	Arbeits für zu finden
"	451	Branders Danemark	Arbeits für zu finden
Buhl Ruffmannsd.	453	"	Arbeits für zu finden
Blanchard	479	Hier	Arbeits für zu finden
"	480	"	Arbeits für zu finden

B
C
D
E
F
G
H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

11 423

422

4

Wischer Verein	248
"	248

278

2

...ing ...

Ansbild Kaaslein Petersen
 Leisidigung einer Sammlung (Freibier)
 Gefunden v. in zu Bezeichnen

Francke, W. E. 40
 " Pappe H. 41
 Fischer, Johann A. 195
 Friedrich, Emil 267
 Falke 279

Porvenir
 Berlin
 Hamburg
 Loral
 Porvenir

in Fodor an seinen Knyager.
 " seinen Knyager in Porvenir.
 " Thruen von Firmen.
 Mitteilung auf Wellensting
 Holzmann, Robinsons für zappis

Eberhard, Capt. L. 171
 " 223-24
 " 427

Ho Conuelo
 "
 "

" Curador Teigelache Kuyfup.
 " Smith Teigelache Kuyfup.
 Kuyfup Teigelache

E
 F
 G
 H
 J
 K
 L
 M
 N
 O
 P
 Q
 R
 S
 T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

Günther, Emr.	17	Osorno	God pinat Lindero
Jeddes, Minna	19	Tres Pasos	Brief von Chicago
Günther, Emr.	35	Osorno	God pinat Lindero
Gesandtschaft	64	Santiago	Grüße Ipule, hier
Günther, Frau	79	Wolfsanger, Cassel	God das Papst, Kaysers
Gesangverein Eintracht	80	hier	Dank Enrique Günter, Osorno
Kleiser, h.	96	Hamburg	David Lindemann
Goldschmid, Fred.	97	"	Gott von Journalist
Graneberg, Walter	113	hier	7 Kaysers Günter
Gesandtschaft	120	Santiago	" S. M. S. Falke
	124	"	" Geburt Prinz Wilhelm
Gobernador,	162	It.	" A. Teigelache
"	209	"	" " "
General-Kaufm. Berl	213	Valparaiso	Regin de Briefe an die Kaiserin an Kaiser
"	235-36	"	
"	277	"	
Griffiths-Bücher v. Buch	293	Santiago	Ankunft S. M. S. Falke
"	324	"	Ausfertigung Hornorden IV
"	326	"	Unterstützungsbefehl für Off. Regier
Giese Emil	387	Bremen	Ankündigungsbefehl
Göring	405	Schwarzenhausen	Führungsbefehl
Griffiths-Bücher v. Buch	410	Santiago	Brief v. Bodman
Graichen	432	It.	Ausfertigung nach dem Kommando
Günther v. Welschhausen	481	Buenos Ayres	Kaufm. A. Müller
Gobernador	485	hier	
Günther v. Bodman	492	Santiago	Ausfertigungsbefehl (Hornorden)
"	494	"	Grüße Briefe an die Kaiserin
"	495	"	Befehl v. S. M. an Regier

G
H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Haas, Gebr.	10	Weissenburg	Puff Gewerlagens für Chile
" Frau Minna	49	Hamburg	Einführung Probkassens für
"	50	"	" Wirtin "
"Hugin", Lampfer	88	hier	Certificate Tseamen Jacobsen.
"	89	"	"
"Hache, Gebrüder	90	"	Einführung von Keimz.
Haas, Frau Minna	150	Hamburg	Rückführung Muffel Nr 8100.
Harten, Fr. A.	178	B. Ayres,	Leistungsfähigkeit Dampfschiffe.
Haas	237	Hamburg	Muffel.
Holzer Dampf	257	Bremen	Leistungsfähigkeit
Hermann Schell.	338	Dobersan	Leistungsfähigkeit des Dampfes O. Rittigart
Hotel Helvetia	462	Hier	Leistungsfähigkeit
Holz	500	"	Leistungsfähigkeit

H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Kleyer, Carl & Co.	2.	Weyer
Konsulat	5	San Jose, Costa Rica
Köhler, Otto	9	
Konsul General de Rusia	16	Valparaiso
General	18	Bs Ayres
"	20	Valparaiso
"	21	"
Hulenkampff & Konitzky	22	Bremen
Konsul General	24	Valparaiso
"	25	"
"	26	"
"	27	"
"	30	"
"	34	"
" Dr. Wever	48	Chicago
Nark, Herrn C.	52	hier
Konsul, Gen.	55	Valparaiso
"	56	"
"	63	"
"	73	"
Karblitzky, Ernst	83	hier
Konsul General Norweg.	84	Hamburg
"	86	Valparaiso
Krawanz, Felix	94	B. Ayres
Konsul, Gen.	110	Valp.
Konsul, Fischer	112	Santiago
John, J. A.	12.	Kreuzhofen
Juzgado	16	Ita.
Konsul General	213	Valparaiso
"	214	"
"	218	"
"	220	"
"	221	"
"	222	"
"	227-31	"
"	243	"
"	261	Buenos Ayres
"	262	"
"	264	Valparaiso

Firmen angegeben.
 Porto v. Kachelburg eingezogen
 Einziehung v. Geldern von J. E. Bauer
 Einziehung für Olef Lundberg
 Heble für ein Reg. eingetragen
 Rüchpfund. Zeitungsvorstellung.
 Rückkunft an Hulenkampff & Konitzky
 " " Moelfmündel.
 Abrechnung 40.10. Lagerion-Kasse.
 Bekanntmachung Wirtenschaftsflist.
 " von Bülow nicht abgepruft
 " Freipostbureau mit Juzgado.
 " von Bülow
 " " "
 Brief für Frau Anna Lieder.
 Reaktualisation.
 Einziehung v. Chech # 38.58
 Arbeiter Wirtschaft.
 Einziehung v. hier.
 Wirtschafts-Tiegelache
 Juzgado, Ostrop
 " D. Hugin
 " " "
 " Stellung v. v. v.
 " Rückkunft an Auswanderungsbüro.
 " Brief von Kautzaris mit
 Rückkunft von K.
 Aufträge wegen Bechtel
 Brief Rückführung Kautz
 Einziehung des Briefes der Wirtschafts-Tiegelache
 Einziehung des Briefes vom 29/8 (Kautzfeldt)
 Geldsammlungen (fortsetzen in Chile)
 Kautzfeldt
 Kautzfeldt
 Brief über Kautzfeldt's Wirtschafts-Tiegelache.
 Aufklärung der Briefe Kautzfeldt's
 Brief über H. Schefelroos.
 Kautzfeldt's v. v. v.
 Brief über Kautzfeldt's Wirtschafts-Tiegelache

J
 K
 L
 M
 N
 O
 P
 Q
 R
 S
 T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

Konsul	119	Valparaiso	Deutsche Schule, hier
"	121	"	" "Hugin"
"	125	"	" Luster, Röpke, Wieg.
"	134	"	" Adr. Fromm M. Seddes
"	135	"	" von Bülow
"	141	"	" Simon Helmrich
"	161	"	" Mr. Root
"	176	"	" Handelsvertrag f. 1905.
"	"	"	" Koenig, A. Teigelache.
"	188	"	" Konventionen H.C. Mark.
th. Hermann C.	189	J. J. Duffelund	" "
Konsul	193	"	" Erzbau Valp. 1618 06
"	197	"	" "Hugin"
"	201	"	" Erzbau Valp. Konventionen
"	207	"	" Proklam. von Berlin auf Berlin
Konsul General	265	Valparaiso	Konventionen von Berlin
"	266	"	Konventionen von Berlin
"	278	"	Konventionen von Berlin
"	283	"	Konventionen von Berlin
Konsulat	286-87	Ota	Konventionen von Berlin
Konsul General	289-91	Sta. Valparaiso	Konventionen von Berlin
"	292	"	Konventionen von Berlin
Konsul General	295	Montevideo	Konventionen von Berlin
"	296	Valparaiso	Konventionen von Berlin
"	299	"	Konventionen von Berlin
"	312	"	Konventionen von Berlin
"	313	"	Konventionen von Berlin
"	314	"	Konventionen von Berlin
"	315	"	Konventionen von Berlin
Konsul Legationsrat Fliegel	320	São Paulo	Konventionen von Berlin
Konsul General	328	Montevideo	Konventionen von Berlin
"	342	Valparaiso	Konventionen von Berlin
Konsul General	350	"	Konventionen von Berlin
Konsul General	357-59	"	Konventionen von Berlin
"	371	"	Konventionen von Berlin
"	372	"	Konventionen von Berlin
"	373	"	Konventionen von Berlin
"	374	"	Konventionen von Berlin
Konsul Danneberg	396	Porto Alegre	Konventionen von Berlin

Lieber, Karl	3
Lehmann Alwin	14
Luzern, Polizei	74
Liebig, Ferdinand	77
Lissauer, Hans	99
Lindwedel	137
Juez de Letras	219
Amirvabams	323
Legation Alemanha	332
Legation Alemanha	333
"	406
Levêque Clara	425
Legation Aleman	431
"	435
Landgrüß	444
Lane	478

Bremen
Cöln
Luzern
Breslau
Cöln
Valparaiso

St. Peter
Santiago
Buenos Ayres
Santiago
Santiago
Santiago
Hamburg

2 Junges Waisen & Getraide.
" Aufstellung d. Fischer & Petersen
" Adoff Distelli
" Goldgrubung d. Beyer
" Aufgrubung, hier
" Aufstellung, hier

Prignitz des L. Karh.
Hilgmann

Hilgmann Bodmann
Aufwand auf Hilgmannf.
Hilgmann vom Hilgmann
Hilgmann
Hilgmann Hilgmann Prignitz
Hilgmann

L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Kautzaris, Fabr.	95
Misol, Fr.	170
v. Maltzahn	282
"	316
Maringer	472
Miller Heinrich	446
Menendez	465
"	469

Cairo
 Pto Prat
 Pta. Delzack
 "
 Hier
 "
 Presente
 "

Firmenungabe.
 Curador 7 Feigelahe.

Angelyngis Martin Beck
 Aufzeichnung
 In Saufen der Linie Bernhardt
 "
 Aufzeichnung

M
 N
 O
 P
 Q
 R
 S
 T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

C. Neckelmann	70
R. Namtann	172
Neckelmann	260
"	452
"	461
Obstaniatsungifw 125	484

Hamburg
hier
Hamburg

Lilow J. Bärenstein & Co.
Lieferung des Pottas.
Anweisung an Herrn Herr für den
partikulären Angelegenheit L. Buhl.
Rückführung von diesen
Singen

N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Trollius, Frau von 47
 Polizeiprefekt, P 74
 Trollius Frau von 165
 Postamt 174
 Paraguay Knüppel 194
 Pferd Pfanne 252
 Bauhütte Bernh. 256
 Folgendes von Dr. Roscher 303
 Jagels Albert 306
 v. Trollius geb. v. Bulow 337
 Bentam 354

Güstrow
 Luzern
 Güstrow
 Woyen
 Remcion
 Burgörner
 Duisburg
 Hamburg
 Rio Reine
 Schwerin / m.
 Ita

v. ihm Landw. Leopold von Bulow.
 i. J. Diskei, Adm. Gutw.
 i. L von Bulow.
 - Knüppel Tweren.
 - R. Kandel
 Abrechnung mitgeteilt für Gebirgsbündel
 Bernh. Bauhütte (Militärhütte)
 Fingerringe von Andicmon
 Unbühnwilligkeit
 Anzeigengestaltung
 Aufnahm. Gefährlichkeit

P
 Q
 R
 S
 T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

Regierungspräsident	7
"	58
Reichskanzler	46
"	51
"	58
von Reichenau	65
Reichskanzler	71
"	72
"	85
Regierungspräsident	91
Reichskanzler	111
"	115
"	118
"	120
"	143
"	144
"	147
"	157
"	152
"	156
"	157
"	166
"	168
"	169
"	175
"	202
"	204
"	210
"	212
"	215
"	216
"	217
Hofes	232
Reichskanzler	241-42
"	245
"	249-50
"	253
"	254
"	258
"	273

Kerzeburg
Amberg
Berlin

g. J. " "
" "
" "
" "
Merseburg
Berlin

Pomeroy
Berlin

7 Familienverband W. Zartach.
 8 Reinstudien Helmsch.
 9 Kaffee für Lefor Tversen.
 10 Kaiserfeier
 11 Deutsche Schule, hier.
 12 " " "
 13 Kaffee Schroder
 14 Kaffee in den y. Teigelacke
 15 D. Hugin, Putzger.
 16 Familienverband W. Zartach
 17 Kaffee in den y. Teigelacke
 18 D. Hugin, Smyth Channel.
 19 Schulverein, hier.
 20 " "
 21 By an Lefor Tversen, Wyeen.
 22 Kaffee Otto Köhler
 23 Tages Distelli +
 24 " Kaffee.
 25 Franz Müller, Kaffee.
 26 Kaffee in den Teigelacke.
 27 Mr. Root, Expedition Helmsch.
 28 Putzger für Frangbogen Tversen
 29 Kaffee in den Teigelacke.
 30 Secunda Tversen für Tversen.
 31 Seemann's Lehrschriften, Seemann.
 32 Kaffee Mr. E. Root
 33 Erbsen Valparaiso 1/8 06.
 34 Kaffee an Lord 'Nicarä'
 35 Kaffee in den Teigelacke
 36 Kaffee in den Teigelacke

R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Brüderkinder	274	Berlin	Verbreitung Insekten
"	298	"	Verbreitung im süd. Atlantik
"	302	"	Ankunft S. M. S. Falke
"	304-05	"	Verbreitung Insekten im süd. Atlantik
Hörs W.	309	Estancia Perren	Verbreitung des Insekten Perren
Huthardt	317	Rio Gallegos	Verbreitung
Brüderkinder	339	Berlin	Verbreitung
"	340	"	Verbreitung
"	362	"	Verbreitung
Brüderkinder	365	Hamburg	Verbreitung
"	366	"	Verbreitung
"	367-70	Berlin	Verbreitung
"	380	"	Verbreitung
"	382	"	Verbreitung
"	383	"	Verbreitung
"	391	"	Verbreitung
"	399-401	"	Verbreitung
"	415	"	Verbreitung
"	416	"	Verbreitung
"	420	"	Verbreitung
"	421	"	Verbreitung
Brüderkinder	422	Berlin	Verbreitung
"	452	Berlin	Verbreitung
"	455	"	Verbreitung
"	457	"	Verbreitung
Brüderkinder	463	Berlin	Verbreitung
"	470	Berlin	Verbreitung
"	471	"	Verbreitung
"	487	"	Verbreitung
"	496	"	Verbreitung

Halling, Gustav	4
Lanikas A. J.	8
Strauss, L.	13
Seemannsamt	15
Landen von	
Schulverein	32
Seegers, Carl	42
Guards, Aus. u.	57
Schönebeck	68
Seemannsamt	87
Expiritus Bel. Akt. Ges.	93
Salzmann & C.	100
Juan Skuon	127
Loennechen, F.	131
Schmitz, Helene	142
W. Schönebeck	145
Handelsbank, Schroda	191
Seemannsamt	211
"	272
"	276
Stubernach	287
Seemannsamt	308
"	331
Secretario de la Sociedad mujeres	343
Seemannsamt	364
Stammer Rechtsamm.	386
Seemannsamt	418
"	443
Strassmann Dr.	445
Seamt	450
Seemannsamt	488
"	489

Oldenburg
Hamburg
Offenbach 7. h.
Hamburg
hier
Hamburg
Hb. Prot
Mina Rosario
Hamburg
Leipzig
Kassel
Valparaiso
Bonn
Hannover
Rosario C. T. de F.
Schroda
Hamburg
"
"
Buenos Ayres Gran Hotel
Bremen
Hamburg
Presente
Hamburg
Altona
Hamburg
"
Köln
Hamburg
"
"

7	Samis für jüdische Arbeiterverbände
"	Firmen angegeben
"	"
"	Kaufmännischen
"	Leipz. Konsulat
"	Einladung zur ersten Versammlung
"	Firmen angegeben
"	Prof. A. Teigelache
"	Kaufm. Ernst Günther
"	Angewandte Fall 'Lais'
"	Firmen angegeben
"	H. Petersen
"	Consulado Belgico
"	Firmen angegeben
"	Anfrage wegen Frau Kaiser
"	Kaufm. Ernst Günther
"	Geburt Marie Tornau
"	Kaufmännische 'Nicaräa'
"	"
"	"
"	Abmündung Kammer
"	Telegramm
"	Münster Langen & H. L. K. v. J. v. J.
"	Münster 'Disagna'
"	Leipzig, Abmündung Polymnia
"	Kaufmännische Bartelt
"	Unfall des Mannes Dübner
"	Unfall Lige Duguo
"	Angewandte Strassmann
"	Abmündung Polymnia
"	Abmündung gegen Mannen
"	Unfall Lige Schulze

S
T
U
V
W
X
Y
Z

Talbot, Romain 6
 Thaden, Fr. W. 69
 Talbot, Romain 98
 Tittel, F. 133
 Teigelache, Herm. 154
 " 244
 Turpin, Darius 285
 Tuno, Hermann 344

Berlin
 Hamburg
 Berlin
 Lincoln
 Horst - Emischer
 "
 Bremen
 Santa Cruz

Imbert, Vorscheure
 " O. Büchler
 - Imbert
 - Frau Anna Tedders
 " Tod Anton Teigelache
 Auffindung des Leichs Teigelaches
 Gefundenes
 Certificat

Ulrich, Puffenwals 280
 Uppliger 128

Goslar Herz
 Hamburg

Mufendorf Müller
 Mufendorf Müller

T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

Zonophon

192

Berlin

7 Timm-Haus

Die folgende
Liste enthält die
Namen der
Personen die
in dem
Jahre 192
in dem
Hause
geboren
sind.

X
Y
Z

Kerk 403-04
 Konsul General 406
 Konsul Herman 407
 Konsul Braun 429
 Jorgensen 441
 Jelsen M. 468
 Konsul 475
 " 476

Stzechoe
 Valparaiso
 Valdivia

Sylt
 Hamburg
 Oruro
 Costa Rica

Gefüge in Transvaluation
 Telegramm Bodmann
 Telegramm v. Bodmann

Geldinverteilung
 Wagnersverteilung
 Tausch der Wtw. Wladarowsky
 Aufnahmeverteilung

